

ND LATEINISCHE  
SIKER

SCHULAUFGABEN MIT ANMERKUNGEN

**PLUTARCH**

**2: TIMOLEON U. PYRRHOS**

SIEFERT-BLASS



VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG

DIESES BUCH GEHÖRT



Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

## DIE HELLENISCHE KULTUR

DARGESTELLT VON

FRITZ BAUMGARTEN, FRANZ POLAND, RICHARD WAGNER

2., stark vermehrte Auflage. Mit 7 farbigen Tafeln, 2 Karten und über 400 Abbildungen im Text und auf 2 Doppeltafeln. [XI u. 530 S.] gr. 8. 1908. Geh. M. 10.—, in Leinwand geb. M. 12.—

Die glänzende Aufnahme, die das Buch sowohl bei der Kritik als auch in weiten Leserkreisen gefunden hat, beweist, daß das Bedürfnis nach einer zusammenfassenden Darstellung der hellenischen Kultur, die auf der Höhe der heutigen Forschung steht, vorlag, und daß die Verfasser ihre Aufgabe vortrefflich gelöst haben. In der zweiten Auflage wird den neuen Entdeckungen der letzten beiden Jahre sowie der außerordentlichen Bedeutung der Vasenmalerei für die heutige Forschung Rechnung getragen. Der schon außerordentlich reiche Bilderschmuck ist durch eine beträchtliche weitere Anzahl sorgsam ausgewählter neuer Abbildungen vermehrt. So liegt denn ein Werk vor, das nach Form und Inhalt Vollendetes leistet. Nicht nur Lehrer und Schüler der Oberklassen höherer Lehranstalten, sondern ebenso Studierende und Künstler, alle Freunde des klassischen Altertums, ja alle Gebildeten finden in dieser Darstellung der hellenischen Kultur die mustergültige Grundlage für ein geschichtliches Verständnis aller späteren kulturellen Entwicklung.

„Ein Buch, das, ohne mit Gelehrsamkeit zu prahlen, die wissenschaftliche Tüchtigkeit der Verfasser bezeugt. Überall sind auch, bei der Behandlung der Kunst wie der des Schrifttums und der politischen Verhältnisse, die neuesten Funde eingehend berücksichtigt. Die Darstellung ist meist knapp, aber inhaltreich, verständlich und gefällig. Trefflich ist gleich der kurze Abschnitt über Sprache und Religion in der Einleitung. Ganz meisterhaft scheint mir die Behandlung der Kunst. Nirgends bloße Redensarten, selten Urteile, die für den Leser in der Luft schweben, weil ihm die Anschauungen fehlen. Die Schilderung des geistigen Lebens hebt besonders die gewaltigeren Persönlichkeiten hervor, begnügt sich aber nicht mit bloßen Tatsachen und Urteilen, sondern führt, soweit tunlich, auch Proben an oder gibt Inhaltsangaben der überlieferten Werke, die auch dem mit der griechischen Literatur unbekanntem Leser ein Verständnis für die Bedeutung dieser Geisteshelden eröffnen.“  
(Lehrproben u. Lehrgänge.)

### Charakterköpfe aus der antiken Literatur. Von Prof. Dr. E. Schwartz

in Freiburg i. Br. I. Reihe: 1. Hesiod und Pindar; 2. Thukydides und Euripides; 3. Sokrates und Plato; 4. Polybios und Poseidonios; 5. Cicero. 3. Auflage. [IV u. 128 S.] gr. 8. 1910. II. Reihe: 1. Diogenes der Hund und Krates der Kyniker; 2. Epikur; 3. Theokrit; 4. Eratosthenes; 5. Paulus. [IV u. 136 S.] gr. 8. 1910. Geh. je M. 2.20, in Leinwand geb. je M. 2.80.

„... Die Charakterbilder von Schwartz möchte ich den Gymnasiallehrern lebhaft empfehlen, weil sie einen Begriff geben von Umfang, Aufgaben und Zielen der Literaturgeschichte, wie sie sich aus der Vertiefung der Forschung ergeben. ... Die frisch und lebhaft gehaltenen Vorträge sind der reife Ertrag vielseitiger Forschung. In einer Fülle von Problemen und Streitfragen nimmt der Verfasser stillschweigend Stellung. Man spürt, daß er überall aus dem vollen schöpft und seine wohlwogenden Gründe hat, auch wo man seine Ansicht nicht teilt.“  
(Monatsschrift für höh. Schulen.)



# Schulwörterbücher

aus dem Verlage von  
B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

## Heinichen-Blase-Reeb: Lateinisches Schulwörterbuch.

8. Aufl. Neu bearbeitet von Direktor Dr. H. Blase u. Prof. Dr. W. Reeb. Mit ein. Abriß der lateinisch. Laut-, Formen- und Wortbildungslehre von Oberlehrer Dr. E. Hermann, der Bedeutungslehre und Stilistik von Prof. Dr. K. Reissinger, sowie einem Abriß der römischen Literaturgeschichte. [LXVI u. 921 S.] Lex.-8. 1909. Dauerh. in Halbfr. geb. M. 8.—

In der vorliegenden Auflage hat das Wörterbuch eine durchgreifende Umarbeitung erfahren. Nicht nur sind manche Druckfehler und nicht mehr anerkannte Etymologien beseitigt, sondern viele Artikel sind übersichtlicher gestaltet und manche in erheblichem Maße umgearbeitet worden. Eigentlicher und übertragener Gebrauch ist genauer geschieden, als es bisher geschehen ist. Die Belege aus Cicero und Cäsar sind allein nicht besonders bezeichnet und so von den übrigen Belegen aus der Prosa der klassischen und augusteischen Zeit geschieden, was früher nicht der Fall war. Neu berücksichtigt sind die Abschnitte aus Schriftstellern der sog. silbernen Latinität, die Th. Opitz und Alfr. Weinhold in ihrer Chrestomathie zusammengestellt haben. Die dem Wörterbuch vorangeschickten Abrisse der wichtigsten Kapitel der lateinischen Sprachlehre sollen einer vertieften Auffassung des sprachlichen Lebens seitens der Schüler der oberen Klassen den Weg ebnen und den Gebrauch des Wörterbuchs ebenso in diesem Sinne beeinflussen wie ihn wieder der sprachlichen Bildung dienstbar machen.

## Benseler-Kaegi: Griechisches Schulwörterbuch.

12. Aufl. [VIII u. 981 S.] Lex.-8. 1904. Dauerhaft in Halbfranz geb. M. 8.—

### Der von Benseler umfaßte Schriftstellerkreis

läßt keinen der irgendwie für die Schullektüre in Betracht kommenden Autoren vermissen. Das Wörterbuch erscheint so auch für den Handgebrauch des Philologen in weitem Umfange ausreichend. Indem es alles für den Schüler überflüssige gelehrte Beiwerk sowohl im Wortschatz als auch in der Etymologie vermeidet, darf es jedenfalls nach wie vor als das den Bedürfnissen der Schule am meisten entsprechende Wörterbuch gelten. Daneben zeichnet es sich durch übersichtliche Anordnung und praktische Gliederung in typographischer Beziehung, durch die Benutzung der neuesten Ausgaben und Erklärungen, durch systematische Bearbeitung der Eigennamen und durch selbständige Durcharbeitung des Formenmaterials und der Orthographie aus. Da das Wörterbuch nicht stereotypiert ist, ist endlich eine stetige Vervollkommnung von Auflage zu Auflage möglich.

### Prüfungsexemplare

stellt den Herren Direktoren und Lehrern gegen Vorhereinsendung von 4 M. für das gebundene Exemplar zur Verfügung die Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner, Leipzig, Poststraße 3.

## Heinichen-Wagener: Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 6. Auflage.

[XVIII u. 884 S.] Lex.-8. 1909. In Halbfranz geb. . . . . M. 7.—  
(Prüfungsexemplar M. 5.—)

## Benseler-Schenkl: Deutsch-griechisches Schulwörterbuch. 6. Auflage.

[V u. 942 S.] Lex.-8. 1909. In Halbfranz geb. . . . . M. 10.50  
(Prüfungsexemplar M. 7.—)

### Sonder-Wörterbücher zu

**Cäsar.** Von H. Ebeling. 6. Auflage, von J. Lange. Gebunden M. 1.80.

**Nepos.** Von H. Haacke. 15. Auflage. Gebunden M. 1.40. Mit dem Texte des Nepos von A. Fleckstein zusammen gebunden M. 1.75.

**Homer.** Von G. Autenrieth. 11. Auflage, von A. Kaegi. Gebunden M. 3.60.

**Ovids** Metamorphosen. Nach J. Siebelis und Fr. Polle bearbeitet von Stange. Gebunden M. 2.50.

**Phädrus.** Von A. Schaubach. 3. Auflage. Geheftet M. —.60; gebunden M. —.90. Mit dem Texte des Phädrus geheftet M. —.90; gebunden M. 1.30.

**Xenophons** Anabasis. Von F. Vollbrecht. 10. Auflage, von W. Vollbrecht. Gebunden M. 2.20.

**Xenophons** Hellenika. Von K. Thiemann. 4. Auflage. Geheftet M. 1.50; gebunden M. 1.90.

**Siebelis'** tirocinium poeticum. Von A. Schaubach. 12. Auflage. Gebunden M. —.80.

AUSGEWÄHLTE

# BIOGRAPHIEN DES PLUTARCH.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND FRIEDRICH BLASS.

ZWEITES BÄNDCHEN:

TIMOLEON UND PYRRHOS.

VON

OTTO SIEFERT.

ZWEITE AUFLAGE

BESORGT VON

FRIEDRICH BLASS.



DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1879.

## VORWORT.

Bei der Wahl der Biographien für das vorliegende Bändchen ist die von dem Herausgeber in dem Vorwort zum ersten Bändchen ausgesprochene Ansicht massgebend gewesen, dass die Biographien Plutarchs, besonders als Privatlectüre, den Schülern vielfach Gelegenheit bieten, sich, unter Hinzuziehung der nöthigen Ergänzungen aus anderen Schriftstellern, in nicht gar umfänglichem Rahmen ein Bild bedeutender Persönlichkeiten zu entwerfen und durch die genauere, quellenmässige Behandlung eines kürzeren Zeitabschnitts die geschichtliche Einsicht zu fördern und das Urtheil zu bilden. Die Biographie des Timoleon gehört zu den schönsten der plutarchischen Lebensbilder, sie bietet aber auch treffliche Gelegenheit dem Schüler wichtige Momente aus der Geschichte Siciliens vorzuführen, die in dem geschichtlichen Unterrichte gewöhnlich nur kurz und beiläufig berührt werden kann. Des Pyrrhos Persönlichkeit ist geeignet die Theilnahme der Jugend in hohem Grade zu erwecken, und sein Eingreifen in die italienischen Verhältnisse verleiht dem Epirotenkönige auch eine weltgeschichtliche Bedeutung. Dem angegebenen Zwecke gemäss sind die sachlichen Anmerkungen und Verweisungen ausgeführt. Für Timoleon ist die Schrift von Arnoldt (Timoleon, eine biographische Darstellung. 1850) benutzt worden, deren Gründlichkeit und Trefflichkeit der Herausgeber, seit einer Reihe von Jahren selbst mit Studien über Sicilien beschäftigt, mit wahrer Freude anerkennt. Für das Leben des Pyrrhos sind ausser den Belegen aus den alten Schriftstellern auch aus den neueren Werken von Niebuhr, Droysen, Mommsen die nöthigen Nachweisungen gegeben, wenn dies bei Verschiedenheit der Ansichten rätlich schien. So schwierig es einerseits bei der Lückenhaftigkeit der sonstigen Quellen für jene Periode ist, in allen Stücken ein bestimmtes, klares Bild zu entwerfen, so wird andererseits dieser Uebelstand für den vorliegenden Zweck wieder ausgeglichen dadurch, dass Plutarch Hauptquelle ist und das Material für den Schüler also leichter zu übersehen ist.

Ueber den Umfang sprachlicher Erklärungen werden die Ansichten wohl immer auseinandergehen; der Herausgeber hat sich bemüht in Art und Zahl derselben die Mitte möglichst einzuhalten. Herangezogen zur Erklärung ist besonders Plutarch selber, soviel als möglich mit Biographien, die auf Schulen auch sonst gelesen zu werden pflegen; eine irgendwie erschöpfende Behandlung des plutarchischen Sprachgebrauchs

liegt aber ausser dem Bereich einer Schulausgabe. Der Herausgeber hofft demnächst an einem andern Orte einzelne Punkte gründlich besprechen zu können. Die früheren Arbeiten Anderer über Plutarch sind von dem Herausgeber zu Rathe gezogen und gewissenhaft benutzt worden, von Specialausgaben der beiden Biographien die Ausgaben von Bähr, Alberti, Held und Salomon. Art und Umfang der Ausgabe gestatteten es nicht bei Erklärungen überall anzugeben, wem sie entlehnt sind; für den Schüler ist es in der That auch überflüssig, der Kundige aber wird bei näherer Prüfung auch selbst ein Urtheil sich bilden können. Bei Beispielen wäre dies noch weniger thunlich gewesen, und der Herausgeber, der übrigens Niemandem das oft sehr zweifelhafte Recht der Priorität schmälern will, ist hierin nur dem Vorgange anderer Herausgeber gefolgt.

Dem Texte liegt auch in diesem Bändchen die neueste Recension von Sintenis zu Grunde. Abgesehen von Aenderungen in der Interpunction sind folgende Abweichungen von derselben aufgenommen: Timoleon 1, 1 ist das handschriftliche ἀπέλιπεν statt ἀπέλειπεν wieder eingeführt, ebenso 13, 2 ἀπολειπών statt ἀπολείπων; ebenso ist 1, 2 Διονύσιος δ' ἔπει statt Διονύσιος ἔπει beibehalten, ferner 2, 2 χρήσασθαι statt χρήσεσθαι, 4, 3 ist δέ von den Klammern befreit, 8, 2 Νίκας statt νίκας geschrieben worden. Cap. 9, 1 vermute ich, dass statt σπένδοντες ὡς zu lesen ist σπένδοντες εὐθέως oder σπενδόντως; 22, 3 scheint hinter ὀλίγων ein χωρίων ausgefallen zu sein, c. 26, 1 ist τοῦτον τοῖ von den Klammern befreit. Pyrrh. 5, 7 ist nach Sintenis Vorschlage die Conjectur von Koraës φθάσαντ' ἀνελεῖν statt φθάσαι ἀνελεῖν eingeführt, ebenso 27, 3 ἐν vor ἰατρίοις in den Text gesetzt; 11, 2 Νησαίων statt Νησαίων, 18, 1 ἑτέρους statt ἑτέρας beibehalten, desgleichen 33, 1 ἤλπιζε statt ἤλπισε.

Altona, im Juni 1861.

Otto Siefert.

#### VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Für die mir übertragene Bearbeitung dieses Bändchens konnte ich ausser der neuen Auflage des Droysen'schen Werkes namentlich das treffliche Werk von A. Holm, Geschichte Siciliens (Band I. II, Leipzig 1870. 1874) vielfältig benutzen. Hinzugekommen ist am Schluss ein kritischer Anhang, in welchem die Abweichungen vom Sintenis'schen Texte aufgezählt werden.

Kiel, im Mai 1879.

F. Blass.

## EINLEITUNG

ZUM LEBEN DES TIMOLEON.

Für das Verständniss der Biographie Timoleons ist eine genauere Kenntniss der Verhältnisse und Geschichte Siciliens und besonders der Stadt Syrakusai erforderlich.

Die reiche und gesegnete Insel bewohnten in ältester Zeit — abgesehen von den mythischen Kyklopen und Laestrygonen — die Sikaner und die Sikeler, jene als Herren der westlichen Hälfte der Insel, diese als die der östlichen: beide betrieben, in Gemeinden und Städten geschaart, Ackerbau. Zu ihnen sollen nach der Zerstörung Trojas die Elymer gekommen sein und die Städte Eryx und Segesta gegründet haben. Früh hatte auch schon das Handelsinteresse die kühnen Seefahrer Phoeniciens nach Sicilien gelockt; im Westen und Nordwesten gründeten sie dauernde Niederlassungen, aus dem übrigen Theile der Insel dagegen mussten sie vor den von Osten her einwandernden Hellenen weichen, deren schaffender Geist bald Städte erstehen liess, vor denen selbst Karthago zitterte. Wie ein Saum umgaben, nach Cicero's (de repp. 2, 4, 9) treffendem Ausdruck, die hellenischen Colonien die fruchtbaren Länder der Barbaren. Die den von Hellas her Nahenden zugekehrte Ostküste der Insel erhielt natürlich die ersten Niederlassungen, und selbstverständlich wählten die Ankömmlinge Plätze, wo die Natur einen Hafen darbot. Naxos, Syrakusai, Zankle treten demnach unter den ältesten Colonien auf der Ostküste hervor; ihnen folgten an der Südwestküste andere, besonders Gela, Akragas und Selinus, so dass die früheren Einwohner immer weiter in das Innere zurückgedrängt wurden.

Die bedeutendste dieser Colonien ist ohne Zweifel Syrakusai, im dritten Jahre der elften Olympiade (735/4) von dem Korinther Archias auf der nachmals durch eine schmale Landenge mit dem Festlande verbundenen Insel Ortygia gegründet; im Laufe der Zeit aber wuchs sie zu einem Complex von Städten heran, der schon während des peloponnesischen Krieges an Grösse Athen gleich

kam (Thuk. 7, 28. Vgl. z. Tim. 9, 2). Die schönen und geräumigen Häfen boten ein sicheres Unterpand, dass hier einst eine prangende Seestadt heranwachsen würde, anderseits aber konnte die Stadt mit der nahen schönen Feldflur in enger Verbindung bleiben. Bald bildete sich zu Syrakus eine dreifache Theilung der Bevölkerung. Die ursprünglichen Colonisten bildeten eine bevorrechtete Classe, die Gamoren oder Landbesitzer: sie hatten die fruchtbare Feldmark für sich in Besitz genommen sowie die vorgefundenen Ureinwohner nach dorischer Art zu Leibeigenen gemacht (*Καλλικύριοι, Κιλλικύριοι, Κυλλύριοι*). Den dritten Bestandtheil der Bevölkerung bildeten die Fremden, welche man nicht ungern aufnahm, ohne ihnen jedoch bedeutenden Antheil an Landeigenthum und damit Theilnahme an Gesetzgebung und Regierung zuzugestehen. Dieser Demos wurde auch benutzt bei Anlage der Colonien in Akrai, Kasmenai und Kamarina; er unterschied sich wenig von den dorischen Perioeken. Wie in Rom zwischen Patriciern und Plebs, so musste zu Syrakus früher oder später ein Kampf ausbrechen zwischen den Gamoren und dem Demos, der die Leibeigenen in sein Interesse zu ziehen bemüht war. Die erste Veranlassung gab ein blutiger Zwist, der über einen Liebeshandel unter den Gamoren selbst ausbrach und von den vereinten Plebejern und Killyriern benutzt wurde, um durch ihre Uebermacht die Machthaber aus der Stadt hinauszuschlagen. Als aber die Flüchtlinge von Kasmenai aus, wo sie sich festgesetzt hatten, den Gelon, der sich zum Tyrannen von Gela gemacht hatte, zu Hülfe riefen, und dieser mit seiner Kriegsmacht anrückte, leistete der Demos keinen Widerstand, sondern liess Gelon einziehen und erkannte ihn als Herrscher an. Dies geschah im Jahre 485, und es findet also auch hier, wie so oft im Alterthum, der Uebergang von Aristokratie zur Tyrannis statt. Gelon war ein Tyrann in der älteren, bessern Bedeutung des Wortes. Mit Schonung der republicanischen Formen suchte er die Gewalt an sich zu bringen, er benutzte die Lage der Dinge mit vieler Klugheit, indem er den Gamoren zur Wiedererlangung eines Theiles ihrer Güter verhalf, die Stellung des Demos besserte und sich so in Wahrheit an die Spitze der Bewegung stellte und als Vermittler sich Allen unentbehrlich machte: er suchte den eigentlichen Pöbel im Zaum zu halten, dagegen aus dem ehemaligen Adel und dem Demos ein neues Ganze zu bilden. Syrakus machte Gelon zum Mittelpunkt einer mächtigen Herrschaft: Gela, Megara, Leontinoi, Naxos, Kallipolis, Katana gehorchten ihm. Die weise Art, mit der Gelon die hemmenden Fesseln staatlichen Gedeihens beseitigt, alle Kräfte zu rühriger, freudiger Thätigkeit und Geschäftigkeit angeregt hatte, bewirkte, dass man ihn allgemein nicht als einen Tyrannen ansah, sondern als König, als Schöpfer und Beschützer eines neuen und

glücklichen Daseins. Schon war Gelons Name weit über die Grenzen Siciliens hinaus hochgeachtet und gepriesen, so dass bei dem drohenden Herannahen der persischen Heeresmacht die zu Korinth beratenden Hellenen ihn um Hülfe baten. Mag den Herrscher die Verweigerung des Oberbefehls lauer gestimmt haben mit 200 Schiffen, 20,000 Hopliten, 6000 Leichtbewaffneten und 2000 Reitern zur Hülfe herbeizueilen, wie er sich erboten hatte: der gleichzeitige Angriff der Karthager auf Sicilien rief ihn zu einem näheren, gleich gefährvollen Kampfe.

Nach Befestigung ihrer Herrschaft in Africa wendeten nämlich die Karthager jetzt ihre Blicke nach den fruchtbaren Inseln des westlichen Mittelmeeres, besonders nach Sicilien, in dessen nordwestlichem Theile sie schon seit längerer Zeit ein Gebiet besaßen. Der Hülferuf des von Theron von Akragas aus Himera vertriebenen Tyrannen Terillos bot den Anlass zu einem scheinbar gerechten Angriff; der gleichzeitige Angriff des Perserkönigs auf das Mutterland liess den Zeitpunkt als doppelt gelegen erscheinen. Mit gewaltiger Heeresmacht (300,000 M. Herod. 7, 165) landete Hamilkar nach einem nicht ohne Schaden überstandenen Sturme im Hafen von Panormos, stolz wägend, nun, da das Meer die Sikelioten nicht vor ihm geschützt habe, sei er des Sieges gewiss. Aber Theron und Gelon schlugen die feindliche Uebermacht bei Himera aufs Haupt im Jahre 480, wie Herodot (7, 166. 167) berichtet am Tage der salaminischen Schlacht, nach Diodor (11, 24) am Tage der Thermopylenschlacht. Als jetzt Gelon im Glanze dieser herrlichen Waffenthat nach Syrakus zurückkehrte, Rechenenschaft von seinem Thun ablegte und seine Gewalt in die Hände des Volkes zurückgab: bat man ihn einstimmig, unter Dank und Lobpreisung, ferner Wohlthäter des Volkes zu sein, er empfing den Namen eines gesetzlichen Königs, und bis zu seinem Ol. 75, 3 (478) erfolgten Tode regierte er geliebt und hochgepriesen weithin. Einen andern Charakter nahm schon die Regierung seines Bruders und Nachfolgers Hieron an, der sich freilich grossen Ruhm als freigebiger Gönner und Förderer von Kunst und Wissenschaft erwarb, indem Simonides, Bakchylides, Pindaros und Aischylos gern-gesehene Gäste des Hofes waren; der Geist seiner Regierung aber wich von der Einfachheit, Freisinnigkeit und Gerechtigkeit seines Vorgängers oft ab. Dazu kam, dass mit dem Tode Therons von Akragas, Ol. 77, 1 im Jahre 472, die Ruhe auf Sicilien erschüttert wurde, indem dessen Nachfolger, der gebieterische und leidenschaftliche Thrasydaios, mit Hieron in einen Krieg gerieth, geschlagen und von den Akragantinern selbst vertrieben wurde, worauf man dort eine republicanische Verfassung mit demokratischer Färbung einführte. Was in Akragas geschehen konnte, war auch möglich in Syrakus und trat in der That ein, als nach Hierons Tode

Ol. 78, 2 (467/6) der grausame Bruder desselben, Thrasybulos, gefolgt war, der weder, wie Gelon, Liebe und Vertrauen zu erwecken, noch, wie Hieron, durch äusseren Glanz die Gemüther zu täuschen vermochte. Bevor ein Jahr verging, musste er den vereinten Angriffen der Syrakusier, der Akragantiner, Geloer, Himeraeer und Selinuntier weichen (466) und starb in Lokroi in Unteritalien.

Nach diesem Sturze der Tyrannis genoss Syrakus sechzig Jahre hindurch demokratische Verfassung, blühte auf und gewann an äusserem Wohlstand, aber es fehlte auch nicht an den heftigsten inneren Kämpfen, hervorgerufen durch die Schwierigkeit, für die aus sehr verschiedenartigen Elementen bestehende Menge der Bevölkerung eine Allen zusagende und Festigkeit bietende Verfassung zu gewinnen. Denn da das gesammte Volk die Freiheit erkämpft hatte, so verlangten Alle nun gleiche Rechte, gleichen Antheil an der Verfassung. Als man aber nun den unter Gelon in das Bürgerrecht aufgenommenen Ausländern und Söldnern, 7000 an der Zahl, den Zutritt zu Aemtern und Ehrenstellen versagte, entstanden harte Kämpfe, die erst 461 mit der Besiegung der Neubürger endeten. Aber die inneren Kämpfe ruhten damit nicht, ja um 454 kam der vermessene Demagog Tyndarion in den Verdacht nach der Tyrannis zu streben und büsste sein Streben mit dem Tode. In diese Zeit fällt auch die Einrichtung eines dem athenischen Ostrakismos ähnlichen Verfahrens, des Petalismos<sup>1)</sup>, ohne dass man dadurch viel gewann, weil nun manche der Bessergesinnten sich von der Theilnahme an Staatsangelegenheiten zurückzogen und den Schlechten das Feld räumten. Dass diese nicht sofort die Oberherrschaft erhielten, bewirkten die auswärtigen Verhältnisse und Verwickelungen, theils Kämpfe mit den seeräuberischen Etruskern und den Sikelern unter ihrem Anführer Duketios, theils die Kämpfe, durch welche Sicilien und besonders Syrakus in den peloponnesischen Krieg verwickelt wurde. Dem edlen Hermokrates gelang es, sowohl 424 den Frieden zwischen den Sikelioten wieder herzustellen als auch 413 durch seine Einsicht und Thätigkeit die Vernichtung der athenischen Streitkräfte herbeizuführen. Damals, im Jahre 412, bewog nun Diokles die Syrakusaner, zur besseren Verwirklichung der vom Volke erstrebten Gleichheit, die Staatsämter fortan durchs Loos anstatt durch Wahl zu besetzen (wodurch also der Charakter der Demokratie noch mehr ausgebildet wurde) und unter seinem Vorsitze eine Commission zu ernennen zur Ausarbeitung einer Gesetzgebung, die nach ihm den Namen trug, und bis zur Römerherrschaft in Kraft blieb, nur unter Timoleon und Hieron II. eine Uebersetzung erhielt. Sie zeichnete sich durch einen vortreff-

1) Die zuerkannte Verweisung galt nur für fünf Jahre und ward durch die auf Blätter (*πέταλον*) geschriebene Abstimmung beschlossen.

lichen Strafcodex aus, dessen strengen Bestimmungen, so heisst es, Diokles selbst zum Opfer fiel.<sup>1)</sup>

Mit dem abermaligen Auftreten der Karthager beginnt nun für Sicilien und Syrakus insbesondere ein neuer, wichtiger Zeitabschnitt: fast anderthalb hundert Jahre hindurch sind sie es, welche die Kämpfe auf der Insel leiten, bis sie selbst von den mächtigeren Römern verdrängt werden. Als Beschützer Segesta's gegen das von Syrakus unterstützte Selinus begannen sie Ol. 92, 4 (409) einen neuen Krieg. Die Eroberung von Selinus und Himera in demselben Jahre, die Eroberung und Plünderung von Akragas Ol. 93, 3 (406 zu Ende des Winters) und bald auch von Gela und Kamarina hatten die Macht der Karthager auf Sicilien zu gefahrdrohender Höhe erhoben. In Syrakus mass man den Fall von Akragas wohl nicht mit Unrecht theilweise der Unfähigkeit der Feldherren bei, die den Bedrängten Hülfe bringen sollen. Diese Stimmung benutzte Dionysios, der Sohn des Hermokrates (nicht jenes obengenannten), um mit Hülfe des Philistos (des bekannten Geschichtschreibers) und des Hipparinos, des Vaters des Dion, zuerst eine Stelle unter den neuerwählten Feldherren zu erhalten, dann aber trotz seines Unglücks gegen die Karthager durch List und Ränke sich in den Besitz der Tyrannis zu setzen. Dionysios war damals Ol. 93, 3 (405) fünfundzwanzig Jahre alt. Die Rettung von Syrakus in diesem Augenblick der Gefahr war nicht die Folge der Energie oder Geschicklichkeit des Dionysios, sondern der Pest, welche des karthagischen Feldherrn Himilkon Siegeslauf hemmte und denselben Ol. 93, 4 (405/4) zum Frieden bewog, demzufolge die Selinuntier, Himeraeer, Akragantiner, Geloer und Kamarinäer in ihre Städte zurückkehren, jedoch dieselben nicht befestigen durften und den Karthagern Tribut zu zahlen hatten, Leontinoi, Messana und die Sikeler für selbständig erklärt wurden, in Syrakus aber Dionysios als Tyrann anerkannt ward. Während seiner achtunddreissigjährigen Herrschaft hat der Tyrann noch mehrmals Kämpfe mit den Karthagern zu bestehen gehabt: der Krieg, den er im Jahre 397 mit grosser Streitmacht unternahm, machte ihn anfänglich zum Herrn fast des ganzen Siciliens und versprach den entschiedensten Erfolg, da wandte sich die Flut des Glückes gegen ihn, er wurde mehrmals geschlagen und verdankte seine Rettung und einen vortheilhaften, sämmtlichen Hellenen die Freiheit verleihenden Frieden abermals der schrecklichen Pest, die Himilko's Heer vernichtete. Der dritte Krieg Ol. 99, 2 (383) nahm nach glänzendem Anfange ein unglückliches Ende; der Friedensschluss ist für den spätern Besitzstand auf Sicilien massgebend

1) Holm, Gesch. Siciliens II, 78 bezweifelt die Identität des Gesetzgebers Diokles mit dem Demagogen: der erstere, den man nach seinem Tode als Heros verehrte, werde in eine frühere Zeit zu setzen sein.

geworden. Der östliche Halykos (j. Platani) im Süden, der nördliche Himerasfluss (j. Fiume Grande) i. N. bildeten die Grenze des karthagischen Gebiets gegen Osten. Die letzten Unternehmungen des Dionysios gegen die Karthager Ol. 103, 1 (368) wurden in der zweiten Hälfte dieses Olympiadenjahres 368/7 durch seinen Tod unterbrochen, worauf der jüngere Dionysios Ol. 103, 2 (367/6) einen Frieden schloss, der, wie man annehmen darf, den alten Zustand nicht änderte.

Dass Dionysios der Aeltere ein Mann von rastloser Energie und Thätigkeit des Körpers sowohl als des Geistes war, wird nicht bestritten. Stand er einerseits meist persönlich an der Spitze seiner Truppen und widmete selbst dem Detail der Regierung stets seine Aufmerksamkeit, griff entschieden ein, wo es nöthig war: so fand er andererseits auch Zeit (worüber Philipp von Macedonien sich wunderte) zur Verfertigung von Tragödien. Scipio Africanus pflegte die beiden Tyrannen von Syrakus, Dionysios und Agathokles, zu bezeichnen als die beiden Griechen von dem grössten Geschick zum Handeln, die er kenne, als Männer, die in ausserordentlichem Grade Kühnheit mit Scharfsinn verbanden. Vom Glück begünstigt befestigte Dionysios durch gewaltige Mittel seine Herrschaft: aber der Druck, unter dem Syrakus sowohl als überhaupt die hellenische Bevölkerung Siciliens litt, war arg, geradezu vernichtend. In seiner Todesstunde durfte er sich rühmen, seine Herrschaft mit stählernen Ketten befestigt zu hinterlassen, d. h. gestützt durch ein ansehnliches, wohlgeübtes Söldnerheer, durch 400 Kriegsschiffe, uneinnehmbare Befestigungen auf der Insel Ortygia, unermessliche Waffenvorräthe aller Art und durch die Einschüchterung der Syrakusier.

In dem etwa 28jährigen Dionysios II. trat ein Gebieter auf, der in seiner Erziehung von seinem Vater absichtlich vernachlässigt worden war: weder gut noch schlecht, ohne eigenen Willen, bedurfte er des Führers, von dessen Beschaffenheit die Entwicklung abhing. Der kriegerische Geist des Vaters fehlte ihm gänzlich: er hatte sein Leben in dem Palast zugebracht unter aller Ungebundenheit und Schwelgerei einer fürstlichen Stellung; jedoch hatte die Neigung des Vaters ihm Gelegenheit gegeben ein Wohlgefallen an der Poesie zu gewinnen, die seinen Geist edlen Gefühlen zugänglich machte. Im Innern wurde die Regierung bei weitem milder, indem die arge Aufpasserei in bedeutendem Grade aufhörte und die Kräfte des Staates nicht ausschliesslich auf den Krieg verwendet wurden. Zugleich schien es, als wenn mit dem Einfluss des Dion, der Oheim und Schwager<sup>1)</sup> des Herrschers

1) Als Bruder der Aristomache war Dion Schwager des älteren Dionysios, als Gemahl der Arete, der Tochter jener beiden, Schwager des jüngern Dionysios.

war, das Bessere sich Bahn brechen und obsiegen werde. Denn, um es kurz zu sagen, das Charakteristische in der Regierung des jüngern Dionysios besteht gerade in diesem Schwanken zwischen dem Einfluss zweier Parteien. Dion, geboren im Jahre 408, gebildet durch den Unterricht und Umgang der Pythagoreer und des Platon, und dadurch für treffliche Grundsätze gewonnen, stand bei allen Besseren in hoher Achtung und war jetzt entschieden der Tüchtigste für die Regierungsgeschäfte. Seine Gegner waren die Höflinge, welche den Herrscher in Sinnengenuss zu stürzen, das Edlere in ihm zu vernichten suchten, um dann ihrerseits nach Willkür schalten und walten zu können. Dieser Partei, die verstärkt wurde durch den aus der Verbannung zurückgerufenen Philistos (s. zu c. 15, 6), erweckte in Dionysios den Verdacht, Dion wolle die Republik ausrufen lassen, um dann sich zum Tyrannen aufzuwerfen, und als sie denselben durch falsche Briefe unterstützten, musste Dion, trotz Platon's Einfluss und der allgemeinen Trauer in der Stadt, die Insel verlassen. Fragt man, welches denn in Wahrheit die Absicht des Dion war, so lautet die Antwort: er wünschte weder einem Tyrannen zu dienen, noch selbst Tyrann zu werden. Syrakus sollte eine freie Stadt werden, beherrscht nicht von dem Willen eines Einzelnen, sondern durch gute Gesetze, die halbbarbarisierten hellenischen Städte in Sicilien sollten befreit und wieder bevölkert, die Karthager vertrieben werden. Zur Verwirklichung aller dieser Pläne wollte er die Zustimmung und Initiative des Dionysios gewinnen: er versuchte ihm die Ueberzeugung beizubringen, dass er, wenn Syrakus befreit sei und er sich zum beschränkten und vor dankbaren Bürgern verantwortlichen Könige erklärt habe, weit mehr wirkliche Macht gegen die Barbaren besitzen würde als jetzt.

Während in Syrakus Philistos der einflussreichste Mann wurde und Dionysios sich wieder einem wüsten Leben hingab, lebte Dion abwechselnd in Athen und Korinth und gewann sich überall die grösste Theilnahme; Dionysios aber liess bald sein Vermögen einziehen und zwang auch seine Gattin Arete, sich mit einem Günstling, dem Timokrates, zu verheirathen. Sowohl diese persönlichen Kränkungen, als auch die Hoffnungen, welche der bessere Theil der syrakusanischen Bevölkerung auf ihn setzte, liessen in Dion den Entschluss reifen, an der Spitze einer bewaffneten Macht die Freiheit zu erkämpfen. Mit nur geringer Macht, die er auf Zakynthos gesammelt hatte, landete er im Sommer Ol. 105, 4 (357) bei Herakleia Minoa (in der Nähe von Akragas), dessen karthagischer Befehlshaber ein Freund des Dion war und ihn aufs bereitwilligste unterstützte. Sofort fand er auch auf Sicilien bedeutenden Anhang. Bei seiner Annäherung gegen Syrakus (Dionysios war abwesend mit Schiffen in Bruttium bei Caulonia) erhob sich

ein allgemeiner Aufstand; Timokrates, der Feldherr des Tyrannen, konnte selbst die Burg nicht erreichen und musste fliehen, die Burg aber wurde von den Söldnern behauptet. Von seinem Bruder Megakles und dem Athener Kallippos begleitet, hielt Dion seinen Einzug in Syrakus und verkündete die langentbehrte Freiheit, worauf man ihn zum unumschränkten Feldherrn im Kampfe gegen die Tyrannei ernannte. Denn noch galt es den Kampf gegen den zurückgeeilten Dionysios und seine Besatzung in der Burg. Der Tyrann versuchte sowohl Gewalt als auch Hinterlist, um den Dion zu stürzen. Zwar war er genöthigt im Sommer 356 nach Rhegion in Unteritalien zu entfliehen; aber er liess seinen Sohn Apollokrates in der Burg zurück, und jene Saat des Argwohns war aufgekeimt; Dion ward seiner Stellung entsetzt, und ein gewisser Herakleides, der früher vom Dionysios verbannt war, bald nach Dions Landung aber den Syrakusern mit Schiffen zur glücklichen Stunde zu Hülfe geeilt war, trat nebst Anderen an die Spitze. Bald nöthigte aber ein abermaliger Angriff der Feldherren des Dionysios die Syrakusaner, den Gekränkten zurückzurufen und ihm die frühere Macht wieder zu übertragen. Im Frühling des folgenden Jahres 355 fiel mit der Uebergabe der Burg auch das letzte Bollwerk des Tyrannen, der nun zehn Jahre hindurch (356—346) seinen Sitz in Rhegion und Lokroi hatte.

Dem Plan des Dion, nunmehr den Syrakusern eine Verfassung zu geben, in welcher Demokratie und Aristokratie möglichst gleichberechtigt sein und durch eine Art Königthum im Gleichgewicht gehalten werden sollten, trat jener Herakleides entgegen. Auf den Rath seiner Freunde liess Dion denselben zwar tödten, allein nun stiftete der bisherige Freund Dions, Kallippos, gegen ihn eine Verschwörung, als deren Opfer Dion fiel Ol. 106, 3 (354), im Hochsommer an dem Koreenfeste.

Nach dem Tode dieses edlen Mannes, der den redlichsten Willen hatte, dem Staate aus seinem Elend aufzuhelfen, mochte er auch nicht alle die Eigenschaften besitzen, die unter so schwierigen Umständen nöthig sind, wechselte, wie Plutarch sagt, ununterbrochen ein Tyrann mit dem andern ab. Zuerst der verschlagene, scharfsinnige, aber treulose Kallippos (vergl. Plut. Dion 58), der sich 13 Monate behauptete bis zum Herbst 353 (Ol. 106, 4), wo er dem Hipparinos, Dionysios I. Sohn von der Aristomache, also Halbbruder Dionysios II., weichen musste.<sup>1)</sup> Hipparinos herrschte zwei Jahre, vom Herbst Ol. 106, 4 (353) bis zum Herbst Ol. 107, 2 (351). Nachdem er im Rausche ermordet worden war, folgte Nysaios, Hipparinos jüngerer Bruder, ein berüchtigter Schlemmer

1) Er fand später seinen Tod in Rhegion, wie Plutarch erzählt, durch denselben Dolch, mit dem Dion niedergestossen war. Dion 58. De sera numin. vind. c. 8.

und Wüstling, der Ol. 108, 2 (347/6) von seinem Bruder Dionysios II. wieder vertrieben wurde. Dieser hatte als der Sohn der Doris, Tochter des Xenetos aus Lokroi, dort Aufnahme gefunden, sich aber bald der Herrschaft bemächtigt und diese in schmachvollster Weise geübt. Von dort aus gelang es ihm — die näheren Umstände sind unbekannt — Syrakus wieder zu gewinnen. Ueber das grausame Geschick, welches seine in Lokroi zurückgelassene Familie betraf, s. z. c. 13, 5.

Von dem jammervollen Zustande der Insel giebt Plutarchs Schilderung zu Anfang der Biographie Zeugnis; Dionysios aber musste gefasst sein auf eine starke Opposition gegen seine durch die Frevel in Lokroi aufs neue übel berufene Herrschaft. Die Aristokraten beschlossen offenen Widerstand und stellten den Syrakusier Hiketas an ihre Spitze, der in Leontinoi gebot und im Besitz einer Kriegsmacht war. Sofort brach nun zwischen Hiketas und Dionysios der Kampf aus, dessen Verlauf die Veranlassung zu dem Hülfesruf an die Korinthier war.

Die Karthager hatten die Zeit seit dem Regierungsantritt des jüngern Dionysios und die späteren Unruhen nicht zu Angriffen benutzt; jetzt aber glaubten sie wohl den günstigen Zeitpunkt gekommen, um sich in den Alleinbesitz der wichtigen Insel setzen zu können. Zu diesem Zweck begannen sie Krieg gegen Syrakus und die übrigen freien Städte, während sie mit den zahlreichen Tyrannen zunächst freundschaftliche Beziehungen anknüpften. So schlossen sie auch mit dem Hiketas einen Bund und entsendeten Ol. 108, 3 (345) eine mächtige Flotte und Truppen nach der Insel. —

Das Geburtsjahr des Timoleon lässt sich genau nicht bestimmen, da uns nur gesagt wird, dass er *προεβύτερος ὄν, προετιότερα* kurz vor seinem Tode erblindete und *γηροτροφούμενος* (c. 39) starb im Jahre 337/6. Somit wird seine Geburt etwa zwischen 400 und 406 zu setzen sein. Für das Leben des Timoleon bietet die Biographie die nöthige Auskunft; sie lässt auch seinen Charakter in dem edelsten Lichte erscheinen. Timoleon, erzogen als Bürger einer freien Gemeinde, war erfüllt von Hass gegen Tyrannen, und hatte denselben bewährt, indem er den eignen Bruder, als sich dieser zum Gewaltherrscher aufwarf, tödten liess. Zum Vorbilde hatte er sich den Epaminondas genommen, den edelsten Mann Griechenlands: seinem Beispiele verdankte er zum guten Theil seine aufopfernde thatkräftige Vaterlandsliebe und seine Freiheit von persönlichem Ehrgeiz, seine Milde selbst gegen seine politischen Gegner, sein einnehmendes, volkstümliches Wesen, das er sich auch unter den lockendsten Verhältnissen bewahrte. Glückliche Zeiten schienen für Sicilien beginnen zu sollen. Aber es kam anders. Schon nach zwanzig Jahren beginnt eine noch böser Tyrannis als die der Dionyse, die agathokleische. Die Verfassung,

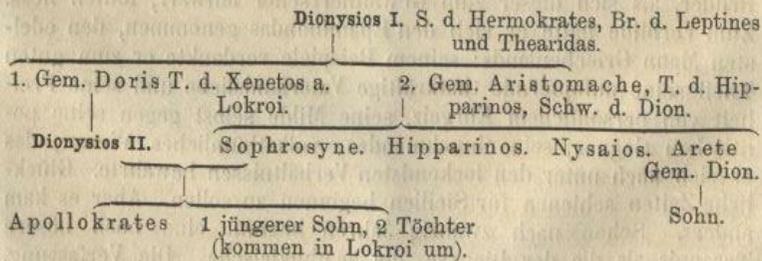
welche er den Sikelioten gegeben hatte, bedurfte eines Hortes, wie er es war, um dem vernichtenden Parteikampfe widerstehen zu können, der, wie auch hier die Geschichte lehrt, nimmer ausbleibt bei Völkern und Staaten, die schon im Sinken begriffen sind.

Da die ursprünglichen Quellen für das Leben des Timoleon uns verloren sind, so ist die Darstellung des Plutarch, der diese Quellen benutzte, doppelt wichtig. Ueber den schriftstellerischen Charakter Plutarchs im Allgemeinen sei verwiesen auf das in der Einleitung zu den Biographien des Philopoimen und Flamininus S. 5—7 kurz Gesagte.

Hauptsächlich scheint Plutarch das Werk des Timaios aus Tauromenion, eines Sohnes des dortigen Herrschers Andromachos, benutzt zu haben. Timaios war wahrscheinlich 352 geboren, wurde von Agathokles vertrieben und lebte nun fünfzig Jahre in Athen, worauf er zurückkehrte und im Alter von 96 Jahren starb. Sein Hauptwerk war eine, bis auf Fragmente, verlorene Geschichte Siciliens in zahlreichen Büchern vom Anfange bis zur 129sten Olympiade. Dass seine Darstellung den Timoleon mit grosser Vorliebe behandelt hat, ist auch aus Plutarch (s. c. 36) ersichtlich, auf den dies nicht ohne Einfluss geblieben ist, wengleich derselbe die Mängel des Schriftstellers sonst nicht verkannte (vgl. Dion 36. Nik. 1). Ausserdem werden in der Biographie citirt: Ephoros von Kyme in Aiolis (c. 4), geb. 380 oder früher, gest. nach 336; er schrieb eine allgemeine Geschichte in 30 Büchern von der Wanderung der Herakliden bis zur Belagerung von Perinthos (340), wovon das letzte Buch von dem Sohne Damophilos verfasst oder redigirt war. Ferner Theopompos aus Chios (ebendas.), geb. um 380, gest. nach Alexander; von seinen Philippika, die die griechische Geschichte im Zeitalter des Philippos behandelten, waren drei der Geschichte der Dionysier gewidmet. Endlich der Syrakusaner Athanis oder Athanas (c. 23. 37), dessen *Σικελικά* in 13 Büchern das Geschichtswerk des Philistos (zu c. 15, 6) fortsetzten.

Genealogie der Dionysier.

(Soweit sie in Betracht kommt für Plutarch.)



Chronologische Uebersicht.

	Olymp.	J. v. Ch.
Gründung von Syrakusai durch den Korinther Archias	11,3	735/4
Gelon, Tyrann von Syrakusai	73,4	485
Besiegung der Karthager bei Himera	75,1	480
Hieron, Tyrann von Syrakusai	75,3	478
Thrasybulos, Tyrann von Syrakusai, wird nach kaum einem Jahre vertrieben	78,3	467/6
Vernichtung der athenischen Macht auf Sicilien	91,4	413
Krieg der Karthager, Eroberung von Selinus u. Himera	92,4	409
Eroberung von Akragas	93,3	406
Dionysios bemächtigt sich in Syrakusai der Tyrannis	93,3	405
Friede mit den Karthagern	93,4	405/4
Zweiter Krieg des Dionysios gegen die Karthager	95,4	397
Dritter Krieg	99,2	383
Vierter Krieg	103,1	368
Dionysios I. stirbt (geb. Ol. 82,2. 430); Dionysios II. folgt	103,1	368/7
Friede mit Karthago	103,2	367/6
Schlacht, in der Timoleon seinen Bruder Timophanes rettet, zwischen 368 u. 366	103,2	366
Dion (geb. 408) muss Sicilien verlassen	103,2	366
Timophanes von Timoleon ermordet	104,1	364
Dion kehrt als Befreier zurück	105,4	357
Dionysios entflieht nach Italien	106,1	356
Die Burg von Syrakusai fällt	106,1	355 i. Fr.
Dion ermordet	106,3	353
Kallippos Tyrann bis	106,4	353 i. H.
Hipparinos Tyrann bis	107,2	351
Nysaios wird von Dionysios vertrieben	108,2	346
Hilfsgesuch der Syrakuser an die Korinthier (c. 2)	108,3	345 i. Fr.
Hiketias schliesst einen Bund mit den Karthagern, die mit einer Flotte nahen (c. 7)	108,3	345
Timoleons Abfahrt von Korinth (c. 8)	108,4	344 i. Fr.
Dionysios von Hiketas auf Ortygia eingeschlossen (c. 9)		
Timoleon täuscht die Karthager und landet bei Tauromenion (c. 10)		
Timoleon nimmt die Stadt Adranon und schlägt den Hiketas (c. 12)		
Uebergabe der syrakus. Burg durch Dionysios an Timoleon, 50 Tage nach dessen Landung		
Dionysios geht nach Korinth (c. 13. 14. 16)		
Die Korinthier senden dem Timoleon Hilfstruppen nach (c. 16)	109,1	344

	Olymp.	J. v. Ch.
Es gelingt Timoleons General, Neon, sich Achradina's zu bemächtigen (c. 18)		
Timoleon nimmt Messene u. bald Syrakusai (c. 20, 21)	109,1 g.	E. 343 i. S.
Zerstörung der syrak. Akropolis (c. 22)	109,2	343
Timoleon zieht aus Griechenland Ansiedler nach Sicilien (c. 23)		343—340
Krieg Timoleons gegen Hiketas und Leptines von Engyion (c. 24)	109,3	341/1 <sup>1)</sup>
Timoleon sendet Söldner in das karthagische Gebiet (c. 24)	109,3	342/1
Timoleon beginnt mit den aus Korinth eingetroffenen Kephalos und Dionysios die Ordnung der Staatsverfassung (c. 24)	109,3	341
Krieg mit den Karthagern (c. 25)	110,1	339 i. Fr.
Schlacht am Krimisos (c. 27—29)	110,2	339 i. Juni.
Hiketas und Mamerkos von Katana rufen abermals die Karthager	110,2	338
Nachdem beide Tyrannen besiegt sind, bitten die Karthager um Frieden		
Ausrottung der Tyrannen.		
Timoleon zieht sich, nachdem er den Staat geordnet, ins Privatleben zurück (c. 37)	110,3	338 a. E.
Timoleon stirbt (nach Diod. 16,90)	110,4	337/6

1) Diese und die folgenden Zeitbestimmungen sind ziemlich unsicher, vgl. das über die Ansetzung der karthagischen Invasion und der Schlacht am Krimisos zu c. 25, 1 Bemerkte. Es ist nicht recht glaublich, dass der 339 noch so ausserordentlich rüstige Timoleon, wie dieser Feldzug ihn zeigt, zwei bis drei Jahre später altersschwach gestorben wäre (c. 39 Afg.). Also fällt entweder die Schlacht früher, oder der Tod später. Diodor und Plutarch melden übereinstimmend, dass Timoleon 8 Jahre lang seine Würde innegehabt (Diod. 16, 90. Plut. c. 37, 4); aber nach Plut. legte er einige Zeit vor seinem Tode das Amt nieder, Diodor meldet hiervon nichts, sondern setzt 8 Jahre nach dem Antritt gleich den Tod an; er könnte also leicht das Jahr der Niederlegung mit dem Todesjahre verwechselt haben.

## TIMOLEON.

236 I. Τὰ μὲν Συρακουσίων πράγματα πρὸ τῆς Τιμολέοντος εἰς Σικελίαν ἀποστολῆς οὕτως εἶχεν. ἐπεὶ Δίων μὲν ἐξελάσας Διονύσιον τὸν τύραννον εὐθύς ἀνηρέθη δόλω καὶ διέστησαν οἱ σὺν Δίῳ Συρακουσίους ἐλευθερώσαντες, ἡ δὲ πόλις ἄλλον ἐξ ἄλλου μεταβάλλουσα συνεχῶς τύραννον ὑπὸ πλείθους κακῶν μικρὸν ἀπέλειπεν ἔρημος εἶναι, τῆς δ' ἄλλης Σικελίας ἡ μὲν ἀνάστατος καὶ ἄπολις παντάπασιν ἤδη διὰ τοὺς πολέμους ὑπῆρχεν, αἱ δὲ πλείστα πόλεις ὑπὸ βαρβάρων μιγάδων καὶ 2. στρατιωτῶν ἀμίσθων κατείχοντο, ῥαδίως προσιεμένων τὰς μεταβολὰς τῶν δυναστειῶν, Διονύσιος ἔτει δεκάτῳ ξένους συναγαγὼν καὶ τὸν τότε κρατοῦντα τῶν Συρακουσίων Νυσαίον ἐξελάσας ἀνέλαβε τὰ πράγματα πάλιν καὶ καθειστήκει τύραννος ἐξ ἀρχῆς, παραλόγως μὲν ὑπὸ μικρᾶς δυνάμεως τὴν μερίστην τῶν πώποτε τυραννίδων ἀπολέσας, παραλογώτερον δ' αὐθις ἐκ φυγάδος καὶ ταπεινοῦ τῶν ἐκβαλόντων κύριος γενόμενος. 3. οἱ μὲν οὖν ὑπομείναντες ἐν τῇ πόλει τῶν Συρακουσίων ἐδούλευον οὐτ' ἄλλως ἐπιεικῆ τυράννῳ καὶ τότε παντάπασιν ὑπὸ

I. τὰ μὲν: Gegensatz der Einleitung zu der nachfolgenden eig. Erzählung.

ἐξελάσας. Ueber diese und die folgenden Zeitbestimmungen s. die Einleitung.

διέστησαν: vgl. Hom. II. 1, 6: ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε Ἀτρεΐδης τε ἀναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς. Plut. bedient sich dieses Ausdrucks öfter, z. B. Mar. 34, 1: καὶ ὁ δῆμος διέστη, τῶν μὲν αἰρουμένων τὰ Μαρίου, τῶν δὲ Σύλλαν καλούντων.

ἄλλον ἐξ ἄλλου μεταβάλλουσα: vgl. Plat. Theaet. 181 C: ἀρα κινεῖσθαι καλεῖς ὅταν τι χώραν ἐν

χώρας μεταβάλλῃ ἢ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ στρέφῃται;

μικρὸν ἀπέλειπεν — εἶναι, entsprechend der gewöhnlicheren Construction mit μικροῦ δέω und dem Infinitiv, mehr der spätern Graecität eigenthümlich (ebenso c. 9, 3, 13, 2. Plut. Kam. 40: μικρὸν ἀπέλειπεν ὀδοσήμεντα ἔτη γεγενῆσθαι), doch auch schon Thuk. 7, 70: (αἱ νῆες) βραχὺ ἀπέλιπον διακόσμαι γενέσθαι.

ἡ μὲν: vgl. c. 18, 1: λαβόντες τῆς δυνάμεως τὴν μαχηωτάτην.

2. ἐξ ἀρχῆς, von Neuem; ähnlich ἐξ ὑπαρχῆς Flamin. 9, 7.

3. οὐτ' ἄλλως — καὶ τότε,

συμφορῶν ἀπηργισμένῳ τὴν ψυχὴν, οἱ δὲ βέλτιστοι καὶ γνωριμώτατοι πρὸς Ἰκέτην τραπέντες τὸν δυναστεύοντα τῶν Λεοντινῶν ἐπέτρεψαν αὐτοὺς ἐκεῖνῳ καὶ στρατηγὸν εἴλοντο τοῦ πολέμου, βελτίῳ μὲν οὐδενὸς ὄντα τῶν ὁμολογουμένως τυράννων, ἑτέραν δ' οὐκ ἔχοντες ἀποστροφὴν καὶ πιστεύσαντες Συρακουσίῳ τὸ γένος ὄντι καὶ κεκτημένῳ δύναναι ἀξιομαχοῦν πρὸς τὸν τύραννον.

II. Ἐν τούτῳ δὲ Καρχηδονίαν στόλῳ μεγάλῳ παραγενομένων εἰς Σικελίαν καὶ τοῖς πράγμασιν ἐπαιωρουμένων φοβηθέντες οἱ Σικελιωῖται πρεσβείαν ἐβούλοντο πέμπειν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ παρὰ Κορινθίων βοήθειαν αἰτεῖν, οὐ μόνον διὰ τὴν συγγένειαν οὐδ' ἀφ' ὧν ἤδη πολλάκις εὐεργέτηντο πιστεύοντες ἐκείνοις, ἀλλὰ καὶ καθόλου τὴν πόλιν ὄρωντες φιλελεύθερον καὶ μισοτύραννον οὔσαν αἰεὶ καὶ τῶν πολέμων τοὺς πλείστους καὶ μεγίστους πεπολεμηκυῖαν οὐχ ὑπὲρ ἡγεμονίας καὶ πλεονεξίας, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας. ὁ δ' Ἰκέτης ἄτε δὴ τῆς στρατηγίας ὑπόθεσιν τὴν τυραννίδα πεποιημένος, οὐ τὴν Συρακουσίαν ἐλευθερίαν, κρύφα μὲν ἤδη πρὸς τοὺς Καρχηδονίους διείλετο, φανερώς δὲ τοὺς Συρακουσίους ἐπήγει καὶ τοὺς πρέσβεις εἰς Πελοπόννησον συνεξέπεμψεν, οὐ βουλόμενος ἐλθεῖν συμμαχίαν ἐκείθεν, ἀλλ' ἐάν, ὅπερ

eine sehr seltene Verbindung, die auch cap. 16, 3 genau so wiederkehrt; sie ist aufzulösen *ἄλλως τ' οὐκ ἐπιτελεῖ τυράννω καὶ τότε* —, βέλτιστοι καὶ γνωριμώτατοι: übliche Bezeichnungen der Optimaten.

II. *στόλῳ μεγάλῳ*: Diodor. 16, 67 u. 69 giebt 150 Kriegsschiffe, 50000 Mann zu Fuss, 300 Streitwagen und mehr als 2000 Zweigespanne an; überdiess Waffen und Geschosse, Belagerungsmaschinen und Anderes in grosser Menge. Die Karthager setzten wohl Ol. 108, 3 (345) im Frühlinge von Afrika nach Sicilien über.

*τοῖς πράγμασιν ἐπαιωρουμένων*: aus der Höhe, wie ein Raubvogel, drohen. Lesenswerth für den Gebrauch des Wortes ist die Schilderung der Kriegführung des Zauderers, Plut. Fab. Max. 5.

Statt *ἐβούλοντο* hat man das allerdings gewöhnlichere *ἐβούλεοντο* in den Text setzen wollen; ähnlich steht indes *ἐβούλοντο* c. 18, 1.

*διὰ τὴν συγγένειαν*: Syrakusai war 735 von Korinthern unter Archias gegründet worden. Vgl. Thuk. 6, 3.

*ἀφ' ὧν* — *πιστεύοντες*: die Präposition drückt die Veranlassung aus, vgl. 6, 2 und Plut. C. Gracch. 4, 3: *καὶ ὁ ἄθλος ἡγάσθη καὶ συνεχώρησε τιμῶν τὴν Κορινθίαν οὐδὲν ἦντο ἀπὸ τῶν παίδων ἢ τοῦ πατρὸς.*

*2. τῆς στρατηγίας ὑπόθεσις*: Zweck seiner Feldherrnwürde.

*ἄτε* bezeichnet, wie *οἶον*, *οἶα*, den objectiven, ὡς dagegen den subjectiven Grund.

*τοὺς πρ. συνεξέπεμψε*: er schickte die Gesandten auch in seinem Auftrage; wäre von einer eigenen Gesandtschaft die Rede, so müsste der Artikel fehlen. Diodor. 16, 65 nennt nur einen Heerführer als Gegenstand des Hilfsgesuchs, aber Cornel. Nepos Tim. 2 (*opem a Corinthiis petierunt ducemque, quo in bello uterentur, postularunt*)

εἰκὸς ἦν, οἱ Κορίνθιοι διὰ τὰς Ἑλληνικὰς ταραχὰς καὶ ἀσχολίας ἀπέπεισι τὴν βοήθειαν, ἐλπίζων ἕξου ἐπὶ τοὺς Καρχηδονίους τὰ πράγματα μετάξειν καὶ χρῆσεσθαι συμμαχοῖς καὶ συναγωνισταῖς ἐκείνοις ἐπὶ τοὺς Συρακουσίους (<οὐχ ἦντο>) ἢ κατὰ τοῦ τυράννου. Ταῦτα μὲν οὖν ὀλίγον ὕστερον ἐξηλέγχθη.

III. Τῶν δὲ πρέσβειων παραγενομένων οἱ Κορίνθιοι, κηδεσθαι μὲν αἰεὶ τῶν ἀποικίδων πόλεων καὶ μάλιστα τῆς Συρακουσίαν εἰωθότες, οὐδενὸς δ' αὐτοὺς τότε τῶν Ἑλληνικῶν κατὰ τύχην παρενοχλοῦντος, ἀλλ' ἐν εἰρήνῃ καὶ σχολῇ διαγόντες, ἐψηφίσαντο προθύμως βοηθεῖν. ζητουμένου δὲ στρατηγοῦ καὶ τῶν ἀρχόντων γραφόντων καὶ προβαλλομένων τοὺς εὐδοκίμειν ἐν τῇ πόλει σπονδαίοντας, εἰς ἐκ τῶν πολλῶν ἀναστάς ὠνόμασε Τιμολέοντα τὸν Τιμοδήμον, μήτε προσιόντα τοῖς κοινοῖς ἔτι μὴτ' ἐλπίδος τοιαύτης γενόμενον ἢ προαιρέσεως, ἀλλὰ θεοῦ τινος, ὡς εἰκεν, εἰς νοῦν ἐμβαλόντος τῷ ἀνθρώπῳ<sup>2</sup>. τοσαύτη καὶ περὶ τὴν αἴρεσιν εὐθύς ἔλαμψε τύχης εὐμένεια καὶ ταῖς ἄλλαις πράξεσιν ἐπηκολούθησε χάρις ἐπικοσμοῦσα τὴν ἀρετὴν τοῦ ἀνδρός. ἦν μὲν οὖν γονέων ἐπιφανῶν ἐν τῇ πόλει, Τιμοδήμον καὶ Δημακρίστῃς, φιλόπατρις δὲ καὶ πρῶτος δια-

und Plutarch c. 7, 4 lassen keinen Zweifel an dem Richtigen.

*διὰ τὰς Ἑλληνικὰς ταραχὰς*. Der phokische Krieg war kaum beendet, und die durch Philippos von Makedonien veranlassten Verwickelungen dauerten noch fort.

III. *τῶν πρέσβειων παραγενομένων*, im Frühsommer Ol. 108, 3 (345 v. Chr.).

*κηδεσθαι* — *εἰωθότες*: deshalb entgegen auf die Reden der Kerkyräer die Gesandten der Korinther bei Thuk. 1, 38: *αἱ γοῦν ἄλλαι ἀποικίαι τιμῶσιν ἡμᾶς καὶ μάλιστα ὑπὸ ἀποίκων στεργόμεθα. Καὶ δῆλον ὅτι εἰ τοῖς πλείοσιν ἀρεσκοντές ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσκοιμεν.* „Der Sinn, ehemals bestandene volksthümliche Genossenschaften herzustellen, offenbart sich fast nur in Korinths Streben, seine Pflanzstädte wieder mit sich zu befreunden, und seine Theilnahme an dem Schicksale von Syrakus gereicht ihm zur Ehre.“ Wachsmuth, Hell. AK.

1, 291.

*τῶν ἀρχόντων*: Diod. 16, 65: *καὶ τῇ γερονσίᾳ τὰς ἐντολάς δηλαῖσαντες*. Nach diesem beschloss dann auch sofort die Gerusia den Timoleon zu senden, ohne den von Plutarch erzählten Zwischenfall. Insofern ist Diodors Darstellung die richtigere, als er die Verhandlung in den Rath verlegt, während Plutarch sich eine Volksversammlung vorstellt (vgl. 7, 1). Denn die Verfassung von Korinth war seit dem antalkidischen Frieden wieder oligarchisch.

*γραφόντων*: sie notirten die Namen derer die sich meldeten.

*προβάλλεσθαι*: zur Wahl vorschlagen, vgl. Philop. 15, 4: *προεβάλλοντο τὸν ξένον αὐτοῦ (Φιλοποιόμενος) Τιμόλαον.*

*2. χάρις*, vgl. c. 35, 3 und 36, 1, aus welchen Stellen sich die Bedeutung Anmuth, Schmuck ergibt, nicht *χάρις τύχης*. In *ἐπικοσμοῦσα* hat die Präposition dann besondere Bedeutung.

*Τιμοδήμον*: bei Diod. 16, 65 lautet der Name des Vaters *Τιμαίετος*.

- φρονώντας, ὅσα μὴ σφόδρα μισοτύραννος εἶναι καὶ μισοπόνηρος.
3. ἐν δὲ τοῖς πολέμοις οὕτω καλῶς καὶ ὁμαλῶς ἐκέκρατο τὴν φύσιν, ὥστε πολλὴν μὲν ἐν νέῳ σύνεσιν, οὐκ ἐλάττω δὲ γηρῶντος ἀνδρείαν ἐπιφαίνεσθαι ταῖς πράξεσιν. ἀδελφὸν δ' εἶχε Τιμοφάνην πρεσβύτερον, οὐδὲν αὐτῷ προσόμοιον, ἀλλ' ἐμπληκτον καὶ διεφθαρμένον ἔρωτι μοναρχίας ὑπὸ φίλων φαύλων καὶ ξένων στρατιωτικῶν ἀεὶ περὶ αὐτὸν ὄντων, ἔχειν τι δοκοῦντα
4. φαγδαῖον ἐν ταῖς στρατείαις καὶ φιλοκίνδυνον. ᾧ καὶ τοὺς πολίτας προσαγόμενος ὡς ἀνὴρ πολεμικὸς καὶ δραστήριος ἐφ' ἡγεμονιῶν ἐτάττετο. καὶ πρὸς ταῦτα Τιμολέων αὐτῷ συνήργει, τὰ μὲν ἀμαρτήματα παντάπασιν ἀποκρούπτων ἢ μικρὰ φαίνεσθαι ποιῶν, ἃ δ' ἢ φύσις ἐξέφερεν ἀστεία κατακοσμῶν καὶ συναύξων.

IV. Ἐν δὲ τῇ πρὸς Ἀργεῖους καὶ Κλεωναίους μάχῃ τῶν Κορινθίων ὁ μὲν Τιμολέων ἔτυχεν ἐν τοῖς ὀπλίταις τεταγμένος, τὸν δὲ Τιμοφάνην τῶν ἵππεων ἡγούμενον καταλαμβάνει κίνδυνος ὀξύς. ὁ γὰρ ἵππος αὐτὸν ἀπεσεύδατο πληγῇ περιπεσὼν εἰς τοὺς πολεμίους, καὶ τῶν ἐταίρων οἱ μὲν εὐθύς ἐσκορπίσθησαν φοβηθέντες, οἱ δὲ παραμείναντες ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς μαχόμενοι χαλεπῶς ἀντείχον. ὡς οὖν ὁ Τιμολέων

ὅσα μὴ, nisi quod, praeterquam quod — zeigt den Fall der Ausnahme an, die Sache selbst (hier der Tyrannenhass) wird bejaht. Flam. 4, 4: Ὁ Τίτος — διανέπανε τὸν στρατὸν ὅσα μὴ περισπᾶν τοῖς ἀκροβολισμοῖς τοὺς πολεμίους.

3. ὥστε πολλὴν κ. τ. ε. Für den Gedanken vgl. Philop. 7, 7: καὶ λαμπρὸς ἦν ὁ Φιλοπολίμην, ὡς οὔτε κατὰ χεῖρα τῶν νέων τινὸς οὔτε συνέσει τῶν πρεσβυτέρων ἀπολειπούμενος, ἀλλὰ καὶ μάχεσθαι καὶ στρατηγεῖν ἱκανώτατος. — Diodor 16, 65 von Tim.: πρωτεύοντα τῶν πολιτῶν ἀνδρεία τε καὶ συνέσει στρατηγικῇ.

ξένοι στρατιωτικοί: soldatische Fremdlinge, zu den während der Kriege geworbenen Söldnerschaaren gehörig.

φαγδαῖον, hier tropisch gebraucht, findet sich c. 28, 2 in der eigentlichen Bedeutung vom heftig herabströmenden Regen.

4. προσαγόμενος, sibi concilians; vgl. auch Pyrrh. 11, 3.

ἐφ' ἡγεμονιῶν: vgl. Lys. 23, 5: πρῶτον μὲν οὐν οὐ παρεῖχεν αὐτῷ πράξεων ἀφορμὰς οὐδ' ἐταίτην ἐφ' ἡγεμονίας.

ἀστεία: Gutes, Löbliches, in welchem verallgemeinerten Sinne ἀστεῖος bei Späteren öfter steht (ἀστεῖος ἄρχων Themist. 5, 4).

IV. Das Jahr der Schlacht lässt sich bei der Lückenhaftigkeit der Zeugnisse nicht bestimmen. Wahrscheinlich ist die Zeit zwischen 368 und 366, als Korinth sich an den Kämpfen zwischen Sparta und Theben beteiligte.

πληγῇ περιπεσόν: indem er einen Hieb empfangt; vgl. Kamill. 2, 2: προῖπνέων γὰρ τοῦ στρατοῦ καὶ πληγῇ περιπεσὼν εἰς τὸν μηρὸν οὐκ ἀνήκεν, ἀλλ' ἐγκείμενον τῷ τραύματι παρέλκων τὸ ἀκόντισμα καὶ συμπλεκόμενος τοῖς ἀρίστοις τῶν πολεμίων τροπὴν ἐποίησεν.

ἐσκορπίσθησαν: σκορπίζεται. Ἐκαταῖος μὲν τοῦτο λέγει Ἴων ὡν οἱ δ' Ἀττικοὶ συνεδάννυται φρα-

κατεῖδε τὸ συμβεβηκός, δρόμῳ προσβοηθήσας καὶ τὴν ἀσπίδα τοῦ Τιμοφάνους κειμένον προθέμενος καὶ πολλὰ μὲν ἀκοντίσματα πολλὰς δὲ πληγὰς ἐκ χειρὸς ἀναδεξάμενος εἰς τὸ σῶμα καὶ τὰ ὄπλα, μόλις ἐώσατο τοὺς πολεμίους καὶ διέσωσε τὸν ἀδελφόν. ἐπεὶ δ' οἱ Κορινθιοὶ δεδιότες, μὴ πάθοιεν οἷα καὶ πρότερον ὑπὸ τῶν συμμάχων ἀποβαλόντες τὴν πόλιν, ἐψηφίσαντο τρέφειν ξένους τετρακοσίους καὶ τούτων ἄρχοντα Τιμοφάνην κατέστησαν, ὁ δὲ τῶν καλῶν καὶ δικαίων ὑπεριδῶν 3. εὐθύς ἐπέβαινε ἐξ ὧν ποιήσεται τὴν πόλιν ὑφ' αὐτῷ, καὶ συγχρῶς ἀνελὼν ἀκρίτους τῶν πρώτων πολιτῶν ἀνέδειξεν αὐτὸς ἑαυτὸν τύραννον, βαρέως δὲ φέρων ὁ Τιμολέων καὶ συμφορὰν ποιούμενος ἑαυτοῦ τὴν ἐκείνου κακίαν ἐπεχείρησε μὲν αὐτῷ διαλέγεσθαι καὶ παρακαλεῖν ἀφέντα τὴν μανίαν καὶ δυστυχίαν τῆς ἐπιθυμίας ἐκείνης ζητεῖν τινα τῶν ἡμαρτημένων ἐπανόρθωσιν πρὸς τοὺς πολίτας, ἀπωσαμένον δ' ἐκείνου καὶ 4. καταφρονήσαντος, οὕτω παραλαβὼν τῶν μὲν οἰκείων Αἰσχύλον, ἀδελφὸν ὄντα τῆς Τιμοφάνους γυναικός, τῶν δὲ φίλων τὸν μάντιν, ὃν Σάτυρον μὲν Θεόπομπος, Ἐφορος δὲ καὶ Τί-

σιν. Das Wort gehört erst in späterer Zeit dem allgemeinen Gebrauche an.

2. ἐκ χειρὸς, cominus. Philop. 10: διαλαβὼν τὸ ἔνσταν ἐκ χειρὸς ὡθεῖ.

οἷα καὶ πρότερον: gemeint ist wohl die Einnahme durch die Argeier im korinthischen Kriege 393, als diese den Parteikämpfen zwischen Aristokraten und Demokraten ein Ende machten, aber nun heimtückisch die Stadt und ihr Gebiet zu behalten suchten. Xen. Hell. 4, 4, 2 ff. Diod. 14, 92. Später mussten die Argeier sie wieder aufgeben. Xen. Hell. 5, 1, 34.

ἐψηφίσαντο: Ol. 103 2/3 (366), kurz vor den Verhandlungen über den Sonderfrieden, den Korinth, Phlius und Epidaurus mit Theben schlossen. Xen. Hell. 7, 4, 6. Diesmal fürchtete man wohl die Athener, welche eine Besatzung zu Korinth hatten, deren Entfernung bewirkt wurde. Der Verfassungsumsturz wäre dann 366/5, und des Timophanes Ermordung, mit Rücksicht auf den von Plutarch zwischen diese und Timoleons Wahl für Sicilien gelegten Zwischenraum

Plut. Biogr. II.

von beinahe zwanzig Jahren (c. 7, 1. Comp. Tim. c. P. Aemil. c. 2 ἐτῶν εἴκοσι τὸ βῆμα καὶ τὴν ἀγορὰν ἰδεῖν οὐχ ὑπέμεινε), um Ol. 104, 1 (364) anzusetzen. Zur Sache s. Corn. Nep. Tim. 1.

ἐπεὶ: für den Satzbau vgl. die Periode c. 5, 2 f.

3. ἐξ ὧν ποιήσεται: für den Gebrauch des Futurum vgl. Pyrrh. 26: ἐξήτει πόλεμον ᾧ θρήψει τὸ στρατεύμα, und Krüg. 53, 7, 7 u. 8. Für den Gebrauch des Casus bei ὑπὸ Herod. 7, 157, 1: ἐν νόῳ ἔχων πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα ὑπ' ἑαυτῷ ποιήσασθαι.

συγχρῶς ἀνελὼν κτ.: nach Diod. I. c. hatte sich Timoph. noch nicht zum Tyrannen erklärt, benahm sich jedoch bereits als solcher.

δυστυχίαν τῆς ἐπιθυμίας: unseliges Gelüsten. Vgl. Cic. Sull. 25, 70 insania libidinum.

4. οὕτω, vgl. Pyrrh. 10, 3.

Σάτυρον: „ego illi Satyro nomen fuisse proprium puto: Orthagorae vero adiectivum laudis causa, quod vera ex haruspicina responderet“. Longolius zu C. Nep. Tim. 1, 4.

μαιος Ὀρθαγόραν ὀνομάζουσι, καὶ διαλιπὼν ἡμέρας ὀλίγας αὐτὸς ἀνέβη πρὸς τὸν ἀδελφόν· καὶ περιστάντες αὐτὸν οἱ τρεῖς καθικέτευον ἀλλὰ νῦν γε χρῆσάμενον λογισμῷ μεταβαλέσθαι.

5. τοῦ δὲ Τιμοφάνους πρῶτον μὲν αὐτῶν καταγελαῶντος, ἔπειτα δὲ πρὸς ὀργὴν ἐκφερομένου καὶ χαλεπαίνοντος, ὁ μὲν Τιμολέων ἀποχωρήσας μικρὸν αὐτοῦ καὶ συγκαλυψάμενος εἰστήκει δακρυῶν, ἐκείνοι δὲ τὰ ξίφη σπασάμενοι ταχὺ διαφθείρουσιν αὐτόν.

V. Τῆς δὲ πράξεως διαβοηθείσης οἱ μὲν κράτιστοι τῶν 238 Κορινθίων ἐπήνουν τὴν μισοπονηρίαν καὶ μεγαλοφυχίαν τοῦ Τιμολέοντος, ὅτι χρηστὸς ὢν καὶ φιλοίκειος ὅμως τὴν πατρίδα τῆς οἰκίας καὶ τὸ καλὸν καὶ δίκαιον προετίμησε τοῦ συμφέροντος, ἀριστεύοντα μὲν ὑπὲρ τῆς πατρίδος διασώσας τὸν ἀδελφόν, ἐπιβουλεύσαντα δὲ αὐτῇ καὶ καταδουλωσάμενον ἀποκτείνουσι. οἱ δὲ μὴ δυνάμενοι ζῆν ἐν τῇ δημοκρατίᾳ καὶ πρὸς τοὺς 239 δυνάστας ἀποβλέπειν εἰωθότες τῷ μὲν θανάτῳ τοῦ τυράννου προσεποιούντο χαίρειν, τὸν δὲ Τιμολέοντα λοιδοροῦντες ὡς ἀσεβὲς ἐξεργασμένου καὶ μυσῶδες ἔργον εἰς ἀθυμίαν περιέστησαν. ἔπει δὲ καὶ τὴν μητέρα δυσφορεῖν πυνθόμενος καὶ φωνάς τε <προτεσθαι> δεινὰς καὶ κατάρας ἐπ' αὐτὸν ἀρᾶσθαι φρικώδεις ἐβάδιζε παραμυθησόμενος, ἢ δὲ προσιδεῖν οὐχ ὑπ- 3. ἐμεινε τὴν ὄψιν, ἀλλὰ τὴν οἰκίαν ἀπέκλεισε, τότε δὲ παντάπασιν περιλυπὸς γενόμενος καὶ συνταραχθεὶς τὴν διάνοιαν ἔωρησε μὲν ὡς διαφθερῶν ἑαυτὸν ἀπέχεσθαι τροφῆς, τῶν δὲ φίλων οὐ περιιδόντων, ἀλλὰ πᾶσαν δέησιν καὶ πᾶσαν ἀνάγκην προσευεγκαμέναν, ἔγνω ζῆν καθ' ἑαυτὸν ἐκ μέσου γενόμενος· καὶ πολιτείαν μὲν ἄπασαν ἀφῆκε, τοὺς δὲ πρῶτους χρόνους οὐδὲ

ἀνέβη, nämlich auf die Burg Akrokorinthos, die Timophanes ohne Zweifel besetzt hielt.

ἀλλὰ νῦν γε: zu ergänzen ἐὶ μὴ πρότερον. Vgl. z. B. Soph. El. 411: ὃ θεοὶ πατρῶοι, συγγένεσθέ γ' ἀλλὰ νῦν. Antig. 552: τί δῆτ' ἄν ἀλλὰ νῦν σ' ἐτ' ὀφειλοῦν' ἐγώ;

5. ὁ μὲν Τιμολέων. Diodor 16, 65 lässt den Timophanes fälschlich von Timoleon selbst auf dem Markte getödtet werden, sowie er auch irrtümlich diese Begebenheit unmittelbar vor die Fahrt nach Sicilien setzt. Corn. Nepos Tim. 1. stimmt im Ganzen mit Plutarch.

σπασάμενοι: vgl. Pyrrh. 33, 6.

weshalb steht regelmässig das Medium in dieser Verbindung?

V. χρηστὸς ὢν: für die Bedeutung vgl. Pyrrh. 11, 2 und Arist. 27 a. E.: ἡς φιλοφροσύνης καὶ χρηστότητος ἐτι πολλὰ καὶ καθ' ἡμᾶς ἢ πόλις ἐκφέρουσα δειγμάτων θανάσεται καὶ ζηλοῦται δικαίως.

2. δημοκρατία: vgl. zu 3, 1.

3. ἐκ μέσου γενόμενος: so noch Comp. Nic. c. Crasso 2, ähnlich im Lateinischen *discedere e medio* Suet. Caes. 1, wie sich auch dem παρῆεν ἑαυτὸν ἐν τῷ μέσῳ (Cat. Maj. 11. Xen. Cyrop. 3, 3, 7) entsprechend *in medium venire, procedere* findet.

κατιῶν εἰς πόλιν, ἀλλ' ἀθημονῶν καὶ πλανώμενος ἐν τοῖς ἐρημοτάτοις τῶν ἀγρῶν διέτριβεν.

VI. Οὕτως αἱ κρίσεις, ἂν μὴ βεβαιότητα καὶ δῶμην ἐκ λόγον καὶ φιλοσοφίας προσλάβωσιν ἐπὶ τὰς πράξεις, σείονται καὶ παραφέρονται ῥαδίως ὑπὸ τῶν τυχόντων ἐπαίνων καὶ ψόγων ἐκκρουόμεναι τῶν οἰκείων λογισμῶν. δεῖ γὰρ οὐ μόνον, ὡς ἔοικε, τὴν πράξιν καλὴν εἶναι καὶ δικαίαν, ἀλλὰ καὶ τὴν δόξαν, ἀφ' ἧς πράττεται, μόνιμον καὶ ἀμετάπτωτον, ἵνα πράτ- 2. τωμεν δοκιμάσαντες, μὴδ', ὥσπερ οἱ λίχνοι τὰ πλήσμια τῶν ἐδεσμάτων ὄξυτάτῃ διακόντες ἐπιθυμία τάχιστα δυσχεραίνουσιν ἐμπλησθέντες, οὕτως ἡμεῖς ἐπὶ ταῖς πράξεσι συντελεσθείσας ἀθυμῶμεν, δι' ἀσθένειαν ἀπομαραινόμενης τῆς τοῦ καλοῦ φαντασίας. αἰσχροὺν γὰρ ἢ μετάνοια ποιεῖ καὶ τὸ καλῶς πεπραγμένον, ἢ δ' ἐξ ἐπιστήμης ὠρημένη καὶ λογισμοῦ προαίρεσις οὐδ' ἂν πταισῶσιν αἱ πράξεις μεταβάλλεται. διὸ Φω- 3. κίων μὲν ὁ Ἀθηναῖος τοῖς ὑπὸ Λεωσθένους πραττομένοις ἐναντιωθεὶς, ἐπειδὴ κατορθοῦν ἐκεῖνος ἐδόκει καὶ θύοντας ἑώρα καὶ μεγαλαυχουμένους τῇ νίκῃ τοὺς Ἀθηναίους, εἶπεν, ὡς ἐβούλετο ἂν αὐτῷ ταῦτα μὲν πραχθῆναι, βεβουλεύσθαι δ' ἐκεῖνα· σφοδρότερον δ' Ἀριστείδης ὁ Λοκρός, εἰς ὧν τῶν Πλάτωνος ἐταίρων, αἰτοῦντος μὲν αὐτὸν γυναικα Διονυσίου τοῦ πρεσβυτέρου μίαν τῶν θυγατέρων, ἥδιον ἂν ἔφη νεκρὰν 4. ἰδεῖν τὴν κόρην ἢ τυράννω συνοικοῦσαν, ἀποκτείναντος δὲ τοὺς παῖδας αὐτοῦ μετ' ὀλίγον χρόνου τοῦ Διονυσίου καὶ πυνθόμενον πρὸς ὕβριν, εἰ τὴν αὐτὴν ἐτι γνώμην ἔχοι περὶ τῆς ἐκδόσεως τῶν θυγατέρων, ἀπεκρίνατο τοῖς μὲν γεγεννημένοις

VI. λόγος, ratio.

Die δόξα wird gewonnen durch das δοκιμάζειν.

2. τὰ πλήσμια τῶν ἐδεσμάτων: die Leckerbissen, deren Genuss leicht Ueberdruß bringt.

πταισῶσιν, vgl. Pyrrh. 4, 3.

3. Auf die Nachricht von dem Tode des Alexander (323) vereinigten sich die Griechen auf Antrieb der Athener, unter Leosthenes, der anfangs glücklich gegen Antipater kämpfte und ihn in Lamia einschloss. Später nahm der Krieg durch den Sieg der Makedoner bei Krannon eine für die Athener besonders sehr verderbliche Wendung. Vgl. Diod. 18, 18. Plut. Phok. 26. Demosth. 27 ff. Der hier erwähnte

Ausspruch des Phokion, der von dem Kriege abgerathen hatte, findet sich noch in dem Leben des Phok. c. 23 u. Apophth. p. 188 D.

ἐβούλετο ἂν: da die That des Leosthenes aus dem Rath des Phokion nicht resultiren kann.

σφοδρότερον ist zu den Verben ἔφη und ἀπεκρίνατο der beiden mit αἰτοῦντος μὲν — ἀποκτείναντος δὲ beginnenden korrespondierenden Satzglieder zu ziehen.

Ἀριστείδης ὁ Λοκρός, aus Λοκροὶ Ἐπιζεφύριοι in Unteritalien. Die Lokrer hatten dem älteren Dionysios gestattet, sich eine Gemahlin aus ihrer Stadt zu wählen. Die von ihm endlich heimgeführte hiess Doris.

λυπεῖσθαι, τοῖς δ' εἰρημένοις μὴ μεταμέλεισθαι. ταῦτα μὲν οὖν ἴσως μείζονος καὶ τελειότερας ἀρετῆς ἐστί.

- VII. Τὸ δὲ Τιμολέοντος ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις πάθος, εἴτ' οἶκτος ἦν τοῦ τεθνηκότος εἴτε τῆς μητρὸς αἰδώς, οὕτω κατέκλασε καὶ συνέτριψεν αὐτοῦ τὴν διάνοιαν, ὥστ' εἰκοσι σχεδὸν ἐτῶν διαγενομένων μηδὲ μιᾶς ἐπιφανοῦς μηδὲ πολιτικῆς ἀφασθαι πράξεως. ἀναγορευθέντος οὖν αὐτοῦ καὶ τοῦ δήμου προθύμως δεξαμένου καὶ χειροτονήσαντος, ἀναστὰς Τηλεκλείδης ὁ τότε καὶ δυνάμει καὶ δόξῃ πρωτεύων ἐν τῇ πόλει παρεκάλει τὸν Τιμολέοντα περὶ τὰς πράξεις ἀγαθὸν ἄνδρα εἶναι
2. καὶ γενναῖον. „ἂν μὲν γὰρ“ ἔφη „καλῶς ἀγωνίσῃ, τύραννον ἀνηρηκέναι δόξομεν, ἂν δὲ φαύλως, ἀδελφόν“. παρασκευαζομένου δὲ τοῦ Τιμολέοντος τὸν ἔκπλοιν καὶ στρατιώτας συναγόντος, ἐκομίσθη γράμματα πρὸς τοὺς Κορινθίους παρ' Ἰκέτου μηνύοντα τὴν μεταβολὴν αὐτοῦ καὶ προδοσίαν. ὡς γὰρ τάχιστα τοὺς πρέσβεις ἐξέπεμψε, τοῖς Καρχηδονίοις προσθέμενος ἀναφανδὸν ἔπραττε μετ' ἐκείνων ὅπως Διονύσιον
4. ἐκβαλὼν Συρακουσῶν αὐτὸς ἔσται τύραννος. καὶ δεδοικώς, μὴ πρότερον ἐλθούσης ἐκ Κορίνθου δυνάμεως καὶ στρατηγῶν διαφύγωσιν αἱ πράξεις αὐτόν, ἐπεμψεν ἐπιστολὴν τοῖς Κορινθίοις φράζουσαν, ὡς οὐδὲν θεὸν πράγματα καὶ δαπάνας ἔχειν αὐτοὺς πλείοντα εἰς Σικελίαν καὶ κινδυνεύοντα, ἄλλως τε καὶ Καρχηδονίων ἀπαγορευόντων καὶ παραφυλαττομένων νανσὶ πολλαῖς τὸν στόλον, οὓς αὐτὸς ἀναγκασθεὶς ἐκείνων βραδυνόντων ποιήσαιο συμμαχούς ἐπὶ τὸν τύραννον. τούτων δὲ τῶν γραμμάτων ἀναγνωσθέντων, εἰ καὶ τις ἠπίως εἶχε πρότερον τῶν Κορινθίων πρὸς τὴν στρατείαν, τότε πάντας ἢ πρὸς

VII. 2. ἀναγορευθέντος s. v. a. προβληθέντος, vgl. zu 3, 1.

τ. ἀνηρηκέναι δόξομεν: das fehlende *σε* ist aus den vorausgehenden Worten *ἂν* — *καλῶς ἀγωνίσῃ* zu ergänzen. Uebrigens verwandelt Diod. 16, 65 diese Privatbemerkung des Telekleides in ein förmliches Votum des *συνέδριον*; vgl. zu c. 4, 5.

3. ἀναφανδὸν gehört zu *προσθέμενος*.

4. οὐδὲν θεόν: scil. *ἔστί*, welches bei *θεόν* wie bei *πρότερον*, *ἔξόν*, *προσηκόν* öfter ausgelassen wird. Krüger 56, 3, 5.

πράγματα — *ἔχειν*, vgl. zu Pyrrh. 13, 1.

*παραφυλαττομένων*. Allerdings gebraucht Plutarch mit andern Schriftstellern dieses Verbum in der hier nöthigen Bedeutung „lauernd beobachten, um sich zu hüten“, meist im Activ (c. 19, 1. 3), allein das Medium findet sich auch bei Polybios öfter so gebraucht, hier zur Hervorhebung des Interesses der Karthager.

2. ἠπίως εἶχε: sich lau verhielt, erklärt durch den folgenden Gegensatz.

τὸν Ἰκέτην ὄργῃ παρᾶξυνεν, ὥστε συγχορηγῆσαι προθύμως τῷ Τιμολέοντι καὶ συμπαρασκευάσαι τὸν ἔκπλοιν.

VIII. Γενομένων δὲ τῶν νεῶν ἐτοιμῶν, καὶ τοῖς στρατιώταις ὧν ἔδει πορισθέντων, αἱ μὲν ἰέρειαι τῆς Κόρης ὄναρ ἔδοξαν ἰδεῖν τὰς θεὰς πρὸς ἀποδημίαν τινὰ στελλομένας καὶ λεγούσας, ὡς Τιμολέοντι μέλλουσι συμπλεῖν εἰς Σικελίαν. διὸ καὶ τριήρη κατασκευάσαντες ἱερὰν οἱ Κορίνθιοι ταῖν θεαῖν ἐπωνόμασαν. αὐτὸς δ' ἐκείνος εἰς Δελφοὺς πορευθεὶς ἔθυσσε 2. τῷ θεῷ, καὶ καταβαίνοντας εἰς τὸ μαντεῖον αὐτοῦ γίνεται σημεῖον. ἐκ γὰρ τῶν κρεμαμένων ἀναθημάτων ταινία τις ἀπορρυσείσα καὶ φερομένη, στεφάνους ἔχουσα καὶ Νίκας ἐμπεποικιλμένας, περιέπεσε τῇ κεφαλῇ τοῦ Τιμολέοντος, ὡς δοκεῖν αὐτὸν ὑπὸ τοῦ θεοῦ στεφανούμενον ἐπὶ τὰς πράξεις προπέμπεσθαι. ναῦς δὲ Κορινθίας μὲν ἔχων ἑπτὰ, Κερκυραίας δὲ 3. δύο καὶ τὴν δεκάτην Λευκαδίων προσπαρασχόντων ἀνήχθη.

*συγχορηγῆσαι*. Der ursprüngliche Begriff des *χορηγεῖν* erweitert sich namentlich bei spätern Schriftstellern zu dem allgemeinen des Unterstützens. So Kleom. 6, 1: *ἔθροάπευσε δὲ καὶ τῶν ἄλλων συχρῶν διὰ τῆς μητρὸς Κρατησιουλείας ἀφειδῶς συγχορηγούσης καὶ φιλοτιμουμένης*.

VIII. Die Abfahrt wird nicht vor Ablauf des Winters Ol. 108, 4. 344 v. Chr. G. stattgefunden haben. S. Arnoldt, Leben d. Timoleon S. 83.

*στρατιώταις*. Timoleon war (nach c. 30, 4) genöthigt sich sein Heer zum guten Theile aus den im Peloponnes dienstlos und verabscheut umherirrenden Söldnern zu bilden, die unter Philomelos und Onomarchos gedient und in dem phokischen Kriege an dem Tempelraube Theil genommen hatten. Nach Diod. 16, 66 war die Zahl der Söldner siebenhundert.

*αἱ ἰέρειαι τῆς Κόρης*: correcter Diodor 16, 66: *τῶν τῆς Δήμητρος καὶ κόρης ἰερείων*. Den Tempel der Dem. und Kore in Korinth erwähnt Pausanias II, 4, 7. *ὄναρ*, adverbiall, entgegengesetzt *ἄναρ*. Κατ' ἄναρ οὐ χρὴ λέγειν: βάρβαρον γὰρ παντελῶς ἄλλα ὄναρ. Photios.

*ἔδοξαν ἰδεῖν*: *sibi visae sunt videre*, so auch Lat. *videor videre*,

*audisse für mihi videor* (Cic. Ep. div. 14, 3, 5. Nat. Deor. 1, 21, 58). Demnächst findet sich bei *δοκεῖν* mit wechselndem Subjecte der Accusativ c. Inf. zu sehen glauben dass, so § 3 *ἔδοξεν* — *ἐχέει*. Sull. 9, 4: *ταύτην (τὴν θεὸν) ὁ Σύλλας ἔδοξεν ἐπιστάσαν ἐγγχειρίσαι κερωννὸν ἑαυτῷ*.

2. *ταινία*: die Sieger pflegten die ihnen geschenkten Ehrengaben (*ἔθος τοῖς νικῆσαι ἀναδοῦναι ταινίας*) häufig den Göttern zu weihen und in den Tempeln aufzuhängen.

*Νίκας*, Siegesgöttinnen.

3. *ναῦς Κορ.*: Diod. 16, 66 genauer: 4 *τριήρεις στρατιώτιδες*, 3 Schnellsegler.

*καὶ* — *προσπαρασχόντων*: nicht nur Plutarch, sondern auch die Schriftsteller der feineren Graecität verbinden Participia verschiedener Bedeutung und Form durch copulative und adverbative Partikeln. Vgl. c. 19, 1. C. Gracch. 11, 2: *ἐπανήλθεν εἰς Ρώμην (ὁ Γάιος) πείξεσθαι τὸν Φοῦλβιον ὑπὸ τοῦ Δρούσον πυνθανόμενος καὶ τῶν πραγμάτων τῆς αὐτοῦ παρουσίας δεομένων*. S. Krüger 56, 14, 2.

Sowohl Lenkas (j. Santa Maura), als auch Kerkyra (Korfu) war von Korinth aus colonisirt worden. Die Kerkyraeer waren etwa seit 361

καὶ νυκτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὸ πέλαγος καὶ πνεύματι καλῶ χρω-  
μενος ἔδοξεν ἀφνιδίως φαγέντα τὸν οὐρανὸν ὑπὲρ τῆς νεῶς  
ἐκχέαι πολὺ καὶ περιφανὲς πῦρ. ἐκ δὲ τούτου λαμπὰς ἀρθεῖσα  
ταῖς μυστικαῖς ἐμφερῆς καὶ συμπαραθέουσα τὸν αὐτὸν δρόμον,  
ἢ μάλιστα τῆς Ἰταλίας ἐπέειχον οἱ κυβερνήται, κατέσκηψεν. οἱ  
δὲ μάντιες τὸ φάσμα τοῖς ὀνειράσι τῶν ἱερειῶν μαρτυρεῖν  
ἀπεφάνοντο, καὶ τὰς θεὰς συνεφαπτομένας τῆς στρατείας προ-  
φαίνειν ἐξ οὐρανοῦ τὸ σέλας· εἶναι γὰρ ἱεράν τῆς Κόρης τὴν  
Σικελίαν, ἐπεὶ καὶ τὰ περὶ τὴν ἀρπαγὴν αὐτόθι μυθολογοῦσι  
γενέσθαι καὶ τὴν νῆσον ἐν τοῖς γάμοις ἀνακαλυπτῆριον αὐτῇ  
δοθῆναι.

IX. Τὰ μὲν οὖν παρὰ τῶν θεῶν οὕτω τὸν στόλον ἐθά-  
ρυνε, καὶ σπεύδοντες ὡς . . . τὸ πέλαγος διαπλεύσαντες ἐκομί-  
ζοντο παρὰ τὴν Ἰταλίαν. τὰ δ' ἀπὸ τῆς Σικελίας ἀγγελλόμενα  
πολλὴν ἀπορίαν τῷ Τιμολέοντι καὶ δυσθυμίαν τοῖς στρατιώ-  
2. ταῖς παρεῖχεν. ὁ γὰρ Ἰκέτης μάχῃ νενικηκὼς Διονύσιον καὶ  
τὰ πλείστα μέρη τῶν Συρακουσῶν κατελιφῶς ἐκείνον μὲν εἰς

unter oligarchischem Regiment und hatten die vieljährige Feindschaft gegen Korinth aufgegeben. Lenkas stand von jeher auf Korinths Seite.

πέλαγος: die offene See, indem von Kerkyra ab das ionische Meer in seiner Breite zu durchschneiden war.

ταῖς μυστικαῖς: ein Theil der Mysterienfeier, in Eleusis und anderswo, bestand aus nächtlichen Umzügen bei Fackelschein.— Uebersetzend Diodor 16, 66: δι' ὅλης γὰρ τῆς νυκτὸς προηγείτο λαμπὰς καιομένη κατὰ τὸν οὐρανόν, μέγχις οὐ συνέβη τὸν στόλον εἰς τὴν Ἰταλίαν καταπλεῦσαι.

4. ἱεράν τῆς Κόρης τὴν Σικελίαν. Statt aller sonstigen Citate sei hier nur auf die classische Darstellung Ciceros Verr. 4, 48, 106 folg. verwiesen. Ἀνακαλυπτῆρια hiess der Tag nach der Hochzeit, wo sich die Braut dem Bräutigam zum erstenmal unverschleiert sehen liess und Geschenke von Verwandten und Freunden, wie von dem Bräutigam selbst empfing, die denselben Namen führten. Die ἀνακ. spielen auch in dem Kult der Demeter u. Persephone eine grosse Rolle: ἐν γὰρ τῇ Σικελίᾳ τὰ τῆς

Περσεφόνης ἀνακαλυπτῆρια ἐτελεῖτο. Schol. Pind. Ol. 6, 160.

IX. καὶ σπεύδοντες ὡς. In der Lücke nach ὡς, die zuerst Sintenis erkannt hat, waren wohl die Gedanken und Hoffnungen des Timoleon und seiner Genossen näher bezeichnet.

παρὰ τὴν Ἰταλίαν. Diod. 16, 66: καταπλεύσαντος τοῦ στόλου χωρὶς κινδύνων εἰς τὸ Μεταπόντιον τῆς Ἰταλίας, ἐπικατέπλευσε Καρχηδονία τριηρης ἔχουσα πρεσβευτὰς Καρχηδονίους· οὗτοι δ' ἐντυχόντες τῷ Τιμολέοντι διεμαρτύραντο μὴ κατάρχειν πολέμον μηδ' ἐπιβαίνειν τῇ Σικελίᾳ. ὁ δὲ Τ., ἐπικαλούμενον αὐτὸν τῶν Ῥηγίων —, ἐξέπλευσεν εὐθέως ἐκ τοῦ Μεταποντίου κτλ.

2. νενικηκὼς. Hiketas hatte die begonnene Belagerung von Syrakus wegen mancher Schwierigkeiten und besonders aus Mangel an Lebensmitteln abgebrochen und war nach Leontinoi zurückmarschirt. Als Dionysios ihm auf dem Fusse folgte, entspann sich eine Schlacht, in welcher Dionysios mehr als 3000 M. verlor, so dass er, von Hiketas verfolgt, sich in den Stadttheil Nasos werfen musste, das

τὴν ἀκρόπολιν καὶ τὴν καλουμένην Νῆσον συνεσταλμένον αὐτὸς  
συνεπολιόρκει καὶ συμπεριετείχεζε, Καρχηδονίους δὲ φρον-  
τίζειν ἐκέλευεν, ὅπως οὐκ ἐπιβήσοιτο Τιμολέων Σικελίας, ἀλλ'  
ἀπωσθέντων ἐκείνων αὐτοὶ καθ' ἡσυχίαν διανεμοῦνται πρὸς  
ἀλλήλους τὴν νῆσον. οἱ δὲ πέμπουσιν εἰκοσι τριῆρεις εἰς Ῥή-  
γιον, ἐφ' ὧν ἐπέπλεον πρεσβευταὶ παρ' αὐτοῦ πρὸς Τιμολέοντα  
κομίζοντες λόγους τοῖς πραττομένοις ὁμοίους. παραγωγὰ γὰρ 3.  
εὐπρεπεῖς καὶ προφάσεις ἦσαν ἐπὶ μοχθηροῖς βουλευμασιν,  
ἀξιούντων αὐτὸν μὲν, εἰ βούλοιο, Τιμολέοντα σύμβουλον  
ἦκειν παρ' Ἰκέτην καὶ κοινῶν ἐν διαπεπραγμένων ἀπάντων,  
τὰς δὲ ναῦς καὶ τοὺς στρατιώτας ἀποστέλλειν εἰς Κόρινθον,  
240 ὡς τοῦ πολέμου μικρὸν ἀπολείποντος συνηρῆσθαι, Καρχηδο-  
νίων δὲ καλύειν τὴν διάβασιν καὶ μάχεσθαι πρὸς βιαζομένους  
ἐτοιμῶν ὄντων. ὡς οὖν καταπλεύσαντες εἰς τὸ Ῥήγιον οἱ Κο-  
4. ρίνθιοι τοῖς τε πρεσβεύμασι τούτοις ἐνέτυχον καὶ τοὺς Φοίνικας  
οὐ πρόσω ναυλοχοῦντας κατείδον, ἤχθοντο μὲν ὑβρισμένοι,  
καὶ παρίστατο πᾶσιν ὀργὴ πρὸς τὸν Ἰκέτην καὶ δέος ὑπὲρ  
Σικελιωτῶν, οὓς σαφῶς ἐώραν ἄθλα λειπομένους καὶ μισθὸν  
Ἰκέτη μὲν προδοσίας, Καρχηδονίους δὲ τυραννίδος, ἐδόκει δ'

Uebrig aufgebend. Drei Tage nach dieser Einnahme von Syrakus segelte Timoleon nach Rhegion, wohin die Karthager 20 Schiffe sendeten, um ihn zur Rückkehr zu zwingen. Diod. 16, 68. — Syrakus bestand aus den Stadttheilen Νᾶσος (Ortygia), Ἀχραδινή, Τύχη, Νεάπολις (Τεμενίτης) und Ἐπιπολάι. Vgl. Cic. Verr. 4, 52—53. Auf der Nasos wurde (an dem schmalen künstlichen Isthmus, der Ortygia mit dem Festlande verbindet) vom ältern Dionysios die Akropolis angelegt (Diod. 14, 7), welche Timoleon zerstörte, c. 22.

συνεσταλμένον: vgl. Perikl. 19: τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τσίχη συνέστειλεν (ὁ Περικλῆς).

συνεπολιόρκει, nämlich mit den Syrakusern, denen an der Vertreibung des Dionysios gelegen war.

οὐκ ἐπιβήσοιτο: die Negation ist eng an das Verbum anzuschliessen = ὅπως ἀπωσθείη, vgl. c. 11, 1: εἰ Φοίνικες ὄντες οὐκ ἀφείκοιτο. Zu beachten ist auch der Wechsel des Modus in der Construction von ὅπως.

πρεσβευταί, ein nach den alten Grammatikern nicht zu empfehlender Plural statt πρέσβεις.

ὁμοίους: ebenso hinterlistig wie die Handlungen.

3. παραγωγὰι ist Verbesserung für das der Bedeutung nach nicht passende παραλογαί, ebenso προφάσεις für φάσεις, Täuschungen u. Vorwände. Plutarch, der in seinen Verbindungen synonyme Wörter ziemlich consequent ist, verbindet beide Wörter mehrmals, z. B. Sulla 28, 1: αἰεὶ δὲ τινα παραγωγὴν καὶ πρόφασιν ἐμβάλλον ὁ Σύλλας διέφθερε τοὺς περὶ Σηπείωνα, u. noch genauer de and. poett. 8 (26 A): μηδὲν ἐπαινεῖν ἐτιξέσθω τοιοῦτον ὁ νέος, μηδὲ προφάσεις λέγων μηδὲ παραγωγὰς τινας εὐπρεπεῖς ἐπὶ πράγμασι φανόλοις μηχανώμενος πιθανὸς ἔστω καὶ πανούργος.

μικρὸν ἀπολείποντος, vgl. c. 1, 1.

4. τυραννίδος: für die dem Hiketas verschaffte Tyrannenherrschaft. So Agis 7, 5: Ἀσπιδάδας — διαβάλλον τὸν ἄγιν ὡς τυραννίδος μισθὸν τοῖς

ἀμήχανον ὑπερβαλέσθαι καὶ τὰς αὐτόθι τῶν βαρβάρων ναῦς διπλάσιαις ἐφορμούσας καὶ τὴν ἐκεῖ μεθ' Ἰκέτου δύναμιν, ἣ στρατηγήσονται ἦκοιεν.

- X. Οὐ μὴν ἀλλ' ὁ Τιμολέων τοῖς πρεσβευταῖς καὶ τοῖς ἄρχουσι τῶν Καρχηδονίων ἐντυχῶν ἐπεικῶς ἐφη πείθεσθαι μὲν οἷς κελεύουσι (τί γὰρ ἂν καὶ περαίνειν ἀπειθῶν), ἐθέλειν δὲ ταῦτα πόλεως Ἑλληνίδος καὶ φίλης κοινῆς τῆς Ῥηγίνων ἐναντίον ἀκούσας καὶ εἰπὼν ἀπαλλάττεσθαι· καὶ γὰρ αὐτῷ τοῦτο πρὸς ἀσφάλειαν διαφέρειν, κἀκείνους ἐμμενεῖν βεβαίω-  
 2. ὁμολογίας παρακαταθεμένους. ταῦτα δ' ὑπέτεινεν αὐτοῖς ἀπάτην ἐπὶ τῇ διαβάσει τεχνάζων, καὶ συνετέχναζον οἱ τῶν Ῥηγίνων στρατηγοί, πάντες ἐπιθυμοῦντες ἐν Κορινθίοις τὰ πράγματα τῶν Σικελιωτῶν γενέσθαι καὶ φοβούμενοι τὴν τῶν βαρβάρων γεινῆσιν. διὸ συνῆγον ἐκκλησίαν καὶ τὰς πύλας ἀπέκλειον, ὡς μὴ πρὸς ἄλλο τι τρέπεσθαι τοὺς πολίτας, καὶ παρελθόντες εἰς τὸ πλῆθος ἐχρῶντο μήκει λόγων, ἕτερος ἑτέρῳ  
 3. παραδιδούς τὴν αὐτὴν ὑπόθεσιν πρὸς οὐδὲν τέλος, ἀλλὰ δι-

πένησι τὰ τῶν πλουσίων προτείνοντα.

ἣ στρατηγήσονται ἦκοιεν: „über welche den Oberbefehl zu übernehmen sie gekommen wären,“ wie es der von der Mutterstadt geschickten Hülfe zukam, nicht bloss σύμβουλος und κοινῶς zu sein, wie Hiketas dem Tim. angeboten hatte. Der Dativ bei στρατηγεῖν ist mehr der Dichtersprache eigen. (Madvig vermuthet nicht ohne Wahrscheinlichkeit συστρατεύσονται für στρατηγήσονται.)

X. οὐ μὴν ἀλλά, gleichwohl, ist elliptisch zu erklären. Ein Beispiel der vollständigen Construction s. c. 34, 4.

ἐντυχῶν, vgl. 26, 3.

τί — περαίνειν: der Infinitiv wird auch in der indirecten Rede gesetzt, wie im Lateinischen, wenn die Frage eine Behauptung involviert, eine rhetorische Frage ist, hier = οὐδὲν ἂν περαίνειν. Pelop. 9: ὁ δὲ Χάρων τὸν μὲν ὑδὸν ἀπαλλάξειν οὐκ ἔφη· ποῖον γὰρ αὐτῷ βίον ὄραν ἢ τίνα σωτηρίαν καλ-

λίονα τῆς ὁμοῦ μετὰ πατρὸς — τελευτῆς;

ἀσφάλειαν: mit Bezug auf seine Verantwortlichkeit vor seiner Heimatstadt.

παρακαταθεμένους: wenn sie die Uebereinkunft unter den Schutz eines Volkes als Zeugen stellten.

2. ταῦτα δ' ὑπέτεινεν: das stellte er ihnen in Aussicht. ἐπὶ, zur Angabe des Zwecks.

ἐν Κορινθίοις, penes Corinthios. Vgl. Soph. O. R. 314: ἐν σοὶ γὰρ ἔμμεν.

ὡς — τρέπεσθαι. Das consecutive ὡς wird auch zur Angabe des Zweckes gebraucht „um zu“ und nimmt dann stets den Infinitiv zu sich, weil eben der Zweck nur als eine voraussetzungsmässige Folge erscheinen kann.

μήκει λόγων: vgl. für den Gebrauch des Substantivs statt des Adjectivs: κάλλιπ δὲ δένδρων — καὶ γλαρότητα ὕλης — οὐκ ἔχουσιν. Flam. 3, 4 und oben 4, 3.

ἕτερος: partitive (adjunctive) Apposition. S. Krüger 57, 8.

ἀγοντες ἄλλως τὸν χρόνον, ἕως ἀναχθῶσιν αἱ τῶν Κορινθίων τριήρεις, καὶ Καρχηδονίους ἐπὶ τῆς ἐκκλησίας κατέχοντες ἀνυπόπτως ἄτε καὶ τοῦ Τιμολέοντος παρόντος καὶ παρέχοντος δόκησιν ὅσον οὐπω πρὸς τὸν λόγον ἀνίστασθαι καὶ δημηγορεῖν. ὡς δ' ἀπήγγειλέ τις αὐτῷ κρύφα τὰς μὲν ἄλλας τριήρεις ἀνῆχθαι, μίαν δὲ τὴν ἐκείνου περιμένειν ὑπολελειμμένην, διεκδύς τὸν ὄχλον, ἅμα τῶν περὶ τὸ βῆμα Ῥηγίνων συνεπικυρπτόντων, καὶ καταβὰς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἐξέπλευσε διὰ ταχέων. καὶ 4. κατήχθησαν εἰς Ταυρομένιον τῆς Σικελίας, ὑποδεχομένου καὶ καλούντος αὐτοὺς ἐτι πάλαι προθύμως Ἀνδρομάχου τοῦ τὴν πόλιν ἔχοντος καὶ δυναστεύοντος. οὗτος ἦν πατήρ Τιμαίου τοῦ ἱστορικοῦ, καὶ πολὺ κράτιστος τῶν τότε δυναστευόντων ἐν Σικελίᾳ γενόμενος τῶν τε ἑαυτοῦ πολιτῶν ἠγγεῖτο νομίμως καὶ δικαίως καὶ πρὸς τοὺς τυράννους φανερός ἦν αἰεὶ διακείμενος ἀπεχθῶς καὶ ἀλλοτριῶς. διὸ καὶ Τιμολέοντι τότε τὴν 5. πόλιν ὀρηγήριον παρέσχε καὶ τοὺς πολίτας ἔπεισε συναγαγέσθαι τοῖς Κορινθίοις καὶ συνελευθεροῦν τὴν Σικελίαν.

XI. Οἱ δ' ἐν τῷ Ῥηγίῳ Καρχηδόνιοι τοῦ Τιμολέοντος ἀνηγμένοι καὶ τῆς ἐκκλησίας διαλυθείσης χαλεπῶς φέροντες ἐπὶ τῷ κατεστρατηγήσθαι διατριβὴν τοῖς Ῥηγίνοις παρεῖχον, εἰ Φοίνικες ὄντες οὐκ ἀρέσκοντο τοῖς δι' ἀπάτης πραττομένοις.

3. ἄλλως = αὐτὴν, hier erklärt durch πρὸς οὐδὲν τέλος. So ἄλλως ἠρώμην, ich fragte nur so. Vgl. c. 14, 3. Pyrrh. 32, 3.

ἕως ἀναχθῶσιν. Die Partikeln des spätern oder des Endtermins werden besonders häufig ohne ἂν mit dem Coniunctiv gebraucht.

ὅσον οὐπω, in gar nicht langer Zeit, alsbald, vgl. ὅσον οὐ = tantum non, fast, beinahe. Ebenso c. 16, 4.

τὴν ἐκείνου, nämlich des Timoleon, also für αὐτοῦ. So Flam. 7, 1: ἀπέστειλε — ὁ Τίτος παρ' αὐτοῦ τοὺς πράξοντας, ὅπως ἐπιψηφίσθαι ἢ σύγκλητος χρόνον αὐτῷ τοῦ πολέμου μένοντος· εἰ δὲ μὴ, δι' ἐκείνου (sc. Τίτου) τὴν εἰρημνὴν γενέσθαι.

4. ὑποδεχομένου, sie freundlich aufnehmen wollte; bildet mit καλούντος zusammen einen Begriff.

ἐτι πάλαι: schon früher, vgl. Flam. 20: ἐτι πρότερον. Sull. 3 ἐτι γε πάλαι. Anthol. Pal. IX, 567, 1

ἐτ' ἐκ βρέφους. (Also ist nicht mit Madvig hier ἐκπαλαι zu schreiben.)

Ταυρομένιον, an der Ostküste Siciliens unterhalb des Berges Tauros gelegen, wenig nördlich von dem 403 v. Chr. durch den älteren Dionysios zerstörten Naxos, wurde um 396 von Sikelern gegründet, alsdann 358 von neuem durch Andromachos, der die zerstreuten Ueberreste der alten Naxier dort sammelte.

Ueber Timaios s. die Einleitung. 5. διὸ καὶ Τιμολέοντι: zur Sache s. Diod. 16, 68.

XI. διατριβή, hier Stoff zur Unterhaltung, Spott. Vgl. Perikl. 4: (Δάμων) ὡς μεγαλοπράγμων καὶ φιλοτύραννος ἐξωστρακίσθη καὶ παρέσχε τοῖς κωμικοῖς διατριβήν.

οὐκ ἀρέσκοντο: über die Negation s. z. 9, 2. Die Punicas fides war sprüchwörtlich und nicht bloss bei den Römern. Diod. 16, 68 sagt noch: οἱ δὲ Καρχηδόνιοι καταστρα-

2. πέμπουσι δ' οὖν εἰς τὸ Ταυρομένιον πρεσβευτήν ἐπὶ τριήρους, ὃς πολλὰ διαλεχθεὶς πρὸς τὸν Ἀνδρόμαχον, ἐπαχθῶς καὶ βαρβαρικῶς ἀνατεινόμενος, εἰ μὴ τὴν ταχίστην ἐκβάλοι τοὺς Κορινθίους, τέλος ὑπτίαν τὴν χεῖρα δείξας, εἴτ' αὐτίς καταστρέψας ἠπέλλησε τοιαύτην οὖσαν αὐτῷ τὴν πόλιν τοιαύτην ποιήσειν. γελᾶσας δ' ὁ Ἀνδρόμαχος ἄλλο μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, τὴν δὲ χεῖρα νῦν μὲν ὑπτίαν, ὡς ἐκεῖνος, νῦν δὲ πρηγῆ προτείνας ἐκέλευσεν ἀποπλεῖν αὐτόν, εἰ μὴ βούλοιο τὴν νῦν
3. ἀντὶ τοιαύτης γενέσθαι τοιαύτην. ὁ δ' Ἰκέτης πυθόμενος τὴν τοῦ Τιμολέοντος διάβασιν καὶ φοβηθεὶς μετεπέμψατο πολλὰς τῶν Καρχηδονίων τριήρεις. ὅτε καὶ παντάπασι συνέβη τοὺς 241 Συρακουσίους ἀπογνῶναι τὴν σωτηρίαν, ὁρῶντας τοῦ μὲν λιμένος αὐτῶν Καρχηδονίους κρατοῦντας, τὴν δὲ πόλιν Ἰκέτην ἔχοντα, τῆς δ' ἄκρας κυριεύοντα Διονύσιον, Τιμολέοντα δὲ ὥσπερ ἐκ κρασπέδου τινὸς λεπτοῦ τῆς Ταυρομενιῶν πολίχνης τῇ Σικελίᾳ προσηρημένον ἐπ' ἐλπίδος ἀσθενοῦς καὶ βραχείας δυνάμεως· χιλίων γὰρ αὐτῷ στρατιωτῶν καὶ τροφῆς τούτοις
4. ἀναγκαίας πλέον οὐδὲν ὑπῆρχεν. οὐδ' ἐπίστευον αἱ πόλεις διάπλευαι κακῶν οὖσαι καὶ πρὸς ἅπαντας ἀπηργισμένοι τοὺς ἡγουμένους στρατοπέδων, μάλιστα διὰ τὴν Καλλίππου καὶ Φάρακος ἀπιστίαν, ἧν ὁ μὲν Ἀθηναῖος ᾦν, ὁ δὲ Λακεδαιμόνιος, ἀμφοτέροι δὲ φάσκοντες ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἦκειν καὶ καταλύειν τοὺς μονάρχους, χρυσὸν ἀπέδειξαν τῇ Σικελίᾳ τὰς

τηρηθέντες ἐπεβάλοντο διώκειν τοὺς περὶ τὸν Τιμολέοντα, ἐκείνων δὲ προσηρηθέντων ἰκανὸν διάστημα καὶ τῆς νυκτὸς ἐπιλαβούσης ἐφθασαν οἱ περὶ τὸν Τιμολέοντα ἀποπλεύσαντες εἰς τὸ Ταυρομένιον.

2. δ' οὖν führt von der Anekdote zur Haupterzählung zurück.

βαρβαρικῶς. Den Gegensatz zwischen der Weise der Barbaren und Hellenen hebt Plutarch öfter hervor, so z. B. de aud. poett. 10 (29 F): Ἑλληνικὸν οὖν καὶ ἀστεῖον ἢ πρόνοια, βαρβαρικὸν δὲ καὶ φανῶλον ἢ θρασυτήρ.

ἀνατεινόμενος = ἀπειλήσας; vgl. Lat. intentare.

ὑπτίαν: die flache Hand, vgl. Aristoph. Eccl. 782 von Götterbildern: ἔστηκεν ἔπεινοντα τὴν χεῖρ ὑπτίαν, οὐχ ὡς τι δώσοντ', ἀλλ' ὅπως τι λήψεται.

3. ὅτε καί. Plutarch wendet die

relative Verbindung, nach Art der Lateiner, oft an, z. B. Solon 30: ὅτε καὶ τὸ μνημονεύομενον εἶπεν.

λιμένος, des grossen Hafens nämlich, den kleinen beherrschte Dionysios von Ortygia aus.

ἐπ' ἐλπίδος: vgl. zu 13, 4 ἐπιρημάτων.

4. Ueber Κάλλιππος, den Mörder Dions, s. die Einleitung. Der Spartaner Pharax hatte sich mit Herakleides gegen Dion verbunden (Dion 48. 49), und sich durch Frevelthaten und ein masslos üppiges Leben verhasst gemacht (Comp. Timol. et Aem. P. 2; Athenae. XII c. 51).

χρυσόν, eine oft, auch bei Plutarch, vorkommende sprichwörtliche Redensart, um einen früheren, an sich schon schlimmen Zustand im Vergleich zu einem andern als glücklich darzustellen. Vgl. Plato

ἐν τῇ τυραννίδι συμφορὰς καὶ μακαριωτέρους δοκεῖν ἐποίησαν τοὺς καταστρέψαντας ἐν τῇ δουλείᾳ τῶν ἐπιδόντων τὴν αὐτονομίαν.

XII. Οὐδὲν οὖν ἐκείνων βελτίονα τὸν Κορίνθιον ἔσεσθαι προσδοκῶντες, ἀλλὰ ταῦτά πάλιν ἦκειν ἐπ' αὐτοὺς σοφίσματα καὶ δειλάσματα, μετ' ἐλπίδων χρηστῶν καὶ φιλανθρωπῶν ὑποσχέσεσθαι εἰς μεταβολὴν δεσπότητος καινοῦ τιθασευομένου, ὑπόπτειον καὶ διεκρούοντο τὰς τῶν Κορινθίων προκλήσεις πλὴν Ἀδρανιτῶν, οἱ πόλιν μικρὰν μὲν, ἱερὰν δ' οὖσαν Ἀδρα- 2. νοῦ, θεοῦ τινοσ τιμωμένοι διαφερόντως ἐν ὅλῃ Σικελίᾳ, κατοικοῦντες ἐστασίασαν πρὸς ἀλλήλους, οἱ μὲν Ἰκέτην προσαγόμενοι καὶ Καρχηδονίους, οἱ δὲ πρὸς Τιμολέοντα διαπεμπόμενοι. καὶ πῶς ἀπ' αὐτομάτου συνέτυχε σπενδόντων ἀμφοτέρων εἰς 3. ἓνα καιρὸν ἀμφοτέροις γενέσθαι τὴν παρουσίαν. ἀλλ' Ἰκέτης μὲν ἦκε πεντακισχιλίους στρατιώτας ἔχων, Τιμολέοντι δὲ οἱ σύμπαντες ἦσαν οὐ πλείους χιλίων διακοσίων· οὓς ἀναλαβὼν ἐκ τοῦ Ταυρομενίου, σταδίῳ πρὸς τὸ Ἀδρανὸν ὄντων τετραράκοντα καὶ τριακοσίων, τῇ μὲν πρώτῃ τῶν ἡμερῶν οὐ πολὺ μέρος τῆς ὁδοῦ προέλαβε καὶ κατηλύσατο, τῇ δ' ὑστεραία συντόμως ὀδεύσας καὶ χαλεπὰ χωρία διελθὼν ἤδη τῆς ἡμέρας καταφερομένης ἦκουσεν ἄρτι προσμυγνύναι τὸν Ἰκέτην τῷ 4. πολικνίῳ καὶ καταστρατοπεδεύειν. οἱ μὲν οὖν λοχαγοὶ καὶ ταξίαρχοι τοὺς πρώτους ἐπέστησαν ὡς ἐμφαγοῦσι καὶ διανασαμαμένοις χρησόμενοι προθυμότεροις, ὁ δὲ Τιμολέων ἐπιπο-

ep. 7 p. 324 D: ὁρῶν δὴ τὸν τοὺς ἀνδρας (τοὺς τριακοντα) ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ χρυσὸν ἀποδείξαντας τὴν ἐμπροσθεν πολιτείαν.

ἐπιδόντων, erleben, vgl. c. 13, 5. Phil. 17, 3: ὡ ἀνθρώπε, τί σπεύδεις τὴν περρωμένην τῆς Ἑλλάδος ἐπιδεῖν;

XII. ταῦτά: vgl. Thuk. 6, 77: νῦν ἐφ' ἡμᾶς ταυτά παρόντα σοφίσματα.

εἰς μεταβολὴν, vgl. μεταβάλλειν 1, 1.

τιθασευομένου: das eigentlich von der Zähmung der Thiere gebrauchte Wort wird übertragen auf Menschen: kirren. In dem Participium Praes. liegt der Conatus.

Ἀδρανιτῶν. Die Stadt Adranos (Adranon, Hadranon, jetzt Adernd), von Dionysios I. gegrün-

det, lag auf einem Hügel am südwestlichen Abhänge des Aetna und war dem Adranos, einem Feuer- und Kriegsgotte orientalischen Ursprungs, geweiht. In dem Tempel desselben wurden tausend Hunde gehalten, welche Nachts die Trunkenen sicher nach Hause geleiteten, die Tobenden zur Ruhe brachten und die Diebe griffen. Der Cult scheint bakchischen Charakter gehabt zu haben.

3. οὐ πλείους χιλίων διακοσίων, statt welcher Zahl Diod. 16, 68 nur tausend hat.

προέλαβε, nahm vorweg von dem ganzen Wege.

4. ἐμφαγοῦσι: sich schnell satt essen (nur im Aorist gebräuchlich).

ἐπιπορευόμενος: an den Reichen entlang gehend.

φενόμενος ἐδεῖτο ταῦτα μὴ ποιεῖν, ἀλλ' ἄγειν κατὰ τάχος καὶ συνάπτειν τοῖς πολεμίοις ἀσυντάκτοις οὖσιν, ὡς εἰκὸς ἄρτι πανομένους ὁδοπορίας καὶ περὶ σκηνᾶς καὶ δεῖπνον ἀσχόλους  
5. ὄντας. καὶ λέγων ἅμα ταῦτα τὴν ἀσπίδα λαβὼν ἤγειτο πρῶτος ὡσπερ ἐπὶ νίκην πρόδηλον. οἱ δ' εἶποντο τεθαρορηκότες, ἔλαττον ἢ τριακότα σταδίους ἔτι τῶν πολεμίων ἀπέχοντες. ὡς δὲ καὶ τούτους διῆλθον, ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς ταραττομένοις καὶ φεύγουσιν ὡς πρῶτον ἦσθοντο προσιόντας, ὅθεν ἀνηρέθησαν μὲν οὐ πολλῶ πλείους τριακοσίων, ἐάλωσαν δὲ δις τοσοῦ-  
6. τοι ζῶντες, ἐλήφθη δὲ τὸ στρατόπεδον. οἱ δ' Ἀδρανῖται τὰς πύλας ἀνοίξαντες προσέθεντο τῷ Τιμολέοντι, μετὰ φρίκης καὶ θαύματος ἀπαγγέλλοντες, ὡς ἐνισταμένης τῆς μάχης οἱ μὲν ἱεροὶ τοῦ νεῶ πυλῶνες αὐτόματοι διανοιχθεῖεν, ὄφθειν δὲ τοῦ θεοῦ τὸ μὲν δόρυ σείομενον ἐκ τῆς αἰχμῆς ἄκρας, τὸ δὲ πρόσ-  
ωπον ἰδρωτὶ πολλῶ ῥεόμενον.

XIII. Ταῦτα δ', ὡς ἔοικεν, οὐ τὴν τότε νίκην ἐσήμαινε μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς μετὰ ταῦτα πράξεις, αἷς ἐκεῖνος ὁ ἀγῶν ἀρχὴν εὐτυχῆ παρέσχε. καὶ γὰρ πόλεις εὐθύς ἐπιπρεσβεύομεναι προσετίθεντο τῷ Τιμολέοντι, καὶ Μάμερκος ὁ Κατάνης τύραννος, πολεμιστὴς ἀνὴρ καὶ χρήμασιν ἐρρωμένος, ἔδωκεν  
2. αὐτὸν εἰς συμμαχίαν. τὸ δὲ μέγιστον, αὐτὸς Διονύσιος ἀπειρηκῶς ἤδη ταῖς ἐλπίσι καὶ μικρὸν ἀπολείπων ἐκπεπολιορηθῆσαι τοῦ μὲν Ἰκέτου κατεφρόνησεν αἰσχρῶς ἠττημένον, τὸν δὲ Τιμολέοντα θαναμάζων ἐπέμψεν ἐκεῖνον καὶ Κορινθίοις παραδιδούς αὐτὸν καὶ τὴν ἀκρόπολιν. δεξάμενος δ' ὁ Τιμολέων τὴν

ὡς εἰκὸς sc. ἀσυντάκτους εἶναι αὐτούς. Nach Diodor a. a. O. fand man die Feinde in der That beim Essen; auch in Angabe der folgenden Verluste stimmt Diod. mit Plutarch überein.

6. ἰδρωτὶ — ῥεόμενον: dies wie das Aufspringen der Thür und Erbeben der Lanze zeigte an, dass der Gott (zu Timoleons Unterstützung) am Kampfe theilnehme.

XIII. In der Darstellung und Anordnung der folgenden Ereignisse weicht Diodor 16, 68—70 sehr entschieden von Plutarch ab, indem nach ihm Timoleon, den Hiketas überholend, die äussersten Stadttheile von Syrakus, Epipolae und Tyche, sofort nimmt Ol. 108, 4 (345/4), im nächsten Jahre, nach

grosser Bedrängniss, die übrigen Theile gewinnt und endlich Ol. 109, 2 (343) den Dionysios zur Uebergabe der Burg bewegt. Durch Held und Arnold aber ist erwiesen, dass Plutarchs Erzählung die glaubwürdigere ist.

πόλεις: zu diesen gehörte nach Diodor Tyndaris an der Nordküste. Ueber Mamerkos s. c. 31. Nep. Tim. 2.

2. Διονύσιος. Die Uebergabe der Burg erfolgte nach c. 16, 1 fünfzig Tage nach Timoleons Ankunft auf Sicilien, also 344, wohl noch vor Ende von Ol. 108, 4.

παραδιδούς: die Uebergabe anbietend, wofür es auch heissen konnte πέμπων παραδίδον.

ἀνέλπιστον εὐτυχίαν ἀποστέλλει τοὺς περὶ Εὐκλείδην καὶ Τηλέμαχον, ἄνδρας Κορινθίους, εἰς τὴν ἀκρόπολιν, καὶ στρατιώ-  
τας τετρακοσίους, οὐχ ὁμοῦ πάντας οὐδὲ φανερῶς, ἀδύνατον γὰρ ἦν ἐφορμούντων πολεμίων, ἀλλὰ κρύφα καὶ κατ' ὀλίγους  
3. παρεπισπεύοντας. οἱ μὲν οὖν στρατιῶται παρέλαβον τὴν ἀκρό-  
πολιν καὶ τὰ τυραννεῖα μετὰ τῆς παρασκευῆς καὶ τῶν χρησί-  
μων πρὸς τὸν πόλεμον· ἵπποι τε γὰρ ἐνήσαν οὐκ ὀλίγοι καὶ  
πᾶσα μηχανημάτων ἰδέα καὶ βελῶν πλήθος, ὅπλων δ' ἀπέκειντο  
μυριάδες ἐπὶ τὰ τεθησαυρισμένων ἐκ παλαιοῦ, στρατιῶται δὲ  
δισχίλιοι τῷ Διονυσίῳ παρήσαν, οὗς ἐκεῖνος, ὡς τᾶλλα, τῷ  
Τιμολέοντι παρέδωκεν, αὐτὸς δὲ χρήματα λαβὼν καὶ τῶν φί-  
λων οὐ πολλοὺς ἔλαθεν ἐκπλεύσας τὸν Ἰκέτην. καὶ κομισθεὶς  
4. εἰς τὸ τοῦ Τιμολέοντος στρατόπεδον, τότε πρῶτον ἰδιώτης καὶ  
ταπεινὸς ὄφθεις, ἐπὶ μιᾶς νεῶς καὶ χρημάτων ὀλίγων εἰς Κό-  
ρινθον ἀπεστάλη, γεννηθεὶς μὲν καὶ τραφεὶς ἐν τυραννίδι τῆ  
πασῶν ἐπιφανεστάτη καὶ μεγίστη, κατασχὼν δὲ ταύτην ἔτη  
δέκα, δώδεκα δ' ἄλλα μετὰ τὴν Δίονος στρατείαν ἐν ἀγῶσι  
καὶ πολέμοις διαφορηθεὶς, ἃ δ' ἐπραξε τυραννῶν οἷς ἐπαθεν  
ὑπερβαλόμενος. καὶ γὰρ νῆων ἐνηλίκων θανάτους καὶ θυγα-  
5.

ἐφορμούντων πολεμίων: die karthagischen Schiffe, c. 11, 3. Von der Landseite war es selbstverständlich für die Korinthier unmöglich in die Nasos zu gelangen.

3. τὴν ἀκρόπολιν. Ausser der älteren, von den ersten Ansiedlern gegründeten, Burg in der Mitte der Nasos, gab es noch eine neuere Burg, das Tyrannenschloss, nach Diod. 14, 7 von dem ältern Dionysios an der Landenge vor der Insel gebaut, und durch eine Mauer mit den Schiffswerften des kleinen oder lakklischen Hafens verbunden.

παρασκευῆς. Dionysios der Aeltere, welcher Furcht und stets bereite Kriegsmacht die Demantfesseln seiner Herrschaft nannte (Dion c. 10), hatte für Alles aufs bestesorgt. Vgl. Diod. 14, 41—44.

ἰδέα, vgl. c. 17 a. E. — ὅπλα: vollständige Rüstungen.

αὐτὸς δέ. Nach Diod. 16, 70 und Justin 21, 5 behielt Dionysios sein Privatvermögen. Wie viel er davon mitnehmen konnte unter den

obwaltenden Verhältnissen zu Syrakus, ist schwer zu bestimmen.

4. ἐπὶ — χρημάτων: im Besitz.

διαφορηθεὶς: umhergeworfen. Dionysios II. war 367 seinem Vater gefolgt, Dions Ankunft erfolgte nach 10 Jahren Ol. 105, 4, 357 v. Chr. Nach c. 1 war Dionysios dann 10 Jahre von Syrakus entfernt bis 346 in Rhegium und Lokroi und hatte dann wieder 2 Jahre bis 344 seinen Sitz in Syrakus.

ἃ δ' ἐπραξε κτέ.: was er als Tyrann verbrochen, war nicht so gross wie das was er erlitten.

5. καὶ γὰρ νῆων. Als nach dem Abzuge des Tyrannen aus Lokroi die Bewohner die zurückgelassene Besatzung aufgehoben hatten, bekamen sie auch Dionysios Gattin Sophrosyne (zugleich seine Halbschwester) sammt Kindern, nämlich zwei Töchtern und dem jüngeren Sohne, in ihre Gewalt, marterten sie auf die grausamste Weise zu

τέρων καταπορευέσεις παρθένων ἐπειδε, καὶ τὴν αὐτὴν ἀδελφὴν καὶ γυναῖκα ζῶσαν μὲν εἰς τὸ σῶμα ταῖς ἀσελγεστάταις ὑπὸ τῶν πολεμίων ἡδοναῖς παρανομηθεῖσαν, βία δ' ἀποθανούσαν μετὰ τῶν τέκνων, καταποντισθεῖσαν εἰς τὸ πέραλος. ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς περὶ Δίονος ἀκριβῶς γέγραπται.

XIV. Τοῦ δὲ Διονυσίου καταπλεύσαντος εἰς Κόρινθον οὐδεὶς ἦν Ἑλλήνων, ὃς οὐχὶ θεάσασθαι καὶ προσειπεῖν ἐπόθησεν αὐτόν, ἀλλ' οἱ τε χαίροντες ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς διὰ μῖσος ἄσμενοι συνῆλθον οἶον ἐροισμένοι ὑπὸ τῆς τύχης πατήσοντας, οἱ τε πρὸς τὴν μεταβολὴν τρεπόμενοι καὶ συμπαθοῦντες ἐθεῶντο πολλὴν ἐν ἀσθενέσι τοῖς ἀνθρωπίνοις καὶ προδήλοισ τὴν 2. τῶν ἀδῆλων αἰτιῶν καὶ θεῶν δύναμιν. οὐδὲν γὰρ οὔτε φύσεως ὁ τότε καιρὸς οὔτε τέχνης ὅσον ἐκείνο τύχης ἔργον ἐπεδείξατο, τὸν Σικελίας ὀλίγον ἔμπροσθεν τύραννον ἐν Κορίνθῳ διατρίβοντα περὶ τὴν ὀψόπωλιν ἢ καθήμενον ἐν μυροπαλίῳ, πίνοντα κεκραμένον ἀπὸ τῶν καπηλείων καὶ διαπληκτιζόμενον ἐν μέσῳ τοῖς ἀφ' ὧρας ἐργαζομένοις γυναῖοις, τὰς δὲ μουσουργοὺς ἐν ταῖς ὁδοῖς διδάσκοντα, καὶ περὶ θεατρικῶν ἁσμάτων ἐρίζειν σπουδάζοντα πρὸς ἐκείνας καὶ περὶ μέλους ἁρμονίας. 3. ταῦτα δ' οἱ μὲν ἄλλως ἀλύοντα καὶ φύσει ῥάθυμον ὄντα καὶ φιλακόλαστον ᾤοντο ποιεῖν τὸν Διονύσιον, οἱ δ' ὑπὲρ τοῦ καταφρονεῖσθαι καὶ μὴ φοβερὸν εἶναι τοῖς Κορινθίοις μὴδ' ὑπο-

Tode und versenkten die geschändeten Reste ins Meer. Vgl. Plut. Mor. 821D; Strabo 6, 1, 8; Aelian V. H. VI, 12.

ἐν τοῖς περὶ Δίονος findet sich hierüber nichts.

XIV. ἐροισμένοι: vgl. Flam. 20, 2: παρορωτων ἀπάντων δι' ἀσθένειαν καὶ γῆρας ὥσπερ ἐροισμένοι ὑπὸ τῆς τύχης (τὸν Ἀντίβαν). πρὸς τὴν μεταβολὴν: die im Hinblick auf den Wechsel des Geschicks in ihren Gesinnungen umgewandelt wurden und Mitleid fühlten.

τὰ ἀνθρώπινα καὶ προδήλα: Gegens. αἱ ἀδελφοὶ καὶ θεαῖαι αἰτίαι (chastische Stellung); ebenso entspricht dem praedicativischen πολλῶν (δύναμιν) das gleichfalls praedicativische ἀσθενέσι.

οὐδὲν οὔτε φύσεως οὔτε τέχνης (ἔργον): erg. τοσοῦτον. Object sind nur οὐδὲν und ἐκείνο;

οὔτε φ. οὔτε τ. und ὅσον τύχης ἔ. gehören zum Praedicate; weiterhin ist τὸν Σικελίας κτῆ. Apposition zu ἐκείνο.

ὀψόπωλιν, scil. ἀγορᾶν. Justin. 21, 5, 6: in macello. Die Form ist singular und verdächtig.

κεκραμένον, scil. οἶνον. Nicht das Trinken gemischten Weines ist das Niedrige, sondern dass er ihn aus der Schenke entnahm, während anständige Leute sich selber ihren Wein mischten.

διαπληκτιζόμενον: das vom Scharmutzieren der Soldaten hergenommene Wort bedeutet hier sich necken, schäkern.

ἐν μέσῳ, in publico.

ἐρίζειν: wetteifern. — Mit noch grelleren Farben schildert das Leben des Dionysios Justin. 21, 5.

3. ἄλλως, temere (c. 10, 3). Ueber ἀλύειν vgl. z. Pyrrh. 16, 2.

πτον, ὡς βαρυνόμενον τὴν μεταβολὴν τοῦ βίου καὶ πραγμάτων ἐφιέμενον, ἐπιτηδεύειν καὶ ὑποκρίνεσθαι παρὰ φύσιν, πολλὴν ἀβελτερίαν ἐπιδεικνύμενον ἐν τῷ σχολάζειν.

XV. Οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ λόγοι τινὲς αὐτοῦ μνημονεύονται, δι' ὧν ἐδόκει συμφέρεσθαι τοῖς παροῦσιν οὐκ ἀγεννῶς. τοῦτο μὲν γὰρ εἰς Λευκάδα καταχθεῖς, πόλιν ἀπρσιμένην ὑπὸ Κορινθίων ὥσπερ τὴν Συρακουσίων, ταῦτόν ἔφη πεπονθέναι τοῖς ἐν ἁμαρτήμασι γενομένοις τῶν νεανίσκων' ὡς γὰρ ἐκείνοι τοῖς μὲν ἀδελφοῖς ἴλαρῶς συνδιατρίβουσι, τοὺς δὲ πατέρας αἰσχυρόμενοι φεύγουσιν, οὕτως αὐτὸς αἰδούμενος τὴν μητρόπολιν 243 ἠδέως ἂν αὐτόθι μετ' ἐκείνων κατοικεῖν. τοῦτο δ' ἐν Κορίνθῳ 2. ξένου τινὸς ἀγροικότερον εἰς τὰς μετὰ τῶν φιλοσόφων διατριβὰς, αἷς τυραννῶν ἔχαιρε, χλευάζοντος αὐτόν καὶ τέλος ἐρωτῶντος, τί δὴ τῆς Πλάτωνος ἀπολαύσει σοφίας, „οὐδὲν“ ἔφη „σοὶ δοκοῦμεν ὑπὸ Πλάτωνος ὠφελῆσθαι τύχης μεταβολὴν οὕτω φέροντες;“ πρὸς δὲ τὸν μουσικὸν Ἀριστόξενον καὶ τινὰς ἄλλους πυνθανομένους, ὁπόθεν αὐτῷ καὶ τίς ἢ πρὸς Πλάτωνα γένοιτο μέμψις, πολλῶν ἔφη κακῶν τὴν τυραννίδα μεστὴν οὐ- 3.

πραγμάτων, Staatsangelegenheiten.

ὑποκρίνεσθαι παρὰ φύσιν: spiele gegen seine Natur die Rolle; die folgenden Worte dienen dann zur Erklärung.

XV. συμφέρεσθαι τ. π.: sich in die Umstände finden.

τοῦτο μὲν: entspr. τοῦτο δὲ § 2; einestheils — anderntheils, oder einmal — hinwiederum.

καταχθεῖς, nämlich auf der Fahrt von Syrakus nach Korinth.

ὥσπερ τὴν Σ.: man erwartet den Nominativ, durch den der Vergleich in selbständiger Construction erscheint. Im Griechischen aber wird das zu ὡς und ὥσπερ gehörige Nomen gar nicht selten durch Attraction in denselben Casus gesetzt, wie das, auf welches jene Wörter sich beziehen. Vgl. Cat. mai. 12, 1: ἐπ' Ἀντίλοχον τὸν μέγαν συνῆλθεν εἰς τὴν Ἑλλάδα φοβήσαντα Ρωμαίους, ὡς οὐδένα ἕτερον μετ' Ἀντίβαν; das. 21, 1. Thuk. 6, 68: πρὸς ἀνδρας πανδημεῖ τε ἀμνημονεύους καὶ οὐκ ἀπολέτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς.

πεπονθέναι oft von Gemüthszuständen gebraucht.

ξένον. Diese Geschichte findet sich auch Apophth. p. 176D.

Ἀριστόξενον. A. war aus Tarent und einer der bedeutendsten Schüler des Aristoteles. Von seinen zahlreichen Schriften besitzen wir noch das 1. Buch περὶ ἁρχῶν (Grundzüge der Harmonik) und die beiden ersten Bücher der ἁρμονικὰ στοιχεῖα, dazu ein größeres Stück aus den ἑνθμικὰ στοιχεῖα und sonstige Fragmente.

3. μέμψις, Grund zur Unzufriedenheit. Plato hatte schon den Hof des ältern Dionysios besucht, aber durch seine Freimüthigkeit in Lebensgefahr und Sklaverei gebracht, aus der Annikeris von Kyrene ihn löste. Ein Aufenthalt bei dem jüngeren Dionysios 367 endigte in Folge des Sturzes des Dion, und als er (361?) zum dritten Mal auf die Vorspiegelungen des Tyrannen kam, entging er nur durch Vermittelung seiner Freunde, besonders des Archytas in Tarent, dem Tode.

σαν οὐδὲν ἔχειν τηλικούτων, ἤλικον τὸ μηδένα τῶν λεγομένων φίλων μετὰ παρησίας διαλέγεσθαι· καὶ γὰρ αὐτὸς ὑπ' ἐκείνων ἀποστερηθῆναι τῆς Πλάτωνος εὐνοίας. ἐπεὶ δὲ τῶν βουλομένων τις εὐφῶν εἶναι σκώπτων τὸν Διονύσιον ἐξέσειε τὸ ἰμάτιον εἰσιῶν πρὸς αὐτόν, ὡς δὴ πρὸς τύραννον, ἀντισκώπτων ἐκείνος ἐκέλευε τοῦτο ποιεῖν ὅταν ἐξίη παρ' αὐτοῦ, μὴ τι τῶν

4. ἔνδον ἔχων ἀπέλθῃ. Φιλίππου δὲ τοῦ Μακεδόνοσ παρα πότον τινὰ λόγον μετὰ εἰρωνείας ἐμβαλόντος περὶ τῶν μελῶν καὶ τῶν τραγωδιῶν, ἃς ὁ πρεσβύτερος Διονύσιος κατέλιπε, καὶ προσποιουμένου διαπορεῖν, ἐν τίνι χρόνῳ ταῦτα ποιεῖν ἐκείνος ἐσχόλαζεν, οὐ φάυλως ἀπήντησεν ὁ Διονύσιος εἰπὼν· „ἐν ᾧ σὺ κἀγὼ καὶ πάντες οἱ μακάριοι δοκοῦντες εἶναι περὶ κώθωνα

5. διατρίβομεν“. Πλάτων μὲν οὖν οὐκ ἐπέειπεν ἐν Κορίνθῳ Διονύσιον, ἀλλ' ἔτυχεν ἤδη τεθνηκόσ, ὁ δὲ Σινωπεὺς Διογένης ἀπαντήσας αὐτῷ πρῶτον „ὡς ἀναξίωσ“ ἔφη „Διονύσιε, ξῆσ“. ἐπιστάντος δ' ἐκείνου καὶ εἰπόντος· „εὐ ποιεῖς, ᾧ Διόγενες, συναχθόμενος ἡμῖν ἠτυχηκόσ“ „τί γάρ;“ εἶπεν ὁ Διογένης, „οἷε μὲ σοι συναλγεῖν, οὐ διαγανακτεῖν, ὅτι τοιοῦτον ἀνδράποδον ᾧν καὶ τοῖς τυραννείοσ, ὡσπερ ὁ πατήρ, ἐπιτήδειος ἐργηράσας ἀποθανεῖν, ἐνταῦθα παίζων καὶ τρυφῶν διάγεισ μεθ'

εὐφῶν. Für Begriff und Bedeutung vgl. Isokr. 7, 49: καὶ τοὺς εὐτραπέλουσ δὲ καὶ τοὺς σκώπτειν δυναμένουσ, οὓσ νῦν εὐφρεῖσ προσαγορεύουσιν, ἐκεῖνοσ (die Athener der alten guten Zeit) δυστυχεῖσ ἐνόμιζον. Ders. 15, 284: τοὺσ βωμολοχουμένουσ καὶ σκώπτειν καὶ μμεῖσθαι δυναμένουσ εὐφρεῖσ καλοῦσι.

ἐξέσειε, wie im Lat. *excutere*: *nihil est, Glaucia, quod metuas, non excutio te, si quid forte ferri habuisti non scrutor.* Cic. p. Rosc. Am. 34, 97. *Ille — sic porcelli vocem est imitatus sua, verum ut subesse pallio contenderent et excuti iubere.* Phaedr. 5, 5, 19.

ὡσ δὴ bezeichnet (im Gegensatz zu dem einfachen ὡσ), dass D. nur im Spott als Tyrann behandelt wurde; ähnlich (zur Bezeichnung des bloss Vorgeblichen) Pyrrh. 5, 4; wiederum Ti. 19, 2 drückt ὡσ δὴ die irrige Erwartung aus.

4. Φιλίππου. Die hier erwähnte

Zusammenkunft fand Ol. 110 3 (338 v. Chr.) statt, als Philippos wegen des beabsichtigten Perserkrieges die Abgeordneten der hellenischen Staaten nach Korinth berufen hatte.

μελῶν. Die lyrischen Gedichte des ältern Dionysios ernteten trotz der Nachbesserungen der an seinem Hofe versammelten Dichter (daher *ἐπιστάται, διορθωταί* genannt) nur Spott. Eine seiner Tragödien, *Ἐκτοροσ λῆτρα*, trug Ol. 103, 1 an den Lenaeen in Athen den Preis davon. Die Freude über diesen Sieg soll seinen Tod veranlassen haben. Plin. H. N. 7, 3. Diod. 15, 74. — Die Trunkliebe des Philipp ist bekannt, vom Dionysios sagt u. a. Cic. Tusc. 5, 20, 57: *summam fuisse eius temperantiam.*

κώθωνα, s. z. Pyrrh. 14, 6.

5. Πλάτων war schon 348 gestorben.

Διογένησ, der bekannte cynische Philosoph.

ἐπιτήδειοσ s. v. a. ἄξιοσ.

ἡμῶν;“ ὡστε μοι παραβάλλοντι τούτοισ τὰσ Φιλίστου φωνάσ, 6. ἃσ ἀφήσι περὶ τῶν Λεπτινῶν θυγατέρων ὀλοφυρόμενοσ, ὡσ ἐκ μεγάλων ἀγαθῶν τῶν τῆσ τυραννίδοσ εἰσ ταπεινῆν ἀφιγμένων δίαιταν, φαίνεσθαι θρήνοσ γυναικόσ ἀλαβάστωσ καὶ πορφύρασ καὶ χρυσία ποθοῦσῃσ. ταῦτα μὲν οὖν οὐκ ἀλλότρια τῆσ τῶν βίων ἀναγραφῆσ οὐδὲ ἄχρηστα δόξειν οἰόμεθα μὴ σπεύδουσι μηδὲ ἀσχολουμένοισ ἀκροαταῖσ.

XVI. Τῆσ δὲ Διονυσίου δυστυχίασ παραλόγου φανείσῃσ οὐχ ἦττον ἢ Τιμολέοντοσ εὐτυχία τὸ θανααστὸν ἔσχεν. ἐπιβὰσ γὰρ Σικελίασ ἐν ἡμέραισ πενήτηκοντα τῆν τ' ἀκρόπολιν τῶν Συρακουσῶν παρέλαβε καὶ Διονύσιον εἰσ Πελοπόννησον ἐξέπεμψεν. ὄθεν ἐπιρροασθέντεσ οἱ Κορίνθιοσ πέμπουσιν αὐτῷ δισχιλίουσ ὀπλίτασ καὶ διακοσίουσ ἵππεισ, οἱ κομισθέντεσ ἄχρι Θουρίων τῆν ἐκεῖθεν περαιῶσιν ὑπὸ Καρχηδονίων πολλαῖσ 2. ναυσὶ κατεχομένησ τῆσ θαλάττῃσ ἄπορον ὀρώντεσ, ὡσ ἦν ἀνάγκη καιρὸν περιμένοντασ ἀτρεμεῖν αὐτόθι, πρὸσ κάλλιστον ἔργον ἀπεχρήσαντο τῇ σχολῇ. Θουρίων γὰρ ἐπὶ Βρεττίουσ στρατεῶντων τῆν πόλιν παραλαβόντεσ ὡσπερ πατριδα καθαρῶσ καὶ πιστῶσ διεφύλαξαν. ὁ δ' Ἰκέτησ τῆν μὲν ἀκρόπολιν τῶν Συρακουσῶν ἐπολιόρκει καὶ σῖτον ἐκάλυεν εἰσπλεῖν τοῖσ Κοριν-

6. ὡστε κτέ. schliesst sich dem Gedanken nach an die Anekdoten in § 1—4 an.

Φιλίστου. Ph. aus Syrakus war ein Verwandter des ältern Dionysios, der ihn aus Argwohn verbannte. Später, von dem jüngern D. zurückgerufen, scheint er zur Verbannung Dions und Platos mitgewirkt zu haben (Plut. Dion 13 f.), wurde aber in den folgenden Kämpfen gegen Dion gefangen und vom Volke umgebracht (Dion 35). In der Verbannung schrieb er eine (nicht erhaltene) sicilische Geschichte bis zum Tode des ältern Dionysios, der er später noch eine Fortsetzung über einen Theil der Regierung des jüngern Dionysios hinzufügte.

Leptines war ein Bruder des ältern Dionysios, und eine seiner Töchter hatte den Philistos, wie es scheint, gegen den Willen des Tyrannen geheirathet. S. Dion 11, wo

Plut. Biogr. II.

die Verbannung des Ph. hiermit motivirt wird. Nach Diod. 15, 7 wurde gleichzeitig auch Leptines verbannt. Der c. 24 genannte Leptines ist nicht identisch mit dem hier genannten.

ἀκροαταῖ sind bei Plutarch auch die Leser.

XVI. οἱ Κορίνθιοσ. Diod. 16, 69: Κορίνθιοσ δένα ναὺσ πληρώσαντεσ χρηματά τε πορίσαντεσ ἐξ-απέστειλαν εἰσ τὰσ Συρακουσάσ. Die Führer Deinarchos und Demaretos werden c. 21 genannt.

2. Θουρίων. Thurioi wurde 443 von den Resten der Bewohner des durch die Krotoniaten 510 zerstörten Sybaris im Verein mit neuen Kolonisten unter athenischer Führung angelegt. Die Bruttier wohnen von Thurioi bis zur sicilischen Meerenge. Sie waren als Nation erst seit Kurzem (356) aufgetreten.

ἀπεχρήσαντο, zu einem ändern als dem ursprünglichen Zweck.

θίοις, Τιμολέοντι δὲ δύο ξένους παρασκευάσας δολοφονήσαντας αὐτὸν ὑπέπεμψεν εἰς Ἄδρανόν, οὔτε ἄλλως περὶ τὸ σῶμα συντεταγαμένην ἔχοντι φυλακὴν καὶ τότε παντάπασιν διὰ τὸν θεὸν ἀνειμένως καὶ ἀνυπόπτως σχολάζοντι μετὰ τῶν Ἀδρανιτῶν. οἱ δὲ πεμφθέντες κατὰ τύχην πνθόμενοι μέλλοντα θύειν αὐτὸν ἤκον εἰς τὸ ἱερὸν ὑπὸ τοῖς ἱματίοις ἐγχειρίδια κομίζοντες, καὶ τοῖς περιεστῶσι τὸν βωμὸν ἀναμιχθέντες ἐγγυτέρω 4. κατὰ μικρὸν ἐπεχείρουν. καὶ ὅσον οὐπω παρακελευομένων 244 ἀλλήλοις ἐνάργεσθαι παῖσι τις αὐτῶν τὸν ἕτερον κατὰ τῆς κεφαλῆς ἔξιφει, καὶ πεσότος οὐδ' ὁ καίσας ἔμεινεν οὐδ' ὁ μετὰ τοῦ πληγέντος ἦκον, ἀλλ' ἐκείνος μὲν, ὡσπερ εἶχε τὸ ξίφος, φεύγων πρὸς τινα πέτραν ὑψηλὴν ἀνεπήδησεν, ἄτερος δὲ τοῦ βωμοῦ λαβόμενος ἄδειαν ἤτειτο παρὰ τοῦ Τιμολέοντος ἐπὶ τῷ πάντα μνηῦσαι. καὶ λαβὼν ἐμήνυσε καθ' αὐτοῦ καὶ κατὰ 5. τοῦ τεθνηκότος ὡς πεμφθεῖεν ἐκείνον ἀποκτενοῦντες. ἐν τούτῳ δὲ καὶ τὸν ἀπὸ τῆς πέτρας κατήγρον ἕτεροι βοῶντα μηδὲν ἀδικεῖν, ἀλλ' ἀνηρηκέναι δικαίως τὸν ἄνθρωπον ὑπὲρ πατρὸς τεθνηκότος, ὃν ἐκείνος ἀπεκτονήκοι πρότερον ἐν Λεοντινοῖς. καὶ μαρτυροῦντας εἶχεν ἐνίοις τῶν παρόντων, θανμάζοντας ἅμα τῆς τύχης τὴν εὐμηχανίαν, ὡς δι' ἑτέρων ἕτερα κινουῖσα καὶ συνάγουσα πάντα πόρωθεν καὶ συγκυρῶντα τοῖς πλεῖστον διαφέρειν δοκοῦσι καὶ μηδὲν ἔχειν πρὸς ἄλληλα 6. κοινὸν αἰεὶ τοῖς ἀλλήλων χρῆται καὶ τέλεσι καὶ ἀρχαῖς. τὸν μὲν οὖν ἄνθρωπον ἐστεφάνωσαν οἱ Κορινθιοὶ δέκα μναῖς, ὅτι τῷ φυλάττοντι δαίμονι τὸν Τιμολέοντα πάθος ἔχρησε δίκαιον

3. παρασκευάσας, wie das lat. subornare: Macedonas tres ad regis caedem subornat. Liv. 42, 15.

οὔτε ἄλλως, vgl. 1, 3.

κατὰ τύχην ist mit μέλλοντα θύειν zu verbinden.

ἐγγυτέρω ist mit ἐπιχειρεῖν zu verbinden, vgl. Philop. 6, 1: παρῆταξε τὴν δύναμιν ἐγγύς ἐπιχειρεῖν καὶ βιάζεσθαι διανοούμενος. Absolut steht ἐπιχειρεῖν öfter, z. B. c. 21, 2.

4. ὅσον οὐπω s. z. 10, 3.

ἀνεπήδησεν, entsprechend dem folgenden κατήγρον.

5. ἀπεκτονήκοι, Perfectform der späteren Zeit; der Optativ als Behauptung des Schreienden, die dann durch Zeugen bestätigt wird.

ὡς — χρῆται: wie es stets der gegenseitigen Enden und Anfänge sich bedient, d. h. wie es stets das Ende des Einen zum Anfang des Andern macht.

6. ἐστεφάνωσαν wird besonders in der Dichtersprache und von den spätern Prosaikern auch metaphorisch gebraucht, z. B. μολπᾶ, πανοπλία. Dion 31: οἱ μὲν Συρακούσιοι τοὺς ξένους ἑκατὸν μναῖς ἐστεφάνωσαν.

ἔχρησε: vgl. Philop. 13, 2: ἦσαν δὲ τινες οἱ λέγοντες, ἑτέροις τῶν Ἀχαιῶν ἠρημένων ἀρχοντας, ἰδιώτην ὄντα τὸν Φιλοποίμενα χρῆσαι τὴν ἐαυτοῦ σχολὴν ἐφ' ἡγεμονία δεηθεῖσι τοῖς Γορτυνίοις.

καὶ τὸν ἐκ πολλοῦ παρόντα θυμὸν αὐτῷ πρότερον οὐ κατανόλωσεν, ἀλλὰ μετ' αἰτίας ἰδίας πρὸς τὴν ἐκείνου σωτηρίαν ἀπὸ τύχης διετήρησεν. ἢ δ' εἰς τὸν παρόντα καιρὸν εὐτυχία καὶ πρὸς τὰ μέλλοντα ταῖς ἐλπίσιν ἐπῆρεν ὀρῶντας ὡς ἱερὸν ἄνδρα καὶ σὺν θεῷ τιμωρὸν ἦκοντα τῇ Σικελίᾳ τὸν Τιμολέοντα σέβεσθαι καὶ φυλάττειν.

XVII. Ὡς δὲ ταύτης διήμαρτε τῆς πείρας ὁ Ἰκέτης καὶ πρὸς Τιμολέοντα πολλοὺς ἐώρα συνισταμένους, μεμφάμενος αὐτὸς ἑαυτόν, ὅτι τηλικαύτης παρουσίας τῆς Καρχηδονίων δυνάμεως ὡσπερ ἀσχυρὸς αὐτῇ κατὰ μικρὰ χρῆται καὶ λάθρα, κλέπτων καὶ παρεισάγων τὴν συμμαχίαν, μετεπέμπετο Μάγωνα τὸν στρατηγὸν αὐτῶν μετὰ τοῦ στόλου παντός. ὁ δὲ 2. εἰσέπλει φοβερὸς ναυσὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καταλαμβάνων τὸν λιμένα, πεζῶν δὲ μυριάδας ἕξ ἀποβιβάζων καὶ καταστρατοπεδεύων ἐν τῇ πόλει τῶν Συρακουσίων, ὡςτε πάντα οἰεσθαι τὴν πάλαι λεγομένην καὶ προσδοκωμένην ἐκβαρβάρωσιν ἦκειν ἐπὶ τὴν Σικελίαν. οὐδέποτε γὰρ Καρχηδονίοις ὑπῆρξε πρότερον μυρίους πολεμήσασιν πολέμους ἐν Σικελίᾳ λαβεῖν τὰς Συρακούσας, ἀλλὰ τότε δεξαμένου τοῦ Ἰκέτου καὶ παραδόντος ἦν ὀρᾶν τὴν πόλιν στρατόπεδον βαρβάρων οὔσαν. οἱ δὲ τὴν ἀκρόπολιν τῶν Κορινθίων κατέχοντες ἐπισφαλῶς 3. καὶ χαλεπῶς ἀπήλλαττον, τροφῆς μὲν ἱκανῆς οὐκέτι παρουσίας, ἀλλ' ἐνδεόμενοι διὰ τὸ φρουρεῖσθαι τοὺς λιμένας, αἰεὶ δ' ἐν

μετ' αἰτίας κτέ.: zur Rettung des Timol. unter einem persönlichen Motive, nach Leitung des Schicksals.

ὀρῶντας κτέ.: eine augenscheinlich verdorbene Stelle. Wenn ὀρᾶν ὡς (wie zuw. bei späteren Schriftstellern) bedeutet „ansetzen als“, so ist vor σέβεσθαι καὶ φυλ. eine Lücke; zu diesen Infinitiven ist jedenfalls das Schicksal oder die Gottheit Subject.

XVII. παρεισάγων: die Präposition παρὰ bezeichnet wie bei παρεἰσέπιπτε (c. 18, 1) das Heimliche.

συμμαχίαν, abstractum pro concreto, wie ἱκανὴν πέμπειν συμμαχίαν Xen. Hell. 6, 1, 13. Thuk. 6, 73: πρέσβεις ἀπέστειλαν, ὅπως συμμαχία αὐτοῖς παραγένηται.

2. μυριάδας ἕξ. Die Zahl der Soldaten scheint im Verhältniss zu der der Schiffe zu gross zu sein; wahrscheinlich waren aber ausser den 150 Kriegsschiffen noch Transportschiffe da.

ἐκβαρβάρωσιν. Vgl. Plat. epist. 8 p. 353 E: ἦξει δέ, ἐάν περ τῶν εἰκότων γίγνηται τι καὶ ἀπεννιῶν, σχεδὸν εἰς ἑρημίαν τῆς Ἑλληνικῆς φωνῆς Σικελία πάσα, Φοινίκων ἢ Ὀπικῶν μεταβαλοῦσα εἰς τινα δυναστείαν καὶ κράτος.

δεξαμένου, näml. τοὺς Καρχηδονίους, παραδόντος näml. τὴν πόλιν, vgl. den ähnlichen Fall Pyrrh. 11, 5.

3. ἐπισφαλῶς — ἀπήλλαττον, vgl. c. 28, 4 und Ag. 2, 5. Kleom. 6, 2, κακῶς ἀπαλλάττειν, schlecht davon kommen.

ἀργῶσι καὶ μάχαις περὶ τὰ τείχη καὶ πρὸς πᾶν μηχανήμα καὶ πρὸς πᾶσαν ἰδέαν πολιορκίας μερίζοντες αὐτούς.

- VIII. Οὐ μὴν ἄλλ' ὁ Τιμολέων παρεβόηθει σίτον ἐκ Κατάνης μικραῖς ἀλιάσι καὶ λεπτοῖς ἀκατίοις ἀποστέλλων, ἃ μάλιστα χειμῶνι παρεσιέπιπτε διὰ τῶν βαρβαρικῶν τριήρων ὑποπορευόμενα, πρὸς τὸν κλύδωνα καὶ τὸν σάλον ἐκείνων διῆσταμένων. ἃ δὴ συνορῶντες οἱ περὶ τὸν Μάγωνα καὶ τὸν Ἰκέτην ἐβούλοντο τὴν Κατάνην εἰλεῖν, ἐξ ἧς ἐπλεῖ τὰ ἐπιτήδεια τοῖς πολιορκουμένοις· καὶ λαβόντες τῆς δυνάμεως τὴν 2. μαχηωτάτην ἐξέπλευσαν ἐκ τῶν Συρακουσῶν. ὁ δὲ Κορίνθιος Νέων (οὗτος γὰρ ἦν ἄρχων τῶν πολιορκουμένων) κατιδὼν ἀπὸ τῆς ἄκρας τοὺς ὑπολειμμένους τῶν πολεμίων ἀργῶς καὶ ἀμελῶς φυλάττοντας, ἐξαίφνης ἐπέπεσε διεσπαρμένους αὐτοῖς· καὶ τοὺς μὲν ἀνελὼν, τοὺς δὲ τρεψάμενος ἐκράτησε καὶ κατέσχε τὴν λεγομένην Ἀχραδινὴν, ὃ κρᾶτιστον ἐδόκει καὶ 245 ἀθραυστότατον ὑπάρχειν τῆς Συρακουσίῳ μέρος πόλεως, τρόπον τινὰ συγκειμένης καὶ συνηροσμένης ἐκ πλειόνων πόλεων.
3. εὐπορήσας δὲ καὶ σίτον καὶ χρημάτων οὐκ ἀφῆκε τὸν τόπον, οὐδ' ἀνεχώρησε πάλιν ἐπὶ τὴν ἄκραν, ἀλλὰ φραξάμενος τὸν περιβόλον τῆς Ἀχραδινῆς καὶ συνάψας τοῖς ἐρύμασι πρὸς τὴν ἀκρόπολιν διεφύλαττε. τοὺς δὲ περὶ τὸν Μάγωνα καὶ τὸν

καὶ πρὸς . . . καὶ πρὸς: so wohl — als auch.

ἰδέαν, vgl. 13, 3 = εἶδος.

VIII. ἐκ Κατάνης, dessen Tyrann Mamerkos sich dem Timoleon angeschlossen hatte.

χειμῶνι: bei Sturm und üblem Wetter. Als temporaler Dativ würde ζ. poetisch sein (χειμῶνος müsste man erwarten); es lässt sich hier indes ein instrumentaler Sinn hineinlegen.

πρὸς, zur Angabe der Rücksicht und des Grundes. Vgl. Herod. 4, 161: πρὸς τὴν καταλαβοῦσαν συμφορὴν ἐπεμπον ἐς Δελφούς.

ἐβούλοντο: s. z. c. 2, 1.

τῆς δυνάμεως τὴν μαχηωτάτην, vgl. 1, 1. Diese Assimilation des Positivs und Superlativs an den Singular des partitiven Genitivs findet statt, um die stoffartige Gleichheit, nicht bloss die Masse zu bezeichnen: die tüchtigste Kriegsmacht des Heeres. Da-

gegen τὸ πλεῖστον τῆς στρατιᾶς Pyrrh. 11, 5.

2. Νέων. Es befehligen also nicht mehr die c. 13, 2 Genannten. Ueber Ἀχραδινὴ vgl. zu 9, 2.

πλειόνων πόλεων: Cic. Verr. IV, 53, 118: ea tanta est urbs, ut ex quattuor urbibus maximis constare dicatur.

3. φραξάμενος κτ.: zur Sicherung bedurfte er einerseits einer Herstellung des Mauerrings von Achradina, welcher in der Zeit, wo dieser Stadttheil mit Tyche und Neapolis dieselbe Herrschaft hatte, nach der Seite dieser andern Theile zu geschwächt und lückenhaft gemacht worden war, andererseits der Erneuerung der Verbindung zwischen Achr. und Nasos; denn auch diese war in der letzten Zeit natürlich unterbrochen gewesen. — τοῖς ἐρύμασι, den von ihm errichteten; Rückbeziehung auf φραξάμενος.

Ἰκέτην ἐγγὺς ἤδη τῆς Κατάνης ὄντας ἰππεὺς ἐκ Συρακουσῶν καταλαβὼν ἀπήγγειλε τὴν ἄλωσιν τῆς Ἀχραδινῆς. καὶ συταραχθέντες ἀνεχώρησαν διὰ ταχέων, οὔτε λαβόντες ἐφ' ἣν ἐξῆλθον οὔτε φυλάξαντες ἦν εἶχον.

- XIX. Ταῦτα μὲν οὖν ἐτι τῇ προνοίᾳ καὶ ἀρετῇ δίδωσιν τινα πρὸς τὴν τύχην ἀμφισβήτησιν· τὸ δ' ἐπὶ τούτοις γενόμενον παντάπασιν ἔοικε συμβῆναι κατ' εὐτυχίαν. οἱ γὰρ ἐν τοῖς Θουρίοις διατρίβοντες στρατιῶται τῶν Κορινθίων ἄμα μὲν δεδιότες τὰς Καρχηδονίων τριήρεις, αἱ παρεφύλαττον αὐτούς μετὰ Ἄννωνος, ἅμα δ' ἐφ' ἡμέρας πολλὰς ἐξηγριωμένης ὑπὸ πνεύματος τῆς θαλάττης, περὶ διὰ Βρεττίων ὤρησαν πορευέσθαι· καὶ τὰ μὲν πείθοντες, τὰ δὲ βιαζόμενοι τοὺς βαρβάρους εἰς Ῥήγιον κατέβαινον ἐτι πολὺν χειμῶνα τοῦ πελάγους ἔχοντος. ὁ δὲ τῶν Καρχηδονίων ναύαρχος, ὡς οὐ προσ- 2. ἐδόκα τοὺς Κορινθίους καὶ μάτην ᾤετο καθῆσθαι, πείσας αὐτὸς ἑαυτὸν νενοηκέναι τι τῶν σοφῶν καὶ πανούργων πρὸς ἀπάτην, στεφανώσασθαι τοὺς ναύτας κελεύσας καὶ κοσμήσας τὰς τριήρεις ἀσπίσιν Ἑλληνικαῖς καὶ φοινικίσιν, ἐπλεῖ πρὸς τὰς Συρακούσας. καὶ παρὰ τὴν ἀκρόπολιν χρώμενος ῥοδίῳ μετὰ κρότου καὶ γέλωτος ἐβόα τοὺς Κορινθίους ἦκειν νενικηκῶς καὶ κειχωμένους, ἐν τῇ θαλάτῃ λαβὼν διαπλέοντας, ὡς δὴ τινα δυσθυμίαν ταῖς πολιορκουμένοις παρέξων. ἐκείνου 3.

XIX. πρὸς τὴν τύχην ἀμφισβήτησις: Möglichkeit zu streiten gegen das Glück; ebenso Comp. Philop. et Flam. 2, 1: οὐδεμίαν ἀμφισβήτησαν τῇ τύχῃ πρὸς τὴν ἐπιστήμην ἀπολέλοιπεν.

μετὰ Ἄννωνος, wie Philop. 8, 4: τὸ φρόνημα τῶν Ἀχραδιῶν ηὔξησε νικᾶν ἐδιδόντων μετ' αὐτοῦ von dem commandierenden Feldherrn gesagt.

δεδιότες — ἐξηγριωμένης, vgl. z. 8, 3.

περὶ: die Schiffe blieben vorläufig jedenfalls in Thurioi.

2. καθῆσθαι: müssig darsitzen, so öfter z. B. Phil. 5, 3: οὐ γὰρ ἔξεν αὐτὸν ὅπως οἰκίας καὶ τείχη κενὰ φυλάξει καθήμενος, cf. das. 17, 1. Zu vergleichen ist das von Livius oft so angewendete *sedere*, z. B. 2, 12: *sedendo*

*expugnaturum se urbem spem Persena habebat*; 3, 68: *sedemus desideris domi*.

φοινικίσιν. Die Purpurfahne (φοινικίς) diente bei den Griechen und Römern auf einer Lanze emporgehalten als Zeichen für den Beginn des Kampfes; vgl. Phil. 6, 2. Solche Fahnen galten natürlich auch als Siegestrophäen; allein richtiger wird man es hier von den purpurnen Kriegsgewändern der Korinther verstehen. Vgl. Aem. P. 18: οἱ λογάδες — ἀστράπτοντες ἐπιχρῶσας ὀπλοῖς καὶ νεουργοῖς φοινικίσιν. Xen. Anab. 1, 2, 16: εἶχον δὲ πάντες (οἱ Ἕλληνες) κρήνη χαλκᾶ καὶ χιτῶνας φοινικοῦς καὶ κνημίδας καὶ τὰς ἀσπίδας ἐκκεκαθαυμένας.

ῥοδίῳ: ῥόδιον = ἡ σφοδρὰ τῶν κωπῶν κίνησις.

ὡς δὴ s. zu 15, 3.

δὲ ταῦτα ληροῦντος καὶ φενακίζοντος ἐκ τῶν Βρεττίων καταβηκότες οἱ Κορινθιοὶ εἰς τὸ Ῥήγιον, ὡς οὐδεὶς παρεφύλαττε καὶ τὸ πνεῦμα κατεσβεσμένον παραλόγως ἀκύμονα τὸν πόρον ἰδεῖν καὶ λείον παρεῖχε, ταχὺ πληρώσαντες τὰ πορθμεῖα καὶ τὰς ἀλιάδας τὰς παρούσας ἀνήγοντο καὶ διεκομίζοντο πρὸς τὴν Σικελίαν, οὕτως ἀσφαλῶς καὶ διὰ τοσαύτης γαλήνης, ὥστε τοὺς ἵππους παρὰ τὰ πλοῖα παρανηχομένους ἐκ ὄντηρων ἐφέλκεσθαι.

XX. Περαιωθέντων δὲ πάντων, ὁ Τιμολέων δεξάμενος αὐτοὺς τὴν τε Μεσσήνην εὐθύς εἶχε καὶ συνταξάμενος ἐβάδιζεν ἐπὶ τὰς Συρακούσας, οἷς εὐτύχει καὶ κατώρθου μᾶλλον ἢ τῇ δυνάμει πεποιθώς· οὐ γὰρ ἦσαν οἱ σὺν αὐτῷ πλείους τετρακισχιλίων. ἀγγελλομένης δὲ τῆς ἐφόδου τῷ Μάγωνι θορυβούμενος καὶ δεδοικῶς ἔτι μᾶλλον εἰς ὑποψίαν ἤλθεν ἐκ 2. τοιαύτης προφάσεως. ἐν τοῖς περὶ τὴν πόλιν τενάγρσι, πολὺ μὲν ἐκ κρηνῶν πότιμον ὕδωρ, πολὺ δ' ἐξ ἑλῶν καὶ ποταμῶν καταρροούντων εἰς τὴν θάλατταν δεχομένοις, πλήθος ἐγγέλειαν νέμεται καὶ δαψίλεια τῆς ἄγρας τοῖς βουλομένοις αἰεὶ πάρεστι. ταύτας οἱ παρ' ἀμφοτέρων μισθοῦ στρατενόμενοι σχολῆς οὐσης καὶ ἀνοχῶν συνεθήρεον. οἷα δ' Ἕλληνες ὄντες καὶ πρὸς ἀλλήλους οὐκ ἔχοντες ἰδίῳν ἀπεχθειῶν πρόφασιν, ἐν μὲν ταῖς μάχαις διεκινδύνεον εὐρώστως, ἐν δὲ ταῖς ἀνοχαῖς προσφοι- 3. τῶντες ἀλλήλοις διελέγοντο. καὶ τότε κοινὸν περὶ τὴν ἀλι-

3. διεκομίζοντο. An der engsten Stelle ist die Meerenge nur 12 oder 13 Stadien ( $\frac{1}{3}$  geogr. M.) breit, und die Charybdis, welche in Wirklichkeit nicht so schlimm ist, wie die alten Dichter sagen, wird zu Zeiten vollkommen ruhig.

XX. Μεσσήνην εἶχε. Diod. 16, 69: εὐθύς δὲ καὶ τὴν Μεσσήνην μεταιθιμένην πρὸς Καρχηδόνιους ἀνεκτίησθε. Unrichtig lässt D. dies Ereigniss erst nach der Einnahme von Syrakus erfolgen.

οἷς εὐτύχει: er rechnete wohl auch auf die zwischen Hiketas und den Karthagern bestehenden Zerwürfnisse.

προφάσεως: Veranlassung, bezeichnet hier und § 2, wie öfter (c. 37, 5. 39, 1), den wirklichen Grund.

2. τενάγρσι: seichte Strandseen in Verbindung mit dem Meere (wie der Sumpf Lysimeleia zwischen dem Anaposfluss und der Stadt); dagegen ἔλη die Sümpfe des eig. Festlandes. Der Anapos liefert auch in neuerer Zeit treffliche Aale.

παρ' ἀμφοτέρων, utrimque, ist nicht zunächst mit μισθῶν στρατενόμενοι zu verbinden, sondern aus griechischer Spracheigenthümlichkeit nur dort eingeschoben und mit συνεθήρεον (kamen von beiden Seiten dorthin und fischten) dem Sinne nach zu verbinden. Vgl. c. 30, 3: συστάντες δὲ κοινῇ μετ' ἀλλήλων ἅπαντες ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ τετρακοσίους τῶν παρὰ Τιμολέοντος ξένων ἐπικούρους πεμφθέντας ἀπέκτειναν. Vgl. 16, 5. 23, 4.

οἷα: s. z. 2, 2.

εἶαν ἔχοντες ἔργον ἐν λόγοις ἦσαν, θαυμάζοντες τῆς θαλάσσης τὴν εὐφύϊαν καὶ τῶν χωρίων τὴν κατασκευὴν. καὶ τις εἶπε τῶν παρὰ τοῖς Κορινθίοις στρατενομένων· „τοσαύτην μέντοι πόλιν τὸ μέγεθος καὶ τοσοῦτοις ἐξησκημένην καλοῖς ὑμεῖς Ἕλληνες ὄντες ἐκβαρβαρῶσαι προθυμείσθε, τοὺς κακίστους καὶ φονικωτάτους Καρχηδονίους ἐγγυτέρω κατοικίζοντες ἡμῶν, 246 πρὸς οὓς ἔδει πολλὰς εὐχεσθαι Σικελίας προκείσθαι τῆς Ἑλλάδος· ἢ δοκεῖτε τούτους στρατὸν ἀγείραντας ἀπὸ στηλῶν 4. Ἡρακλείων καὶ τῆς Ἀτλαντικῆς ἠκειν θαλάττης δεῦρο κινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς Ἰκέτου δυναστείας; ὅς εἰ λογισμὸν εἶχεν ἠγρεμόνος, οὐκ ἂν ἐξέβαλλε τοὺς πατέρας οὐδ' ἐπήγε τῇ πατριδί τοὺς πολεμίους, ἀλλὰ καὶ τιμῆς καὶ δυνάμεως ἐτύγχανεν ὄσης πρέπει, Κορινθίους καὶ Τιμολέοντα πείσας.“ τούτους τοὺς λόγους οἱ μισθοφόροι διεθρόησαν ἐν τῷ στρατοπέδῳ, καὶ παρέσχον ὑποψίαν τῷ Μάγωνι προδίδοσθαι, χρῆζοντι πάλαι 5. προφάσεως. διὸ καὶ δεομένου τοῦ Ἰκέτου παραμένειν καὶ διδάσκοντος, ὅσῳ βελτιονέες εἰσι τῶν πολεμίων, μᾶλλον οἰόμενος ἀρετῇ καὶ τύχῃ λείπεσθαι Τιμολέοντος ἢ πλήθει δυνάμεως ὑπερβάλλειν, ἄρας εὐθύς ἀπέπλευσεν εἰς Λιβύην, αἰσχυρῶς κατ' οὐδένα λογισμὸν ἀνθρώπινου ἐκ τῶν χειρῶν ἀφείξαι Σικελίαν.

XXI. Τῇ δ' ὑστεραία παρῆν ὁ Τιμολέων ἐπὶ μάχην συνταταγμένος. ὡς δὲ τὴν φρυγὴν ἐπνυθάνοντο καὶ τὴν ἐρημίαν ἐώρων τῶν νεωρίων, γελᾶν αὐτοῖς ἐπήει τὴν ἀνανδρίαν τοῦ Μάγωνος, καὶ περιόντες ἐκήρυττον ἐν τῇ πόλει μήνυτρα τῷ φράσαντι τὸν Καρχηδονίων στόλον ὅπη σφᾶς ἀποδέδρακεν. οὐ μὴν ἀλλὰ τοῦ Ἰκέτου φιλομαχοῦντος ἔτι καὶ τὴν λαβὴν οὐ 2. προειμένον τῆς πόλεως, ἀλλὰ ἐμπεφυκότες οἷς κατεῖχε μέρεσι

3. εὐφύϊαν; Ergiebigkeit; κατασκευή: sorgfältige Anlage und Einrichtung; vgl. ἐξησκημένην.

4. ἀπὸ στηλῶν Ἡρ. κ. τ. Ἀτλαντικῆς θαλ. bezieht sich auf die iberischen Söldner der Karthager.

τοὺς πατέρας: seine Stammväter. Vgl. Herod. 8, 22: ἄνδρες Ἴωνες, οὐ ποιεῖτε δίκαια ἐπὶ τοὺς πατέρας (d. i. die Athener) στρατενομενοι, und Plut. Them. 9.

5. βελτιονέες: man erwartet πλείονες oder κρείττονες, da von

moralischer Ueberlegenheit nicht die Rede sein kann.

εἰς Λιβύην: dies ist sehr unwahrscheinlich. Richtig wohl Diod. 16, 69: οἱ δὲ Καρχηδόνιοι φοβηθέντες ἀπέπλευσαν ἐκ τοῦ λιμένος ἀλόγως καὶ μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως εἰς τὴν ἰδίαν ἐπικράτειαν (in ihr Gebiet auf Sicilien, den westlichen Theil der Insel) ἀπηλλάγησαν.

XXI. ἐπήει: vgl. z. Pyrrh. 6, 5. τῷ φράσαντι = εἰ τις φράσειε.

2. τὴν λαβὴν κτέ.: vom Ringer entlehnte Metapher.

καρτεροῖς οὔσι καὶ δυσπροσμάχοις, διελιὼν ὁ Τιμολέων τὴν δύναμιν αὐτὸς μὲν ἢ βιαίωτατον ἦν παρὰ τὸ ρεῖθρον τοῦ Ἀνάπου προσέβαλλεν, ἄλλους δ' ἐκ τῆς Ἀχραδινῆς ἐκέλευεν ἐπιχειρεῖν, ὧν Ἰσίας ἠγείτο ὁ Κορίνθιος. τοὺς δὲ τρίτους ἐπῆγον ἐπὶ τὰς Ἐπιπολάς Δείναρχος καὶ Δημάρετος οἱ τὴν ὑστέραν ἀγαρόντες ἐκ Κορίνθου βοήθειαν. ἅμα δὲ καὶ πανταχόθεν τῆς ἐφόδου γενομένης καὶ τῶν περὶ τὸν Ἰκέτην ἀνατραπέντων καὶ φυγόντων, τὸ μὲν ἀλῶναι τὴν πόλιν κατ' ἄκρας καὶ γενέσθαι ταχέως ὑποχείριον ἐκπεσόντων τῶν πολέμιων δίκαιον ἀναθεῖναι τῇ τῶν μαχομένων ἀνδραγαθία καὶ τῇ δεινότητι τοῦ στρατηγοῦ, τὸ δὲ μὴδ' ἀποθανεῖν τινα μὴδὲ τρωθῆναι τῶν Κορινθίων ἴδιον ἔργον αὐτῆς ἢ Τιμολέοντος ἐπεδείξατο τύχη, καθάπερ διαμιλλωμένη πρὸς τὴν ἀρετὴν τοῦ ἀνδρός, ἵνα τῶν ἐπαινομένων αὐτοῦ τὰ μακαριζόμενα μᾶλλον οἱ πυνθανόμενοι θανμάξωσιν. οὐ γὰρ μόνον Σικελίαν πᾶσαν οὐδ' Ἰταλίαν εὐθύς ἢ φήμη κατέσχευεν, ἀλλ' ἡμερῶν ὀλίγων ἢ Ἑλλάς διήχει τὸ μέγεθος τοῦ κατορθώματος, ὥστε τὴν τῶν Κορινθίων πόλιν ἀπιστοῦσαν, εἰ διαπέπλευκεν ὁ στόλος, ὁμοῦ καὶ σεσωσμένους καὶ νευικηκώτας ἀκούειν τοὺς ἄνδρας. οὕτως εὐρόησαν αἱ πράξεις, καὶ τοσοῦτο τῷ κάλλει τῶν ἔργων τὸ τάχος ἢ τύχη προσέδθηκεν.

ἢ βιαίωτατον ἦν: wo es der grössten Anstrengung bedurfte.

Δείναρχος καὶ Δημάρετος: anscheinend identisch mit den von Demosthenes 18, 295 aufgeführten Korinthiern Δείναρχος und Δημάρετος (ein Theil der Hdschr. Δημάρετος), den Häuptern der dortigen makedonischen Partei unter Philipp und Alexander. Den Deinsetzte später Antipatros zum Verweser des Peloponnes ein.

3. ἀνατραπέντων: scil. ταῖς ψυχαῖς (Polyb. XXII, 8, 8), sie verloren den Muth.

κατ' ἄκρας: eigentlich: von der höchsten Spitze, der Burg aus, die den völligen Besitz einer Stadt entschied. Die Grundbedeutung dieses in attischer Prosa nur selten vorkommenden Ausdrucks ist bewahrt bei Herod. 6, 82, und ist auch Thuk. 4, 112 (Βρασιδάς μὲν οὐν καὶ τὸ πλήθος εὐθύς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως ἐτρέ-

πετο, βολόμενος κατ' ἄκρας καὶ βεβαίως ἔλειν αὐτήν) noch erkennbar.

μηδ' ἀποθανεῖν: auch nicht einmal.

ἐπαινομένων κτέ.: der Tugend gebührt ἐπαινος, der Beglücktheit μακαρισμός.

4. εὐρόησαν, ein Wort der späteren Graecität.

τοσοῦτο ist Prädicat zu τὸ τάχος, nicht Attribut: so gross war die Schnelligkeit.

Ueber die Localität sei Folgendes bemerkt. Hiketas hatte noch inne die im Westen von Achradina gelegenen Stadttheile Tyche und Neapolis, und weiter westlich das durch die starke Festung Euryalos geschützte Epipolae. Gegen die starke Südseite (westlich durch Euryalos beschützt) rückte Timoleon selber an; die Ostseite griff von Achradine her Isias an, die verhältnissmässig schwächste Nordseite griffen Deinarchos und

XXII. Γενόμενος δὲ τῆς ἄκρας κύριος οὐκ ἔπαθε Δίῳι ταῦτο πάθος, οὐδ' ἐφείσατο τοῦ τόπου διὰ τὸ κάλλος καὶ τὴν πολυτέλειαν τῆς κατασκευῆς, ἀλλὰ τὴν ἐκείνου διαβαλοῦσαν, εἴτ' ἀπολέσασαν ὑποψίαν φυλαξάμενος ἐκήρυξε τῶν Συρακούσιων τὸν βουλούμενον παρεῖναι μετὰ σιδήρου καὶ συνεφάπτεσθαι κατασκαπτομένων τῶν τυραννικῶν ἐρυμάτων. ὡς δὲ 2. πάντες ἀνέβησαν, ἀρχὴν ἐλευθερίας ποιησάμενοι βεβαιοτάτην τὸ κήρυγμα καὶ τὴν ἡμέραν ἐκείνην, οὐ μόνον τὴν ἄκραν, ἀλλὰ καὶ τὰς οἰκίας καὶ τὰ μνημεῖα τῶν τυράννων ἀνέτρεψαν καὶ κατέσκαψαν. εὐθύς δὲ τὸν τόπον συνομαλύνας ἐνφοκοδόμησε τὰ δικαστήρια, χαριζόμενος τοῖς πολίταις καὶ τῆς τυραννίδος ὑπερτέραν ποιῶν τὴν δημοκρατίαν. ἐπεὶ δὲ τὴν πόλιν ἔλῶν 3. οὐκ εἶχε πολίτας, ἀλλὰ τῶν μὲν ἐν τοῖς πολέμοις καὶ ταῖς στάσεσι διαφθαρέντων, τῶν δὲ τὰς τυραννίδας φευγόντων, ἢ μὲν 247 ἐν Συρακούσαις ἀγορὰ δι' ἐρημίαν οὕτως πολλὴν καὶ βαθεῖαν ἐξέφυσεν ὕλην, ὥστε τοὺς ἵππους ἐν αὐτῇ κατανέμεσθαι, τῶν ἵπποκόμων ἐν τῇ χλόῃ κατακειμένων, αἱ δὲ ἄλλαι πόλεις, πλὴν παντελῶς ὀλίγων, ἐλάφων ἐγένοντο μεστὰ καὶ συῶν ἀγρίων, ἐν δὲ τοῖς προαστείοις καὶ περὶ τὰ τείχη πολλὰς οἱ σχολὴν ἄγοντες ἐκυνηγέτου, ὑπήκουε δ' οὐδεὶς τῶν ἐν τοῖς ἐρύμασι

Demaretos an. Die Einnahme erfolgte Ol. 109, 1 zu Ende, im Frühlommer 343 v. Chr.

XXII. τῆς ἄκρας: die Tyrannenburg auf Ortygia, zu c. 13, 3. So lange der Feind noch Theile der Stadt hielt, konnte Timoleon die Burg nicht entbehren, es konnten ihn aber auch die dem Dion gemachten Vorwürfe nicht treffen. Plut. Dion 53: Ἐρακλειδῆς καταγγόρει τοῦ Δίῳις ὅτι τὴν ἄκραν οὐ κατέσκαψε.

οὐκ ἔπαθε κτέ.: s. zu 15, 1. τὴν ἐκείνου διαβαλοῦσαν ὑποψίαν: eine nicht häufige Prosopopöie, vgl. Thuk. 2, 18: ἢ σχολαιότης διεβάλεν αὐτὸν (Ἀρχίδαμον).

μετὰ σιδήρου: vgl. Thuk. 4, 69: παρεγένετο δὲ σιδήρος τε ἐν τῶν Ἀθηναίων ταῦ καὶ λιθορροῖ καὶ τὰλλα ἐπιτήδεια.

2. ἀρχὴν — ἐκείνην gehört zum Vordersatze und ist Motivirung der allgemeinen Betheiligung (πάντες).

οὐ μόνον τὴν ἄκραν: vgl. zur Sache Diod. 16, 70. Corn. Nep. Tim. 3.

3. ἐπεὶ δὲ: der Nachsatz beginnt bei ἔδοξε τῷ Τιμολέοντι.

ὕλην: Gras und Gesträuch. Vgl. Xen. Anab. 1, 5, 1: εἰ δὲ τι καὶ ἄλλο ἐντὴν ὕλης ἢ καλάμου, ἅπαντα ἦσαν εὐώδη, ὥσπερ ἀρώματα: δένδρον δ' οὐδὲν ἐντὴν. Unter der ἀγορὰ ist der auf der Achradine befindliche Marktplatz zu verstehen. — Dass Syrakus ein solches Aussehen bekommen konnte, hatte übrigens seinen Grund mit darin, dass ein bedeutender Theil des von der Ringmauer eingeschlossenen Theils noch gar nicht mit Häusern bebaut war.

4. ὑπήκουε: leistete der Anforderung (Timoleons) Folge, sich in der Stadt zur Versammlung einzufinden. — Unter ἐρύμασι καὶ φρουρίοις hat man sich Castelle in der Nähe der Stadt zu denken, Diod. Sic. 16, 70: Τιμολέων δὲ παραλαβὼν τὴν Νῆσον καὶ φρουρία τὰ Διονυσίῳ πρότερον ὑπακούοντα,

καὶ φρουρίους κατοικούντων, οὐδὲ κατέβαινον εἰς τὴν πόλιν, ἀλλὰ φοβικῆ καὶ μῖσος εἶχε πάντας ἀγορᾶς καὶ πολιτείας καὶ βήματος, ἐξ ὧν ἀνέφυσαν αὐτοῖς οἱ πλείστοι τῶν τυράννων, ἔδοξε τῷ Τιμολέοντι καὶ τοῖς Συρακουσίοις γράψαι πρὸς τοὺς Κορινθίους, ὅπως πέμψωσιν οἰκήτορας εἰς τὰς Συρακούσας ἐκ τῆς Ἑλλάδος. ἢ τε γὰρ χώρα σχολάζειν ἔμελλε, καὶ πολλὸν πόλεμον ἐκ Λιβύης προσεδέχοντο, πνυθανόμενοι τοὺς Καρχηδούλους τοῦ μὲν Μάγανος ἑαυτὸν ἀνελόντος ἀνεσταυρωκέναι τὸ σῶμα διὰ τὴν στρατηγίαν ὀργισθέντας, αὐτοὺς δὲ συνάγειν μεγάλην δύναμιν ὡς ἔτους ὦρα διαβησομένους εἰς Σικελίαν.

XXIII. Τῶν δὲ γραμμάτων τούτων παρὰ τοῦ Τιμολέοντος κομισθέντων, καὶ πρέσβειαν ἅμα παρόντων Συρακουσίων καὶ δεομένων ἐπιμεληθῆναι τῆς πόλεως καὶ γενέσθαι ἄλλιν ἐξ ὑπαρχῆς οἰκιστᾶς, οὐχ ἤρπασαν οἱ Κορινθιοὶ τὴν πλεονεξίαν οὐδὲ προσεποίησαν αὐτοῖς τὴν πόλιν, ἀλλὰ πρῶτον μὲν ἐπιόντες τοὺς ἱεροὺς ἀγῶνας ἐν τῇ Ἑλλάδι καὶ τὰς μερίστας τῶν πανηγύρεων ἀνηγόρευον ὑπὸ κηρύκων, ὅτι Κορινθιοὶ καταλελυκότες τὴν ἐν Συρακούσαις τυραννίδα καὶ τὸν τύραννον ἐξεληλακότες, καλοῦσι Συρακουσίους καὶ τῶν ἄλλων Σικελιωτῶν τὸν βουλούμενον οἰκεῖν τὴν πόλιν ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους, ἐπ' ἴσοις καὶ δικαίοις τὴν χώραν διαλαχόντας· ἔπειτα διαπέμπουτες ἀγγέλους εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους, ὅπου πλείστους ἐπνυθάνοντο τῶν φυγάδων διεσπαρμένους κατοικεῖν, παρεκάλουν

τὰς μὲν κατὰ τὴν Νῆσον ἀκροπόλεις καὶ τὰ τυραννεῖα κατέσκαψε, τοῖς δὲ φρουρίοις ἀπέδωκε τὴν ἐλευθερίαν.

5. σχολάζειν: frei, unbebaut bleiben, ein seltener Gebrauch des Wortes für das gewöhnliche ἀργεῖν; vgl. C. Gracch. 12, 3: τὰ θεωρητήρια καθεῖλε καὶ τῷ δήμῳ σχολάζοντα (= κενόν) μεθ' ἡμέραν ἀπέδειξε τὸν τόπον. Für das Lateinische dient zur Vergleichung Caes. b. g. 1, 28: quod noluit eum locum, unde Helvetii discesserant, vacare; ebend. 4, 3: laudem putant — agros vacare. — ἔμελλε: wenn nicht neue Anbauer kamen.

ἔτους ὦρα, in der schönen Jahreszeit: ἔτους ὦραν ἰδίως τὸ θέρος οἱ Ἀττικοί (Herodian).

XXIII. ἤρπασαν: vgl. Philop.

15, 2: ὁ Φιλοποίμη ἀρπάσας τὸν καιρὸν ἐπιπίπτει μετὰ δυνάμεως.

Ἑλλάδι: Gegensatz τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους § 2.

ἀνηγόρευον ὑπὸ κηρύκων: vgl. Flam. 12, 2: (ὁ Τίτος) τοῖς Ἑλλῆσι τὴν ἐλευθερίαν ὑπὸ κηρύκων ἀνεῖπε.

2. Die Ausdrücke ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους beziehen sich auf die Gesamtheit und deren Verhältniss zu andern Staaten; ἐπ' ἴσοις καὶ δικαίοις (vgl. Thuk. 4, 105: τὸν μὲν βουλούμενον ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας μετέχοντα μένειν) auf die Rechtstellung im Staate. Dass übrigens die Korinthier die Sache leiten und nicht, wie Diodor 16, 82 erzählt, Timoleon allein, entspricht ganz den Verhältnissen und dem Ansehen der Mutterstadt.

ἔναι πάντας εἰς Κόρινθον, ὡς Κορινθίων ἀσφαλῆ πομπὴν καὶ πλοῖα καὶ στρατηγούς παρεξόντων ἰδίοις τέλεσιν εἰς Συρακούσας. κηρυσσομένων δὲ τούτων ἢ μὲν πόλις τὸν δικαιοτάτον 3. καὶ κάλλιστον ἀπελάμβανεν ἔπαινον καὶ ζῆλον, ἐλευθεροῦσα μὲν ἀπὸ τῶν τυράννων, σώζουσα δ' ἀπὸ τῶν βαρβάρων, ἀποδιδούσα δὲ τοῖς πολίταις τὴν χώραν. οἱ δὲ συνελθόντες εἰς Κόρινθον οὐκ ὄντες ἱκανοὶ τὸ πλῆθος ἐδεήθησαν ἐκ Κόρινθου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος παραλαβεῖν συνοίκους· καὶ γενομένοι μυριάων οὐκ ἐλάττους κατέπλευσαν εἰς Συρακούσας. ἤδη δὲ 4. καὶ τῶν ἐξ Ἰταλίας καὶ Σικελίας πολλοὶ τῷ Τιμολέοντι συνελθούθεισαν· καὶ γενομένοις αὐτοῖς ἑξακισμυρίοις τὸ πλῆθος, ὡς Ἄθανις εἶρηκε, τὴν μὲν χώραν διένειμε, τὰς δὲ οἰκίας ἀπέδοτο χιλίων ταλάντων, ἅμα μὲν ὑπολειπόμενος τοῖς ἀρχαίοις Συρακουσίοις ἔξωνεῖσθαι τὰς αὐτῶν, ἅμα δὲ χρημάτων εὐπορίαν τῷ δήμῳ μηχανώμενος, οὕτως πενομένῳ καὶ πρὸς τᾶλλα καὶ πρὸς τὸν πόλεμον, ὥστε καὶ τοὺς ἀνδριάντας ἀποδόσθαι, ψήφου 5. διαφορομένης ὑπὲρ ἐκάστου καὶ γινομένης κατηγορίας, ὥσπερ ἀνθρώπων εὐθύνας διδόντων· ὅτε δὴ φασὶ τὸν Γέλωνος ἀνδριάντα τοῦ παλαιοῦ τυράννου διατηρῆσαι τοὺς Συρακουσίους, καταχειροτονομένων τῶν ἄλλων, ἀγαμένους καὶ τιμῶντας τὸν ἄνδρα τῆς νίκης, ἢν πρὸς Ἰμέρα Καρχηδονίους ἐνίκησεν.

XXIV. Οὕτω δὲ τῆς πόλεως ἀναζωπυρούσης καὶ πληρουμένης, ἐπιροεῦντων πανταχόθεν εἰς αὐτὴν τῶν πολιτῶν, βουλούμενος ὁ Τιμολεὼν καὶ τὰς ἄλλας πόλεις ἐλευθερῶσαι καὶ παντάπασιν ἐκκόψαι τῆς Σικελίας τὰς τυραννίδας, ἐπὶ τὰς χώρας αὐτῶν στρατεύων Ἰκέτην μὲν ἠνάγκασεν ἀποστάντα Καρ-

4. Ueber Athanis s. die Einleitung. Diod. 16, 82 gibt an, dass aus Korinth 5000, im Ganzen für Syrakus 40,000 neue Bewohner gekommen seien. Uebrigens verlegt er diese ganze Neuordnung in eine spätere Zeit, nach Besiegung der Karthager; ebenso auch Nepos Tim. 3.

ἔξωνεῖσθαι: durch Kaufsich wieder zu erwerben.

τῷ δήμῳ: der Volksgemeine.

5. διαφορομένης: das διά hat dieselbe Bedeutung wie in διαψηφίζεσθαι, das Für und Wider bezeichnend. Vgl. Herod. 4, 138: ἦσαν δὲ οὗτοι οἱ διαφέροντες τὴν ψήφον.

Gelon, s. Einl. 2f. Von der Statue, die den Gelon ohne Waffen in ungegürtetem Chiton darstellte und die im Tempel der Hera stand, erzählt auch Aelian V. H. VI, 11. XIII, 37.

XXIV. ἀναζωπυρούσης: der intransitive Gebrauch des Activi (reviviscere) ist nur ganz später Graecität eigen; bei Plutarch haben die Erklärer noch eine Stelle Pomp. 41 angemerkt.

στρατεύων: nach Diod. 16, 72 geschah dies Ol. 109, 3. 342 v. Ch., doch erfolgte die Unterwerfung des Hiketas nicht sofort, sondern dieser schlug einen Angriff auf Leontinoi ab und belagerte in Abwesenheit

- χρηδονίαν ὁμολογῆσαι τὰς ἀκροπόλεις κατασκάψειν καὶ βιοτεύ-  
 2. σειν ἰδιώτην ἐν Λεοντίνοις, Λεπτινίου δὲ τοῦ τυραννοῦντος 248  
 Ἀπολλωνίας καὶ συχνῶν ἄλλων πολυχυίων, ὡς ἐκινδύνευε κατὰ  
 κράτος ἄλῃναι, παραδόντος αὐτὸν φεισάμενος εἰς Κόρινθον  
 ἀπέστειλε, καλὸν ἡγούμενος ἐν τῇ μητροπόλει τοὺς τῆς Σικε-  
 3. λίας τυράννους ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων θεωρεῖσθαι φηγαδικῶς καὶ  
 ταπεινῶς ζῶντας. τοὺς δὲ μισθοφόρους βουλόμενος ἐκ τῆς  
 πολεμίας ἀφελεῖσθαι καὶ μὴ σχολάζειν, αὐτὸς μὲν εἰς τὰς Συ-  
 ρακούσας ἐπανῆλθε τῇ καταστάσει τῆς πολιτείας προσέξων καὶ  
 τοῖς ἡμῶσι ἐκ Κορίνθου νομοθέταις Κεφάλῳ καὶ Διονυσίῳ  
 4. τὰ κυριώτατα καὶ κάλλιστα συνδιαθήσων, τοὺς δὲ περὶ Δείναρ-  
 χον καὶ Δημάρετον εἰς τὴν τῶν Καρχηδονίων ἐξέπεμψεν ἐπι-  
 κράτειαν, οἱ πόλεις πολλὰς ἀφιστάντες τῶν βαρβάρων οὐ μό-  
 νον αὐτοὶ διῆγον ἐν ἀφθόνοις, ἀλλὰ καὶ χρήματα παρεσκευάζον  
 εἰς τὸν πόλεμον ἀπὸ τῶν ἀλισκομένων.

XXV. Ἐν τούτῳ δὲ Καρχηδόνιοι καταπλέουσιν εἰς τὸ  
 Αἰλύβαιον ἄγοντες ἑπτὰ μυριάδας στρατοῦ καὶ τριῆρεις διακο-  
 σίας καὶ πλοῖα χίλια κομίζοντα μηχανὰς καὶ τέθριππα καὶ σῖτον  
 ἄφθονον καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν, ὡς οὐκέτι ποιησόμενοι  
 κατὰ μέρος τὸν πόλεμον, ἀλλ' ὁμοῦ πάσης Σικελίας ἐξελάσου-  
 ντες τοὺς Ἑλληνας· ἦν γὰρ ἡ δύναμις ἐξαρκούσα καὶ μὴ νο-  
 σοῦντας μὴδὲ διεφθαρμένους ὑπ' ἀλλήλων συλλαβέσθαι Σικε-

des gegen Leptines gezogenen Timoleon selbst Syrakus, wurde jedoch mit bedeutendem Verlust zurückgeschlagen.

2. Leptines war Tyrann von Apollonia und Engyion (nach Diodor), nicht identisch mit dem c. 15 genannten. Apollonia lag in der Nähe der Nordküste am Abhange der Nebrodischen Berge, nicht allzuweit davon im Binnenlande Engyion, bekannt durch seinen Tempel der „grossen Göttermutter“.

3. τῇ καταστάσει τῆς πολιτείας. Ueber das Einzelne der neuen Organisation sind wir nicht unterrichtet, abgesehen von einigen dürftigen Notizen Diodors (16, 70, 82). Danach setzte Timoleon das jährlich wechselnde Amt eines Amphipolos des olympischen Zeus ein, nach welchem die Syrakusier fortan ihre Jahre bezeichneten. Vgl. Cic. Verr. 2, 51, 126.

XXV. Ἐν τούτῳ. Die Karthager setzten (nach Diodors Zeitangabe) im Frühlinge Ol. 110, 1. v. Ch. 339 nach Lilybaion, ihrer im W. gelegenen Hauptveste, über. Diod. 16, 77. Neuere indess ziehen vor, die Expedition und die Schlacht am Krimisos 342 oder 343 anzusetzen. — Nach D. betrug die Streitmacht mit Einschluss der auf der Insel vorhandenen Streitkräfte mehr als 70000 M. Fussvolk, 10000 zu Ross und zu Wagen.

κατὰ μέρος: vgl. c. 30, 5. νοσοῦντας, ein in übertragenem Sinne nicht nur von einzelnen Menschen (Phil. 9, 3), sondern auch von ganzen Staaten oft vorkommender Ausdruck. Vgl. zu Phil. 1, 3. συλλαβέσθαι scheinbar gleich συναρπάσαι, mitsichfortreissen, gebraucht (Soph. El. 1139: πάντα γὰρ συναρπάσας θύελλ' ὅπως βέβηκας).

λιώτας. πυθόμενοι δὲ πορθεῖσθαι τὴν ἐπικράτειαν αὐτῶν, 2.  
 εὐθύς ὀργῇ πρὸς τοὺς Κορινθίους ἐχώρουν Ἀσδρούβα καὶ  
 Ἀμίλκα στρατηγούντων. τῆς δὲ ἀγγελίας ὀξέως εἰς Συρακού-  
 σας ἀφικομένης οὕτω κατεπλάγησαν οἱ Συρακούσιοι πρὸς τὸ  
 μέγεθος τῆς δυνάμεως, ὥστε μόλις τῷ Τιμολέοντι τρισχιλλοὺς  
 ἀπὸ τοσοῦταν μυριάδων ὅπλα λαβόντας τολμῆσαι συνεξελθεῖν.  
 οἱ δὲ μισθοφόροι τετρακισχίλιοι τὸ πλῆθος ἦσαν· καὶ τούτων 3.  
 αὐτῶν ὅσον χίλιοι καθ' ὁδὸν ἀποδειλιάσαντες ἀνεχώρησαν, ὡς  
 οὐχ ὑγίαινοντος τοῦ Τιμολέοντος, ἀλλὰ μαινομένου παρ' ἡλι-  
 κίαν, πρὸς ἑπτὰ μυριάδας πολεμίων μετὰ πεντακισχιλίων  
 πεζῶν καὶ χιλίων ἰππέων βαδίζοντος, καὶ διαρτῶντος ὁδὸν  
 ἡμερῶν ὀκτώ τὴν δύναμιν ἀπὸ τῶν Συρακουσῶν, ὅθεν οὔτε  
 σωθῆναι τοῖς φεύγουσιν οὔτε ταφῆναι τοῖς πεσοῦσιν αὐτῶν  
 ὑπάρξει. τούτους μὲν οὖν Τιμολέων κέρδος ἠγείτο πρὸ τῆς 4.  
 μάχης φανεροὺς γεγυότας, τοὺς δὲ ἄλλους ἐπιρρώσας κατὰ  
 τάχος ἤγε πρὸς τὸν Κρίμησον ποταμόν, ὅπου καὶ τοὺς Καρχη-  
 δονίους ἤκουσε συνάπτειν.

XXVI. Ἀναβαίνουντι δὲ αὐτῷ πρὸς λόφον, ὃν ὑπερβαλόν-  
 τες ἔμελλον κατόψεσθαι τὸ στρατεύμα καὶ τὴν δύναμιν τῶν

2. τὴν ἐπικράτειαν αὐτῶν: (vgl. c. 29, 2: αὐτοῦ τὴν πατρίδα) diese Stellung des Reflexivpronomens hinter dem Nomen ohne Wiederholung des Artikels ist in der klassischen Graecität unzulässig.

ὀργῇ: der Dativ bezeichnet die begleitenden Umstände einer Handlung; vgl. Pyrrh. 29, 3. — Κορινθίους: Deinarchos und Demaretos. κατεπλάγησαν. Diod. 16, 78 erzählt, Timoleon habe in passender Rede einer berufenen Heeresversammlung seinen Plan zur Offensive mitgeteilt und allgemeine Billigung gefunden. Erst als er sich mit seinen zwölftausend Mann im Gebiet von Akragas befunden habe, sei durch Thrasios eine Meuterei entstanden, zum Theil wegen rückständigen Soldes, in Folge deren tausend Mann nach Syrakus zurückgekehrt wären. Da im 27. Kapitel auch noch Sikelioten auf beiden Flügeln des Timoleon genannt werden, so ist anzunehmen, dass diese die Zahl von fünftausend ausmachten; § 3 scheint Plutarch

an diese, die erst unterwegs zum Heere stiessen, nicht gedacht zu haben, und ausserdem die 1000, welche zurückgingen, schon abzuziehen. Indes ist vielleicht daselbst ἑπτακισχιλίων zu schreiben.

3. παρ' ἡλικίαν: entgegen dem was sein gesetztes Alter erwarten liess.

διαρτῶντος = διαστάντος καὶ διεργοντος ἀπὸ τῶν Συρακουσῶν. Koraes. An andern Stellen gebraucht Plutarch ἀπαρτῶν.

Κρίμησον. Der Krimisos oder Krimisos floss bei Entella, welches die Truppen Timoleons unlängst genommen hatten (Diod. 16, 72) und welches die Karthager zunächst wiederzugewinnen strebten; er mündet in den Hypsas, der unweit Selinus das Meer erreicht.

συνάπτειν: eintreffen, herankommen, vgl. z. B. Polyb. 5, 41, 7: δεῖ . . . τὸν βασιλέα συνάπτειν τοῖς τόποις. Dagegen c. 27, 1 (τὸ ἔτος συνῆπτε τὸν καιρὸν πρὸς τὰς τροπὰς) ist ein Object hinzugefügt.

πολεμίων, ἐμβάλλουσιν ἡμίονοι σέλινα κομίζοντες· καὶ τοῖς στρατιώταις εἰσῆλθε πονηρὸν εἶναι τὸ σημεῖον, ὅτι τὰ μνήματα τῶν νεκρῶν εἰώθαμεν ἐπιεικῶς στεφανοῦν σελίνους· καὶ παρομία τις ἐκ τούτου γέγονε, τὸν ἐπισφαλῶς νοσοῦντα, δεῖσθαι 2. τοῦτον τοῦ σελίνου. βουλόμενος οὖν αὐτοὺς ἀπαλλάξαι τῆς δεισιδαιμονίας καὶ τὴν δυσελπιστίαν ἀφελεῖν ὁ Τιμολέων, ἐπιστήσας τὴν πορείαν ἄλλα τε πρόποντα τῷ καιρῷ διελέχθη, καὶ τὸν στέφανον αὐτοῖς ἔφη πρὸ τῆς νίκης κομιζόμενον αὐτομάτως εἰς τὰς χεῖρας ἦκειν, ᾧ Κορίνθιοι στεφανοῦσι τοὺς Ἰσθμια κικῶντας, ἱερὸν καὶ πάτριον στέμμα τὸ τοῦ σελίνου νομίζοντες. ἔτι γὰρ τότε τῶν Ἰσθμίων, ὥσπερ νῦν τῶν Νεμείων, 3. τὸ σέλινον ἦν στέφανος, οὐ πάλαι δὲ ἡ πίτυς γέγονεν. ἐντυχῶν οὖν ὁ Τιμολέων, ὥσπερ εἴρηται, τοῖς στρατιώταις καὶ λαβῶν τῶν σελίνων κατεστέψατο πρῶτος αὐτός, εἶτα οἱ περὶ αὐτὸν ἠγεμόνες καὶ τὸ πλῆθος. οἱ δὲ μάντις κατιδόντες ἀετοὺς δύο προσφερομένους, ὧν ὁ μὲν δράκοντα τοῖς ὄνυξιν ἔφερε διαπεπαρμένον, ὁ δὲ ἵπτατο κεκλαγῶς μέγα καὶ θαρραλέον, ἐπ- 249 δεῖκνυον τοῖς στρατιώταις, καὶ πρὸς εὐχὰς θεῶν καὶ ἀνακλήσεις ἐτρόποντο πάντες.

XXVII. Τὸ μὲν οὖν ἔτος Ἰσταμένου θέρους εἶχεν ὄραν, καὶ λήγοντι μηνὶ Θαργηλιῶνι πρὸς τὰς τροπὰς ἤδη συνῆπτε

XXVI. ἐμβάλλουσι = ἀπαν- τῶσι.

τοῖς στρατιώταις εἰσῆλθε, ebenso εἰσῆι τοῖς Συρακονοῖσι Dion 32, 1; sehr häufig auch mit dem Accusativ, z. B. εἰσῆλθε τὸν ἀκούσαντα Herod. 8, 137.

εἰώθαμεν: nicht nur die Grabmäler wurden bekränzt, sondern auch die Todten vor der Bestattung mit Blumen geschmückt, wie sie die Jahreszeit bot, zumeist mit Eppich.

ἐπιεικῶς zu εἰώθαμεν: so ziemlich, fast allgemein.

δεῖσθαι τοῦτον: das Sprüchwort ist nur δεῖσθαι (δεῖται) τοῦ σελίνου, und um diese Worte von τὸν ἐπισφ. nos. gehörig abzutrennen, ist das wiederaufnehmende τοῦτον gesetzt. — Die Geschichte (von einem Maulthiere) erzählt auch Polyæn. Strateg. 5, 12, 1, desgl. Diod. 16, 79.

2. Ἰσθμια. Das Isthmische Fest war ein sogenanntes trieterisches,

d. h. ein alle zwei Jahre stattfindendes; es wurde auf der Grenzscheide des zweiten und dritten, sowie des vierten und ersten Olympiadenjahres dem Poseidon zu Ehren auf dem korinthischen Isthmus gefeiert. Die Wettkämpfe waren gymnische, hippische und musische. Die Nemeenfeier fand nach der gewöhnlichen Annahme im 1. und 4. Jahre jeder Olympiade, einmal im Winter oder Frühling, einmal im Sommer statt, bei dem Orte Nemea zwischen Kleonae und Phlius.

3. ἐντυχῶν: vgl. 10, 1. Flam. 6, 2: ὁ δὲ ἐντυχῶν αὐτοῖς φιλανδρῶπος, nachdem er zu ihnen geredet hatte.

κεκλαγῶς: ungewöhnliche Perfectform, gemischt aus dem bei Attikern vorkommenden κέκλαγγα und dem epischen κέκληγα.

XXVII. λήγοντι — Θαργηλιῶνι: nach einer Notiz im Leben des Camillus am 24. Thargelion, der dem 4. Juni d. J. 339 v. Ch.

τὸν καιρὸν· ὀμίχλην δὲ τοῦ ποταμοῦ πολλὴν ἀναδιδόντος πρῶτον μὲν ἀπεκρύνετο ζόφω τὸ πεδίον, καὶ σύνοπτον οὐδὲν ἦν ἀπὸ τῶν πολεμίων, πλὴν ἡχὴ τις ἄκριτος καὶ συμμιγῆς ἄνω πρὸς τὸν λόφον ἐχώρει πρόσωθεν ἀνισταμένης στρατιᾶς τοσαύτης. ὡς δ' ἀναβάντες ἐπὶ τὸν λόφον ἔστησαν οἱ Κορίνθιοι 2. καὶ θέμενοι τὰς ἀσπίδας διανεπαύοντο, τοῦ ἡλίου περιφερομένου καὶ μετεωρίζοντος τὴν ἀναθυμίασιν ὁ μὲν θολερὸς ἀῆρ ἀθροιζόμενος πρὸς τὰ ὑψηλά καὶ συνιστάμενος κατενέφωσε τὰς ἀκρωρείας, τῶν δὲ ὑπὸ πόδας τόπων ἀνακαθαιρομένων ὃ τε Κρίμησος ἐξεφάνη καὶ διαβαίνοντες αὐτὸν ᾤφθησαν οἱ πολέμιοι, πρῶτοις μὲν τοῖς τεθρίπποις ἐκπληκτικῶς πρὸς ἀγῶνα κατεσκευασμένοις, κατόπιν δὲ τούτων μυρίοις ὀπίταις λευκά- 3. σπισι. τούτους ἐτεκμαίροντο Καρχηδονίους εἶναι τῇ λαμπρότητι τῆς σκευῆς καὶ τῇ βραδυτῆτι καὶ τάξει τῆς πορείας. μετὰ δὲ τούτους τῶν λοιπῶν ἔθνῶν ἐπιρροόντων καὶ τὴν διάβασιν μετ' ὠδισμοῦ καὶ ταραχῆς ποιουμένων, συνιδὼν ὁ Τιμολέων τὸν ποταμὸν αὐτοῖς ταμιεύοντα τοῦ πλήθους τῶν πολεμίων ἀπολαβεῖν ὅσοις ἐθέλοιεν αὐτοὶ μάχεσθαι, καὶ τοὺς στρατιώτας καθορᾶν κελύσας τὴν φάλαγγα τῷ ζείδρω δια- λελυμένην καὶ τοὺς μὲν ἤδη διαβεβηκότας, τοὺς δὲ μέλλοντας, προσέταξε Δημαρέτῳ λαβόντι τοὺς ἵππεῖς ἐμβαλεῖν εἰς τοὺς 4. Καρχηδονίους καὶ συνταράξαι τὸν διάκοσμον αὐτῶν τῆς παρατάξεως οὐπω καθεστῶσης. αὐτὸς δὲ καταβὰς εἰς τὸ πεδίον

entsprechen würde. Der griechische Monat wurde in drei Dekaden getheilt, die man mit μὴν Ἰστάμενος oder ἀρχόμενος, μ. μεσῶν und μ. φθίνων oder λήγων bezeichnete. — συνῆπτε, zu c. 25, 4.

σύνοπτον: die Erzählung ist hier etwas verwirrt; denn auch bei klarer Luft wäre von den Feinden noch nichts sichtbar gewesen, vgl. § 2 Afg. mit c. 26, 1 Anfang.

2. θολερὸς ἀῆρ: wie hier von dem dunkel wirbelnden Nebel, wird das Wort Pyrrh. 2, 3 von dem durch Regengüsse geschwellten, schmutzig strömenden Flusse gebraucht.

τόπων ἀνακαθαιρομένων: als die Gegend sich aufhellte. Etwas anders wird das Wort Flam. 8, 2 in ähnlicher Schilderung ge-

braucht: τοῦ ἀέρος ἀνακαθαιρομένου.

λευκάσπισι: die trefflich bewaffnete heilige Schaar der Karthager trug grosse mit glänzender Elefantenhaut überzogene Schilde; nach Diod. 16, 80 waren von derselben nur 2500 da, die alle fielen; zehntausend aber betrug die Zahl, welche Timoleon den Fluss hatte passieren lassen, als er angriff.

ποταμὸν — ταμιεύοντα: der Fluss richte es ihnen so ein, ein bei Schilderung von Kriegsunternehmungen (besonders Flussübergängen) häufig auch bei Xenophon u. A. vorkommender Gebrauch des Wortes, besonders im Medium, z. B. Anab. 2, 5, 18: τοσοῦτοι δ' εἰσὶ ποταμοὶ ἐφ' ὧν ἔξιστιν ἡμῖν ταμιεύεσθαι, ὁπόσοις ἀν βουλώμεθα μάχεσθαι. — Ueber αὐτοῖς vgl. Krüger Gr. 58, 4, 3.

τὰ μὲν κέρατα τοῖς ἄλλοις Σικελιώταις ἀπέδωκεν, ἀναμίξας ἑκατέρω τῶν ξένων οὐ πολλούς, ἐν μέσῳ δὲ περὶ αὐτὸν λαβῶν τοὺς Συρακουσίους καὶ τὸ μαχιμώτατον τῶν μισθοφόρων βρα-  
 5. χύν μὲν χρόνον ἐπέσχε τὸ τῶν ἰππέων ἀποθεωρῶν ἔργον, ὡς δὲ ἐκείνους εἶδεν ὑπὸ τῶν ἀρμάτων πρὸ τῆς τάξεως διαθεόντων εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τοῖς Καρχηδονίοις οὐ δυναμένους, ἀλλ' ὅπως μὴ συνταραχθεῖεν ἀναγκαζομένους ἐξελίττειν συνεχῶς καὶ πυκνὰς ἐξ ἐπιστροφῆς ποιῆσθαι τὰς ἐπελάσεις, ἀναλαβῶν τὴν ἀσπίδα καὶ βοήσας ἐπεσθαι καὶ θαρρεῖν τοῖς περὶ τοὺς ἐδοξεν ὑπερφυεῖ φωνῇ καὶ μείζονι κεκορησθαι τῆς συνήθους, εἴτε τῷ πάθει παρὰ τὸν ἀγῶνα καὶ τὸν ἐνθουσιασμὸν οὕτω διατεινόμενος, εἴτε δαιμονίου τινός, ὡς τοῖς πολλοῖς τότε παρέστη,  
 6. συνεπιφθεργαμένου. ταχὺ δὲ τὴν κραυγὴν ἀνταποδόντων, καὶ παρεγγυόντων ἄγειν καὶ μὴ μέλλειν, τοῖς μὲν ἰππόταις ἐσήμανεν ἔξω παρὰ τὴν τάξιν τῶν ἀρμάτων παρελάσαι καὶ κατὰ κέρας προσφέρεσθαι τοῖς πολεμίοις, αὐτὸς δὲ τοὺς προμάχους πυκνώσας τῷ συνασπισμῷ καὶ τὴν σάλπιγγα κελύσας ἐπιφθέρεσθαι προσέβαλε τοῖς Καρχηδονίοις.

XXVIII. Οἱ δὲ τὴν μὴν πρώτην ἐπιδρομὴν ὑπέστησαν ἐρρωμένως, καὶ τῷ καταπεφράχθαι τὰ σώματα σιδηροῖς θώ-

4. ἀποθεωρῶν: aus der Ferne beobachten, ein häufig von Plutarch gebrauchter Ausdruck.

5. ἐξελίττειν. Vgl. Xen. Kyrop. 8, 5, 15: καὶ τὸ τακτικὸν δὲ εἶναι οὐ τοῦτο μόνον ἠγεῖτο, εἴ τις ἐκτεῖναι φάλαγγας εὐπόρως δύναται — ἢ ἐν δεξιᾷ ἢ ἀριστερᾷ ἢ ὀπισθεν ἐπιφανέντων τῶν πολεμίων, ὁρθῶς ἐξελίττειν. Das Manoeuvre besteht in einem Contremarsch, wodurch die Frontstellung des Heeres verändert wird. Vgl. Rüstow und Köchly Gesch. d. griech. Kriegsw. S. 114 f. Hier nöthigten also die vor der feindlichen Front sich ausbreitenden Streitwagen die ansprengende Reiterei wiederholt sich zurückzuziehen und die Front zu ändern, worauf die Reiterei durch eine ἐπιστροφή wieder Front gegen den Feind machte und den Angriff erneuerte. Eine andere Bedeutung des Wortes s. Pyrrh. 28, 1.

κεκορησθαι: angenommen haben d. i. haben; vgl. Odys. 3, 266 φρεσὶ γὰρ κέκορητ' ἀγαθῶν.

παρὰ τὸν ἀγῶνα: s. z. Pyrrh.

8, 1. — ἀγῶν ist nicht der Kampf, sondern die innere Aufregung und Anspannung, contentio; vgl. Comp. Ag. Cleom. Gracch. 5: ἐκρηπισθέντος τῷ πρὸς τοὺς ἐνισταμένους ἀγῶνι καὶ θυμῷ, Sol. 7: ὀδῖνας καὶ τρόμους καὶ ἀγῶνας (Angst) εἰ στερήσονται, Cat. min. 67 ἀγῶνι θανάστῳ χρησάμενος (von der contentio des Redners).

πολλοῖς παρέστη: in mentem venit, vgl. Flam. 5, 6: παντάπασιν ἤδη τότε καὶ τοῖς θεραπεύουσι τὰ τοῦ Φιλίππου παρέστη.

6. ἰππόταις: ein wesentlich dichterisches Wort (wie auch πρόμαχος), das zuweilen von Herodot. öfter von Plutarch gebraucht wird, substantivisch und adjectivisch, wie das Deutsche: die Reisigen.

κατὰ κέρας: in der Flanke. συνασπισμῷ: geschlossene Aufstellung, bei der die vorgehaltenen Schilde übereinander greifen. Eine andere Art des συνασπ. ist die, wo man die Schilde über sich hielt, die testudo der Römer.

ραξὶ καὶ χαλκοῖς κράνεσιν ἀσπίδας τε μεγάλας προβεβλήσθαι διεκρούοντο τὸν δορατισμὸν. ἐπεὶ δὲ εἰς ξίφη συνήλθεν ὁ ἀγῶν καὶ τέχνης οὐχ ἦττον ἢ ῥώμης ἐργεῖται τὸ ἔργον, ἐξαίφνης ἀπὸ τῶν ὀρῶν βρονταί τε φοβεραὶ κατερρήγνυντο καὶ πυρῶδεις ἀστραπαὶ συνεξέπιπτον. εἶτα ὁ περὶ τοὺς λόφους<sup>2</sup> καὶ τὰς ἀκρωρείας ζόφος ἐπὶ τὴν μάχην κατιῶν, ὄμβρος καὶ πνεύματι καὶ χαλάξῃ συμμειγμένος, τοῖς μὲν Ἑλλησιν ἐξ-ὀπισθεν καὶ κατὰ νώτου περιεχεῖτο, τῶν δὲ βαρβάρων ἔτυπτε τὰ πρόσωπα καὶ κατήστραπτε τὰς ὄψεις, ἅμα λαίλαπος ὑγρᾶς καὶ φλογὸς συνεχοῦς ἐκ τῶν νεφῶν φερομένης. ἐν οἷς πολλὰ μὲν ἦν τὰ λυποῦντα καὶ μάλιστα τοὺς ἀπίρους, οὐχ ἦμισα δὲ βλάψαι δοκοῦσιν αἱ βρονταὶ καὶ τῶν ὀπλῶν ὁ πάταγος κοπτομένων ὕδατι ῥαγδαίῳ καὶ χαλάξῃ, κωλύων ἀκούεσθαι τὰ  
 250 προστάγματα τῶν ἡγεμόνων. τοῖς δὲ Καρχηδονίοις οὐκ οὖσιν<sup>3</sup> εὐζῶνοις τὸν ὀπλισμὸν, ἀλλ', ὥσπερ εἴρηται, καταπεφραγμένοι, ὃ τε πηλὸς ἐμπόδιος ἦν οἱ τε κόλποι πληρούμενοι τῶν χιτῶνων ὕδατος, <ὥσθ'> αὐτοῖς μὲν εἰς τὸν ἀγῶνα χρῆσθαι βαρεῖς ἦσαν καὶ δύσεργοι, ῥάδιοι δὲ τοῖς Ἑλλησι περιτρέπεσθαι, καὶ πεσόντες ἀμήχανοι πάλιν ἐκ πηλοῦ μετὰ τῶν ὀπλῶν ἀναστῆναι. καὶ γὰρ ὁ Κρίμηςος ὑπὸ τῶν διαβαίνοντων<sup>4</sup> ἐκλύσθη μέγας ἤδη τοῖς ὄμβροις ἠϋξημένος, καὶ τὸ πεδῖον τὸ περὶ αὐτὸν ὑπὸ πολλὰς συναγκείας καὶ φάραγγας ὑποκείμενον ἐπίμπλατο ῥευμάτων οὐ κατὰ πόρον φερομένων, οἷς οἱ Καρχηδόνιοι καλινδόμενοι χαλεπῶς ἀπήλλαττον. τέλος δὲ τοῦ χειμῶνος ἐπικειμένου καὶ τῶν Ἑλλήνων τὴν πρώτην τάξιν αὐτῶν, ἄνδρας τετρακοσίους, καταβαλόντων, ἐτρόπη τὸ πλήθος εἰς φυγὴν. καὶ πολλοὶ μὲν ἐν τῷ πεδίῳ καταλαμβανόμενοι<sup>5</sup>

XXVIII. ἐπεὶ δὲ — συνήλθε: vgl. die ähnliche Schilderung Pyrrh. 7, 5.

2. ἐπὶ τὴν μάχην: Metonymie wie Xen. Anab. 2, 2, 6: ἀριθμὸς δὲ τῆς ὁδοῦ ἦν ἦλθον ἐξ Ἐφέσου τῆς Ἰωνίας μέχρι τῆς μάχης σταθμοὶ τρεῖς καὶ ἐνεμήκοντα, und weiter ἀπὸ τῆς μάχης εἰς Βαβυλώνα.

τοῖς δὲ Καρχ.: das zuletzt Gesagte betraf beide Theile. — Mit βαρεῖς und δύσεργοι vgl. Phil. 18, 7: βαρὺν ὄντα καὶ δυσκίνητον ἤδη σφαλεῖς ὁ ἵππος εἰς τὴν γῆν κατέβαλε; mit ἐαντοῖς χρῆσθαι Pyrrh. 33, 6: οὐδεὶς οὐδὲν ἐαντῷ καθ' ἓνα χρῆσθαι δυνατὸς ἦν.

Plut. Biogr. II.

4. ὑπὸ τῶν διαβ. ἐκλύσθη κτέ. er wogte, trat über, theils wegen der Menge der Durchziehenden, theils weil er anschwell.

ὑπὸ — φάραγγας ὑποκείμενον: die Ebene, die im Bereich, unmittelbarer Nähe vieler Schluchten lag; die Schluchten öffneten sich also in die Ebene. So wird ὑπὸ c. Accus. auch bei Verbis der Ruhe gebraucht, vgl. C. Gracch. 12: μετώρησεν εἰς τὸν ὑπὸ τὴν ἀγορᾶν τόπον, und Isokr. Paneg. § 108: ὑποκείμενης τῆς Εὐβοίας ὑπὸ τὴν Ἀττικὴν.

κατὰ πόρον: auf der gewöhnlichen Strasse, in ihren Betten.

διεφθείροντο, πολλοὺς δὲ ὁ ποταμὸς τοῖς ἔτι περαιομένοις συμπύπτοντας ἐμβάλλων καὶ παραφέρων ἀπόλλυε, πλείστους δὲ τῶν λόφων ἐφισμένους ἐπιθέοντες οἱ ψιλοὶ κατειργάσαντο. λέγονται γοῦν ἐν μυρίοις νεκροῖς τρισχίλιοι Καρχηδονίων γε-  
4. νέσθαι, μέγα τῇ πόλει πένθος. οὔτε γὰρ γένεσιν οὔτε πλού-  
τοις οὔτε δόξαις ἕτεροι βελτίονες ἦσαν ἐκείνων, οὔτ' ἀπο-  
θανόντας ποτὲ μᾶλλον μάχῃ πρότερον ἐξ αὐτῶν Καρχηδονίων  
τοσοῦτους μνημονεύουσιν, ἀλλὰ Αἰβύσι τὰ πολλὰ καὶ Ἴβηρσι  
καὶ Νομάσι χρώμενοι πρὸς τὰς μάχας ἀλλοτρίαις βλάβαις  
ἀνεδέχοντο τὰς ἡττάς.

XXIX. Ἐγνωσθῆ δὲ τοῖς Ἕλλησιν ἡ δόξα τῶν πεσόντων  
ἀπὸ τῶν λαφύρων. ἐλάχιστος γὰρ ἦν χαλκῶν καὶ σιδηρῶν  
τοῖς σκυλεύουσι λόγος· οὕτως ἀφθονος μὲν ἦν ἄργυρος, ἀφθο-  
νος δὲ χρυσός. καὶ γὰρ τὸ στρατόπεδον μετὰ τῶν ὑποζυγίων  
διαβάντες ἔλαβον. τῶν δ' αἰχμαλώτων οἱ μὲν πολλοὶ διεκλά-  
πησαν ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν, εἰς δὲ κοινὸν ἀπεδείχθησαν πεν-  
τακισχίλιοι τὸ πλῆθος· ἦλω δὲ καὶ διακόσια τῶν τεθρίππων.  
2. καλλίστην δὲ καὶ μεγαλοπρεπεστάτην ὄψιν ἡ Τιμολέοντας  
ἐπεδείκνυτο σκηνὴν περισωρευθεῖσα παντοδαποῖς λαφύροις, ἐν  
οἷς χίλιοι μὲν θώρακες ἐργασία καὶ κάλλιε διαφέροντες, μύρια  
δὲ ἀσπίδες προετέθησαν. ὀλίγοι δὲ πολλοὺς σκυλεύοντες καὶ  
μεγάλας ἐντυγχάνοντες ὠφελείαις τρίτη μόλις ἡμέρα μετὰ τὴν  
μάχην ἔστησαν τρόπαιον. ἅμα δὲ τῇ φήμῃ τῆς νίκης ὁ Τιμο-  
λέων εἰς Κόρινθον ἐπεμψε τὰ κάλλιστα τῶν αἰχμαλώτων

5. ἐμβάλλων: auf sie ein-  
dringend.

μυριοῖς: nach Diod. 16, 80 fie-  
len alle 2500 Karthager, die den  
λερός λόγος bildeten, und mehr als  
10000 der Hülfsstruppen, gefangen  
wurden 15000. Zugleich ergibt  
sich aus Diodors Darstellung (c. 79),  
dass die übrigen karthagischen  
Truppen, nachdem sie über den  
Fluss gegangen waren, das Treffen  
erneuerten und noch längere Zeit  
kämpften; nach demselben brach  
auch das Unwetter erst beim Be-  
ginn des zweiten Kampfmoments  
los. Ueber Timoleons Verlust sind  
keine Angaben vorhanden.

δόξαις: δόξα ist hier und c. 29,  
1 existimatio, dignitas, vgl. Thes.  
25: δόξη μὲν Εὐπατριδῶν, χρεία

δὲ γεωμόρων, πλήθει δὲ τῶν δη-  
μιουργῶν ὑπερέχειν δοκούντων.

XXIX. οὕτως ἀφθονος: Diod.  
16, 81 erwähnt namentlich eine  
Menge goldener und silberner Trink-  
geschirre (ἐκπώματα).

διεκλάπησαν: eine ähnliche  
Verheimlichung der Gefangenen  
wird erwähnt bei Gelegenheit der  
Niederlage der Athener unter Ni-  
kias im peloponnesischen Kriege.  
Thuk. 7, 85.

2. ὠφελείαις: Beute, vgl.  
Flam. 5, 1: τῆς χάρας ἀμφιλαφεῖς  
ὠφελείας ἐχούσης. Ebenso wird  
auch das Verbum ὠφελείσθαι  
von der Kriegsbeute gebraucht,  
z. B. Cat. Mai. 10: τοῖς μὲν οὖν  
στρατιώταις πολλὰ παρὰ τὴν στρα-  
τείαν ὠφελήθεισιν ἔτι καὶ λίτραν  
ἀργυρίου καὶ ἄνδρα δίδινειμεν.

ὄπλων, βουλόμενος αὐτοῦ τὴν πατρίδα πᾶσιν ἀνθρώποις  
ζηλωτῆν εἶναι, θεωμένοις ἐν ἐκείνῃ μόνῃ τῶν Ἑλληνικῶν πό- 3.  
λεων τοὺς ἐπιφανεστάτους ναοὺς οὐχ Ἑλληνικοῖς κεκοσμημέ-  
νους λαφύροις οὐδ' ἀπὸ συγγενῶν φόνου καὶ ὁμοφύλων ἀνα-  
θημάτων μνήμας ἀτερεῖς ἔχοντας, ἀλλὰ βαρβαρικά σκύλα  
καλλίσταις ἐπιγραφαῖς δηλοῦντα μετὰ τῆς ἀνδρείας τῶν νευ-  
κηκότων τὴν δικαιοσύνην, ὅτι Κορίνθιοι καὶ Τιμολέων ὁ στρα-  
τηγὸς ἐλευθερώσαντες τοὺς Σικελίαν οἰκοῦντας Ἕλληνας ἀπὸ  
Καρχηδονίων χαριστήρια θεοῖς ἀνέθηκαν.

XXX. Ἐκ τούτου καταλιπὼν ἐν τῇ πολεμίᾳ τοὺς μισθο-  
φόρους ἄγοντας καὶ φέροντας τὴν τῶν Καρχηδονίων ἐπικρά-  
τειαν, αὐτὸς ἦκεν εἰς Συρακούσας· καὶ τοὺς χίλιους μισθο-  
φόρους ἐκείνους, ὑφ' ὧν ἐγκατελείφθη πρὸς τῆς μάχης, ἐξεκήρuxe  
τῆς Σικελίας, καὶ πρὶν ἢ δύναι τὸν ἥλιον ἠνάγκασεν ἐκ Συ-  
ρακουσῶν ἀπελθεῖν. οὗτοι μὲν οὖν διαπλεύσαντες εἰς Ἴτα- 2.  
λίαν ἀπόλοντο παρασπονδηθέντες ὑπὸ Βρεττίων, καὶ δίκην  
251 ταύτην τὸ δαιμόνιον αὐτοῖς τῆς προδοσίας ἐπέθηκε. τῶν δὲ  
περὶ τὸν Μάμερκον, τὸν Κατάνης τύραννον, καὶ Ἰκέτην, εἴτε  
φθόνῳ τῶν κατορθουμένων ὑπὸ Τιμολέοντος, εἴτε φοβουμέ-  
νων αὐτὸν ὡς ἄπιστον καὶ ἄσπονδον πρὸς τοὺς τυράννους,  
συμμαχίαν ποιησαμένων πρὸς τοὺς Καρχηδονίους καὶ κελευ-  
σάντων πέμπειν δύναμιν καὶ στρατηγόν, εἰ μὴ παντάπασι βού-  
λονται Σικελίας ἐκπεσεῖν, ἐπλευσε Γέσκων ναῦς μὲν ἔχων 3.

αὐτοῦ τὴν πατρίδα: s. zu c.  
25, 2.

3. οὐχ Ἑλληνικοῖς: vgl. für  
den Gedanken Plat. de rep. V,  
p. 469 E: οὐδὲ μὴν ποὺ πρὸς τὰ  
ἱερά τὰ ὅπλα οἴσομεν ὡς ἀναθή-  
σοντες, ἄλλως τε καὶ τὰ τῶν Ἑλ-  
λήνων, εἴαν τι ἡμῖν μέλη τῆς πρὸς  
τοὺς ἄλλους Ἕλληνας εὐνοίας· μάλ-  
λον δὲ καὶ φοβηθῆσόμεθα, μὴ τι  
μίασμα ἢ πρὸς ἱερὸν τὰ τοιαῦτα  
ἀπὸ τῶν οἰκείων (d. i. Ἑλλήνων)  
φέρειν, εἴαν μὴ τι θεὸς ἄλλο  
λέγῃ.

ἀπὸ συγγ. καὶ ὁμοφ. φόνου:  
die Präposition ist hier, wie weiter  
unten ἀπὸ Καρχηδονίων, zur Be-  
zeichnung des Ursprungs der Weih-  
geschenke gesetzt; vgl. Paus. 10,  
9, 3: Τεγεατῶν ἀναθήματα ἀπὸ  
Λακεδαιμονίων.

ἀναθημάτων μνήμας: Denk-  
mäler, die in Weihgeschenken

bestehen. Vgl. Aristot. Rhet. I,  
5 μνήμας ἐν μέτροις καὶ ἀνευ μέ-  
τρων, von den das Lob jemandes  
verewigenden Werken der Poesie  
und Prosa.

XXX. 2. δίκην ταύτην: dies  
als Strafe; bei dieser Verbindung  
nimmt das Demonstrativ das Genus  
des praedicativen Nomens an. Den  
Grund ihres Unterganges giebt  
übrigens Diod. 16, 82 anders an:  
οὗτοι δ' εἰς Ἰταλίαν διαβάντες καὶ  
χωρὶον τι παραθαλάστιον ἐν τῇ  
Βρεττία καταλαβόμενοι διήρπασαν.  
Οἱ δὲ Βρεττίοι παροξυνθέντες εὐ-  
θύς μετὰ δυνάμειος πολλῆς ἐστρά-  
τευσαν ἐπ' αὐτοὺς καὶ τὸ χωρὶον  
ἐκπολιορήσαντες πάντας κατη-  
κόντισαν.

ἄπιστον καὶ ἄσπονδον: un-  
zuverlässig und unversöhn-  
lich.

3. ἐπλευσε Γέσκων: Ol. 110,

- ἑβδομήκοντα, μισθοφόρους δὲ προσλαβὼν Ἕλληνας, οὐπω πρό-  
τερον Ἕλλησι χρῆσαμένων Καρχηδονίων, ἀλλὰ τότε θαναμασάν-  
των ὡς ἀνυποστάτους καὶ μαχιμωτάτους ἀνθρώπων ἀπάντων.  
συστάντες δὲ κοινῇ μετ' ἀλλήλων ἅπαντες ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ  
τετρακοσίους τῶν παρὰ Τιμολέοντος ξένων ἐπικούρους πεμ-  
φθέντας ἀπέκτειναν, ἐν δὲ τῇ Καρχηδονίᾳ ἐπικρατεία περὶ  
τὰς καλουμένας Ἰετὰς ἐνεθροεύσαντες τοὺς μετ' Εὐθύμου τοῦ
4. Λευκαδίου μισθοφόρους διέφθειραν. ἐξ ὧν καὶ μάλιστα τὴν  
Τιμολέοντος εὐτυχίαν συνέβη γενέσθαι διώνυμον. ἦσαν μὲν  
γὰρ οὗτοι τῶν μετὰ Φιλομήλου τοῦ Φωκέως καὶ Ὀνομάρχου  
Δελφούς καταλαβόντων καὶ μετασχόντων ἐκείνοις τῆς ἱεροσυ-  
λίας. μισούντων δὲ πάντων αὐτοὺς καὶ φυλαττομένων ἐπα-  
ράτους γεγονότας, πλανώμενοι περὶ τὴν Πελοπόννησον ὑπὸ  
Τιμολέοντος ἐλήφθησαν ἐτέρων στρατιωτῶν οὐκ εὐποροῦντος.
5. ἀφικόμενοι δὲ εἰς Σικελίαν ὅσας μὲν ἐκείνῳ συνηγωνίσαντο  
μάχης πάσας ἐνίκων, τῶν δὲ πλείστων καὶ μεγίστων ἀγῶνων  
τέλος ἐχόντων ἐκπεμπόμενοι πρὸς ἐτέρας ὑπ' αὐτοῦ βοήθειας  
ἀπώλοντο καὶ καταναλώθησαν, οὐχ ὁμοῦ πάντες, ἀλλὰ κατὰ  
μέρος, τῆς Δίκης αὐτῆς ἀπολογουμένης τῇ Τιμολέοντος εὐτυχίᾳ  
. . . ἐπιτιθεμένης, ὅπως μηδεμία τοῖς ἀγαθοῖς ἀπὸ τῆς τῶν κα-

2 (338 im Frühling), falls die Zeit-  
bestimmung für die Schlacht am  
Krimisos richtig ist (zu c. 25, 1).

οὐπω πρότερον: streng genom-  
men nicht richtig, da vereinzelt  
auch schon früher Hellenen in kar-  
thagischen Diensten erwähnt wer-  
den, Diod. XIII, 58. XIV, 53.

τῶν παρὰ Τιμολέοντος: vgl.  
zu 20, 2. Tyrann von Messana war  
damals Hippon, vgl. c. 34. Namen  
anderer sicilischer Tyrannen giebt  
Diod. 16, 82 an.

Ἰετὰς ist evidente Verbesserung  
für das handschriftliche Ἰετὰς; es  
lag südwestlich von Panormos, un-  
weit der Quellen des Hypsas.

4. Φιλομήλου: die beiden hier  
genannten Anföhler der Phoker in  
dem heiligen Kriege (356—346) wer-  
den nach Diod. 16, 61 gewöhnlich  
für Brüder gehalten. Philomelos  
war ein Sohn des Theotimos; ist  
aber Onomarchos nach Aristot. Pol.  
5, 3. 4 ein Sohn des Euthykates  
gewesen, so wird jene Annahme

aufzugeben sein. — Der Bethellig-  
ung an dem Tempelraube beschul-  
digt in ähnlicher Weise Diodor den  
Thrasios (zu c. 25, 2).

5. τῆς Δίκης: indem die  
göttliche Gerechtigkeit sich  
zu rechtfertigen suchte vor  
dem Glück des Timoleon. Vgl.  
Plut. de aud. poet. p. 108 (29B):  
τὸ μὲν γὰρ πᾶσιν ἀπολογεῖσθαι θε-  
ραπειτικὸν καὶ οὐκ ἀξιοματικόν·  
τὸ δὲ πάντων καταφρονεῖν ὑπερή-  
φανον καὶ ἀνόητον. Die Gerech-  
tigkeit zeigte also durch Zeit und  
Ort der Bestrafung jener Heilig-  
thumsschänder, dass sie das Glück  
des Timoleon dadurch nicht habe  
beeinträchtigen wollen. Aehnlich  
(doch mit verschiedener Fassung  
des Dativs) ist Lysias ἐπιτάφ. (2)  
65: ἔργοις δὲ μεγίστοις καὶ καλλί-  
στοις ἀπελογήσαντο, ὅτι οὐ κακίᾳ  
τῇ αὐτῶν οὐδ' ἀρετῇ τῶν πολεμίων  
πρότερον ἐδυστύχησεν ἡ πόλις. —  
Nach εὐτυχίᾳ ist, wie schon der  
Hiatus zeigt, eine Lücke; es fehlt  
etwa: <καὶ σχολαίτερον αὐτοῖς>.

κῶν κολάσεως βλάβη γένηται. τὴν μὲν οὖν πρὸς Τιμολέοντα  
τῶν θεῶν εὐμένειαν οὐχ ἦττον ἐν αἷς προσέκρουσε πράξειεν  
ἢ περὶ ἧς κατώρθου θαναμάζεσθαι συνέβαιεν.

XXXI. Οἱ δὲ πολλοὶ τῶν Συρακουσίων ἐχαλέπαινον ὑπὸ  
τῶν τυράννων προπηλακίζομενοι. καὶ γὰρ ὁ Μάμερκος ἐπὶ  
τῷ ποιήματι γράφειν καὶ τραγωδίας μέγα φρονῶν ἐκόμπαζε  
νικήσας τοὺς μισθοφόρους, καὶ τὰς ἀσπίδας ἀναθεῖς τοῖς θεοῖς  
ἔλεγειον ὑβριστικὸν ἐπέγραψε

Τάσδ' ὄστρειογραφεῖς καὶ χρυσελεφαντηλέκτρος  
ἀσπίδας ἀσπιδοῖς εἴλομεν εὐτελέσι.

γενομένων δὲ τούτων καὶ τοῦ Τιμολέοντος εἰς Καλαυρίαν 2.  
στρατεύσαντος, ὁ Ἰκέτης ἐμβαλὼν εἰς τὴν Συρακουσίαν λείαν  
τε συκὴν ἔλαβε καὶ πολλὰ λυμηνάμενος καὶ καθυβρίσας  
ἀπηλλάττετο παρ' αὐτὴν τὴν Καλαυρίαν, καταφρονῶν τοῦ  
Τιμολέοντος ὀλίγους στρατιώτας ἔχοντος. ἐκεῖνος δὲ προλα-  
βεῖν ἐάσας ἐδίωκεν ἱππεῖς ἔχων καὶ ψιλούς. αἰσθόμενος δὲ  
ὁ Ἰκέτης τὸν Δαμυρίαν διαβεβηκῶς ὑπέστη παρὰ τὸν ποταμὸν  
ὡς ἀμυνόμενος· καὶ γὰρ αὐτῷ θάρσος ἦ τε τοῦ πόρου χαλε-  
πότης καὶ τὸ κρημνῶδες τῆς ἐκατέρωθεν ὄχθης παρεῖχε. τοῖς 3.  
δὲ μετὰ τοῦ Τιμολέοντος ἰλάρχαις ἕρις ἐμπεισοῦσα θαναμαστή  
καὶ φιλονικία διατριβὴν ἐποίησε τῆς μάχης. οὐδεὶς γὰρ ἦν ὁ  
βουλόμενος ἐτέρον διαβαίνειν ὕστερος ἐπὶ τοὺς πολεμίους,  
ἀλλ' αὐτὸς ἕκαστος ἤξειον πρωταγωνιστεῖν, καὶ κόσμον οὐκ  
εἶχεν ἢ διάβασις ἐξωθούντων καὶ παρατρεχόντων ἀλλήλους.  
βουλόμενος οὖν ὁ Τιμολέων κληρώσας τοὺς ἡγεμόνας ἔλαβε  
παρ' ἕκαστου δακτύλιον· ἐμβαλὼν δὲ πάντας εἰς τὴν ἑαυτοῦ

μὲν οὖν: Abschluss der Ab-  
schwefung und Rückkehr zur Haupt-  
erzählung (so schon c. 2, 2. 6, 4.  
13, 5. 15, 6); vgl. δ' οὖν c. 11, 2.

XXXI. ἐλεγείον bezeichnet die  
Verbindung eines Hexameters mit  
einem Pentameter, wie sie in Epi-  
grammen sich findet, ohne Rück-  
sicht auf den Inhalt. Offenbar  
wählte Mamerkos die ungewöhnlich  
langen, schwülstigen Ausdrücke des  
ersten Verses, zu denen die niedri-  
gen des zweiten einen Gegensatz  
bilden, mit Absicht. Die „electron-  
elfenbeingoldnen“ Schilde stamm-  
ten ohne Zweifel aus der kartha-  
gischen Beute.

2. Καλαυρίαν: weder diese

Stadt noch der Fluss Damyras  
werden sonst genannt. Man ver-  
muthet, dass der Fluss der heutige  
Molinello sei, der südwärts vom  
Cap S. Croce mündet.

προλαβεῖν: vgl. c. 12, 3.

ὑπέστη: substitit, vgl. Xen.  
Anab. 4, 1, 14: ἐπεὶ δὲ ἀριστήσαν-  
τες ἐπορεύοντο, ὀπισθάντες ἐν τῷ  
στενῷ οἱ στρατηγοί, εἴ τι ἐφεί-  
σκουεν τῶν εἰρημίων μὴ ἀφειμέ-  
νον, ἀφηρόντο; es liegt der Begrif-  
f des Widerstandleistens  
mit darin (c. 34, 1. Xen. Anab. 3,  
2, 11), der hier durch den Zusatz  
ὡς ἀμυν. noch mehr verdeutlicht  
wird.

γλαμύδα καὶ μίξας ἔδειξε τὸν πρῶτον κατὰ τύχην γλυφὴν ἔχοντα τῆς σφραγίδος τρόπαιον. ὡς δὲ τοῦτον εἶδον οἱ νεανίσκοι, μετὰ χαρᾶς ἀνακραγόντες οὐκέτι τὸν ἄλλον ὑπέμειναν κληρὸν, ἀλλ' ὡς ἕκαστος τάχους εἶχε τὸν ποταμὸν διεξελάσαντες ἐν χερσίν ἦσαν τοῖς πολεμίοις. οἱ δὲ οὐκ ἐδέξαντο τὴν βίαν αὐτῶν, ἀλλὰ φεύγοντες τῶν μὲν ὄπλων ἅπαντες ὁμαλῶς ἐστερηθήσαν, χιλιούς δὲ ἀπέβαλον πεσόντας.

XXXII. Οὐ πολλῶν δὲ ὕστερον εἰς τὴν Λεοντίων στρατεύσας ὁ Τιμολέων λαμβάνει τὸν Ἰκέτην ζῶντα καὶ τὸν υἱὸν Εὐπόλεμον καὶ τὸν ἰππάρχην Εὐθύμον, ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν συνδεθέντας καὶ κομισθέντας πρὸς αὐτόν. ὁ μὲν οὖν Ἰκέτης καὶ τὸ μειράκιον ὡς τύραννοι καὶ προδόται κολασθέντες ἀπέθνησκον, ὁ δ' Εὐθύμος, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν πρὸς τοὺς ἀγῶνας καὶ τόλμη διαφέρων, οὐκ ἔτυχεν οἴκτου διὰ βλασφημίαν τινα πρὸς τοὺς Κορινθίους κατηγορηθεῖσαν αὐτοῦ. λέγεται γὰρ ὅτι τῶν Κορινθίων ἐστρατευσαμένων ἐπ' αὐτοὺς δημηγορῶν ἐν τοῖς Λεοντίνοις οὐδὲν ἔφη γεγονέναι φοβερόν οὐδὲ δεινόν, εἰ

Κορινθιαὶ γυναῖκες ἐξῆλθον δόμων.

οὕτως ὑπὸ λόγων μᾶλλον ἢ πράξεων πονηρῶν ἀνιᾶσθαι πεφύκασιν οἱ πολλοί· χαλεπότερον γὰρ ὕβριν ἢ βλάβην φέρουσι. καὶ τὸ μὲν ἀμύνεσθαι δι' ἔργων ὡς ἀναγκαῖον δέδοται τοῖς

3. κατὰ τύχην ist mit ἔχοντα zu verbinden.

4. κληρὸν = sortitionem, vgl. Aem. Paul. 10: κατέστησαν ὑπατον τὸ δεύτερον, οὐκ ἔασαντες κληρὸν γενέσθαι, καθάπερ εἰώθει περὶ τῶν ἰππαρχῶν, ἀλλ' εὐθύς ἐκείνῳ ψηφισάμενοι τοῦ Μακεδονικοῦ πολέμου τὴν ἡγεμονίαν. — τὸν ἄλλον geht darauf, dass nun weiter zu bestimmen war, wer zweiter sein sollte und so fort.

XXXII. ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν: den eignen Soldaten, wie aus der ganzen Fassung der Erzählung hervorgeht. — ἰππάρχης: seltene Form.

ἀπέθνησκον: das Imperfectum lässt sich nur so erklären, dass ihre Hinrichtung stattfand, während über Euth. noch berathen wurde; bei jenen beiden war kein Zweifel.

2. Κορινθιαὶ. Mit diesem Verse: Κορινθιαὶ γυναῖκες, ἐξῆλθον δόμων,

redet Medeia in der gleichnamigen Tragoedie des Euripides v. 214 bei ihrem Erscheinen auf der Bühne die Korinthierinnen an; die parodische Anwendung desselben (Verwandlung des Vocativs in den Nominat., der 1. P. Sing. in die 3. P. Plur.) zeigt, wie bekannt (Plut. Nik. 29) Euripides und besonders die Medeia auch auf Sicilien gewesen sein muss.

πεφύκασιν οἱ πολλοί: so sind die meisten Menschen einmal von Natur. Oft findet sich auch noch der Zusatz φύσει, z. B. Soph. Philokt. 79: ἐξοἶδα, παῖ, φύσει σε μὴ πεφνυκότα ταῦτα φανεῖν.

δέδοται: concessum est, datum est, vgl. Soph. Ai. 483: δὸς ἀνδράσιν φίλοις γνώμης κρατήσαι. Horat. Sat. 1, 4, 39: dederim quibus esse poetis.

πολεμοῦσιν, αἱ δὲ βλασφημίαι περιουσία μίσους ἢ κακίας γίνεσθαι δοκοῦσιν.

XXXIII. Ἐπανελθόντος δὲ τοῦ Τιμολέοντος οἱ Συρακούσιοι τὰς γυναῖκας τῶν περὶ τὸν Ἰκέτην καὶ τὰς θυγατέρας ἐν ἐκκλησίᾳ καταστήσαντες εἰς κρίσιν ἀπέκτειναν. καὶ δοκεῖ τοῦτο τῶν Τιμολέοντος ἔργων ἀχαριτώτατον γενέσθαι· μὴ γὰρ ἂν ἐκείνου κωλύοντος οὕτως τὰς ἀνθρώπους ἀποθάνειν. δοκεῖ δὲ αὐτὰς ὑπεριδεῖν καὶ προέσθαι τῷ θυμῷ τῶν πολιτῶν δίκην λαμβανόντων ὑπὲρ Δίωνος τοῦ Διονύσιον ἐκβαλόντος. Ἰκέτης γὰρ ἐστὶν ὁ τὴν γυναῖκα τοῦ Δίωνος Ἀρέτην καὶ τὴν ἀδελφὴν Ἀριστομάχην καὶ τὸν υἱὸν ἐτι παῖδα καταποντίσας ζῶντας, περὶ ὧν ἐν τῷ Δίωνος γέγραπται βίῳ.

XXXIV. Μετὰ δὲ ταῦτα στρατεύσας ἐπὶ Μάμερκον εἰς Κατάνην καὶ περὶ τὸ θεῦμα τὴν Ἄβολον ἐκ παρατάξεως ὑποστάντα νικήσας καὶ τρεψάμενος ὑπὲρ δισχιλίους ἀνείλεν, ὧν μέρος οὐκ ὀλίγον ἦσαν οἱ πεμφθέντες ὑπὸ Γέσκανος ἐπίκουροι Φοίνικες. ἐκ δὲ τούτου Καρχηδόνιοι μὲν εἰρήνην ἐποιήσαντο πρὸς αὐτὸν δεηθέντες, ὥστε τὴν ἐντὸς τοῦ Λύκου χώραν ἔχειν καὶ τοὺς βουλομένους ἐξ αὐτῆς μετοικεῖν πρὸς Συρακουσίους, χρήματα καὶ γενεὰς ἀποδιδόντες καὶ τοῖς τυράννοις ἀπειπάμενοι τὴν συμμαχίαν. Μάμερκος δὲ δυσθυμῶν ταῖς ἐλλείψιν 2.

XXXIII. ἀχαριτώτατον: vgl. c. 3, 2. 35, 3. 36, 1.

ἀποθάνειν: der Infinitiv, zu welchem ἂν gehört, ist von δοκεῖ abhängig.

2. Δίωνος: c. 58: τὴν δ' Ἀριστομάχην καὶ τὴν Ἀρέτην — ἀναλαβὼν Ἰκέτης ὁ Συρακούσιος, εἰς τῶν Δίωνος φίλων γεγονώς, ἐδόκει πιστῶς καὶ καλῶς περιέπειν. εἶτα συμπεισθεῖς ὑπὸ τῶν Δίωνος ἐχθρῶν καὶ παρασκευάσας πλοῖον αὐταῖς, ὡς εἰς Πελοπόννησον ἀποσταλησομένας, ἐκέλευσε κατὰ πλοῦν ἀποσφάξαντας ἐκβαλεῖν εἰς τὴνθάλασσαν. οἱ δὲ ζώσας ἐτι καταποντισθῆναι λέγουσι καὶ τὸ παιδίον μετ' αὐτῶν. Es wird dann die Rache an Hiketas und seiner Familie mit Berufung auf das Leben des Timoleon kurz angegeben.

XXXIV. τὴν Ἄβολον: anstössig ist τὴν statt τόν; der Name selbst oder Ἀβόλλας, doch in ungewisser Lage, wird von den Lexikographen genannt. Phil. Cluver in seiner An-

tiqua Sicilia setzt dafür Ἄλαβον, einen Fluss bei Megara Hyblaea, zwischen Syrakus und Katana fließend.

εἰρήνην ἐποιήσαντο: Ol. 110, 2. v. Ch. 338. Vgl. Diod. 16, 82, der unter den Friedensbedingungen richtig noch hinzufügt: ὥστε τὰς μὲν Ἑλληνίδας πόλεις ἀπάσας ἐλευθέραις εἶναι, also auch die westlich vom Halykos gelegenen (Selinus).

Λύκου: gewöhnlich wird der Fluss Halykos genannt; es ist der heutige Platani, der bei Capo bianco, nicht weit von dem alten Herakleia Minoa, an der Südwestküste ins Meer fällt. Die Grenze im Norden bildete für das karthagische Gebiet der nördliche Himeras, jetzt Fiume Grande.

ἀποδιδόντες: in jedem Falle ausliefernd, ἀπειπάμενοι aber ein für allemal aufkündigend. In dieser Bedeutung ist bei den Attikern das Activ gebräuchlich, während Herodot, Polybios, Plutarch

- ἐπλει μὲν εἰς Ἰταλίαν ὡς Λευκανοὺς ἐπάξων Τιμολέοντι καὶ Συρακουσίοις, ἐπεὶ δὲ ἀποστρέψαντες οἱ σὺν αὐτῷ τὰς τριήρεις καὶ πλεύσαντες εἰς Σικελίαν τῷ Τιμολέοντι τὴν Κατάνην παρέδωκαν, ἀναγκασθεὶς καὶ αὐτὸς εἰς Μεσσήνην κατέφυγε
3. πρὸς Ἴππωνα τὸν τυραννοῦντα τῆς πόλεως. ἐπελθόντος δὲ τοῦ Τιμολέοντος αὐτοῖς καὶ πολιορκούντος ἐκ τε γῆς καὶ θαλάττης, ὁ μὲν Ἴππων ἀποδιδράσκων ἐπὶ νεῶς ἦλω, καὶ παραλαμβάνοντες αὐτὸν οἱ Μεσσήνιοι, καὶ τοὺς παῖδας ἐκ τῶν διδασκαλείων ὡς ἐπὶ θέαμα κάλλιστον τὴν τοῦ τυράννου τιμωρίαν ἀγαγόντες εἰς θέατρον, ἤκισαντο καὶ διέφθειραν· ὁ δὲ Μάμερκος ἑαυτὸν Τιμολέοντι παρέδωκεν ἐπὶ τῷ δίκην ὑποσχεῖν ἐν
4. Συρακουσίοις μὴ κατηγοροῦντος Τιμολέοντος. ἀχθεὶς δὲ εἰς τὰς Συρακούσας, παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον ἐπεχείρει μὲν τινα συγκείμενον ἐκ παλαιοῦ λόγον ὑπ' αὐτοῦ διεξιέναι, θορύβοις δὲ περιπίπτων καὶ τὴν ἐκκλησίαν ὁρῶν ἀπαραίτητον ἔθει ῥίψας τὸ ἱμάτιον διὰ μέσον τοῦ θεάτρον, καὶ πρὸς τι τῶν βάνθρων δρόμῳ φερόμενος συνέροηξε τὴν κεφαλὴν ὡς ἀποθανούμενος. οὐ μὴν ἐτυχέ γε ταύτης τῆς τελευτῆς, ἀλλ' ἔτι ζῶν ἀπαχθεὶς ἦνπερ οἱ ληστὰι δίκην ἔδωκε.

XXXV. Τὰς μὲν οὖν τυραννίδας ὁ Τιμολέων τοῦτον τὸν τρόπον ἐξέκοψε καὶ τοὺς πολέμους ἔλυσε· τὴν δὲ ὄλην νῆσον ἐξηρωωμένην ὑπὸ κακῶν καὶ διαμεμισθημένην ὑπὸ τῶν οἰκητόρων παραλαβὼν οὕτως ἐξημέρωσε καὶ ποθεινὴν ἐποίησε

(z. B. Flam. 5, 3: τὴν Φιλίππου συμμαχίαν ἀπεικάνει) das Medium gebrauchen.

2. Λευκανοὺς: sie waren gefürchtete Krieger; Mamerkos selbst war italischer Abkunft (Nep. Tim. 2). Die Lukaner führten seit einiger Zeit Krieg gegen Tarent, welches im J. 344 Archidamos III. (Sohn d. Agesilaos) zu Hülfe gerufen hatte: dieser war grade damals Ol. 110, 3 v. Ch. 338, wie es heisst am Tage der Schlacht bei Chaironeia, bei Manduria gefallen.

3. πολιορκούντος, vgl. zu 37, 6. θέατρον: die griechischen Theater wurden häufig zu Volksversammlungen und sonstigen Zwecken benutzt, bei denen die Gegenwart einer grossen Volksmenge stattfand. Eine ähnliche Execution nahmen später in dem Theater zu Henna die empörten Sklaven an dem Da-

mophilos vor im ersten sicilischen Sklavenkriege.

4. ὑπ' αὐτοῦ gehört zu συγκείμενον.

δίκην ἔδωκε. Polyæn. 5, 12, 2 lässt nach der Vorführung im Theater den Timoleon sprechen: κατηγορήσω μὲν οὐδαμῶς· τοῦτο γὰρ συνεθέμην· ἀποκτείναι δὲ τὴν ταχίστην αὐτὸν κελύω. τὸν γὰρ πολλοὺς ἐξαπατήσαντα δίκαιον ἂν εἴη καὶ αὐτὸν ἀπαξ ὁμοίως ἐξαπατηθῆναι.

XXXV. τυραννίδας. Diod. 16, 82 erzählt noch: τοὺς ἐν Ἀττῇ Καυπανοὺς ἐκπολιορκήσας διέφθειρε· καὶ Νικόδημον μὲν τὸν Κεντοριπίων τυράννον καταπληξάμενος ἐξέβαλεν ἐκ τῆς πόλεως· Ἀπολλωνιάδην δὲ τὸν Ἀγριναιῶν δυνάστην πάντας τῆς τυραννίδος, τοὺς ἐλευθερωθέντας Συρακουσίου ἐποίησεν.

- 253 πᾶσιν, ὥστε πλεῖν οἰκήσοντας ἑτέρους ὄθεν οἱ πολῖται πρότερον ἀπεδίδρασκον. καὶ γὰρ Ἀκράγαντα καὶ Γέλαν, πόλεις μεγά- 2. λας μετὰ τὸν Ἀττικὸν πόλεμον ὑπὸ Καρχηδονίων ἀναστάτους γεγενημένας, τότε κατέκισαν, τὴν μὲν οἱ περὶ Μέγελλον καὶ Φέριστον ἐξ Ἑλέας, τὴν δὲ οἱ περὶ Γόργον ἐκ Κέω πλεύσαντες καὶ συναγαγόντες τοὺς ἀρχαίους πολίτας· οἷς οὐ μόνον ἀσφάλειαν ἐκ πολέμου τοσούτου καὶ γαλήνην ἰδρυομένοις παρασχών, ἀλλὰ καὶ τᾶλλα παρασκευάσας καὶ συμπροθυμηθεὶς ὥσπερ οἰκιστῆς ἠγαπάτο. καὶ τῶν ἄλλων δὲ διακειμένων ὁμοίως 3. ἀπάντων πρὸς αὐτὸν οὐ πολέμου τις λύσις, οὐ νόμων θέσις, οὐ χώρας κατοικισμός, οὐ πολιτείας διάταξις ἐδόκει καλῶς ἔχειν, ἧς ἐκεῖνος μὴ προσάψαιτο μηδὲ κατακοσμήσειεν, ὥσπερ ἔργῳ συντελουμένῳ δημιουργὸς ἐπιθεὶς τινα χάριν θεοφιλῆ καὶ πρέπουσαν.

XXXVI. Πολλῶν γοῦν κατ' αὐτὸν Ἑλλήνων μεγάλων γενομένων καὶ μεγάλα κατεργασαμένων, ὧν καὶ Τιμόθεος ἦν καὶ Ἀγησίλαος καὶ Πελοπίδας καὶ ὁ μάλιστα ζηλωθεὶς ὑπὸ Τιμολέοντος Ἐπαμεινώνδας, αἱ μὲν ἐκείνων πράξεις βίᾳ τινὶ καὶ πόνῳ τὸ λαμπρὸν ἐξενηνόχασι μεμιγμένον, ὥστε καὶ μέμψιν ἐνίαις ἐπιγίνεσθαι καὶ μετάνοιαν, τῶν δὲ Τιμολέοντος ἔργων,

πλεῖν: wie 30, 3 und an andern Stellen gebraucht Plutarch das einfache Verbum, wo man die spezielle Beziehung durch ein Compositum ausgedrückt erwarten möchte.

2. Ἀκράγαντα καὶ Γέλαν. Gela, am Flusse Gelas (j. Fiume di Terra Nuova) an der Südküste, war Ol. 22, 4 (689) von Rhodiern und Kretern gemeinsam gegründet worden; von Gela aus ward Ol. 49, 4 (581) Akragas (j. Girgenti) einige Stadien vom Meere auf mächtiger Höhe angelegt. Die blühende Stadt, „das Auge Siciliens“, fiel nach achtmonatlicher Belagerung in die Hand der Karthager Ol. 93, 3 (406), im folgenden Jahre auch Gela (Diod. Sic. 13, 81—90. 108—113). Es handelte sich übrigens nicht um völlige Neugründung; namentlich Akragas war schon lange wieder erstanden; aber zur Bedeutung und Grösse gelangte es erst jetzt wieder.

Elea oder Velia lag am tyrrhenischen Meer in Lucanien; es war der Sitz der eleatischen Philo-

sophenschule des Xenophanes, Parmenides und Zenon. Keos, eine kleine Kykladeninsel südlich von Euböia, bekannt als Geburtsort der Dichter Simonides (v. 556—469) und Bakchylides.

ἰδρύνεσθαι: seinen Wohnsitz nehmen.

3. καὶ — δέ, mit Einschlebung des betonten Begriffs (bei den Epikern unmittelbar verbunden) und auch, wobei δέ und, καί auch bedeutet, negativ οὐδέ — δέ.

Ueber das Aufblühen Siciliens in dieser Zeit vgl. Diod. 16, 83.

δημιουργός: Plut. denkt an ein grösseres, zunächst durch untergeordnete Arbeiter ausgeführtes Werk, an welches schliesslich der Künstler selbst die letzte Hand legt.

XXXVI. γοῦν: auf χάριν θεοφ. u. πρ. zu beziehen.

ἐξενηνόχασι: vgl. Demetr. 1: καὶ καλίας μεγάλας ὥσπερ ἀρετὰς αἱ μεγάλαι φύσεις ἐκφέρουσι. Cic. de amic. 27, 100: quae (virtus) cum se extulit et ostendit suum lumen.

ἔξω λόγου θεμένοις τὴν περὶ τὸν ἀδελφὸν ἀνάγκην, οὐδὲν ἔστιν, ὃ μὴ τὰ τοῦ Σοφοκλέους, ὡς φησι Τίμαιος, ἐπιφανεῖν ἔπρεπεν·

ὦ θεοί, τίς ἄρα Κύπρις ἢ τίς Ἴμερος  
τοῦδε ξυνήψατο;

2. καθάπερ γὰρ ἢ μὲν Ἀντιμάχου ποιήσεις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα, τῶν Κολοφωνίων, ἰσχὺν ἔχοντα καὶ τόνου ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνις ἔοικε, ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόσσει τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργασθαι, οὕτως παρὰ τὴν Ἐπαμεινώνδου στρατηγίαν καὶ τὴν Ἀγησιλάου, πολυπόνους γενομένας καὶ δυσάγωνας, ἢ Τιμολέοντος ἀντεξεταξομένη καὶ μετὰ τοῦ καλοῦ πολὺ τὸ ῥάδιον ἔχουσα φαίνεται τοῖς εὖ καὶ δικαίως λογιζομένοις οὐ τύχης ἔργον, ἀλλ' ἀρετῆς
3. εὐτυχοῦσης. καίτοι πάντα γ' ἐκεῖνος εἰς τὴν τύχην ἀνήπτε

Σοφοκλέους: aus einer unbekannteren Tragödie. S. Frgm. Soph. 710 Dind. Die Verse sind iambische Trimeter, indem θεοί einsilbig zu lesen ist.

Ueber Timaios s. die Einleitung. τίς ἄρα: welche doch.

Ἴμερος: Liebesgott ähnlich dem Ἔρω.

τοῦδε ξυνήψατο: vgl. Aesch. Pers. v. 742: ἄλλ' ὅταν σπυῖθι τις αὐτός, ἡ δὲ θεὸς ξυνάπτεται, und das. v. 724: ὡδ' ἔχει, γνώμης δὲ πού τις δαιμόνων ξυνήψατο (es ist von dem Plan den Hellespont zu überbrücken die Rede).

2. Ἀντιμάχος aus Kolophon, ein älterer Zeitgenosse des Plato (Ol. 94), dichtete ein umfangreiches Epos Thebais und ein elegisches Gedicht Lyde. Er ist Begründer der gelehrten Dichtung und somit Vorgänger der Alexandriner, die ihm auch in dem epischen Kanon den Platz nach Homer anwiesen. Zur Erläuterung dient Quintilian Inst. or. X, 1, 53: *contra in Antimacho vis et gravitas et minime vulgare eloquendi genus habet laudem. sed quamvis ei secundas fere grammaticorum consensus deferat: et affectibus et iucunditate et dispositione et omnino arte deficitur, ut plane manifesto appareat, quanto*

*sit aliud proximum esse, aliud secundum.*

Dionysios aus Kolophon, ein Schüler des Polygnotos, malte vorzugsweise Menschen (daher Anthropographus genannt bei Plin. N. H. 35, 10, 37) und τὴν τοῦ Πολυγνώτου τέχνην ἐμίμειτο εἰς τὴν ἀκριβείαν.

ἐκβεβιασμένοις — ἔοικε: Gezwungenem — gleichen, d. i. etwas Gezwungenes und Mühsames zeigen. Im Folgenden entsprechen die Worte τὸ δοκεῖν εὐχερῶς u. s. w., wie τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος dem ἰσχύς und dem τόνος correspondieren.

Νικομάχου: von diesem, einem Zeitgenossen Alexanders d. Gr., sagt Cicero Brut. 18, 70: *similis in pictura ratio est, in qua Zeuxim et Polygnotum et Timanthen et eorum, qui non sunt usi plus quam quatuor coloribus, formas et lineamenta laudamus: at in Echione, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.*

παρά: im Vergleich zu, zu vbd. mit ἀντεξεταξομένη.

μετὰ — τὸ ῥάδιον: neben der Schönheit auch Leichtigkeit zeigend.

3. εἰς τὴν τύχην ἀνήπτε: vgl. Plutarch, de fort. Rom. p. 322E:

τὰ κατορθούμενα· καὶ γὰρ γράφων τοῖς οἴκοι φίλοις καὶ δημογροῶν πρὸς τοὺς Συρακουσίους πολλάκις ἔφη τῷ θεῷ χάριν ἔχειν, ὅτι βουλόμενος σώσαι Σικελίαν ἐπεγράψατο τὴν αὐτοῦ προσηγορίαν. ἐπὶ δὲ τῆς οἰκίας ἱερὸν ἰδρυσάμενος Ἀυτοματίας ἔθυσεν, αὐτὴν δὲ τὴν οἰκίαν ἱερῷ δαίμονι καθιέρωσεν. ἄκει δὲ οἰκίαν, ἣν ἐξέλιον αὐτῷ στρατηγίας ἀριστεῖον οἱ Συρακουσῖοι, καὶ τῶν ἀγρῶν τὸν ἥδιστον καὶ κάλλιστον· ἐν ᾧ καὶ τὸ πλεῖστον τοῦ χρόνου κατεσχόλαζε, μεταπεμψάμενος οἰκοθεν τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας. οὐ γὰρ ἐπανῆλθεν εἰς Κόρινθον, οὐδὲ κατέμιξε τοῖς Ἑλληνικοῖς θορούβοις ἑαυτὸν οὐδὲ τῷ πολιτικῷ φθόνῳ παρέδωκεν, εἰς ὃν οἱ πλεῖστοι τῶν στρατηγῶν ἀπληστία τιμῶν καὶ δυνάμεως ἐξοκέλλουσιν, ἀλλ' ἐκεῖ κατέμεινε τοῖς ὑφ' ἑαυτοῦ μεμηχανημένοις ἀγαθοῖς χρώμενος· ὧν μέγιστον ἦν τὸ πόλεις τσαύτας καὶ μυριάδας ἀνθρώπων δι' ἑαυτὸν ἐφορᾶν εὐδαιμονούσας.

XXXVII. Ἐπεὶ δὲ χορῆν, ὡς ἔοικεν, οὐ μόνον πᾶσι κορυδαλλοῖς λόφον ἐγγενέσθαι, κατὰ Σιμωνίδην, ἀλλὰ καὶ πάση δημοκρατία συκοφάντην, ἐπεχείρησαν καὶ Τιμολέοντι δύο τῶν δημογωγῶν Λαφύστιος καὶ Δημαινέτος. ὧν Λαφυστίου μὲν αὐτὸν πρὸς τινὰ δίκην κατεγγυῶντος οὐκ εἶα θορυβεῖν οὐδὲ καλύειν τοὺς πολίτας· ἐκὼν γὰρ αὐτὸς ὑπομείναι τοσοῦτος 2. 254 λόμενον Συρακουσίων· τοῦ δὲ Δημαινέτου πολλὰ κατηγορήσαντος ἐν ἐκκλησίᾳ τῆς στρατηγίας, πρὸς ἐκείνον μὲν οὐδὲν

ἑαυτὸν εἰς τὴν τύχην ἀνάπτειν, sich als ein Kind des Glückes betrachten.

ἐπεγράψατο: seinen Namen dazu gewählt hätte. Die Rede-weise ist von Weihgeschenken und Volksbeschlüssen hergenommen. Vgl. z. B. Aeschin. 3, 167: *σαντὸν ἐπὶ τὸ γεγενημένον ἐπιγράψεις*, d. i. wirst dir den Ruhm davon anmassen. — Vgl. Nep. Tim. c. 4.

Ἀυτοματίας: A. ist die Göttin, welche die ohne menschliches Zutun (ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου) eintretenden Ereignisse veranlasst. Vgl. Nep. a. u. O.

ἱερῷ δαίμονι καθιέρωσε: etwa durch eine angebrachte Inschrift.

4. οὐ γὰρ ἐπανῆλθεν. Für Griechenland trat ja damals eine

Zeit der tiefsten Demüthigung nach Philipps Siege bei Chaironeia ein. ἐξοκέλλουσιν: das Bild eines durch Sturm aus gutem Fahrwasser gegen Klippen getriebenen Schiffes.

XXXVII. Das noch zweimal von Plutarch angeführte Fragment des Simonides lautet bei Bergk Poet. lyr. Gr. p. 1141. 68:

— ἐπεὶ  
πάσαις κορυδαλλίσσι χορῆν λόφον  
ἐγγενέσθαι.

κατεγγυῶντος: *Laphystius — vadimonium cum vellet imponere.* Nep. Tim. 5, der auch das Folgende fast wörtlich giebt. L. forderte von ihm in der üblichen Form Bürgschaft dafür, dass er sich zum Prozesse stellen werde.

- ἀντείπε, τοῖς δὲ θεοῖς ἔφη χάριν ὀφείλειν, οἷς εὖξάτο Συρα-  
 3. κούσιους ἐπιδεῖν τῆς παρορησίας κυρίου γενομένους. μέγιστα  
 δ' οὖν καὶ κάλλιστα τῶν καθ' αὐτὸν Ἑλλήνων ὁμολογουμένως  
 διαπραξάμενος ἔργα, καὶ μόνος, ἐφ' ᾧ οἱ σοφισταὶ διὰ τῶν  
 λόγων τῶν πανηγυρικῶν αἰεὶ παρεκάλουν πράξεις τοὺς Ἑλλη-  
 νας, ἐν ταύταις ἀριστεύσας, καὶ τῶν μὲν αὐτόθι κακῶν, ἃ τὴν  
 ἀρχαίαν Ἑλλάδα κατέσχεν, ὑπὸ τῆς τύχης προεκκομισθεὶς ἀν-  
 4. αἵμακτος καὶ καθαρὸς, ἐπιδειξάμενος δὲ δεινότητα μὲν καὶ ἀν-  
 δρείαν τοῖς βαρβάροις καὶ τοῖς τυράννοις, δικαιοσύνην δὲ καὶ  
 προῶτητα τοῖς Ἑλλήσι καὶ τοῖς φίλοις, τὰ δὲ πλεῖστα τρόπαια  
 τῶν ἀγῶνων ἀδάκρυτα καὶ ἀπενθῆ τοῖς πολίταις καταστήσας,  
 καθαρὰν δὲ τὴν Σικελίαν ἐν οὐδ' ὄλοις ἔτεσιν ὀκτὼ αἰδίων  
 καὶ συνοίκων κακῶν καὶ νοσημάτων παραδούς τοῖς κατοικοῦ-  
 5. σιν, ἤδη πρεσβύτερος ἂν ἀπημβλύθη τὴν ὄψιν, εἶτα τελέως  
 ἐπρωῶθη μετ' ὀλίγον, οὔτε αὐτὸς ἑαυτῷ πρόφασιν παρασχὼν  
 οὔτε παροινηθεὶς ὑπὸ τῆς τύχης, ἀλλὰ συγγενικῆς τινος, ὡς  
 εἰοικεν, αἰτίας καὶ καταβολῆς ἅμα τῷ χρόνῳ συνεπιθεμένης·  
 λέγονται γὰρ οὐκ ὀλίγοι τῶν κατὰ γένος αὐτῷ προσηκόντων  
 6. ὁμοίως ἀποβαλεῖν τὴν ὄψιν ὑπὸ γήρωσ ἀπομαρανθεῖσαν.  
 ὁ δὲ Ἄθωνος ἔτι συνεστῶτος τοῦ πρὸς Ἴππωνα πολέμου καὶ  
 Μάμερκον, ἐν Μυλαῖς ἐπὶ στρατοπέδον φησὶν ἀπογλαυκωθῆναι  
 τὴν ὄψιν αὐτοῦ καὶ πᾶσι φανερὰν αὐτοῦ γενέσθαι τὴν πῆρωσιν,  
 οὐ μὴν ἀποστῆναι διὰ τοῦτο τῆς πολιορκίας, ἀλλ' ἐμείναντα  
 τῷ πολέμῳ λαβεῖν τοὺς τυράννους· ὡς δὲ ἐπανῆλθεν εἰς  
 Συρακούσας εὐθὺς ἀποθέσθαι τὴν μοναρχίαν καὶ παραιτεῖ-

3. δ' οὖν: s. zu c. 11, 2.

σοφισταὶ sind Lehrer der Rede-  
 kunst, wie Lysias und Isokrates,  
 dessen Πανηγυρικός in drin-  
 gender Weise die Griechen zur Ein-  
 tracht und zum Kriege gegen die  
 Barbaren mahnt.

αὐτόθι — Ἑλλάδα: ähnlicher  
 Pleonasmus Pylrh. 1, 1. 13, 6. Das  
 eigentliche alte Hellas wird den Kol-  
 onien in Sicilien und Unteritalien  
 (Grossgriechenland) entgegenge-  
 setzt.

5. οὔτε — πρόφασιν παρα-  
 σχῶν: ohne dass er selbst Ver-  
 anlassung gegeben hätte.

παροινηθεὶς: so viel als ὄβρι-  
 σθεις; mehr im eigentlichen Sinne  
 Pylrh. 13, 5.

καταβολή: der periodische  
 Krankheitsanfall, hier von einer in  
 der Familie sich wiederholenden  
 Krankheit.

6. ἐν Μυλαῖς: Mylae, jetzt  
 Milazzo, ein im Gebiete von Mes-  
 sana auf einer Landzunge gelegenes  
 festes Kastell, berühmt durch den  
 Seesieg des Duilius über die Kar-  
 thager. Vielleicht hatten die Ty-  
 rannen sich dorthin geflüchtet.

μοναρχίαν: Timoleon besass in  
 der That die Alleinherrschaft (Nep.  
 Tim. 3 ut nullo recusante regnum  
 obtineret); aber er übte sie mit Be-  
 willigung der Bürger zu ihrem Heil,  
 nach Art der Aisymneten.

παραιτεῖσθαι τοὺς πολίτας:  
 er bat die Bürger ihn der ferneren  
 Leitung zu entbinden.

σθαι τοὺς πολίτας, τῶν πραγμάτων εἰς τὸ κάλλιστον ἡκόν-  
 των τέλος.

XXXVIII. Ἐκείνον μὲν οὖν αὐτὸν ὑπομείναντα τὴν συμ-  
 φορὰν ἀλύπως ἤττον ἂν τις θαναμάσει· τῶν δὲ Συρακουσίων  
 ἄξιον ἄγασθαι τὴν πρὸς τὸν ἄνδρα τιμὴν καὶ χάριν, ἣν ἐπ-  
 1. εδειξαντο πεπηρωμένῳ φοιτῶντες ἐπὶ θύρας αὐτοὶ καὶ τῶν ξέ-  
 νων τοὺς παρεπιδημοῦντας ἄγοντες εἰς τὴν οἰκίαν καὶ τὸ χω-  
 ρίον, ὅπως θεάσαιντο τὸν εὐεργέτην αὐτῶν, ἀγαλλόμενοι καὶ  
 μέγα φρονοῦντες, ὅτι παρ' αὐτοῖς εἴλετο καταζῆσαι τὸν βίον,  
 οὕτω λαμπρᾶς ἐπανόδου τῆς εἰς τὴν Ἑλλάδα παρεσκευασμέ-  
 νης αὐτῷ διὰ τῶν εὐτυχημάτων καταφρονήσας. πολλῶν δὲ 2.  
 καὶ μεγάλων εἰς τὴν ἐκείνου τιμὴν γραφομένων καὶ πραττο-  
 μένων οὐδενὸς ἤττον ἦν τὸ ψηφίσασθαι τὸν τῶν Συρακουσίων  
 δῆμον, ὁσάκις συμπέσοι πόλεμος αὐτοῖς πρὸς ἄλλοφύλους, Κο-  
 ρινθίῳ χρῆσθαι στρατηγῷ. καλὴν δὲ καὶ τὸ περὶ τὰς ἐκκλη-  
 σίας γινόμενον ὄψιν εἰς τιμὴν αὐτοῦ παρεῖχε· τὰ γὰρ ἄλλα δι'  
 αὐτῶν κρινόντες ἐπὶ τὰς μείζονας διασκέψεις ἐκείνον ἐκάλουν.  
 ὁ δὲ κομιζόμενος δι' ἀγορᾶς ἐπὶ ζεύγους πρὸς τὸ θέατρον ἐπο- 3.  
 ρεύετο· καὶ τῆς ἀπήνης, ὥσπερ ἐτύγχανε καθήμενος, εἰσαγο-  
 μένης, ὁ μὲν δῆμος ἠσπάζετο μιᾶ φωνῇ προσαγορεύων αὐτόν,  
 ὁ δ' ἀντασπασάμενος καὶ χρόνον τινα δούς ταῖς εὐφημίαις καὶ  
 τοῖς ἐκαίνους, εἶτα διακούσας τὸ ζητούμενον ἀπεφαίνετο γνώ-  
 μην. ἐπιχειροτονηθείσης δὲ ταύτης οἱ μὲν ὑπηρεταὶ πάλιν  
 ἀπήγον διὰ τοῦ θεάτρον τὸ ζεύγος, οἱ δὲ πολλοὶ βοῆ καὶ  
 κρότῳ προπέμπαντες ἐκείνον ἤδη τὰ λοιπὰ τῶν δημοσίων καθ'  
 αὐτοὺς ἐχορημάτιζον.

XXXIV. Ἐν τοιαύτῃ δὲ γηροτροφούμενος τιμῇ μετ' εὐ-  
 νοίας, ὥσπερ πατὴρ κοινός, ἐκ μικρᾶς προφάσεως τῷ χρόνῳ

XXXVIII. τὸ χωρίον, das Land-  
 gut, von dem c. 36 die Rede war.

καταζῆσαι: Form der spätern  
 Graecität für καταβιώναι.

2. γραφομένων, der übliche  
 Ausdruck für die Beantragung von  
 Volksbeschlüssen.

Κορινθίῳ χρῆσθαι στρατη-  
 γῷ. Ob dies in Syrakus je gesche-  
 hen ist, wissen wir nicht, doch als  
 Gela, Akragas und Messana gegen  
 Agathokles Ol. 116, 3 Krieg be-  
 gannen, beriefen die Akragantiner

den Akrotatos, Kleomenes II.  
 Sohn aus Sparta zum Führer, ἀνα-  
 μινησκόμενοι τῆς Τιμολέοντος τοῦ  
 Κορινθίου στατηγίας.

3. ὁ δὲ κομιζόμενος: vgl. Nep.  
 Tim. 4: veniebat autem in theatrum,  
 cum ibi concilia populi haberentur,  
 propter valetudinem vectus in-  
 mentis iunctis, atque ita de vehiculo  
 quae videbantur dicebat.

XXXIX. ἐκ μικρᾶς προφά-  
 σεως: vgl. Sophokl. Oed. Tyr. 961:  
 μικρὰ παλαιὰ σώματ' εὐνάξει ῥοπή.  
 Plat. Rep. 8 p. 556E: σῶμα νοσῶ-

- συνεφασαμένης ἐτελεύτησεν. ἡμερῶν δὲ δοθεισῶν τοῖς μὲν Συρακουσίους εἰς τὸ παρασκευάσαι τὰ περὶ τὴν ταφήν, τοῖς δὲ περιοίκις καὶ ξένοις εἰς τὸ συνελθεῖν, τὰ τ' ἄλλα λαμπρᾶ χορηγίας ἔτυχε, καὶ τὸ λέγος οἱ ψήφω τῶν νεανίσκων προκριθέντες ἔφερον κεκοσμημένον διὰ τῶν Διονυσίου τυραννείων τότε
2. κατεσκευασμένων. προὔπεμπον δὲ πολλὰ μνριάδες ἀνδρῶν καὶ 255 γυναικῶν, ὧν ὅψις μὲν ἦν ἑορτῇ πρέπουσα, πάντων ἐστεφανωμένων καὶ καθαρὰς ἐσθῆτας φοροῦντων, φωναὶ δὲ καὶ δάκρυα συγκεκραμένα τῷ μακαρισμῷ τοῦ τεθνηκότος οὐ τιμῆς ἀφοσίωσιν οὐδὲ λειτουργίαν ἐκ προβουλεύματος, ἀλλὰ πόθον
3. δίκαιον ἐπεδείκνυντο καὶ χάριν ἀληθινῆς εὐνοίας. τέλος δὲ τῆς κλίνης ἐπὶ τὴν πυρὰν τεθείσης Δημήτριος, ὃς ἦν μεγαλοφρονότατος τῶν τότε κηρύκων, γεγραμμένον ἀνείπε κήρυγμα τοιοῦτον: „ὁ δῆμος ὁ Συρακουσίων Τιμολέοντα Τιμοδήμου Κορίνθιον τόνδε θάπτει μὲν διακοσίω μνῶν, ἐτίμησε δ' εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον ἀγῶσιμουσικοῖς, ἰππικοῖς, γυμνικοῖς, ὅτι τοὺς τυράννους καταλύσας καὶ τοὺς βαρβάρους καταπολεμήσας καὶ τὰς μεγίστας τῶν ἀναστάτων πόλεων οἰκίσας ἀπ-
4. ἔδωκε τοὺς νόμους τοῖς Σικελιώταις“. ἐποίησαντο δὲ τὴν ταφήν τοῦ σώματος ἐν ἀγορᾷ, καὶ στοὰς ὕστερον περι-

δες μικρᾶς ὁπῆς ἔξωθεν δεῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμνειν.

Nach Diod. 16, 90 fiel Timoleons Tod Ol. 110, 4. v. Chr. 337/6.

ἡμερῶν δέ: es ist auffällig und wohl durch die Ueberlieferung verschuldet, dass keine Zahl dabei genannt ist.

τῶν νεανίσκων προκριθέντες. Dies war eine besondere Auszeichnung, welche auch Plato Leg. 12 p. 947 für verdiente Bürger fordert. In gleicher Weise ward die Asche des Philopoimen vom Polybios getragen, den die ersten der achaischen Jünglinge begleiteten. Plut. Phil. 21.

2. ἐστεφανωμένων καὶ καθαρὰς ἐσθῆτας φορ.: weisse Gewänder und Kränze entgegen der sonstigen Sitte bei Begräbnissen; denn die Trauerkleidung pflegte schwarz zu sein (vgl. das Wort des Perikles bei Plut. c. 38: οὐδεὶς δι' ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων

μέλαν ἱμάτιον περιβάλετο). Timoleon aber wurde als Heros geehrt, wie sich das auch in den § 3 angeführten Ehren ausspricht.

τιμῆς ἀφοσίωσις: ἀφοσιῶσθαι bezeichnet die Erfüllung einer (religiösen) Pflicht nur um der Form willen und soweit es diese erheischt. So Isae. 7, 38: ὅχ' ἀφοσιούμενος ἀλλ' ὡς οἶόν τ' ἀρίστα παρασκευαζόμενος, von der Leistung einer Trierarchie.

3. γεγραμμένον ἀνείπε: las ab, de scripto. Vgl. Diod. 16, 90.

διακοσίω μνῶν: es sind attische Minen gemeint, da in Schriften für das grössere Publicum nach attischem Gelde, als dem bekanntesten, gerechnet wurde. Die attische Mine hat den Silberwerth von 25 Th. Pr.

ἐτίμησε: nämlich durch den gefassten Beschluss, daher der Aorist.

4. ἐν ἀγορᾷ, wo man sonst den als Heros verehrten Gründer

βαλόντες καὶ παλαιστρας ἐνοικοδομήσαντες γυμνάσιον τοῖς νέοις ἀνήκαν καὶ Τιμολέοντιον προσηγόρευσαν. αὐτοὶ δὲ χρώμενοι πολιτεία καὶ νόμοις, οὓς ἐκεῖνος κατέστησεν, ἐπὶ πολὺν χρόνον εὐδαιμονοῦντες διετέλεσαν.

(οἰκιστῆς) einer Stadt zu begraben pflegte.

ἀνήκαν: sie überliessen es, räumten es ein.

Das Τιμολέοντιον wird in der Geschichte des Agathokles genannt Diod. 19, 6. Polyæn. 5, 3. 8. Vgl. Nep. Tim. 5.

ἐπὶ πολὺν χρόνον. Auch Diod. 16, 83 spricht von einer πολυχρόνιος ἐπιγεγεννημένη εἰρήνη, aber die Wirklichkeit entspricht dieser Phrase sehr wenig. Die Kämpfe der Parteien begannen sehr bald aufs Neue, und im Jahre 317 war Agathokles wieder Tyrann.

## EINLEITUNG

### ZUM LEBEN DES PYRRHOS.

Livius unterbricht seine Darstellung des zweiten Samniterkrieges (9, 17) mit Aufwerfung der Frage, ob Alexander der Grosse, wenn er nach Besiegung des Ostens sich gegen den Westen gewendet hätte, mit gleichem Erfolge den Kampf beendet haben würde. Der Römer entscheidet sich natürlich für sein Volk und gegen den grossen Eroberer, dessen früher Tod allen solchen Träumen oder Plänen vor ihrer Ausführung ein Ende machte. Die Auflösung des grossen Reichs und der Hader der Diadochenherrscher liess keinen der neugebildeten Staaten daran denken sich gegen Rom oder gar gegen Karthago zu wenden, als unerwartet in Pyrrhos, dem Herrscher des zwar kräftigen, aber nur kleinen Bergvolks der Epeiroten, ein Mann auf den Kampfplatz trat, der in seinem ritterlichen, aber auch abenteuerliche Sinne den grossen und kühnen Gedanken fasste der Gründer eines westhellenischen Reichs zu werden, dessen Kern, das eigene Land, Grossgriechenland und Sicilien, stark genug sein mochte, um über die westlichen Meere zu gebieten und Rom und Karthago in ihrer Entwicklung zurückzudrängen. Epeiros, die westliche Landschaft Nordgriechenlands, etwa 200 □M. gross und vom ionischen Meere, dem ambrakischen Meerbusen, Aetolien, Akarnanien, Thessalien und Illyrien begrenzt, von rauhen unwirthlichen Gebirgen durchzogen, wurde von vierzehn Völkern bewohnt, die den Griechen freilich als Barbaren erschienen, aber doch wenigstens zum Theil desselben, wenn man so sagen will, pelasgischen Stammes waren, nur zurückgeblieben gegen die hellenische Entwicklung. Lag ja doch dort auf einer Hochebene im Innern die durch ihr uraltes Zeusorakel berühmte Stadt Dodona, wo die Priester, die *Ἐλλοί* oder *Σελλοί*, aus den Eichen (*ἐκ δρυός*) weissagten. Jedes der Völker war früher selbständig gewesen, aber das eine oder das andere erhob sich doch zur Hegemonie über die benachbarten. So treten namentlich drei hervor: die Chaoner und Thesproter längs der Westküste, die Molosser im Innern. Bei den Molossern be-

stand ein alterthümliches Königthum unter Herrschern, die ihr Geschlecht auf Aiakos und Achilleus zurückführten. In Passaron, beim Altar des Zeus Areios, schwur der König den Molossern, nach den Gesetzen zu regieren, und die Molosser, das Königthum nach den Gesetzen zu schützen (s. c. 5). Die staatliche Entwicklung von Epeiros ging nur langsam und allmählich vor sich: die glorreiche Entwicklung Makedoniens unter Philipp und Alexander übte ein mächtiges Uebergewicht, dem der kleine Nachbarstaat nicht gewachsen war. Auch in der Folge, bis zu Kassandros' Tode, ist dasselbe vielfach von Makedonien abhängig, und Aiakides, des Pyrrhos Vater, unterlag im Kampfe gegen Kassandros' Bruder 313. Aber als Demetrios sich in Griechenland erhob und um den Besitz Makedoniens kämpfte, da kehrte auch der jugendliche Pyrrhos, der seinen Muth im Osten schon gezeigt hatte, unterstützt von dem Könige Aegyptens, in sein väterliches Reich zurück und hob durch seine glänzenden Thaten Epeiros für eine Zeit lang in den Vordergrund der hellenischen Verhältnisse. Aber er ist wie ein glänzendes Meteor, das, am Himmel aufsteigend, plötzlich Aller Aufmerksamkeit und Bewunderung erregt, aber eben so plötzlich verschwindet, ohne mehr als die Erinnerung zurückzulassen. Pyrrhos dehnt seine Herrschaft über die Grenzen seines Landes aus, er baut in Ambrakia eine glänzende Residenz, setzt sich sogar auf eine Zeit lang in den Besitz Makedoniens. Dann eilt er nach Italien: aber trotz scheinbarer Erfolge ist er dem Kampfe nicht gewachsen; er muss mit eigenen Augen das Scheitern seiner Pläne sehen, noch ehe der Tod ihn abrufft. Pyrrhos war jedenfalls der erste Feldherr seiner Zeit: sein Ruhm, sein Heldenmuth, seine unermüdliche Kriegslust entzündete das Volk, das um Beute zu gewinnen und Ruhm ihm willig folgte, wie er auf Abenteuer, fast nach Art der alten Helden, auszog. Aber grade darin liegt der Unterschied von Alexander, mit dem man ihn wohl verglichen hat. Wie ein Würfelspieler wollte er nur den Reiz der Gefahr, den gewonnenen Erfolg nutzte er nicht, sondern eilte wieder neuem Gewinn nach, ohne gehörige Einsicht in das Mögliche und Unmögliche, ohne das Bewusstsein, dass Kampf und Sieg nur Mittel zu einem höheren Zweck sind.

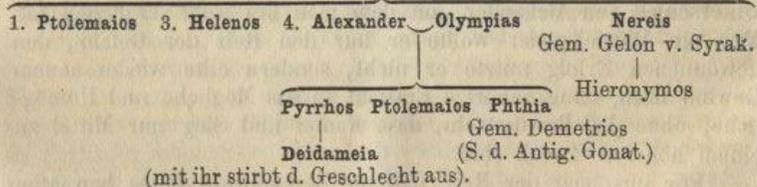
Für uns liegt der Reiz, den die Betrachtung dieses bewegten Lebens bietet, theils in der, trotz aller politischen Schwächen, ritterlichen und lebenswürdigen Persönlichkeit des Helden, theils aber und vorzugsweise in dem Umstande, dass Pyrrhos der erste Grieche ist, mit dem sich Rom im Kampfe misst. Die Verhältnisse in Rom und Italien, unter denen dieser Kampf stattfand, dürfen als bekannt vorausgesetzt werden; ebenso ist hier der Ort nicht, den weiteren Verlauf und Charakter dieses welthistorischen Kampfes zwischen Rom und Hellas einer nähern Betrachtung zu unterziehen.

Die biographische Darstellung Plutarchs ist allerdings, vorzugsweise in den Theilen, welche den Kampf mit den Römern behandeln, nicht frei von chronologischen Schwächen, aber bei dem sonstigen Mangel an Quellen für diese Zeit ist sie von hoher Wichtigkeit und ganz geeignet dem Leser ein lebendiges Bild des Helden vorzuführen.

In Betreff der Quellen, welche Plutarch benutzte, ist zu bemerken, dass, nach mehrfacher Anführung, das Geschichtswerk des Hieronymos von Kardias (s. z. c. 17, 4), der die βασιλικὰ ὑπομνήματα des Königs benutzte (c. 21), die Hauptquelle gewesen zu sein scheint. Für die römischen Parteen der Biographie war auch Dionysios von Halikarnassos (s. z. c. 17, 4) Quelle, dem er auch gefolgt sein wird in der Erzählung der Ereignisse auf Sicilien, für welche diesem ein eigenes Werk des Timaios (s. oben S. 10) vorlag, von dessen unmittelbarer Benutzung durch Plutarch wir nichts wissen. Für die Zeit nach der Rückkehr aus Italien blieben als Quellen Hieronymos und Phylarchos, die Plutarch beide in diesem Theile der Biographie nennt (c. 27); der Darstellung nach zu urtheilen scheint er mehr dem glänzenden Phylarchos als dem verständigen Hieronymos gefolgt zu sein, dem wir die trefflichen Notizen bei Pausanias verdanken.

Nachkommenschaft des Pyrrhos.

- Pyrrhos S. d. Aiakides u. der Phthia,  
vermählt mit:  
1. Antigone T. d. Berenike.  
2. E. Tochter d. Autoleon.  
3. Birkenna T. d. Bardylis.  
4. Lanassa T. d. Agathokles.



Chronologische Uebersicht.

	Olymp. J. v. Chr.
Nachdem Alexander von Epeiros in Italien gefallen ist, folgt als Herrscher Aiakides . . . . .	112,2 330
Schlacht bei Krannon . . . . .	114,3 322
Pyrrhos geboren . . . . .	115,2 319
Aiakides aus Epeiros vertrieben . . . . .	115,4 316
Aiakides, zurückgekehrt, fällt . . . . .	116,4 313
Pyrrhos König in Epeiros . . . . .	118,2 307
Pyrrhos vertrieben aus Epeiros . . . . .	119,3 301
Schlacht bei Ipsos . . . . .	120,1 300
Kassandros' Tod . . . . .	120,4 297
Rückkehr des Pyrrhos . . . . .	121,1 296
Pyrrhos' Feldzug für Alexander von Makedonien . . . . .	121,2 294
Alexander ermordet. Demetrios König von Makedonien . . . . .	121,3 294
Pyrrhos' Einfall in Thessalien . . . . .	122,2 291
Demetrios' Krieg gegen Pyrrhos und die Aetoler . . . . .	122,3 289
Pyrrhos und Lysimachos bemächtigen sich Makedoniens . . . . .	123,1 287
Demetrios muss nach Asien sich zurückziehen . . . . .	123,2 287
Pyrrhos von Lysimachos aus Makedonien vertrieben . . . . .	123,3 286
Hülfsgesuch der Tarentiner an Pyrrhos . . . . .	281
Pyrrhos schlägt die Römer bei Heraclea . . . . .	280
Sieg des Pyrrhos bei Asculum . . . . .	279
Pyrrhos geht nach Sicilien im Sommer . . . . .	278
Pyrrhos' Rückkehr aus Sicilien . . . . .	276 Ende.
Schlacht bei Beneventum . . . . .	275
Pyrrhos verlässt Italien . . . . .	} 274 i. Fr.
Pyrrhos' Angriff auf Makedonien . . . . .	
Pyrrhos fällt in Argos . . . . .	} 127,1 272
Die Burg von Tarent den Römern übergeben . . . . .	

## ΠΥΡΡΟΣ.

- I. Θεσπρωτῶν καὶ Μολοσσῶν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν ἱστο- 383  
ροῦσι Φαέθοντα βασιλεύσαι πρῶτον, ἕνα τῶν μετὰ Πελαγοῦ  
παραγενομένων εἰς τὴν Ἠπειρον· ἐνιοὶ δὲ Δευκαλίωνα καὶ  
Πύρρον εἰσαμένους τὸ περὶ Λαδάωνην ἱερὸν αὐτόθι κατοικεῖν  
2. ἐν Μολοσσοῖς. χρόνῳ δὲ ὕστερον Νεοπτόλεμος ὁ Ἀχιλλέως  
λαὸν ἀγαγὼν αὐτὸς τε τὴν χώραν κατέσχε καὶ διαδοχὴν βασι-  
λέων ἀφ' αὐτοῦ κατέλιπε, Πυρρίδας ἐπικαλουμένους· καὶ γὰρ  
αὐτῷ Πύρρος ἦν παιδικὸν ἐπωνύμιον, καὶ τῶν γνησίων παι-  
δων ἐκ Λανάσσης τῆς Κλεοδαίου τοῦ Ἰλλου γενομένων ἕνα  
Πύρρον ἀνόμασεν. ἐκ τούτου δὲ καὶ Ἀχιλλεὺς ἐν Ἠπειρῷ τι-  
μὰς ἰσοθέους ἔσχεν, Ἄσπετος ἐπιχωρῶ φωνῇ προσαγορευόμε-  
3. νος. μετὰ δὲ τοὺς πρώτους, τῶν διὰ μέσου βασιλέων ἐκβαρ-  
βαρωθέντων καὶ γενομένων τῇ τε δυνάμει καὶ τοῖς βίοις

I. κατακλυσμὸν, die deukalio-  
nische Fluth.

Der Name Φαέθων (Hom. Od. 5,  
479 ein Beiwort des Helios) deutet  
auf die Verehrung der Sonne bei  
den Pelasgern hin.

Pelagos, der mythische Stamm-  
heros.

εἰσαμένους, wie ἰδρῆσθαι be-  
sonders von der Errichtung von  
Tempeln und Altären gebraucht.

αὐτόθι — ἐν Μολοσσοῖς: s.  
z. 13, 6.

2. Νεοπτόλεμος. Justin. 17, 3:  
Post Pyrrhus Achillis filius, amisso  
per absentiam Troianis temporibus  
paterno regno, in his locis consedit:  
qui Pyrrhidae primo, postea Epi-  
rotae dicti sunt. Den Namen Πύρ-  
ρος (der Blonde) empfing er von  
der Farbe des Haupthaars. Andro-  
mache, die er als Antheil der troi-

schen Beute erhalten hatte, gebar  
ihm den Molossos, den Pielos  
und den Pergamos, von denen  
Pielos Stammvater des epirotischen  
Königsgeschlechtes wurde. Pau-  
san. I, 11. Auch Justin nennt den  
Stammvater Piales, macht aber  
denselben, wie es scheint, zum  
Sohne der Lanassa, einer Enkelin  
(Urenkelin n. Plutarch) des Hera-  
kles, die Neopt. aus dem Tempel  
zu Dodona geraubt hatte, und die  
ihm acht Kinder gebar. Neopt.  
wurde vom Orestes im Tempel zu  
Delphi getödtet. Inst. a. a. O.

Ἄσπετος: der unsäglich  
Grosse, scheint ein Wort grie-  
chischen Stammes.

3. ἐκβαρβαρωθέντων. Thuk.  
2, 80, 3 rechnet die Chaoner, Thes-  
proter, Molosser u. a. zu den Bar-  
baren.

βίοι: Lebensschicksale.

ἀμανροτέρων, Θαρρύπαν πρῶτον ἱστοροῦσιν Ἑλληνικοῖς ἔθεσι  
καὶ γράμμασι καὶ νόμοις φιλανθρώποις διακοσμήσαντα τὰς  
πόλεις ὀνομαστὸν γενέσθαι. Θαρρύπου δὲ Ἀλκέτας υἱὸς ἦν,  
Ἀλκέτα δ' Ἀρύββας, Ἀρύββου δὲ καὶ Τρωάδος Αἰακίδης. οὗτος 4.  
ἔγχε τὴν Μένωνος τοῦ Θεσσαλοῦ θυγατέρα Φθίαν, ἀνδρὸς  
εὐδοκίμου περὶ τὸν Λαμιακὸν πόλεμον γενομένου καὶ μέγιστον  
ἀξίωμα τῶν συμμάχων μετὰ Λεωσθένην λαβόντος. ἐκ δὲ τῆς  
Φθίας τῷ Αἰακίδῃ γίνονται θυγατέρες Δηιδάμεια καὶ Τρωάς,  
υἱὸς δὲ Πύρρος.

II. Ἐπεὶ δὲ στασιάζαντες οἱ Μολοσσοὶ καὶ τὸν Αἰακίδην  
ἐκβαλόντες ἐπηγάγοντο τοὺς Νεοπτολέμου παῖδας, οἱ μὲν φίλοι  
τοῦ Αἰακίδου διεφθάρησαν καταληφθέντες, τὸν δὲ Πύρρον  
ἔτι νήπιον ὄντα καὶ ζητούμενον ὑπὸ τῶν πολεμίων ἐκλέ-

Θαρρύπαν. Dieselbe Genea-  
logie, aber etwas vollständiger,  
giebt Pausan. 1, 11, Justin. a. a. O.  
weicht ab, indem er den Alexander  
von Epirus zum Bruder anstatt  
zum Vetter des Aiakides macht.  
Von dem ältern Pyrrhos bis auf  
Tharypas werden 15 Geschlechter  
gerechnet. Von Tharypas' Sohne  
Alketas stammte einerseits, wie  
Plutarch angiebt, Pyrrhos, ander-  
seits, durch einen zweiten Sohn  
Neoptolemos und dessen Tochter  
Olympias (deren Bruder war Ale-  
xander der Epirote), Alexander der  
Grosse.

4. Μένωνος. Auf die Nachricht  
von dem Tode Alexanders d. Gr.  
erhoben sich die Athener, haupt-  
sächlich auf Betrieb des Leosthe-  
nes, der bereits ein starkes Söld-  
nerheer gesammelt hatte, und be-  
wogen auch einen bedeutenden  
Theil der Staaten Mittelgriechen-  
lands und des Peloponnes sich  
ihnen anzuschließen. Der make-  
donische Feldherr Antipater mar-  
schierte mit allen Truppen, die er  
zusammenraffen konnte, nach Thes-  
salien im Sommer 323, musste sich  
aber nach Verlust eines Treffens  
in die Veste Lamia zurückziehen,  
von welcher der Krieg seinen Na-  
men erhielt. Als Leosthenes bei  
einem Ausfall gefallen war, über-  
nahm Antiphilos den Oberbefehl  
über das Fussvolk, Menon über  
die Reiterei; sie schlugen und

tödteten den Leonnatos, welcher  
dem Antipater zu Hülfe eilte, in  
einem Gefecht. Plut. Phok. 26.  
Diod. Sic. 18, 15. Doch war es  
letzterem gelungen, sich aus Lamia  
nach Thessalien zurückzuziehen,  
wo er im August 322 bei Kran-  
non die Griechen schlug. Die  
Folge dieses Sieges war die völlige  
Unterwerfung Griechenlands, be-  
sonders Athens. Menon fiel im fol-  
genden Jahre in den Kämpfen der  
Aetoler gegen Makedonien. — Die  
berühmte Leichenrede, welche der  
Redner Hypereides auf den Leo-  
sthenes und die im lamischen Kriege  
Gefallenen zu Athen hielt, ist vor  
kurzem ziemlich vollständig auf  
einem in dem ägyptischen The-  
ben gefundenen Papyrus entdeckt  
worden.

II. Arybbas wurde 342 durch  
Philipp von Makedonien vertrieben  
und Philipps Schwager Alexander  
als König eingesetzt; als dieser 330  
in Italien sein Leben verlor, folgte  
Aiakides. Als er, in den Strudel  
der makedonischen Familienpolitik  
hineingerissen, auf die Seite der  
Olympias trat, vertrieben ihn die  
Epiroten, und er blieb, als er 3  
Jahre später zurückgerufen wurde,  
gegen Philippos, den Bruder des  
Kassander, im J. 313. Wir wissen  
von keinen weiteren Söhnen des  
Neopt., also Brüdern des Alexan-  
dros, auf die wir die Worte τούτῳ  
N. παῖδας beziehen könnten. Pyr-

- φαντες οἱ περὶ Ἀνδροκλείδην καὶ Ἄγγελον ἔφευγον οἰκέτας ὀλίγους καὶ γυναῖα τιθηνούμενα τὸ παιδίον ἀναγκαιῶς ἐφέλ-  
 2. κόμενοι. καὶ διὰ τοῦτο τῆς φυγῆς αὐτοῖς γινομένης δυσέργου καὶ βραδείας καταλαμβάνομενοι τὸ μὲν παιδίον ἐχειρίζουσιν Ἀνδροκλείωνι καὶ Ἰππία καὶ Νεάνδρῳ, νεανίσκοις οὖσι πιστοῖς καὶ ῥωμαλέοις, ἀνὰ κράτος φεύγειν καὶ Μεγάρων ἔχεσθαι χωρίου Μακεδονικοῦ προσταξάντες, αὐτοὶ δὲ τὰ μὲν δεόμενοι, τὰ δὲ ἀπομαχόμενοι τοῖς δῖοις ἐμποδῶν ἦσαν ἄχρι δαίλης  
 3. ὀψίας. ἀποτραπομένων δὲ μόλις ἐκείνων μετέθεον τοὺς τὸν Πύρρον κομίζοντας. ἤδη δὲ τοῦ ἡλίου καταδεδυκότος ἐγγὺς γενόμενοι τῆς ἐλπίδος ἐξαίφνης ἀπεκόπησαν, ἐντυχόντες τῷ παρὰ τὴν πόλιν παραρρέοντι ποταμῷ, χαλεπῷ μὲν ὄφθῆναι καὶ ἀγρίῳ, πειρωμένοι δὲ διαβαίνειν παντάπασιν ἀπορωτάῳ.  
 4. πολὺ τε γὰρ ἐξέπιπτε ῥεῦμα καὶ θολερὸν ὄμβρων ἐπιγενομένων, καὶ τὸ σκότος ἐποίει πάντα φοβερώτερα. καθ' αὐτοὺς μὲν οὖν ἀπέγνωσαν ἐπιχειρεῖν παιδίον φερόμενοι καὶ γυναῖα τὰ τρέφοντα τὸ παιδίον, αἰσθόμενοι δὲ τῶν ἐπιχωρίων τινὰς ἐν 384 τῷ πέραν ἐστῶτας ἐδέοντο συλλαβέσθαι πρὸς τὴν διάβασιν, καὶ τὸν Πύρρον ἀνεδείκνυσαν βοῶντες καὶ ἱκετεύοντες. οἱ δὲ οὐ κατήκουον διὰ τραχύτητα καὶ πάταγον τοῦ ῥεύματος,  
 5. ἀλλ' ἦν διατριβὴ τῶν μὲν βοῶντων, τῶν δὲ μὴ συνιέντων, ἄχρι τις ἐννοήσας καὶ περιελὼν δρυὸς φλοιὸν ἐνέγραψε πόρπη γράμματα φράζοντα τὴν τε χρεῖαν καὶ τὴν τύχην τοῦ παιδός, εἶτα λίθῳ τὸν φλοιὸν περιελίξας καὶ χρησάμενος οἶον ἔραμα

rhos war zur Zeit der Vertreibung seines Vaters etwa drei Jahre alt. In Epirus bemächtigte sich ein älterer Bruder des Aiakides der Herrschaft, Alketas, der aber von seinen Unterthanen 307 ermordet wurde, worauf der nunmehr 12jährige (nach c. 3, 3; annorum XI Justin. 1. c.) Pyrrhos vom Könige Glaukias, der ihn bis dahin erzogen hatte, wieder in sein Reich zurückgeführt wurde, unter Beordnung von Vormündern.

γυναῖα: natürlich Slavinnen, daher das sonst in verächtlichem Sinne gebrauchte Wort.

2. Μεγάρων. Stephanos v. Byzanz nennt Städte dieses Namens in Molossis, Illyrien und Thessalien, über deren Lage aber nichts bekannt ist.

3. μετέθεον: dass sie sie einholten, ist hinzuzudenken; vgl. § 4 γυναῖα.

τῆς ἐλπίδος gehört wesentlich mit zu ἀπεκόπησαν, vgl. Polyb. 3, 63, 8: ἀποκεκομμένης καθόλου τῆς τοιαύτης ἐλπίδος. Aehnlich im Lateinischen *spem abscidere* Liv. 35, 45, 45, 25. (Vielleicht indes ist mit Schaefer *ἀνεκόπησαν* zu schreiben.)

χαλεπὸς ὄφθῆναι: *aspectu horrendus*.

θολερὸν: vgl. Tim. 27, 2.

5. ἐννοήσας: kam auf den Einfall.

ἔραμα beim Schiffe der Ballast, der demselben gewissermassen eine Stütze des Gleichgewichts ist, hier giebt der Stein dem Wurf die rechte Wucht.

τῆς βολῆς ἀφήκεν εἰς τὸ πέραν· ἐνιοὶ δὲ φασὶ σαυνίῳ περι-  
 πήξαντας ἀκοντίσαι τὸν φλοιόν. ὡς δ' οὖν ἀνέγνωσαν οἱ πέραν 6.  
 τὰ γράμματα καὶ συνείδον τὴν ὀξύτητα τοῦ καιροῦ, κόπτοντες ξύλα καὶ πρὸς ἄλληλα συνδέοντες ἐπεραιούντο. καὶ κατὰ τύχην ὁ πρῶτος αὐτῶν περαιωθεὶς Ἀχιλλεὺς τοῦνομα τὸν Πύρρον ἐδέξατο· τοὺς δὲ ἄλλους ὡς ἔτυχον ἄλλοι διεκόμιζον.

III. Οὕτω δὲ σωθέντες καὶ φθάσαντες τὴν δίωξιν εἰς Ἰλλυ-  
 ριοὺς παρεγένοντο πρὸς Γλαυκίαν τὸν βασιλέα· καὶ καθεξό-  
 μενον εὐρόντες οἴκοι μετὰ τῆς γυναικὸς ἐν μέσῳ τὸ παιδίον ἐπὶ τῆς γῆς κατέθεσαν. ὁ δὲ ἦν ἐπὶ γνώμης, Κάσανδρον δε-  
 δοικῶς ἐχθρὸν ὄντα τοῦ Αἰακίδου, καὶ σιωπὴν εἶχε πολὺν χρό-  
 νον βουλευόμενος. ἐν τούτῳ δὲ ὁ Πύρρος ἀπ' αὐτομάτου 2.  
 προσερχύσας καὶ λαβόμενος τοῦ ἱματίου ταῖς χερσὶ καὶ προσ-  
 ἐξαναστὰς πρὸς τὰ γόνατα τοῦ Γλαυκίου γέλωτα πρῶτον, εἶτα οἶκτον παρέσχεν, ὡσπερ τις ἱκέτης ἐχόμενος καὶ δακρῶν. ἐνιοὶ δὲ φασὶν οὐ τῷ Γλαυκίᾳ προσπεσεῖν αὐτόν, ἀλλὰ βωμοῦ θεῶν προσαψάμενον ἐστάναι πρὸς αὐτὸν περιβαλόντα τὰς χεῖρας, καὶ τὸ πρᾶγμα τῷ Γλαυκίᾳ θεῖον φανῆναι. διὸ καὶ 3.  
 παραντίκα τὸν Πύρρον ἐνεχείρισε τῇ γυναικί, κελεύσας ἅμα τοῖς τέκνοις τρέφεσθαι, καὶ μικρὸν ὕστερον ἐξαιτουμένων τῶν πολεμίων, Κασάνδρον δὲ καὶ διακόσια τάλαντα διδόντος, οὐκ ἐξέδωκεν, ἀλλὰ καὶ γενόμενον δυοκαίδεκα ἐτῶν καταγαγὼν εἰς τὴν Ἠπειρον μετὰ δυνάμεως βασιλέα κατέστησεν. ἦν δὲ 4.  
 ὁ Πύρρος τῇ μὲν ἰδέᾳ τοῦ προσώπου φοβερώτερον ἔχων ἢ σεμνότερον τὸ βασιλικόν, πολλοὺς δὲ ὀδόντας οὐκ εἶχεν, ἀλλ' ἐν ὀστέον συνεχῆς ἦν ἄνωθεν, οἶον λεπταῖς ἀμυχαῖς τὰς δια-  
 φυὰς ὑπογεγραμμένον τῶν ὀδόντων. τοῖς δὲ σπληνιῶσιν ἐδόκει

6. δ' οὖν (vgl. zu Timol. 11, 2) bezeichnet hier: „mag nun dies oder jenes das Wahre sein“.

III. Nach Justin. hiess die Gattin des Glaukias Beroë und stammte ebenfalls aus dem Geschlechte der Aiakiden.

ἦν ἐπὶ γνώμης, er war im Nachdenken, bedachte sich. Vgl. zu 12, 5.

2. προσεξαναστὰς: sich daran aufrichtend.

ἐχόμενος: sich festhaltend (die Kniee umklammernd), andere weniger gut δεόμενος.

3. διδόντος, den conatus ausdrückend. Krüger § 53, 2, 2 u. 9.

Die Rückkehr des Pyrrhos fällt in das Jahr 307, bei ihr war auch Demetrios, des Antigonos Sohn, thätig.

4. ἐν ὀστέον. Aehnliches erzählt Herod. 9, 83 von einem bei Platäa gefallenen Perser und Plin. H. N. 7, 16 von einem Sohne des bithynischen Königs Prusias.

ὑπογράφειν, wie *delineare*, leicht andeuten.

διαφυαί: die Spalte, der Einschnitt (auch bei Früchten, wie Erbsen und Nüssen).

τοῖς σπληνιῶσιν: Plin. H. N. 7, 2: *Quorundam corpori partes nascuntur ad aliqua mirabiles: sicut*

βοηθεῖν ἀλεκτρούνα θύων λευκόν, ὑπίων τε κατακειμένω τῷ δεξιῷ ποδὶ πιέζων ἀτρέμα τὸ σπλάγγνον. οὐδεὶς δὲ ἦν πένης οὐδὲ ἄδοξος οὕτως, ὥστε μὴ τυχεῖν τῆς ἰατρείας δεηθεῖς. ἐλάμβανε δὲ καὶ τὸν ἀλεκτρούνα θύσας, καὶ τὸ γέρας τοῦτο ἥδιστον ἦν αὐτῷ. λέγεται δὲ τοῦ ποδὸς ἐκείνου τὸν μείζονα δάκτυλον ἔχειν δύναμιν θείαν, ὥστε μετὰ τὴν τελευταίαν τοῦ λοιποῦ σώματος κατακαέντος ἀπαθῆ καὶ ἄδικτον ὑπὸ τοῦ πυρὸς εὐρεθῆναι. ταῦτα μὲν οὖν ὕστερον.

- IV. Γενομένῳ δὲ περὶ ἐπτακαίδεκα ἔτη καὶ δοκοῦντι τὴν ἀρχὴν ἔχειν βεβαίως ἀποδημία τις συνέτυχε, τῶν Γλαυκίου παιδῶν ἐνός, οἷς συνετέθραπτο, γυναικὶ λαμβάνοντος. πάλιν οὖν οἱ Μολοττοὶ συστάντες ἐξέβαλον τοὺς φίλους αὐτοῦ καὶ τὰ χρήματα διήρπασαν καὶ Νεοπτολέμῳ παρέδωκαν ἑαυτούς.
2. ὁ δὲ Πύρρος οὕτω τὴν ἀρχὴν ἀποβαλὼν καὶ γενόμενος πάντων ἔρημος Δημητρίῳ τῷ Ἀντιγόνου προσέμιξεν ἑαυτόν, ἔχοντι τὴν ἀδελφὴν αὐτοῦ Δηιδάμειαν, ἣν ἔτι μὲν οὐσαν κόρην ὠνόμαζον Ἀλεξάνδρου τοῦ Ῥωξάνης γυναικῶν, τῶν δὲ κατ' ἐκείνου
3. δυστυχηθέντων ὦραν ἔχουσαν αὐτὴν ἐγγημεν ὁ Δημήτριος. τῆς δὲ μεγάλης μάχης, ἣν ἐν Ἰψῷ πάντες οἱ βασιλεῖς ἠγωνίσαντο, παρῶν ὁ Πύρρος τοῖς περὶ Δημήτριον συμμετείχε μισθῶν ὧν ἔτι, καὶ τοὺς καθ' ἑαυτὸν ἐτρέψατο καὶ διεφάνη

*Pyrrho regi pollex in dextro pede, cuius tactu lienosis medebatur. Hunc cremari cum reliquo corpore non potuisse tradunt conditumque loculo in templo; vgl. das. 28, 4.* Von den französischen Königen glaubte man, dass sie durch blosser Berührung Kröpfe heilen könnten. — Der Hahn war ein dem Asklepios für Heilung dargebrachtes Opfer.

5. κατακαέντος, eine nur bei Homer, Herodot und späteren Schriftstellern sich findende unattische Form des Aorist.

IV. Νεοπτολέμῳ, dem Enkel des c. 2, 1 genannten Bruders des Alketas I., Sohne des Alexandros (z. 1, 3, 2, 1). Aus der Darstellung des Paus. 1, 11, 5 ist soviel zu entnehmen, dass der Aufstand der Mollosser von Kassander veranlasst wurde. Das Ereigniss fällt in das Jahr 302.

2. Ῥωξάνης. Roxane, die Toch-

ter des Sogdianerfürsten Oxyartes, war seit 327 Alexanders d. Gr. Gemahlin und gebar einige Monate nach seinem Tode den Alexandros, für den dann anfangs das Reich verwaltet wurde, bis Kassandros 311 Mutter und Sohn tödten liess. Diod. Sic. 19, 105.

3. Als Demetrios den Kassander in Griechenland mit Glück angegriffen hatte, brachte Kassander wieder ein Bündniss mit Seleukos, Lysimachos u. Ptolemäos zu Stande. In Phrygien kam es bei Ipsos zur Schlacht, in welcher Antigonos Reich und Leben verlor 301 (Droysen) oder 300 (Peter, Griech. Zeitf.). Dem Demetrios aber gelang es bald, in Griechenland sich wieder eine Macht zu gründen.

τοὺς καθ' ἑαυτὸν, die ihm gegenüberstehenden Feinde; dagegen 8, 2 sind οἱ κατὰ τινα die Zeitgenossen.

385 λαμπρὸς ἐν τοῖς μαχομένοις. πταίσαντα δὲ Δημήτριον οὐκ ἐγκατέλιπεν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἐν τῇ Ἑλλάδι πόλεις πιστευθεὶς διεφύλαξε, καὶ συμβάσεων αὐτῷ γενομένων πρὸς Πτολεμαῖον ἐπλευσεν εἰς Αἴγυπτον ὀμηρεύσων. καὶ Πτολεμαῖος μὲν ἐν τε 4. θήραις καὶ γυμνασίοις ἐπίδειξιν ἀλκῆς καὶ καρτερίας παρείχε, τὴν δὲ Βερενίκην ὄρων μέγιστον δυναμένην καὶ πρωτεύουσαν ἀρετῇ καὶ φρονήσει τῶν Πτολεμαίου γυναικῶν ἐθεράπευε μάλιστα· καὶ δεινὸς ὦν ὑπελθεῖν ἐπ' ὠφελεία τοὺς κρείττους, ὥσπερ ὑπερόπτης τῶν ταπεινοτέρων, κόσμιος δὲ καὶ σώφρων περὶ δίκαιαν, ἐκ πολλῶν νέων ἠγεμονικῶν προεκρίθη λαβεῖν Ἀντιγόνην γυναικῶν τῶν Βερενίκης θυγατέρων, ἣν ἔσχεν ἐκ Φιλίππου πρὶν ἢ Πτολεμαῖο συννοκεῖν.

V. Μετὰ δὲ τὸν γάμον τοῦτον ἔτι μᾶλλον εὐδοκιμῶν, καὶ γυναικὸς ἀγαθῆς τῆς Ἀντιγόνης περὶ αὐτὸν οὔσης, διεπράξατο χρήματα λαβὼν καὶ δύναμιν εἰς Ἡπειρὸν ἐπὶ τὴν βασιλείαν ἀποσταλῆναι. καὶ παρῆν οὐκ ἄκουσι <τοῖς> πολλοῖς διὰ τὴν ἀπέχθειαν τοῦ Νεοπτολέμου χαλεπῶς καὶ βιαίως ἄρχοντος. πλὴν ἀλλὰ δεισας, μὴ πρὸς τινα τῶν ἄλλων βασιλέων ὁ Νεοπτόλεμος τράπηται, διαλύσεις ἔθετο καὶ φιλίαν πρὸς αὐτὸν ἐπὶ κοινωσίᾳ τῆς ἀρχῆς. χρόνου δὲ προϊόντος ἦσαν οἱ παρ- 2. οξύνοντες αὐτοὺς κούφα καὶ κατ' ἀλλήλων ἐμποιοῦντες ὑποψίας. ἣ μὲντοι μάλιστα κινήσασα τὸν Πύρρον αἰτία λέγεται τοιαύτην ἀρχὴν λαβεῖν. εἰώθεισαν οἱ βασιλεῖς ἐν Πασσαρῶνι,

4. ὑπελθεῖν = θεραπεύειν, κολεπεύειν.

Berenike, eine Tochter des Lagos (also Halbschwester des Ptolemäos), war anfangs mit einem vornehmen Makedonier Philippos vermählt und kam mit der Eurydike, Gemahlin des Ptolemäos, an den ägyptischen Hof. Ptolemäos nahm sie zur Gemahlin, und ihr Einfluss war so gross, dass, mit Uebergehung des Sohnes der Eurydike, einer ihrer Söhne, Ptolemäos Philadelphos, auf dem Throne folgte.

κόσμιος: vgl. Iustin. XXV, 5: (satis constans fama est) raro non inter reges tantum, verum etiam inter illustres viros aut vitae sanctioris aut iustitiae probatoris visum fuisse.

V. γ. ἀγαθῆς περὶ αὐτὸν οὔσης: da sie sich gegen ihn als treffliche Gattin zeigte. So

wird περὶ in Verbindung mit dem Accusativ (in Betreff) gesetzt zu Adjectiven wie σοφός, ἀγαθός, ὁμοίος, ἄδικος, ferner bei οὕτως ἔχειν und ähnlichen Redensarten, wo der Genitiv gewöhnlicher wäre, der sich auch abwechselnd findet, z. B. Plat. Apol. p. 25 A: περὶ ἵππου οὕτω σοι δοκεῖ ἔχειν; und ebendas. B: οὕχ οὕτως ἔχει περὶ ἵππων;

Die Ankunft in Epirus erfolgte 296, die Ermordung des Neoptolemos 295.

πλὴν ἀλλά: in dem, einen ganzen Satz einleitend, gehört der spätern Graecität an.

2. ὑποψίας: wie suspiciones. S. Krüger 44, 3, 4. Rost 144 Anm. 2.

Passaron, die alte Haupt- und Krönungsstadt der Könige von Epirus, südwestlich von dem heutigen Ioannina gelegen.

- χωρίω τῆς Μολοττίδος, Ἄρειω Διὶ θύσαντες ὄρκωμοτεῖν τοῖς Ἑπειρώταις καὶ ὀρκίσειν, αὐτοὶ μὲν ἄρξεν κατὰ τοὺς νόμους, ἐκείνους δὲ τὴν βασιλείαν διαφυλάξεν κατὰ τοὺς νόμους.
3. ταῦτ' οὖν ἐδράτο ἀμφοτέρων τῶν βασιλέων παρόντων, καὶ συνήσαν ἀλλήλοις μετὰ τῶν φίλων δῶρα πολλὰ τὰ μὲν διδόντες, τὰ δὲ λαμβάνοντες. ἐνταῦθα δὴ Γέλων, ἀνὴρ πιστὸς Νεοπτόλεμῳ, δεξιωσάμενος φιλοφρόνως τὸν Πύρρον ἐδώρησατο βοῶν ἀροτήρων δυσὶ ζεύγεσι. ταῦτα Μυρτίλος ὁ ἐπὶ τοῦ οἴνου παρῶν ἦται τὸν Πύρρον· ἐκείνου δὲ μὴ διδόντος, ἀλλ' ἐτέρῳ, χαλεπῶς ἐνεγκῶν ὁ Μυρτίλος οὐκ ἔλαθε τὸν Γέλωνα.
4. καλέσας οὖν αὐτὸν ἐπὶ δεῖπνον, ὡς δὲ φασιν ἔνιοι, καὶ χρησάμενος παρ' οἶνον ὄραν ἔχοντι, λόγους προσήνεγκε παρακαλῶν ἐλέσθαι τὰ τοῦ Νεοπτόλεμου καὶ φαρμάκοις διαφθεῖραι τὸν Πύρρον. ὁ δὲ Μυρτίλος ἐδέξατο μὲν τὴν πείραν ὡς ἐπαινῶν καὶ συμπεπεισμένος, ἐμήνησε δὲ τῷ Πύρρῳ· καὶ κελεύσαντος ἐκείνου τὸν ἀρχινοχόον Ἀλεξικράτην τῷ Γέλωνι συνέστησεν, ὡς δὴ μεθέχοντα τῆς πράξεως αὐτοῖς· ἐβούλετο γὰρ ἐν πλείοσιν ὁ Πύρρος τὸν ἔλεγχον γενέσθαι τοῦ ἀδικήματος.
5. οὕτω δὲ τοῦ Γέλωνος ἐξαπατωμένον συνεξαπατάμενος ὁ Νεοπτόλεμος καὶ τὴν ἐπιβουλὴν ὀδῶ βαδίζεν οἴομενος οὐ κατεῖχεν, ἀλλ' ὑπὸ χαρᾶς ἐξέφερε πρὸς τοὺς φίλους. καὶ ποτε κωμάσας παρὰ τὴν ἀδελφὴν Καμειαν ἐχρήτο λαλιᾷ περὶ τούτων, οὐδένα συνακούειν οἴομενος· οὐδεὶς γὰρ ἦν πλησίον ἄλλος ἢ Φαιναρέτη γυνὴ Σάμωνος τοῦ τὰ ποιμνία καὶ τὰ βουκόλια τῷ Νεοπτόλεμῳ διοικοῦντος, αὕτη δὲ ἀπεστραμμένη πρὸς τὸν
6. τοῖχον ἐπὶ κλίνης τινὸς ἐδόκει καθεῦθεν. συνήκοος δὲ πάντων γενομένη καὶ λαθοῦσα μεθ' ἡμέραν ἦκε πρὸς Ἀντιγόνην

Ἄρειω Διὶ: er wurde auf Münzen und sonst in vollständiger Hoplitentrüstung dargestellt, als Nationalgott eines wehrhaften Volks.

3. ὁ ἐπὶ τοῦ οἴνου: der Mundschenk; ἐπὶ mit dem Genitiv drückt die Vorsteherchaft als allgemeine Leitung aus, bei der bestimmteren Einwirkung steht der Dativ; man sagt *οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων* und *οἱ ἐπὶ τοῖς πράγμασιν*.

4. ὄραν ἔχειν: in Jugendblüthe stehen.

λόγους προσήνεγκε: machte den Antrag.

συνίστημι: der Lateiner sagt *commendare*, der Deutsche vor-

stellen. Vgl. Xen. Anab. 3, 1, 8: *Ξενοφῶν — συνεστάθη Κύρῳ*.

ὡς δὴ: zu Tim. 15, 3.

5. ὀδῶ βαδίζειν, von statten gehen. Plut. Kam. 5, 4: *προϊούσης ὀδῶ τῆς ἐλπίδος*.

οὐ κατεῖχεν: konnte sich nicht halten; vgl. Artax. 15 *εἶπε μὴ κατασχόν*.

κωμάζειν παρὰ τὴν ἀ.: nach lustigem Gelage sich hinbegeben zu seiner Schwester.

6. λαθοῦσα, unbemerkt, heimlich, gehört zu dem Vorhergehenden.

μεθ' ἡμέραν, nach Tagesanbruch.

τὴν Πύρρον γυναῖκα καὶ πάντα κατεῖπεν ὅσα τοῦ Νεοπτόλεμου πρὸς τὴν ἀδελφὴν ἤκουσε λέγοντος. πυθόμενος δὲ ὁ Πύρρος ἐκεῖ μὲν ἡσυχίαν ἤγειν, ἐν δὲ θυσίᾳ καλέσας ἐπὶ δεῖπνον τὸν Νεοπτόλεμον ἀπέκτεινεν, αἰσθόμενος τῶν Ἑπειρωτῶν τοὺς κρατίστους προσέχοντας αὐτῷ καὶ παρακελευομένους ἀπαλλαγῆναι τοῦ Νεοπτόλεμου καὶ μὴ μερίδα μικρὰν ἔχοντα βασιλείας ἀγαπᾶν, ἀλλὰ τῇ φύσει χρήσασθαι μείζονων πραγμάτων ἀντιλαμβανόμενον, καὶ τινος ὑποψίας ἅμα προσγενομένης τὸν Νεοπτόλεμον φθάσαντ' ἀνελεῖν.

VI. Μεμνημένος δὲ Βερενίκης καὶ Πτολεμαίου παιδίου μὲν αὐτῷ γενόμενον ἐξ Ἀντιγόνης Πτολεμαίου ἀνόμασεν, οἰκίσας δὲ πόλιν ἐν τῇ χειρρονήσῳ τῆς Ἑπίρου Βερενικίδα προσηγόρευσεν. ἐκ δὲ τούτου πολλὰ μὲν περὶνοῶν καὶ μεγάλα τῇ γνώμῃ, ταῖς δὲ ἐλπίσι μάλιστα καὶ πρῶτον ἀντιλαμβανόμενος τῶν πλησίον, εὗρεν ἐμφῶναι τοῖς Μακεδόνων πράγμασιν ἐκ τοιαῦδ' εἰς τινος προφάσεως. τῶν Κασάνδρου παίδων ὁ πρεσβύτερος Ἀντίπατρος τὴν τε μητέρα Θεσσαλονίκην ἀνεῖλε καὶ

κατεῖπεν, angeben.

ἐκεῖ, damals. Die temporale Bedeutung ist selten, und auch hier fehlt in *ἐν δὲ θυσίᾳ* der locale Gegensatz nicht.

7. μὴ — ἔχοντα ἀγαπᾶν. Die Construction von *ἀγαπᾶν*, zufrieden sein, ist bei Plutarch folgende: es wird absolut gebraucht (Coriol. 8, 5), mit dem Accusativ (c. 12, 4. Flam. 2, 4: *οὐκ ἂν — ἀλλόφρονον ἀρχὴν ἠγάπησε*), mit dem Infinitiv (T. Gracch. 9, 3: *ὁ μὲν δήμος ἠγάπα παύσασθαι τὸ λοιπὸν ἀδινόμενος*), mit dem Particip (a. u. St.), mit *εἰ* (Lucull. 35, 3: *συνείχεν αὐτούς, οὐ προάγων πρὸς μάχην, ἀλλὰ εἰ παραμένοντες ἀγαπῶν*), oder *ἐάν* (Mar. 8, 3: *οὐ γὰρ ἀγαπήσεις, ἐν τῷ ἐμῷ παιδί τούτῳ συνυπατέσης*); bei andern Schriftstellern findet sich auch die Construction mit dem Dativ (*τοῖς παροῦσιν*) und mit *ὅτι* (Xen. Anab. 5, 5, 13. Thuk. 6, 36).

φύσει χρήσασθαι: von seiner natürlichen Begabung Gebrauch machen.

φθάσαντ' ἀνελεῖν ist Conjectur von Coraës statt *φθάσας ἀνελεῖν* oder *φθάσαι ἂν*; letzteres ist wegen des Hiatus unzulässig;

bei ersterem wäre der Satz *καὶ τινος . . . ἀνελεῖν* mit *αἰσθόμενος κτ.* zu coordiniren, indem *ἀνελεῖν* von *φθάσας* abhängen würde. *φθάσειν* mit dem Infin. ist selten, doch nicht ganz zu verwerfen. Nach der Aenderung hängt *ἀνελεῖν* mit von *παρακελευομ.* ab.

VI. *χειρρονήσῳ*: Aktion gegenüber, da wo später Augustus zum Andenken seines Sieges Nikopolis gründete. Die Stadt wird auch von Stephan. Byz. unter d. N. *Βερενίκη* erwähnt; es scheint aus der Gründung nicht viel geworden zu sein. — *εὗρε*: fand Veranlassung.

*ἐμφῶναι*: sich eifrig beschäftigen, einmischen, vgl. Phil. 4, 4. Flam. 4, 5.

2. Nach dem Tode des Kassander im J. 297 folgte kurze Zeit dessen ältester Sohn Philippos, diesem der zweite Sohn Antipater 296, welcher aus Furcht, von seiner Mutter, einer Halbschwester Alexanders d. Gr., zu Gunsten seines jüngsten Bruders Alexander verdrängt zu werden, diese ermordete. Alexander wendete sich zuerst an Demetrius mit der Bitte um Hilfe, da dieser aber mit der Bekäm-

- τὸν ἀδελφὸν Ἀλέξανδρον ἤλανθεν. ὁ δὲ πρὸς τε Δημήτριον ἐπεμψε δεόμενος βοηθεῖν καὶ Πύρρον ἐκάλει. Δημητρίου δὲ ὑπὸ ἀσχολιῶν βραδύνοντος ἐπελθὼν ὁ Πύρρος ἤτησε μισθὸν τῆς συμμαχίας τὴν τε Στυμφαίαν καὶ τὴν Παραναίαν τῆς Μακεδονίας καὶ τῶν ἐπικτήτων ἔθνων Ἀμβρακίαν, Ἀκαρνανίαν,
3. Ἀμφιλοχίαν. προεμένου δὲ τοῦ νεανίσκου ταῦτα μὲν αὐτὸς εἶχε φρουραῖς καταλαβών, τὰ δὲ λοιπὰ κτώμενος ἐκείνῳ περιέκοπτε τὸν Ἀντίπατρον. Λυσίμαχος δὲ ὁ βασιλεὺς αὐτὸς μὲν ἦν ἐν ἀσχολίαις προθυμούμενος Ἀντιπάτρῳ βοηθεῖν, εἰδὼς δὲ τὸν Πύρρον οὐδὲν ἀχαριστεῖν οὐδὲ ἀρνεῖσθαι Πτολεμαίῳ βουλούμενον ἐπεμψε πλαστὰ γράμματα πρὸς αὐτόν, ὡς Πτολεμαίου κελεύοντος ἀπαλλάττεσθαι τῆς στρατείας τριακόςια τάλαντα
  4. παρὰ τοῦ Ἀντιπάτρον λαβόντα. λύσας δὲ τὴν ἐπιστολὴν ὁ Πύρρος εὐθύς τὸ ἑαδιούργημα τοῦ Λυσίμαχου συνείδεν· οὐδὲ γὰρ ἦν ἡ συνήθης γεγραμμένη προσαγόρευσις „Ὁ πατὴρ τῷ υἱῷ χαίρειν“, ἀλλὰ „Βασιλεὺς Πτολεμαῖος βασιλεῖ Πύρρῳ χαίρειν“. λουδορήσας δὲ τὸν Λυσίμαχον ὅμως ἐποιεῖτο τὴν
  5. εἰρήνην καὶ συνήσαν ὡς κατὰ σφαγίων ὀρκωμοτήσοντας. ἐπεὶ

pfung empörter Städte in Griechenland beschäftigt war, an Pyrrhus, der für bedeutende Gebietsabtretungen ihn auf den Thron zurückführte. Als nun später durch Vermittelung des Lysimachus (er war Schwiegervater des Antipater) eine Versöhnung zwischen den beiden Brüdern angebahnt wurde, und Demetrius befürchten musste von dem Bruderzwist keinen Nutzen ziehen zu können, eilte er herbei. Alexander aber, sich vor der Hülfe des lästigen Bundesgenossen fürchtend, eilte ihm entgegen, für die Hülfe dankend, zugleich mit Mordgedanken im Herzen, doch Demetrius überlistete ihn und liess ihn zu Larissa 294 ermorden. Demetr. 36. Nach Diodor. 21 ecl. 7 wurde auch Antipater durch Demetrius umgebracht, nach Justin. 16, 2, 4 fand er später sein Ende durch Lysimachus.

Στυμφαία oder Τυμφαία die am Gebirge Tympe liegende Grenzlandschaft zwischen Epirus und Thessalien mit den Quellen des Arachthos, Acheloos, Anas oder

Aoos; an diesem Fluss lag nordwestlich von der vorigen die Landschaft Parauaia. Ambrakia, Amphilochia, Akarnania lagen im Süden von Epirus an der Nord-, Ost- und Südseite des Ambrakischen Meerbusens; sie gehörten nicht zu dem alten Makedonien, sondern waren von den letzten maked. Herrschern neu gewonnen (ἐπίκτητα ἔθνη).

3. περιόπτειν: plündern, ihm Land und Leute nehmen. Vgl. Comp. Phil. et Flam. 1, 3. Dagegen bedeutet es 30, 2 Verlust an Mannschaft zufügen.

οὐδὲν ἀχαριστεῖν: nichts versagen. Phok. 36: ἐπεὶ δὲ οὐδὲν ἠχαρίστησα καὶ τοῦτο συγκωρῶ. Vgl. Philop. 17, 3.

4. κατὰ σφαγίων ὀρκωμοτήσοντας: um auf die Opfer zu schwören. Bei den Verben des Schwörens steht der Genitiv mit κατὰ zunächst in der Bedeutung von auf — herab, so ὀμνύναι κατὰ τῶν παιδῶν (die man neben sich stellte, und auf deren Haupt man die Strafe des Meineids her-

δὲ ταύρου καὶ κάπρου καὶ κριοῦ προσαχθέντος ὁ κριοὺς αὐτομάτως ἀπέθανε, τοῖς μὲν ἄλλοις γελᾶν ἐπήγει, τὸν δὲ Πύρρον ὁ μάντις Θεόδοτος ὁμοῖαι διεκάλυσε, φήσας τὸ δαιμόνιον ἐνὶ προσημαίνειν τῶν τριῶν βασιλέων θάνατον. ὁ μὲν οὖν Πύρρος οὕτως ἀπέστη τῆς εἰρήνης.

VII. Τῷ δὲ Ἀλεξάνδρῳ τῶν πραγμάτων ἤδη κατάστασιν ἐχόντων ὅμως ὁ Δημήτριος ἀφίκετο· καὶ δῆλος μὲν ἦν εὐθύς ἦκων μὴ δεομένῳ καὶ φόβον παρεῖχεν, ὀλίγας δ' ἡμέρας συγγενόμενοι δι' ἀπιστίας ἐπεβούλευσαν ἀλλήλοις ἀμφοτέροι. καιρῷ δὲ χρησάμενος καὶ φθάσας ἀποκτίνουσιν ὁ Δημήτριος τὸ μειράκιον καὶ βασιλεὺς ἀνηγορεύθη Μακεδονίας. ἦν μὲν 2. οὖν καὶ πρότερον αὐτῷ πρὸς τὸν Πύρρον ἐγκλήματα, καὶ καταδρομαὶ τῆς Θεσσαλίας ἐγεγόνεισαν ὑπ' ἐκείνου, καὶ τὸ σύμφυτον νόσημα ταῖς δυναστείας, ἡ πλεονεξία, τὴν γειννιάσιν αὐτοῖς ἐπίφοβον καὶ ἄπιστον παρεῖχε, καὶ μᾶλλον ἔτι μετὰ τὴν τῆς Σηϊδαμείας τελευτήν. ἐπεὶ δὲ καὶ κατασχόντες ἀμφοτέροι Μακεδονίας συνέπιπτον εἰς τὸ αὐτὸ καὶ μεζονας ἐλάμβανε προφάσεις ἢ διαφορά, Δημήτριος μὲν ἐπ' Αἰτωλοὺς στρατευ-

abwünschte), ὁ. καθ' ἑαῶν; sodann auch von der Strafe selbst, z. B. κατ' ἐξωλείας.

5. τοῖς μὲν ἄλλοις γελᾶν ἐπήγει: vgl. ἠδομένους ἐπήγει λογίζεσθαι Flam. 11, 2, πολλοῖς ἐπήγει δάκρυα Eur. Phoen. 1370, sonst auch mit dem Accusativ. — Ein solches Thieropfer, aus 3 verschiedenen Thieren bestehend, hiess τριτύς oder τριτύα, entsprechend den suovetaurilia der Römer.

VII. κατάστασις est omnino constitutio et ordo rerum antea turbatarum. Wytttenbach.

δι' ἀπιστίας (Genit.): in Misstrauen, mit dem Vorigen zu verbinden; vgl. τὸν τροχηλάτην παῖα δι' ὀργῆς Soph. O. T. 806. — Oder aber, es ist ἄπ. als Acc. Plur. zu fassen (vgl. ὑποψία c. 5, 2), und dann δι' ἄ. mit dem Folgenden zu verbinden.

βασιλεύς: s. zu c. 6, 2. Demetrius wurde hierdurch entschädigt für die Besitzungen in Asien, die ihm während seines Aufenthaltes in Europa von Lysimachus, Seleucus, Ptolemaeus entrissen worden waren. Demetr. 37.

2. τὸ σύμφυτον κτέ.: vgl. Cic. de off. 1, 19, 64: sed illud odiosum est, quod in hac elatione et magnitudine animi facillime pertinacia et nimia cupiditas principatus innascitur.

ἐπίφοβον καὶ ἄπιστον: zu einem Gegenstande der Furcht und des Misstrauens.

μετὰ τὴν τῆς Σηϊδαμείας τελευτήν: s. Demetr. 32.

κατασχόντες—Μακεδονίας: Genit. partitivus, s. Krüger 47, 15, 3. Rost 162, 5d.

3. Δημήτριος. Pyrrhos hatte im Jahre 291 einen Einfall in Thessalien gemacht, als Demetrius gerade mit der Belagerung Thebens beschäftigt war. Auf die Nachricht hiervon liess Demetrius seinen Sohn Antigonos vor Theben zurück und rückte mit dem grösseren Theile seines Heeres dem Pyrrhos entgegen, der schon bis in die Thermopylen vorgedrungen war, aber sich dem Kampfe nicht gewachsen fühlte und zurückwich. Demetr. 40. Glücklicher kämpfte Pyrrhos im J. 289, wo er sich mit den Aetolern gegen Demetrius ver-

σάμενος καὶ κρατήσας Πάντανχον αὐτόθι μετὰ πολλῆς δυνάμεως καταλιπὼν αὐτὸς ἐβάδιζεν ἐπὶ Πύρρον, καὶ Πύρρος ἐπ' ἐκεῖνον, ὡς ἤσθετο. γενομένης δὲ διαμαρτίας καθ' ὁδὸν ἀλλήλους παρήλλαξαν· καὶ Δημήτριος μὲν ἐμβαλὼν εἰς Ἥπειρον

4. ἐλεγάτει, Πύρρος δὲ Παντανύχῳ περιπεσῶν εἰς μάχην κατέστη. καὶ τῶν στρατιωτῶν συμπεσόντων, δεινὸς ἦν καὶ μέγας ἀγὼν μάλιστα κατὰ τοὺς ἡγεμόνας. ὅ τε γὰρ Πάντανχος ἀνδρεία καὶ χεῖρ καὶ θῶμη σώματος ἄριστος ὢν ὁμολογουμένως τῶν περὶ Δημήτριον στρατηγῶν, καὶ θάρσος ἔχων καὶ φρόνημα, 387 προῦκαλεῖτο τὸν Πύρρον εἰς χεῖρας, ὅ τε Πύρρος οὐδενὶ τῶν βασιλέων ὑφείμενος ἀλκῆς καὶ τόλμης καὶ τὴν Ἀχιλλέως δόξαν αὐτῷ δι' ἀρετὴν μᾶλλον ἢ κατὰ γένος συνοικειοῦν βουλόμενος,

5. ἐναντίος ἐχώρει διὰ τῶν προμάχων ἐπὶ τὸν Πάντανχον. ἦν δὲ δορατισμὸς τὸ πρῶτον, εἶτα ἐν χερσὶ γενόμενοι μετὰ τέχνης ἅμα καὶ βίας ἐχώρουν τοῖς ξίφεσι. λαβὼν δὲ ὁ Πύρρος ἐν τραῦμα, δούς δὲ δύο, τὸ μὲν εἰς τὸν μηρόν, τὸ δὲ παρὰ τὸν τραχήλου, ἐτρέψατο καὶ κατέβαλε τὸν Πάντανχον· οὐ μὴν ἀνεῖλεν, ἀνηρπάγη γὰρ ὑπὸ τῶν φίλων. οἱ δὲ Ἥπειρωταὶ τῇ νίκῃ τοῦ βασιλέως ἐπαρθέντες καὶ θαυμάσαντες τὴν ἀρετὴν ἐβιάσαντο καὶ διέκοψαν τὴν φάλαγγα τῶν Μακεδόνων, καὶ φεύγοντας διώκοντες ἀπέκτεινάν τε πολλοὺς καὶ πεντακισχιλίους ζῶντας εἴλου.

VIII. Ὁ δὲ ἀγὼν οὗτος οὐ τοσοῦτον ὀργῆς ὢν ἐπαθον οὐδὲ μίσους ἐπέπλησε τοὺς Μακεδόνας πρὸς τὸν Πύρρον, ὅσην δόξαν αὐτοῦ καὶ θαῦμα τῆς ἀρετῆς καὶ λόγον ἐνεργάσατο τοῖς ἰδοῦσι τὰ ἔργα καὶ συννεχθεῖσι κατὰ τὴν μάχην. καὶ γὰρ ὄψιν ᾤοντο καὶ τάχος εἰκέναι καὶ κίνημα τοῖς Ἀλεξάνδρου,

bündet hatte. Dieser drang in Aetolien ein, besiegte die Bergbewohner und rückte nun unter Zurücklassung des Pantauchos nach Epirus, welches er verwüstete, worauf er nach Kerkyra segelte und sich mit der Lanassa, der früheren Gemahlin des Pyrrhos, vermählte (c. 10). Das Weitere wird hier erzählt. Durch Hilfe der Tarentiner eroberte Pyrrhos auch das mit der Lanassa verlorene Kerkyra wieder. Paus. 1, 12, 1.

4. κατὰ τοὺς ἡγεμόνας: in der Nähe der Feldherren, da wo die Feldherren standen, vgl. 4, 3. ὅ τε γὰρ Πάντανχος: dem

ersten τε entspricht im Folgenden ὅ τε Πύρρος, vgl. c. 13, 5, 27, 1.

ἐχώρει διὰ τῶν προμάχων: vgl. Phil. 6, 6, eine Wendung mit poetischer Färbung, die sich überhaupt in der Diction des Plutarch oft wahrnehmen lässt.

VIII. καὶ γὰρ ὄψιν: vgl. Demetr. 41, 3; οὐ γὰρ οὕτω μισηθεῖς ὁ Πύρρος ἀφ' ὧν ἐπαρξεν ὡς θαυμασθεῖς διὰ τὸ πλεῖστα τῆ χειρὶ κατεργασασθαι, μέγα τε καὶ λαμπρὸν ἔσχεν ἀπὸ τῆς μάχης ἐκείνης ὄνομα παρὰ τοῖς Μακεδόσι, καὶ πολλοῖς ἐπῆει λέγειν τῶν Μακεδόνων, ὡς ἐν μόνῳ τούτῳ τῶν βασιλέων εἰδωλὸν ἐνορῶτο

καὶ τῆς φορᾶς ἐκεῖνον καὶ βίας παρὰ τοὺς ἀγῶνας ἐν τούτῳ σκιάς τινας ὄρασθαι καὶ μιμήματα, τῶν μὲν ἄλλων βασιλέων ἐν πορφυραῖς καὶ δορυφόροις καὶ κλίσει τραχήλου καὶ τῷ μείζον διαλέγεσθαι, μόνου δὲ Πύρρου τοῖς ὄπλοις καὶ ταῖς χερσὶν ἐπιδεικνυμένου τὸν Ἀλεξάνδρου. τῆς δὲ περὶ τάξεις καὶ στρατηγίας ἐπιστήμης αὐτοῦ καὶ δεινότητος ἐνεστὶ δείγματα λαβεῖν ἐκ τῶν γραμμάτων, ἃ περὶ τούτων ἀπολέλοιπε. λέγεται δὲ καὶ Ἀντίγονος ἐρωτηθεῖς, τίς ἄριστος τῶν στρατηγῶν, φάναι, „Πύρρος, ἂν γηράσῃ“ περὶ τῶν καθ' αὐτὸν οὕτως ἀποφηνάμενος μόνον. Ἀντίβας δὲ συμπάντων ἀπέφηνε τῶν στρατηγῶν πρῶτον μὲν ἐμπειρία καὶ δεινότητι Πύρρον, Σκηπίωνα δὲ δεύτερον, ἑαυτὸν δὲ τρίτον, ὡς ἐν τοῖς περὶ Σκηπίωνος γέγραπται. καὶ ὅλως τοῦτο μελετῶν εἶκε καὶ φιλοσοφῶν ἀεὶ διατελεῖν ὁ Πύρρος, ὡς μαθημάτων βασιλικώτατον, τὰς δὲ ἄλλας γλαφυρίας ἐν οὐδενὶ λόγῳ τίθεσθαι. λέγεται γὰρ ὡς ἐρωτηθεῖς ἐν τινι πότῳ, πότερον αὐτῷ φαίνεται Πύθων ἀυλητῆς ἀμείνιον ἢ Καφισίας, εἰπεῖν, ὅτι Πολυσπέρχων στρατηγός,

τῆς Ἀλεξάνδρου τόλμης, οἱ δὲ ἄλλοι, καὶ μάλιστα Δημήτριος, ὡς ἐπὶ σιγῆς τὸ θάρσος υποκρίνονται καὶ τὸν ὄγκον τοῦ ἀνδρός. Alexander trug den Nacken etwas auf die linke Seite geneigt, was viele seiner Freunde und Diadochen nachahmten (Alex. 4, 1), und hatte eine rauhe Sprache (Moral. 53D).

παρὰ τοὺς ἀγῶνας: παρὰ während, bei; vgl. Philop. 3, 1: παρὰ τὰς πολιτικὰς διαφορὰς. Tim. 27, 5. Pyrrh. 30, 3.

ἐπιδεικνυμένου τ. Ἀ. Während das Verbum zu dem ersten Gliede des Satzes in dem Sinne von prunkend darstellen zu ergänzen ist, hat es im zweiten Gliede die Bedeutung thatsächlich, wirklich darstellen. Für diese Bedeutung vgl. Philop. 13, 3: καὶ τίς ἂν βασιλεῖα θαυμάσειεν ἐν τούτῳ τῆς ἡλικίας μὴ ἐπιδεικνυμένου, ἀλλὰ μελετῶντα. Dass übrigens auch Pyrrhos auf seine vermeintliche Aehnlichkeit mit Alexander sich etwas zu Gute that, zeigt die Anekdote bei Lukian, πρὸς τὸν ἀπαιθεύτ. 21 (III, 149 Jacobitz).

2. ἃ — ἀπολέλοιπε: diese werden auch bei Cic. ep. ad fam. 9, 25 erwähnt.

τοῖς περὶ Σκηπίωνος: die Biographie des Scipio ist nicht mehr vorhanden. Im Leben des Flaminin 21, 3 giebt Hannibal dem Alexander den ersten, dem Pyrrhos den zweiten, sich den dritten Platz (vgl. Liv. 35, 14). Minos in den Todtengesprächen des Lukian (12, 7) erklärt den Alexander für den ersten, dann folgt Scipio, endlich Hannibal. Nach Pausanias IV, 35, 4 stellte der Karthager Prokles in Bezug auf taktische und strategische Meisterschaft den P. noch über Alexander.

3. γλαφυροίαι, artes elegantes, so Kim. 13: γλαφυροὶ διατριβαί, Mar. 3: βίος ἀστεῖος καὶ γλαφυρός, im Gegensatz τῆ διατῆ ἀγροικιότηρα.

λέγεται ὡς — εἰπεῖν: Vermischung zweier Constructionen, vgl. 9, 2. Rost § 184 Anm. 12. Krüger § 55, 4, 10. Die Geschichte findet sich auch Apophth. Regg. p. 184 C.

Kaphisias trat mit andern berühmten Flötenspielern an Alexanders d. Gr. Hofe auf (Athen. XII 538 F). — Der Makedonier Polysperchon wurde 319 der Nachfolger des Antipatros.

ὡς ταῦτα τῷ βασιλεὶ ζητεῖν μόνα καὶ γινώσκειν προσήκον. ἦν δὲ καὶ πρὸς τοὺς συνήθεις ἐπεικῆς καὶ πρῶτος ὀργήν, σφοδρὸς δὲ καὶ προθύμος ἐν ταῖς χάρισιν. Ἀερόπου γοῦν ἀποθανόντος οὐκ ἤνεγκε μετρίως, ἐκείνον μὲν ἀνθρώπινα πεπονθέναι φάσκων, ἐαυτὸν δὲ μεμφόμενος καὶ κακῶν, ὅτι μέλλων αἰεὶ καὶ βραδύνων χάριν οὐκ ἀπέδωκεν αὐτῷ. τὰ μὲν γὰρ χρεῖα καὶ κληρονόμοις ἐστὶν ἀποδοῦναι τῶν δανεισάντων, αἱ δὲ τῶν χαρίτων ἀμοιβαὶ μὴ γενόμεναι πρὸς αἰσθανομένους ἀνιῶσι τὸν 5. χρηστὸν καὶ δίκαιον. ἐν δὲ Ἀμβρακίᾳ κακολόγον τινὰ καὶ βλάσφημον ἄνθρωπον οἰομένον δεῖν μεταστῆσαι τὸν Πύρρον „αὐτοῦ μένων“ ἔφη „μᾶλλον ἡμᾶς ἐν ὀλίγοις ἢ περιῶν πρὸς ἅπαντας ἀνθρώπους κακῶς λεγέτω“. καὶ τοὺς παρ' οἴνου αὐτὸν λοιδορήσαντας, εἶτα ἐλεγχομένους ἠρώτησεν, εἰ ταῦτα εἶπον. ἀποκριναμένον δὲ τῶν νεανίσκων ἑνός, „ταῦτα, ὦ βασιλεῦ· πλείονα δ' ἂν ἐτι τούτων εἰρήκειμεν, εἰ πλείων παρῆν οἶνος ἡμῖν“, γελᾶσας ἀφῆκε.

IX. Γυναίκας δὲ πραγμάτων ἔνεκα καὶ δυνάμεως πλείονας ἔγχε μετὰ τὴν Ἀντιγόνης τελευτήν. καὶ γὰρ Αὐτολέοντος τοῦ Παιόνων βασιλέως ἔλαβε θυγατέρα, καὶ Βιρκένναν τὴν Βαρδύλλιος τοῦ Ἰλλυριῶν, καὶ Λάνασσαν τὴν Ἀγαθοκλέους τοῦ Συρακουσίου, προῖκα προσφερομένην αὐτῷ τὴν Κερκυραίων πόλιν ἠλωκυῖαν ὑπὸ Ἀγαθοκλέους. ἐκ μὲν οὖν Ἀντιγόνης Πτολεμαῖον υἱὸν ἔσχεν, ἐκ δὲ Λανάσσης Ἀλέξανδρον, 2. Ἐλενον δὲ τὸν νεώτατον ἐκ Βιρκέννης. καὶ πάντας ἀγαθοὺς 388

ὡς — προσήκον, absolutes Participium. Krüger 56, 9, 5. Rost 182, 2, 5.

4. πρῶτος ὀργήν: mild in seinem Unwillen; das Gegenheil ist ὀργήν ἄκος Herod. 1, 73.

ἐν ταῖς χάρισιν: in Beweisen seiner Dankbarkeit.

γοῦν: wenigstens, führt mit einem Beispiel den Beweis des eben Gesagten ein.

μέλλων: zaudernd.

αἰσθανομένους: Lebende, die den Dank noch selbst in Empfang nehmen können, im Gegensatz zu den Erben der Darleiher. — χρηστὸν: zu Tim. 5, 1.

5. οἰομένων δεῖν: da sie es nöthig hielten, wollten, dass. — μεταστῆσαι: verbannen.

παρ' οἴνον: beim Wein. Die Geschichte auch Apophth. Regg. 184 D und Val. Max. 5, 1 ext. 3, der sie nach Tarent verlegt.

IX. πραγμάτων ἔνεκα: der politischen Verhältnisse wegen, aus Politik.

Wann Antigone gestorben ist, lässt sich nicht bestimmen, doch scheint sie im J. 289 nicht mehr gelebt zu haben. Mit der Lánassa hatte sich P. schon bald nach seiner Heimkehr (296) vermählt; um 299 hatte sich Agathokles Kerkyras bemächtigt, indem er dasselbe gegen Kassandros' Angriff schützte. Die Tochter des paeonischen Fürsten war wohl eine Schwester des Ariston, der sich unter Alexander an der Spitze der Paeonier auszeichnete.

ἐν τοῖς ὅπλοις ἐθρέψατο καὶ διαπύρους, εὐθύς ἐκ γενετῆς ἐπὶ τοῦτο θηρομένους ὑπ' αὐτοῦ. λέγεται γὰρ ὡς ἐρωτηθεὶς ὑφ' ἑνός αὐτῶν ἐτι παιδὸς ὄντος, τίμιν καταλείψει τὴν βασιλείαν, εἰπεῖν „ὄς ἂν ὑμῶν τὴν μάχαιραν ὀξυτάτην ἔχη“. τοῦτο δὲ οὐδὲν ἀποδεῖ τῆς τραγικῆς ἀρᾶς ἐκείνης· θηκτῷ σιδήρῳ δῶμα διαλαχεῖν τοὺς ἀδελφούς. οὕτως ἄμικτός ἐστι καὶ θηριώδης ἢ τῆς πλεονεξίας ὑπόθεσις.

X. Μετὰ δὲ τὴν μάχην ταύτην ὁ Πύρρος ἐπανεληθὼν οἰκαδε λαμπρὸς ὑπὸ δόξης καὶ φρονήματος ἔχαιρε· καὶ Ἀετός ὑπὸ τῶν Ἡπειρωτῶν προσαγορευόμενος „δι' ὑμᾶς“ ἔλεγεν „ἀετός εἰμι· πῶς γὰρ οὐ μέλλω, τοῖς ὑμετέροις ὅπλοις ὥσπερ ὠκυπτέροις ἐπαιρούμενος;“ ὀλίγω δὲ ὕστερον πυθόμενος νοσεῖν τὸν Δημήτριον ἐπισφαλῶς, ἐνέβαλε μὲν ἐξαίφνης εἰς Μακεδονίαν ὡς ἐπιδρομήν τινα καὶ λεηλασίαν ποιησόμενος, παρ' 2. ὀλίγον δὲ ἦλθε πάνταν ὁμοῦ κρατῆσαι καὶ λαβεῖν ἀμαχεῖ τὴν βασιλείαν, ἐλάσας ἄχρῃ Ἐδέσσης μηδενὸς ἀμυνομένου, πολλῶν δὲ καὶ προστιθεμένων καὶ συστρατευόντων. αὐτὸν τε δὴ τὸν Δημήτριον ὁ κίνδυνος ἐξανέστησε παρὰ δύναμιν, οἱ τε φίλοι καὶ ἡγεμόνες ὀλίγω χρόνῳ πολλοὺς ἀθροίσαντες ἐρωμένως καὶ προθύμως ἐπὶ τὸν Πύρρον ὤρμησαν. ὁ δὲ ληστρικώτερον ἀφιγμένος οὐκ ἔμεινε, ἀλλὰ φεύγων μέρος τι τῆς στρατιᾶς

2. λέγεται ὡς: s. z. c. 8, 3. Dasselbe wird erzählt Apophth. Regg. 184 C.

τοῦτο οὐδὲν ἀποδεῖ: dies unterscheidet sich nicht sehr, ist eine ähnliche Aeusserung.

θηκτῷ: Worte der Lokaste von den Schreckensworten des Oidipus an seine Söhne, bei Euripides Phoen. 68:

Ἀρὰς ἀρᾶται παῖσιν ἀνοσιωτάτας  
θηκτῷ σιδήρῳ δῶμα διαλαχεῖν τόδε.  
ὑπόθεσις: die Grundrichtung, das Princip.

X. ἐπανεληθὼν λαμπρός: vgl. Philop. 7: ἐπανεληθὼν οὐτω λαμπρός. ἀετός: vgl. Apophth. Regg. 184 D.

δι' ὑμᾶς: per vos, vermöge; so besonders bei dem Begriff wachsen: ὁ ἄνθρωπος ἀξάνεται διὰ τὸ ἐσθίειν καὶ πίνειν, Plat. Phaed. 96 C; ἐπίδοσις γίγνεται διὰ τοὺς ἐπανορθοῦντας, Isokrates 9, 7. Der Accusativ persönlicher Begriffe bei διὰ drückt die Wirksamkeit (Schuld) aitiatisch aus.

Plut. Biogr. II.

πῶς γὰρ οὐ μέλλω; auch ohne Verbum als Bejahung, ähnlich τί δ' οὐ μέλλει; ἀλλὰ τί μέλλει;

ἐπισφαλῶς: von derselben Sache Demetr. 43: ἐπισφαλίστατα νοσήσας ἐν Πέλλῃ.

ἐνέβαλε, im J. 288.

2. παρ' ὀλίγον, wie c. 14, 5 παρ' οὐδέν, beinahe, vgl. Arist. 20: παρ' οὐδέν ἂν ἦλθεν ἀπολέσθαι. So besonders bei ἔλθειν und γίνεσθαι; seltener ist die Bedeutung ka um: παρ' ὀλίγον ἀπέφυγες ὄλεθρον, Eurip. Iph. T. 871. Anders ist es bei den Verbis schätzen, z. B. Philop. 15, 1: οὐ παρά μικρὸν ἠγγετο. Isokr. 5, 79: χεῖρ μὴ παρά μικρὸν ἠγγεῖσθαι τὸ παρά πάντων εὐδοκίμειν.

Edessa hiess in früheren Zeiten Aigaiai (c. 26, 6) und war die alte Königsstadt der Makedonier in der Landschaft Emathia.

παρὰ δύναμιν: über Vermögen.

3. ἀπέβαλε καθ' ὁδὸν ἐπιθεμένων τῶν Μακεδόνων. οὐ μὴν ὅτι ῥαδίως καὶ ταχὺ τὸν Πύρρον ἐξέβαλε τῆς χώρας ὁ Δημήτριος ἠμέλησεν, ἐγνωκῶς δὲ μεγάλων πραγμάτων ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ τὴν πατρίαν ἀρχὴν ἀνακτᾶσθαι δέκα μυριάσι στρατοῦ καὶ ναυσί πεντακοσίαις οὐκ ἐβούλετο τῷ Πύρρῳ προσπταῖσαι, οὐδὲ ἀπολιπεῖν Μακεδόσι πάροικον ἐργῶδη καὶ χαλεπόν, ἀλλ', ἐπεὶ μὴ ἐσχόλαζε πολεμεῖν πρὸς αὐτόν, διαλυθεὶς καὶ θέμενος εἰρήνην οὕτως ἐπὶ τοὺς ἄλλους βασιλεῖς τραπέ-
4. σθαι. γενομένων δὲ διὰ ταῦτα τῶν ὁμολογιῶν, καὶ τῆς γνώμης ἅμα τῷ μεγέθει τῆς παρασκευῆς ἐκφανείσης τοῦ Δημητρίου, φοβηθέντες οἱ βασιλεῖς διεπέμποντο πρὸς τὸν Πύρρον ἀγγέλους καὶ γράμματα, θανμάζειν φάσκοντες, εἰ τὸν αὐτοῦ προέμενος καιρὸν ἐν τῷ Δημητρίῳ πολεμῆσαι περιμένει, καὶ δυνάμενος Μακεδονίας ἐμβαλεῖν αὐτὸν πολλὰ πρᾶττοντα καὶ ταραττόμενον ἐκδέχεται καὶ σχολάζοντι καὶ μεγάλῳ γενομένῳ περὶ τῶν ἐν Μολοσσοῖς ἱερῶν καὶ τάφων διαγωνίσασθαι, καὶ ταῦτα Κέρκυραν ἐναγχος ἀφηρημένος ὑπ' αὐτοῦ μετὰ τῆς γυ-

3. τὴν πατρίαν ἀρχὴν: Antigonos hatte in den Kämpfen nach dem Tode Alexanders sich den Besitz von Vorderasien gesichert, verlor aber Reich und Leben in der Schlacht bei Ipsos. Vgl. Demetr. 43 über diese gewaltigen Rüstungen. Nur durch die härtesten Massregeln war es ausführbar, diese Mittel an Menschen und Geld aufzubringen: diese Rüstungen sind der stärkste Beweis des härtesten Despotismus, den er übte.

τῷ Πύρρῳ προσπταῖσαι: durch P. zu Fall, zu Schaden kommen.

ἐπεὶ μὴ ἐσχόλαζε: der Unterschied zwischen μὴ und οὐ erscheint bei Plut. vielfach verwechselt, bes. bei Participien (zu c. 21, 7. Philop. 17, 3. Agis 2, 9); mit dem Beispiel an unsrer Stelle vergleicht sich Thes. 28: τὰς δὲ περὶ ταύτην καὶ τὸν αὐτοῦ θρόνου, ἐπεὶ μηδὲν ἀντιπτεῖ παρά τῶν ἱστορικῶν τοῖς τραγικοῖς, οὕτως ἔχειν φετέον ὡς ἐκεῖνοι πεποιήσασιν ἅπαντες, und Demetr. 3 (ὅτι μὴ, s. die Stelle zu 12, 3). Vielleicht wollte Pl. den Hiatus ἐπεὶ οὐ vermeiden.

οὕτως. Wenn Participien eine Zeit, Ursache, Bedingung angeben, wird dem folgenden verbum finitum zur Stärkung Hervorhebung oft οὕτως oder εἴτα, ἔπειτα beigefügt, z. B. καταλιπὼν δ' ἐν αὐτῷ φρουρῶν τῶν δώδεκα λόγων τοῖς, οὕτως ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησεν. Xen. Hell. 7, 4, 20. Vgl. Pyrrh. 19, 3. Timol. 4, 4.

4. γενομένων ὁμολογιῶν. Es ist wahrscheinlich, dass Demetrios dem P. die gewonnenen makedonischen Landschaften abtrat, ja ihm wohl die Herrschaft über den Westen in Aussicht stellte, sich den Osten vorbehalten. War ja doch Agathokles auf Sicilien todt. So erscheint auch der spätere Zug des Pyrrhos nach Italien in einem andern Lichte.

οἱ βασιλεῖς: Ptolemaeos, Seleukos und Lysimachos. Vgl. Demetr. 44: ἐκέλευον ἐξάπτεσθαι Μακεδονίας, καὶ μὴ νομίζειν σπονδὰς, αἷς Δημήτριος οὐκ ἐκείνω τὸ μὴ πολεμῆσθαι δέδωκεν, ἀλλ' εἴληφεν ἐαυτῷ τὸ πολεμεῖν οἷς βούλεται πρότερον.

καιρὸν, vgl. 22, 3.

καὶ ταῦτα fasst den Inhalt des

ναϊκός. ἢ γὰρ Λίνασσα μεμψαμένη τὸν Πύρρον ὡς μᾶλλον 5. προσέχοντα ταῖς βαρβάρους γυναιξὶν εἰς Κέρκυραν ἀπεχώρησε, καὶ δεομένη γάμων βασιλικῶν ἐκάλει Δημήτριον, ἐπισταμένη μάλιστα τῶν βασιλέων εὐκόλως ἔχοντα πρὸς γάμους γυναικῶν. ἐκεῖνος δὲ πλεύσας τῇ τε Λανάσῃ συνῆλθε καὶ φρουρὰν ἐν τῇ πόλει κατέλιπε.

XI. Ταῦτα πρὸς τὸν Πύρρον οἱ βασιλεῖς γράφοντες ἅμα καὶ δι' ἑαυτῶν ἐτι μέλλοντα καὶ παρασκευαζόμενον τὸν Δημήτριον ἐκίνουν. Πτολεμαῖος μὲν γὰρ ἐπιπλεύσας μεγάλῳ στόλῳ τὰς Ἑλληνίδας ἀφίστη πόλεις, Λυσιμάχος δὲ τὴν ἄνω Μακεδονίαν ἐκ Θράκης ἐμβάλων ἐπόρθει. Πύρρος δὲ τούτοις ἅμα συνεξαναστάς ἐπὶ Βέροιαν ἤλαυνε, προσδοκῶν ὅπερ συνέβη, Δημήτριον ὑπαντιάζοντα Λυσιμάχῳ τὴν κάτω χώραν ἀπολείψειν ἔρημον. ἐκείνης δὲ τῆς νυκτὸς ἔδοξε κατὰ τοὺς ὕπνους 2. ὑπὸ Ἀλεξάνδρον καλεῖσθαι τοῦ μεγάλου, καὶ παραγερόμενος κληθήρη μὲν αὐτὸν ἰδεῖν, λόγων δὲ χρηστῶν τυχεῖν καὶ φιλοφροσύνης ἐπαγγελιομένου προθύμως βοηθήσειν. αὐτοῦ δὲ τοληήσαντος εἰπεῖν „καὶ πῶς ἄν, ὦ βασιλεῦ, νοσῶν δυνατὸς 389 εἴης ἐμοὶ βοηθεῖν;“ αὐτῷ φάναι τῷ ὀνόματι, καὶ περιβάντα Νισαῖον ἵππον ἡγεῖσθαι. ταύτην ἰδὼν τὴν ὄψιν ἐπερρώσθη 3.

vorhergehenden Satzes zusammen. Die Wegnahme Kerkyras war erfolgt während der Cap. 7 erzählten Ereignisse, als Pyrrhos gegen den Pantauchos kämpfte, 289.

5. ἐκάλει: der Schriftsteller versetzt sich in die Zeit zurück, wo das Erzählte geschah; im Deutschen ist für dieses Tempus, sowie für die Aoriste also das Plusquamperfect zu setzen.

εὐκόλως ἔχοντα πρὸς. Wie Plutarch überhaupt die Verbindung von ἔχειν mit einem Adverbium liebt, so fügt er den so entstandenen Begriffen die Beziehung des Verkehrs und der Gesinnung gern durch die Praeposition πρὸς c. Acc. bei.

XI. Der Angriff erfolgte im Anfang des Jahres 287. Vgl. Demetr. 44. Demetrios hatte seinem Sohne Antigonos die Sicherung Griechenlands übertragen. Beroia lag in Emathia am östlichen Abhange des Bermios.

2. ὕπνους: Plural bei Begriffen,

die körperliche oder psychische Zustände bezeichnen. Krüger 44, 3, 4.

Die Bedeutung von χρηστῶν wird durch das folgende φιλοφροσύνης praecisiert.

ἐπαγγελιομένου bezieht sich auf Alexander.

καὶ πῶς: zu Anfang eines Frage-satzes bezeichnet καὶ oft, dass der Inhalt der Frage mit der vorhergehenden Aeusserung in einem gewissen Widerspruche steht: und doch, atqui.

τῷ ὀνόματι: die Aehnlichkeit des P. mit Alex. (c. 8, 1) rief bei den Makedoniern die Erinnerung an letzteren hervor; so gab ihm der Name und Ruhm desselben den Sieg.

περιβάντα, beschreiten, Schillers Graf von Habsburg.

Νισαῖον ἵππον. Das nisaeische Gefilde der persischen Provinz Rhagiana enthielt die ausgedehnten Stutereien der persischen Könige mit 150,000 Rossen (Arr. 7, 13, 1), Alexander fand noch 50—60000. Ob

τάχει δὲ χρησάμενος καὶ διαδραμῶν τὰ μεταξὺ καταλαμβάνει τὴν Βέροϊαν· καὶ τὸ πλείστον αὐτόθι τῆς στρατιᾶς ἰδρύσας τὰ λοιπὰ προσήγετο διὰ τῶν στρατηγῶν. ὁ δὲ Δημήτριος ἐπεὶ ταῦτα ἤκουσε καὶ πονηρὸν ἐν τῷ στρατοπέδῳ θόρουβον ἤσθετο τῶν Μακεδόνων, ἔδωσε πορρωτέρω προαγαγεῖν, μὴ πλησίον γενόμενοι βασιλέως Μακεδόνας καὶ δόξαν ἔχοντας

4. μεταβάλλοντα πρὸς αὐτόν. ὅθεν ἐπιστρέψας ἐπὶ τὸν Πύρρον ἦγεν ὡς ξένου καὶ μισούμενου ὑπὸ τῶν Μακεδόνων. ἐπεὶ δὲ παρεστρατοπέδευσε αὐτόθι, πολλοὶ τῶν ἐκ τῆς Βεροίας ἀφικνούμενοι τὸν Πύρρον ἐνεκωμίαζον, ὡς ἄμαχον μὲν ἐν τοῖς ὅπλοις καὶ λαμπρὸν ἄνδρα, πράως δὲ καὶ φιλανθρωπῶς τοῖς ἠλωκόσι χρώμενον. ἦσαν δὲ τινες οὓς αὐτὸς ὁ Πύρρος ἐγκαθίει προσποιουμένους εἶναι Μακεδόνας καὶ λέγοντας, ὅτι νῦν καιρὸς ἐστὶ τῆς Δημητρίου βαρύτητος ἀπαλλαγῆναι πρὸς ἄνδρα δημοτικὸν καὶ φιλοστρατιώτην μεταβαλομένους τὸν

5. Πύρρον. ἐκ τούτου τὸ πλείστον ἀνηρέδιστο τῆς στρατιᾶς, καὶ τὸν Πύρρον ἐξήτουν περισκοποῦντες· ἔτυχε γὰρ ἀφηρημένους τὸ κράνος, ἄχρι οὗ συμφρονήσας καὶ πάλιν περιθήμενος ἐγνωσθῆ τῷ τε λόφῳ διαπρέποντι καὶ τοῖς τραγικοῖς κέρασιν, ὥστε τοὺς Μακεδόνας σύνθημα προστρέχοντας αἰτεῖν, ἄλλους δὲ

die gleichnamigen Prachtrosse, die allein für würdig gehalten wurden den Wagen des Königs zu ziehen, von hier stammten, ist ungewiss; Strabo 11, 13 p. 525: τὸς δὲ Νησαίους ἵππους, οἷς ἐχρῶντο οἱ βασιλεῖς ἀρίστοις οὓσι καὶ μεγίστοις, οἱ μὲν ἐνθίνδε λέγουσι τὸ γένος, οἱ δ' ἐξ Ἀρμενίας.

3. προσάγεσθαι ist das eigentlich bei Völkern und Städten gebrauchte Wort, die durch Güte oder Gewalt Jemand unter seine Botmäßigkeit bringt.

βασιλέως Μακεδόνας: nicht ganz richtig; denn Lysimachos war der Sohn des Agathokles, eines in Pella eingebürgerten Penesten aus Krannon. Als Gegensatz ist nicht etwa Dem. selbst, sondern Pyrrhos zu denken. — Anders erzählt Paus. 1, 10, 2. Danach hatte Demetrios den Lysimachos bei Amphipolis besiegt und würde ihm Thrakien entrisen haben, wenn nicht Pyrrhos zu Hülfe gekommen wäre. Nach Polyæn. 4, 12, 2 liess Demetrios

den Andragathos zur Deckung bei Amphipolis zurück.

4. πολλοὶ τῶν ἐκ Β. Ueber diese Attraction s. Krüger 50, 8, 14. Rost 163. 6. c. cc.

ἐγκαθίει: wie immittiere, mit dem Nebenbegriff des Hinterlistigen. Vgl. ἐγκαθέτος.

5. ἔτυχε γὰρ: daher das Suchen, indem sie ihn nicht erkannten. — συμφρονήσας, dies merkend; περιθήμενος, nämlich τὸ κράνος. Alex. 32: τὰντ' ἐπιστείλας Παρμενίανι τὸ κράνος περιέθετο.

τῷ τε λόφῳ κ. τ. λ. Ueber den Waffenschmuck des Pyrrhos s. 16, 7, 34, 1. Von Alexander erzählt Plutarch Al. c. 16: ἦν δὲ τῆ πέλιτη καὶ τοῦ κράνουσ ἐπὶ χαίτη διαπρεπής, ἧς ἐκατέρωθεν εἰσθηκεῖ πτερόν λευκότερη καὶ μεγέθει θανααστόν. Münzen zeigen aber den Alexander auch mit 2 Bockshörnern auf dem Helm, welchen Schmuck dann die folgenden Könige nachahmten.

σύνθημα: die Parole; sie er-

κλάδους θρόνος ἀναστρέφεται διὰ τὸ καὶ τοὺς περὶ ἐκείνον ἐστεφανωμένους ὄραν. ἤδη δὲ καὶ πρὸς αὐτόν τινες ἐτόλμων<sup>6</sup>. λέγειν τὸν Δημήτριον, ὡς ὑπεκστὰς καὶ προέμενος τὰ πράγματα καλῶς δόξει βεβουλεῦσθαι. τούτοις τοῖς λόγοις ὅμοιον ὄρων τὸ κίνημα τοῦ στρατοπέδου καὶ φοβηθεῖς κρύφα διεξέπεσε, καυσία τιμὴ καὶ λιτῷ χλαμυδίῳ περιστείλας ἑαυτόν. ἐπελθὼν δὲ ὁ Πύρρος ἄμαχῆ παρέλαβε τὸ στρατόπεδον καὶ βασιλεὺς ἀνηγορεύθη Μακεδόνων.

XII. Ἐπιφανέντος δὲ Λυσιμάχου καὶ κοινὸν ἔργον ἀμφοῖν ποιούμενον τὴν Δημητρίου κατάλυσιν καὶ νέμεσθαι τὴν βασιλείαν ἀξιούντος, οὕτω πάνυ βεβαίως τοῖς Μακεδόσι πιστεύων ὁ Πύρρος, ἀλλ' ἀμφίβολος ὢν ἐν αὐτοῖς ἐδέξατο τοῦ Λυσιμάχου τὴν πρόκλησιν, καὶ διενείμαντο τὰς πόλεις καὶ τὴν χώραν πρὸς ἀλλήλους. τοῦτο δὲ ὦνησε μὲν ἐν τῷ παρόντι καὶ κατ-<sup>2</sup> ἔπαυσε τὸν πόλεμον αὐτοῖς, ὀλίγῳ δὲ ὕστερον ἔγνωσαν οὐκ ἀπαλλαγῆναι ἐχθρας, ἀλλ' ἐγκλημάτων καὶ διαφορᾶς ἀρχὴν πεποιημένοι τὴν νέμησιν. οἷς γὰρ οὐ πέλαγος, οὐκ ὄρος, οὐκ ἀοίκητος ἐρημία πέρας ἐστὶ πλεονεξίας, οὐδ' οἱ διαιροῦντες Εὐρώπην καὶ Ἀσίαν τέροντες ὀρίζουσι τὰς ἐπιθυμίας, πῶς ἂν ἀπτόμενοι καὶ ψαύοντες ἀλλήλων ἀτρεμοῦεν ἐν τοῖς παροῦσι<sup>3</sup>.

kannten ihn damit als ihren Feldherrn an. — Der Eichenkranz bei den Epiroten erinnerte an die heiligen Eichen in Dodona.

6. ὑπεκστῆναι: sich still entfernen. Demetr. 44: τέλος δὲ τῷ Δημητρίῳ τομῆσαντῆς τινες προσελθεῖν ἐκέλευον ἀπίεσαι καὶ σώζειν ἑαυτόν· ἀπειρημένοι γὰρ ἦδη Μακεδόνας ὑπὲρ τῆς ἐκείνου τροφῆς πολεμοῦντας.

καυσία — περιστείλας ἑαυτόν. Die Kausia war eine eigenthümlich makedonische Kopfbedeckung von Filz mit sehr breiter, runder Krämpe und etwas hohem, oben plattem Kopf. Hier ist natürlich an die eines gemeinen Makedoniers zu denken; denn eine δμίτρος καυσία trug Demetrios als Schmuck (Demetr. 41), und eine purpurne galt als ein Ehrenzeichen, das Könige verliehen. Eumen. 8. — περιστ. ἑ. sich verkleidend, verbergend; sonst ist das Wort auch stehender Ausdruck vom ritus funebris des Zurechtlegens

(componere) der Leiche. S. Agis 20. Kleom. 38, 4. Diese Flucht des Demetrios gen Kassandrea und dann nach Griechenland erfolgte im Mai des Jahres 287.

XII. Λυσιμάχου. Dieser hatte (nach Polyæn. 4, 12, 2) durch Andragathos' Verrath Amphipolis eingenommen. Pyrrhos überliess dem Lysimachos das Land am Flusse Nestos (Paus. 1, 10), nach Plutarchs Worten (Demetr. 44): καὶ γίνεσθαι πρὸς Λυσιμάχον αὐτῷ (τῷ Πύρρῳ) συμπάσης Μακεδονίας νέμησις, wohl noch mehr.

ἀμφίβολος ὢν ἐν αὐτοῖς: sich unsicher fühlend unter ihnen, entsprechend dem οὕτω πάνυ βεβαίως πιστεύων. Anders ist die Erklärung Thuk. 4, 36: οἱ Λακεδαιμόνιοι — ἀμφίβολοι ἦδη ὄντες οὐκέτι ἀντίχον, wofür kurz vorher βαλλόμενοι ἀμφοτέρωθεν steht.

3. ἀπτόμενοι καὶ ψαύοντες ἀλλήλων: bei unmittelbarer gegenseitiger Berührung.

μη ἀδικοῦντες; οὐκ ἔστιν εἰπεῖν, ἀλλὰ πολεμοῦσι μὲν αἰεὶ τὸ ἐπιβουλεύειν καὶ φθονεῖν ἔμφυτον ἔχοντες, θυεῖν δὲ ὀνομάτων, ὡς περ νομισμάτων, πολέμου καὶ εἰρήνης, τῷ παρατυχόντι χρώνται πρὸς τὸ συμφέρον, οὐ πρὸς τὸ δίκαιον, ἐπεὶ βελτίους γε πολεμεῖν ὁμολογοῦντές εἰσιν ἢ τῆς ἀδικίας τὸ ἀργοῦν καὶ

4. σχολάζον δικαιοσύνην καὶ φιλίαν ὀνομάζοντες. ἐδήλωσε δὲ ὁ Πύρρος· ἐμποδῶν γὰρ ἀξιομένῳ τῷ Δημητρίῳ πάλιν ἰστάμενος καὶ κολουῶν τὴν δύναμιν ὡς περ ἐξ ἀρρωστίας μεγάλης ἀναλαμβάνουσαν, ἐβοήθει τοῖς Ἑλλησι καὶ παρήλαθεν εἰς τὰς Ἀθήνας. ἀναβάς δὲ εἰς τὴν ἀκρόπολιν καὶ θύσας τῇ θεῷ καὶ καταβάς ἀθημερὸν ἀραπαῖν μὲν ἔφησε τοῦ δήμου τὴν πρὸς αὐτὸν εὐνοίαν καὶ πίστιν, ἂν μὲντοι σωφρονῶσι μηδένα τῶν βασιλέων ἔτι παρήσειν αὐτοὺς εἰς τὴν πόλιν μηδὲ τὰς πύλας

5. ἀνοίξειν. ἐκ τούτου καὶ πρὸς Δημήτριον εἰρήνην ἐποίησατο, 390 καὶ μετ' ὀλίγον χρόνον εἰς Ἀσίαν ἀπάραντος αὐτοῦ πάλιν πεισθεὶς ὑπὸ Λυσιμάχου Θετταλίαν ἀφίστη καὶ ταῖς Ἑλληνικαῖς

οὐκ ἔστιν εἰπεῖν: die Stelle scheint lückenhaft; der Sinn: man kann gar nicht sagen, dass sie jemals unter einander Frieden haben, sondern sie sind (nach ihren Gedanken und Gesinnungen) stets Feinde.

ἐμφυτον, s. 7, 2 und Demetr. 3: οὕτως ἄρα πάντῃ δυσκοινώητον ἢ ἀρχὴ καὶ μεστὸν ἀπιστίας καὶ δυσνοίας, ὡστ' ἀγάλλεσθαι τὸν μέγιστον τῶν Ἀλεξάνδρου διαδοχῶν καὶ πρᾶσβύτατον, ὅτι μὴ φοβεῖται τὸν υἱόν, ἀλλὰ προσέεται τὴν λόγην ἔχοντα τοῦ σώματος πλησίον.

ἐπεὶ βελτίους γε schliesst sich an οὐ πρὸς τὸ δίκαιον: vielmehr sind sie gerechter und besser, wenn sie u. s. w.

τῆς ἀδικίας τὸ ἀργοῦν καὶ σχολάζον: das Ruhen und die Unterbrechung der Ungerechtigkeit. Ueber den Gebrauch des Neutr. Adject. und Partic. als Substantiv. abstr. s. Krüger 43, 4, 1—27. Rost 144. Anm. 1. b. cc.

4. Die Bewegungen, welche das Unglück des Demetrios in Griechenland hervorrief, führten nur in Athen zu entscheidenden Ereignissen, indem dort durch Olympiodoros die Freiheit wieder hergestellt wurde (Paus. 1, 26, 1); die makedonische

Besatzung musste sich nach kurzem Kampfe zurückziehen. Als nun Dem. mit 10000 Mann heranrückte und Athen belagerte, riefen die Bedrängten den Pyrrhos zu Hilfe, dessen Anrücken dann, scheint es, den Demetrios zur Einschiffung nach Asien bewog, während sein Sohn Antigonos in Griechenland zurückblieb (Dem. 46). In dem Frieden, den beide Könige mit einander schlossen, entsagte wohl Dem. förmlich der Krone Makedoniens, während ihn Pyrrhos als Herrn von Thessalien und den griechischen Staaten, die er inne hatte, anerkannte. Athen wurde von beiden für frei und selbständig erklärt. Dies geschah im Herbst 287.

κολουῶν: vgl. Romul. 25: ἐνίστασθαι τῇ ἀξίῃσι καὶ κολουεῖν τὸν Ρωμύλον.

5. ἐκ τούτου, temporal. — καὶ πρὸς Δ.: auch mit D., wie mit Lysimachos.

μετ' ὀλίγον χρόνον: noch im Herbst 287 begann Pyrrhos den Krieg gegen Demetrios wieder und nahm Thessalien bis auf Demetrias ein. Dieser kämpfte selbst in Asien gegen Seleukos, dem er sich 286 gefangen gab, worauf er 283 in der Gefangenschaft starb.

φρουραῖς προσεπολέμει, βελτίοσι χρώμενος τοῖς Μακεδόσι στρατενομένοις ἢ σχολάζουσι, καὶ ὅλως αὐτὸς οὐκ εὖ πρὸς ἡσυχίαν πεφυκώς. τέλος δὲ Δημητρίου καταπολεμηθέντος ἐν Συρίᾳ Λυσιμάχος ἐπ' ἀδείας γενόμενος καὶ σχολάζων εὐθύς ἐπὶ τὸν Πύρρον ὤρησε. καὶ καθημένου περὶ τὴν Ἔδεσσαν 6. αὐτοῦ ταῖς ἀγοραῖς κομιζομένας ἐπιπεσῶν καὶ κρατήσας ἀπορίαν πρῶτον αὐτῷ περιέστησεν, εἶτα γράμμασι καὶ λόγοις διέφθειρε τοὺς πρώτους τῶν Μακεδόνων, ὀνειδίζων, εἰ ξένον ἄνδρα καὶ προγόνων αἰεὶ δεδουλευκότων Μακεδόσι δεσπότην ἐλόμενοι τοὺς Ἀλεξάνδρου φίλους καὶ συνήθεις ἀπωθοῦσι Μακεδονίας. ἀναπειδομένων δὲ πολλῶν δείσας ὁ Πύρρος 7. ἀπηλλάγη μετὰ τῆς Ἑπειρωτικῆς καὶ συμμαχικῆς δυνάμεως, ἀποβαλὼν Μακεδονίαν ᾧ τρόπῳ παρέλαβεν. ὅθεν οὐδ' αἰτιᾶσθαι τοὺς πολλοὺς ἔχουσιν οἱ βασιλεῖς μετατιθεμένους πρὸς τὸ συμφέρον· ἐκείνους γὰρ αὐτοὺς ταῦτα μιμοῦνται ποιοῦντες, ἀπιστίας καὶ προδοσίας διδασκάλους ὄντας, καὶ πλείστα νομίζοντας ὠφελεῖσθαι τὸν ἐλάχιστα τῷ δικαίῳ χρώμενον.

XIII. Τότε δ' οὖν εἰς Ἑπειρον ἐκπεσόντι τῷ Πύρρῳ καὶ προεμένῳ Μακεδονίαν ἢ μὲν τύχη παρεῖχε χρῆσθαι τοῖς παροῦσιν ἀπραγμόνως καὶ ζῆν ἐν εἰρήνῃ βασιλεύοντα τῶν οἰκείων· ὁ δὲ τὸ μὴ παρέχειν ἑτέροις κακὰ μηδὲ ἔχειν ὑφ' ἑτέρων

βελτίοσι: d. i. zuverlässiger, treuer.

ἐπ' ἀδείας γενόμενος: in Verbindung mit dem Genitiv abstracter Substantive bezeichnet ἐπί die Anwesenheit eines Zustandes; vgl. 3, 1.

6. ἀγοραί, Markt vorräthe, Zuführen.

ξένον ἄνδρα καὶ προγ. ἄ. δ., vgl. Phil. 1, 1: Κλέανδρος ἦν — γένους τε πρώτου καὶ δυνήθεις ἐν τοῖς μάλιστα.

7. ἀποβαλὼν. Pyrrhos war nur 7 Monate König von Makedonien gewesen, vom Mai bis Ende 287. Es ist also nicht genau, wenn Plutarch den Krieg mit Lysimachos erst nach der Besiegung des Demetrios ansetzt.

ὅθεν οὐδ' αἰτ. ἔχ.: deshalb dürfen auch nicht —. Vgl. Tim. 11, 3.

XIII. εἰς Ἑπειρον ἐκπεσόντι: vgl. Thuk. 6, 95: ὁ Θεσπιῶν δῆμος

— οὐ κατέσχευε, ἀλλὰ βοηθησάντων Θηβαίων οἱ μὲν ξυνηλθῆσαν, οἱ δ' ἐξέπιπτον Ἀθηναῖς.

μηδὲ ἔχειν ὑφ' ἑτέρων: vgl. Xen. Hell. 4, 5, 19: πράγματα εἰχόν τε καὶ παρείχον τοῖς ἐν τῷ ἄστει. 5, 1, 29: πράγματα δ' ἔχοντες καὶ παρέχοντες. Memor. 2, 1, 9: πολλὰ πράγματα ἔχειν αὐτούς τε καὶ ἄλλοις παρέχειν. Isocr. de pace § 64: αὕτη γὰρ ἐστίν — τῶν κακῶν αἰτία ὧν αὐτοὶ τε ἔχουσι καὶ τοῖς ἄλλοις παρέχουσι. Für den Gedanken vgl. Thuk. 1, 70: ὡστε εἴ τις αὐτοὺς (Ἀθηναίους) ξυνηλὼν φαίη πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μῆτι αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν, μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἔαν, ὁρθῶς ἂν εἴποι. Bekannt ist der Gegensatz besonders durch den Ausspruch des Epikur (bei Diog. Laert. 10, 139): τὸ μακάριον καὶ ἄφθαρτον οὔτε αὐτὸ πράγματα ἔχει οὔτε ἄλλω παρέχει, den Cicero Nat. Deor. 1, 17, 45 übersetzt: quod aeter-

ἄλλν τινὰ ναυτιώδη νομίζων, ὡσπερ ὁ Ἀχιλλεὺς οὐκ ἔφερε τὴν σχολήν,

ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ

αὐθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.

δεόμενος δ' οὖν ἔλαβε πραγμάτων καινῶν τοιαύτην ὑπόθεσιν.

2. Ῥωμαῖοι Ταραντίνους ἐπολέμουν· οἱ δὲ μήτε φέρειν τὸν πόλεμον δυνάμει μήτε θέσθαι θρασύτητι καὶ μοχθηρίᾳ δημογῶν, ἐβουλεύοντο ποιῆσθαι Πύρρον ἡγεμόνα καὶ καλεῖν ἐπὶ τὸν πόλεμον ὡς σχολήν ἄγοντα πλείστην τῶν βασιλέων καὶ στρατηγῶν ὄντα δεινότατον. τῶν δὲ πρεσβυτέρων καὶ νοῦν ἔχόντων πολιτῶν οἱ μὲν ἄντικρυς ἐνίστάμενοι πρὸς τὴν γνώμην ἐξέπιπτον ὑπὸ κραυγῆς καὶ βίας τῶν πολεμοποιῶν, οἱ δὲ
3. ταῦτα ὀρῶντες ἀπέλειπον τὰς ἐκκλησίας. εἷς δὲ τις ἀνὴρ ἐπικεικός, Μέτων ὄνομα, τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ἐν ἧ τὸ δόγμα κυροῦν ἔμελλον, ἐνστάσης, καὶ τοῦ δήμου καθεζομένου, λαβῶν στέφανον τῶν ἐώλων καὶ λαμπάδιον ὡσπερ οἱ μεθύοντες,

num beatumque est, id nec habet ipsum negotii quicquam, nec exhibet alteri.

ἄλλν τινὰ ναυτιώδη: otium quasi quoddam nauseam movens; beide Ausdrücke wesentlich plutarchisch. Ueber ἄλλν s. z. 16, 2. Die folgenden Verse bei Homer II. 1, 491. — ὑπόθεσιν s. z. 22, 2.

2. Ῥωμαῖοι T. ἐπολέμουν. Die Tarentiner hatten die Völker Unteritaliens sowie die Gallier und Etrusker zum Kriege gegen Rom gereizt. Sie mochten dabei die Hoffnung hegen, sich selbst von der unmittelbaren Theilnahme am Kriege entfernt halten zu können; sie standen sogar noch im Bündniss mit Rom. Durch eine ohne feindselige Absicht geschehene Verletzung des Vertrags von Seiten der Römer, indem der Duumvir L. Valerius sich mit zehn Schiffen dem Hafen von Tarent näherte, liessen sie sich zu der ersten Feindseligkeit gegen Rom fortreissen. Als die Römer darauf durch eine Gesandtschaft Genugthuung forderten, wurde diese nicht nur nicht gegeben, sondern der Wortführer der Gesandtschaft, L. Postumius, sogar auf eine schändliche Art beleidigt. Dies geschah im Jahre 281.

θέσθαι τ. π., vgl. Phok. 17: συνεβούλευε δ' ὁ Φωκίων, εἰ μὲν ἡσυχίας ὀρέγεται, θέσθαι τὸν πόλεμον, εἰ δὲ δόξης, μεταθέσθαι πρὸς τοὺς βαρβάρους. Thuk. 1, 82: πόλεμον δὲ ξύμπαντας ἀραμένους — οὐ δάδιον εὐπροεπῶς θέσθαι. Gewöhnlicher ist in diesem Sinne ἀποτίθεσθαι καὶ κατατίθεσθαι, während μάχην θέσθαι meist pugnam committere bedeutet (vgl. z. c. 21, 6).

δημαγωγῶν: unter ihnen besonders Philocharis.

ἐξέπιπτον: ein der Bühne entnommener Ausdruck.

πολεμοποιός. Vgl. Kim. 19: τραπέντες ὑπὸ δημαγωγῶν καὶ πολεμοποιῶν ἐπ' ἀλλήλους — συνεραγήσαν εἰς τὸν πόλεμον.

ἀπέλειπον τ. ἐ. Das Imperfect bezeichnet anschaulich schildernd mit dem Plur. die Wiederholung, deshalb der Lesart ἀπέλειπον vorzuziehen. Ebenso veranschaulicht im Folgenden ἐκώμαζεν den ganzen Hergang.

3. τῶν ἐώλων (partitiv Genet.), aus welchen Blumen (damit er den Kranz vom Gastmahl der letzten Nacht her zu haben scheine). Besonders wird ἐώλος gebraucht von Speisen und Getränken, die schal sind.

ἀνληγρίδος ὑφηγομένης αὐτῷ πρὸς τὴν ἐκκλησίαν ἐκώμαζεν. οἷα δὲ ἐν ὄχλῳ δημοκρατίας κόσμον οὐκ ἐχούσης οἱ μὲν ἐκρότουν ἰδόντες, οἱ δὲ ἐγέλων, ἐκώλυε δὲ οὐδείς, ἀλλὰ καὶ τὸ γύναιον ἀλεῖν κάκεινον ἄδειν ἐκέλευον εἰς μέσον προελθόντα· καὶ τοῦτο ποιήσαν ἐπίδοξος ἦν. γενομένης δὲ σιωπῆς „ἄν- 4. δρες“ ἔφη „Ταραντῖνοι, καλῶς ποιεῖτε παῖζειν καὶ καμᾶζειν ἕως ἕξεισι τοῖς βουλευμένοις μὴ φθονοῦντες. εἰάν δὲ σωφρονῆτε, καὶ πάντες ἀπολαύσετε ἐτι τῆς ἐλευθερίας, ὡς ἔτερα πράγματα καὶ βίον καὶ δίαίταν ἔχοντες, ὅταν Πύρρος εἰς τὴν πόλιν παραγένηται.“ ταῦτα φηθέντα τοὺς πολλοὺς ἔπεισε τῶν Ταραντίνων, καὶ θροῦς διέδραμε τῆς ἐκκλησίας ὡς εὖ λεγομένων. οἱ δὲ τοὺς Ῥωμαίους δεδιότες, μὴ γενομένης εἰρήνης 5. ἐκδοθῶσι, τὸν τε δῆμον ἐλοιδοροῦν, εἰ φέρει πρῶτος ἐπικωμαζόμενος οὕτως ἀσελγῶς καὶ παρονούμενος, τὸν τε Μέτανα συστραφέντες ἐξέβαλον. οὕτω δὲ τοῦ δόγματος κυρίου γενομένου πρόεβεις ἐπεμφαν εἰς Ἡπειρον, οὐχ αὐτῶν μόνον, ἀλλὰ

ὑφηγομένης: vgl. für die Bedeutung Xen. Anab. 4, 1, 7: ἔπειτα δὲ ὑφηγεῖτο, ἐφείπετο δὲ αἰετὸ ὑπερβάλλον τοῦ στρατεύματος.

οἷα: vom objectiven Grunde; eine ähnliche Construction Flamin. 10, 3.

ποιήσαν ἐπίδοξος ἦν: ἐπίδοξος wird persönlich construiert entweder mit dem Partic. Fut. (Agi 13, 4) oder häufiger mit dem Infinit. Häufig wird so δῆλος mit dem Part. Fut. construiert.

4. παῖζειν — τοῖς βουλ. μὴ φθονοῦντες. Der Infinit. mit dem Dativ ist bei φθονεῖν selten: οἱτοί φθονῶ σοι δαιμόνων τιμῶν γένος. Aesch. Sieb. g. Th. 236. Für μὴ müsste nach klassischem Sprachgebrauch οὐ stehen, vgl. zu c. 10, 3.

ἀπολαύσετε: spätere Form für ἀπολαύσεσθε.

ὡς εὖ λεγομένων: den absoluten Genetiv (oder Accusativ) mit ὡς nach den Verbis, die eine Meinungsäusserung ausdrücken, gebrauchen die Griechen, um einen Grund oder eine Bestimmung als Vorstellung des handelnden oder redenden Subjects zu bezeichnen, mag das Factum des Participis wahr oder falsch sein. Vgl. c. 8, 3.

5. οἱ δὲ — δεδιότες: Philocharis und seine Genossen.

εἰ φέρει πρῶτος ἐπικωμαζόμενος: Particip des Praedicats bei Verbis, die bezeichnen, mit welcher Kraft oder welcher Empfindung die durch das Particip ausgedrückte Handlung erfolge. Vgl. Ἡδίων οὐδὲν οὐδὲ μουσικώτερον ἐστ' ἢ δύνασθαι λοιδοροῦμενον φέρειν, Philem. bei Plut. Mor. 35D. Krüger 56, 6, 1.

ἐπεμφαν. Nach den Worten Iustins 18, 1 (iterata Tarentinorum legatione) scheint eine im Frühling 281 abgesendete erste Gesandtschaft ohne Erfolg geblieben zu sein, da P. sich, so lange der damals zwischen Seleukos und Lysimachos ausgebrochene Krieg noch nicht entschieden war, nicht füglich aus Griechenland entfernen konnte. Das Vordringen des römischen Consuls L. Aemilius und die Noth der Samniten und Lucaner bewog die Tarentiner nun einen zweiten Versuch zu machen, der glücklicheren Erfolg hatte, da P. nach der Besiegung des Lysimachos durch Seleukos bei Kurupedion wieder freie Hand hatte: denn auf Makedonien konnte er sich nun keine Hoffnung machen. Er konnte jetzt im Westen seine Eroberungspläne verwirklichen. Dass die Bedingungen, unter denen

καὶ τῶν Ἰταλιωτῶν, δῶρα τῷ Πύρρῳ κομίζοντας καὶ λέγοντας, 391  
6. ὡς ἡγεμόνος ἔμφορονος δέονται καὶ δόξαν ἔχοντος, δυνάμεις δὲ αὐτόθεν ὑπάρξουσι μεγάλαι παρά τε Λευκανῶν καὶ Μεσσαπίων καὶ Σαννιτῶν καὶ Ταραντίνων εἰς δισμυρίους ἰππεῖς, πεζῶν δὲ ὁμοῦ πέντε καὶ τριάκοντα μυριάδας. ταῦτα οὐ μόνον αὐτὸν ἐπήρε τὸν Πύρρον, ἀλλὰ καὶ τοὺς Ἡπειρώταις προθυμίαν ἐπέβαλε καὶ ὀρμὴν τῆς στρατείας.

XIV. Ἦν δέ τις Κινέας, Θεσσαλὸς ἀνὴρ, τῷ μὲν φρονεῖν δοκῶν ἱκανὸς εἶναι, Δημοσθένους δὲ τοῦ δῆτορος ἀκηκοῶς ἐδόκει μόνος ἢ μάλιστα τῶν τότε λεγόντων οἶον ἐν εἰκόνι τῆς ἐκείνου δυνάμεως καὶ δεινότητος ἀναμιμνήσκειν τοὺς ἀκούοντας. συνῶν δὲ τῷ Πύρρῳ καὶ πεμπόμενος ἐπὶ τὰς πόλεις ἔβεβαίον τὸ Εὐριπίδειον, ὅτι πᾶν ἔξαιρετὶ λόγος,

ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δράσειεν ἄν.

2. ὁ γοῦν Πύρρος ἔλεγε πλείονας πόλεις ὑπὸ Κινέου τοῖς λόγοις ἢ τοῖς ὄπλοις ὑφ' ἑαυτοῦ προσήχθαι καὶ διετέλει τὸν ἄνδρα

er den Antrag annahm, ihm freie Hand in der Leitung liessen, lehrt sein Auftreten in Italien.

Ἰταλιώτας bezeichnet, im Gegensatz zu Ἰταλοὶ und Ἰταλικοί, die hellenischen Bewohner Italiens (vgl. Σικελιοὶ — Σικελιώται). Man erwartet somit hier τῶν ἄλλων Ἰταλιωτῶν.

6. αὐτόθεν: aus Italien, näher erklärt durch die folgenden Völkernamen, vgl. 1, 1: αὐτόθι ἐν Μολοσσοῖς.

μυριάδας: abhängig von dem vorhergehenden εἰς, vgl. Camill. 20: πρὸς εὐπάθειαν ἐκ τοῦ περιχαροῦς ἅμα καὶ νεμήσεις τραπόμενοι.

ὁμοῦ: bei summarischen Zahlenangaben, ungefähr, gegen; gewöhnlich wird noch τι hinzugesetzt, z. B. Philop. 10, 1: παρετάξαντο πολλοῖς μὲν ξένοις ἐκάτεροι, πάσαις δὲ ὁμοῦ τι ταῖς πολιτικαῖς δυνάμει.

XIV. Κινέας. Die Nachrichten über Kineas und sein Verhältniss zu Pyrrhos sind leider unvollständig. Seine politische Gewandtheit, seine Beredsamkeit war ebenso gross wie seine Hingebung an den König. Dass die Bildung eine Macht

geworden war, sieht man aus diesem Verhältniss, über welches zu vergleichen ist Niebuhr R. G. 3, 562. Das Gedächtniss des Kineas war staunenswerth; von seinen Schriften kannte Cicero (ad fam. 9, 25) noch eine tactische, ausserdem werden noch Θεταλικά erwähnt.

Δημοσθένους — ἀκηκοῶς. War K. wirklich ein Zuhörer des Demosthenes, der schon 41 Jahre früher als die in diesem Kap. erzählten Begebenheiten fallen, gestorben war, so muss er schon ein bejahrter Mann gewesen sein; er starb, scheint es, während der sicilischen Unternehmung. Appian. Samn. 10 sagt übrigens nur: Κινέαν δόξαν ἐπὶ λόγοις ἔχοντα μιμῆσθαι τὴν Δημοσθένους ἀρετὴν. — Der Uebergang vom Participium zum Verbum finitum in Gliedern, die durch μὲν und δὲ verbunden sind, ist nicht ungewöhnlich; ἀκούειν wie ἀροῦσθαι wird häufig vom Anhören der Vorträge eines Lehrers gebraucht.

τὸ Εὐριπίδειον: Worte des Eteokles bei Eurip. Phoen. 516:

πᾶν γὰρ ἔξαιρετὶ λόγος ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δράσειεν ἄν.

2. γοῦν: vgl. c. 8, 4.

τιμῶν ἐν τοῖς μάλιστα καὶ χρώμενος. οὗτος οὖν τὸν Πύρρον ὠρμημένον τότε ὀρῶν ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν εἰς λόγους ἐπηγάγετο τοιοῦτους ἰδῶν σχολάζοντα „πολεμισταὶ μὲν, ὦ Πύρρε, Ῥωμαῖοι λέγονται καὶ πολλῶν ἐθνῶν μαχίμων ἄρχοντες· εἰ δὲ δολὴ θεὸς περιγενέσθαι τῶν ἀνδρῶν, τί χρῆσόμεθα τῇ νίκῃ;“ καὶ ὁ Πύρρος „ἐρωτᾷς“ εἶπεν „ὦ Κινέα, πρᾶγμα φαινόμε- 3. νον· οὔτε βάρβαρος ἡμῖν ἐκεῖ πόλις οὔτε Ἑλληνὶς ἀξιόμαχος Ῥωμαίων κρατηθέντων, ἀλλ' ἔξομεν εὐθύς Ἰταλίαν ἅπασαν, ἧς μέγεθος καὶ ἀρετὴν καὶ δυνάμιν ἄλλῳ πού τινι μᾶλλον ἀγνοεῖν ἢ σοὶ προσήκει.“ μικρὸν οὖν ἐπισχῶν ὁ Κινέας „Ἰταλίαν δὲ“ εἶπεν „ὦ βασιλεῦ, λαβόντες, τί ποιήσομεν;“ Καὶ ὁ 4. Πύρρος οὕτω τὴν διάνοιαν αὐτοῦ καθορῶν „ἐγγύς“ εἶπεν „ἢ Σικελία χεῖρας ὀρέγει, νῆσος εὐδαίμων καὶ πολυάνθρωπος, ἄλῶναι δὲ ὄραστῃ· στάσις γάρ, ὦ Κινέα, πάντα νῦν ἐκεῖνα καὶ ἀναρχία πόλεων καὶ δημαγωγῶν ὀξύτης Ἀγαθοκλέους ἐκλελοιπότης.“ „εἰκότα“ ἔφη „λέγεις“ ὁ Κινέας· „ἀλλ' ἢ τοῦτο πέρας ἡμῖν τῆς στρατείας, λαβεῖν Σικελίαν;“ „θεὸς“ ἔφη ὁ 5. Πύρρος „νικᾶν διδῶν καὶ κατορθοῦν· τούτοις δὲ προάγασαι χρῆσόμεθα πραγμάτων μεγάλων. τίς γὰρ ἄν ἀπόσχαιτο Λιβυῆς καὶ Καρχηδόνας ἐν ἐφικτῷ γενομένης, ἣν Ἀγαθοκλῆς ἀποδράς ἐκ Συρακουσῶν κρούφα καὶ περᾶσας ναυσὶν ὀλίγαις λαβεῖν παρ' οὐδὲν ἤλθεν; ὅτι δὲ τούτων κρατήσασιν ἡμῖν οὐδεὶς ἀντιστήσεται τῶν νῦν ὑβρίζοντων πολεμίων, τί ἄν λέγοι

ἐν τοῖς μάλιστα: imprimis; es ist in dieser Verbindung zum Artikel ein Adjectiv oder Particip aus dem Zusammenhange zu ergänzen, hier τιμωμένοις. Die Formel ἐν τοῖς mit folgendem Superlativ wurde dann adverbial, ohne dass man noch an eine Ergänzung dachte, und so erscheint sie selbst bei Femininen, z. B. Thuk. 3, 17, 1.

3. πρᾶγμα φαινόμενον: etwas offenbares.

4. ἐκεῖνα: nach dem Deutschen wäre das Adverb zu gebrauchen. ὀξύτης: d. i. unüberlegtes, leidenschaftliches Handeln.

Ἀγαθοκλέους ἐκλελοιπότης, nämlich τὸν βίον. A. starb nach 28jähr. Herrschaft über Syrakus, 72 Jahre alt, in Folge einer Vergiftung im Jahre 289. — Als A. im J. 311 von den Karthagern am Hi-

meras besiegt worden war und in Syrakus eingeschlossen wurde, beschloss er den Feind im eigenen Lande anzugreifen. Mit etwa 60 Schiffen kam er durch die feindliche Flotte hindurch und landete in Afrika (am zweiten Tage der Ueberfahrt den 15. August 310 war eine Sonnenfinsterniss), wo er die Karthager lange aufs härteste bedrängte, ohne jedoch die Stadt erobern zu können. Schliesslich nahm der Feldzug 306 ein unglückliches Ende, dem A. aber gelang es, nach Sicilien zu entkommen.

5. διδῶν: eine von den besseren Schriftstellern nicht gebrauchte Form, die bei Späteren sich öfter findet.

παρ' οὐδὲν: vgl. zu c. 10, 2. τί ἄν λέγοι τις = τί ἄν τις — μακρηγοροίη; Thuk. 4, 59.

6. τις; „οὐδέν“ ὁ Κινέας εἶπε· „δῆλον γάρ, ὅτι καὶ Μακεδονίαν ἀναλαβεῖν καὶ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν ὑπάρξει βεβαίως ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως. γενομένων δὲ πάντων ὑφ' ἡμῶν, τί ποιήσομεν;“ καὶ ὁ Πύρρος ἐπιγελάσας „σχολῆν“ ἔφη „ἄξομεν πολλὴν καὶ κώθων, ὧ μακάριε, καθημερινὸς ἔσται καὶ διὰ λόγων συνόντες ἀλλήλους εὐφρανοῦμεν.“ ἐνταῦθα δὲ τῶν λόγων καταστήσας τὸν Πύρρον ὁ Κινέας „εἶτα“ ἔφη „τί νῦν ἐμποδῶν ἔστιν ἡμῶν βουλομένοις κώθωνι χρῆσθαι καὶ σχολάζειν μετ' ἀλλήλων, εἰ ταῦτα ἔχομεν ἤδη καὶ πάρεστιν ἀπραγμύνας, ἐφ' ἃ δι' αἵματος καὶ πόνων μεγάλων καὶ κινδύνων μέλλομεν ἀφίξεισθαι, πολλὰ καὶ δράσαντες ἑτέροισι κακὰ καὶ παθόντες;“ τούτοις τοῖς λόγοις ἠνίασε μᾶλλον ἢ μετέθηκε τὸν Πύρρον ὁ Κινέας, νοήσαντα μὲν ὅσῃν ἀπέλειπεν εὐδαιμονίαν, ὧν δὲ ὠρέγετο τὰς ἐλπίδας ἀφεῖναι μὴ δυνάμενον.

XV. Πρῶτον μὲν οὖν ἀπέστειλε τὸν Κινέα τῶν Ταραντίνων στρατιώτας ἄγοντα τρισχιλίους· ἔπειτα πολλῶν ἰππηγῶν καὶ καταφράκτων καὶ πορθμείων παντοδαπῶν ἐκ Τάραντος

6. οὐδέν entspricht dem τί (es ist kein Grund).

ἀπὸ drückt bei Plutarch besonders häufig in Verbindung mit δύναμις und ähnlichen Wörtern das Ausgehen der Wirkung aus; vgl. 18, 4.

Der κώθων war ursprünglich das irdene Trinkgeschirr des spartanischen Kriegers, eine Art Flasche, mit erhabenem Boden, zur Absonderung des Trüben am Grunde; dann wird das Wort wie unser „Becher, Flasche“ metonymisch gebraucht.

ὧ μακάριε eine auch bei Platon häufige Formel freundlicher Anrede, wobei die volle Bedeutung des Adjectivs durchaus nicht mehr empfunden wird.

7. εἰ ταῦτα: die Stelle scheint lückenhaft oder verdorben. Der Sinn verlangt etwa: εἰ ταῦτα πέραις ἔστι τῆς εὐδαιμονίας; οὐκ αὐτὰ ἔχομεν ἤδη κτέ.

XV. Mit Kineas kehrten einige der Gesandten der Tarentiner an Pyrrhos zurück, während die anderen noch bleiben mussten, scheinbar als Begleiter derer, die er selbst an die Höfe abordnete, um eine

Unterstützung seines Unternehmens zu erlangen, in der That aber, um sich durch sie als Geiseln der Tarentiner zu versichern. Der römisch gesinnte Strateg Agis wurde seiner Würde entsetzt. Nach Zonaras wurden übrigens die 3000 Mann durch Milon erst etwas nach Kineas' Sendung (μετ' οὐ πολὺ) nachgesendet. Dies geschah im Herbst 281. Nachdem die Epeiroten die Burg besetzt hatten, zog sich der Consul Aemilius in die Winterquartiere nach Apulien zurück.

ἔπειτα: noch vor dem Ende der Frühjahrsstürme (οὐδὲ τὸ ἔαρ ἐμεινεν Cass. Dio), nachdem er mit den Königen des Ostens, Antiochos, Antigonos Gonatas, Ptolemaeos Keraunos, nach der Ermordung des Seleukos, Subsidienvträge abgeschlossen hatte. Justin. 17, 2. Der Ausspruch des dodonaeischen Orakels lautete nach Ennius:

Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse. Vgl. Cic. de divin. 2, 56, 116. — Die Regentschaft des Reichs übernahm der junge Sohn Ptolemaeos. Justin. 18, 1.

πλοῖα κατάφρακτα: Kriegsschiffe, mit Verdecken versehen.

κομισθέντων ἐνεβίβαζεν ἐλέφαντας εἴκοσι καὶ τρισχιλίους ἰππεῖς, πεζοὺς δὲ δισμυρίους καὶ δισχιλίους τοξότας καὶ σφενδομητάς πεντακοσίους. γενομένων δὲ πάντων ἐτοίμων ἀναχθεῖς ἔπλει· καὶ μέσον ἔχων τὸν Ἴόνιον ἀρπάζεται βορέα ἀνέμῳ παρ' ὠραν ἐκραγέντι. καὶ βιασθεῖς αὐτὸς μὲν ἀρετῇ καὶ προθυμίᾳ 2. ναυτῶν καὶ κυβερνητῶν ἐξανέφερε καὶ προσανῆγε τῇ γῆ πόνως καὶ παραβόλως, τοῦ δὲ ἄλλου στόλου συγχυθέντος καὶ τῶν νεῶν σκεδασθεισῶν αἱ μὲν ἀποσφαλεῖσαι τῆς Ἰταλίας ἐξεώσθησαν εἰς τὸ Λιβυκὸν καὶ Σικελικὸν πέλαγος, τὰς δὲ ὑπερβαλεῖν μὴ δυνηθείσας ἄκραν Ἰαπυγίαν νύξ τε κατελάμβανε καὶ πολλὴ καὶ χαλεπὴ θάλασσα παίονσα πρὸς χωρία δύσορμα καὶ τυφλὰ πάσας διέφθειρε πλὴν τῆς βασιλικῆς. αὕτη 3. δὲ πλαγίου μὲν ἔτι ὄντος τοῦ κύματος ἠμύνετο καὶ διέφευγε μεγέθει καὶ ῥώμῃ τὰς ἐπιβολὰς τῆς θαλάσσης· ἐπεὶ δὲ περιελθὼν ἀπὸ γῆς ἀπήντα τὸ πνεῦμα καὶ κίνδυνον εἶχεν ἢ ναῦς ἀντίπρωρος ἰσταμένη πρὸς κλύδωνα πολὺν διαρραγῆναι, τὸ δὲ ἐφέντας αὐθις ἠγρωμένῳ πελάγει καὶ πνεύματι τροπὰς λαμβάνοντι παντοδαπὰς φέρεσθαι φοβερώτερον ἐφαίνετο τῶν παρ- 4. ὄντων κακῶν, ἄρας ὁ Πύρρος αὐτὸν ἀφῆκεν εἰς θάλασσαν, καὶ τῶν φίλων καὶ τῶν δορυφόρων εὐθύς ἦν ἄμιλλα καὶ προθυμία περὶ αὐτόν. ἡ δὲ νύξ καὶ τὸ κῦμα μετὰ φόβου μεγάλου καὶ τραχείας ἀνακοπῆς χαλεπὴν ἐποίει τὴν βοήθειαν, ὥστε μόλις ἡμέρας ἤδη μαραινομένου τοῦ πνεύματος ἐκπεσεῖν αὐτὸν ἐπὶ τὴν γῆν, τῷ μὲν σώματι παντάπασι ἀδυνάτως ἔχοντα, τόλμη δὲ καὶ ῥώμῃ τῆς ψυχῆς ἀνταίρωντα πρὸς τὴν ἀπορίαν.

παρ' ὠραν: Widerspruch mit der angef. Stelle des Cassius Dio.

2. ἐξάνεφερε: hielt sich; das folgende προσανῆγε findet seinen Gegensatz in ἀποσφαλεῖσαι ἐξεώσθησαν: er näherte sich dem Lande.

ἄκραν Ἰαπυγίαν: die Südostspitze Italiens, mit welcher der tarentinische Meerbusen im Osten schliesst, j. Capo di Leuca.

Die Fahrt ging von Kerkyra auf dieses Vorgebirge zu; alsdann galt es dasselbe zu umsegeln und der Küste in westlicher Richtung zu folgen. — τυφλὰ: d. i. seicht, verschlemmt, vgl. Sulla 20: λίμνας τυφλὰς καὶ ἐλώδεις.

ἐφέντας: wenn man das Schiff wieder den Wellen hingäbe, sich

von ihnen von dem nahen Lande abtreiben liesse.

4. ἀνακοπή: das Anprallen der Wellen; so Marius 15, 2 ἀνακοπαὶ τῆς θαλάσσης.

ἡμέρας. Der Genetiv (meist ohne Artikel) pflegt von ἡ. nur dann zu stehen, wenn irgend eine Verbindung mit νυκτός stattfindet, hier bezieht es sich auf das voraufgehende ἡ δὲ νύξ.

ἐκπεσεῖν: stranden, ans Land geworfen werden, wie Xen. Anab. 7, 5, 13, wo der Zusatz ἐπὶ τὴν γῆν fehlt.

ἀνταίρειν: besonders einem Feinde Widerstand entgegensetzen, hier allgemeiner, wie auch im Deutschen.

5. ἄμα δὲ οἱ τε Μεσσίαπιοι, καθ' οὓς ἐξεβράσθη, συνέθεον βοηθοῦντες ἐκ τῶν παρόντων προθύμως, καὶ προσεφέροντο τῶν σωζομένων ἐνιαί νεῶν, ἐν αἷς ἦσαν ἱππεῖς μὲν ὀλίγοι παντάπασιν, πεζοὶ δὲ δισχιλίων ἐλάττους, ἐλέφαντες δὲ δύο.

XVI. Τούτους ἀναλαβὼν ὁ Πύρρος ἐβάδιζεν εἰς Τάραντα. καὶ τοῦ Κινέου προαγαγόντος εἰς ἀπάντησιν, ὡς ἦσθετο, τοὺς στρατιώτας, παρελθὼν οὐδὲν ἀκόντων οὐδὲ πρὸς βίαν ἐπραττε τῶν Ταραντίνων, ἕως ἀνεσώθησαν αἱ νῆες ἐκ τῆς θαλάττης

2. καὶ συνῆλθεν ἡ πλείστη τῆς δυνάμεως. τηρικαῦτα δὲ ὄρων τὸ πλῆθος ἄνευ μεγάλης ἀνάγκης μῆτε σώζεσθαι δυνάμενον μῆτε σώζειν, ἀλλ' οἷον ἐκείνου προπολεμοῦντος οἴκοι καθῆσθαι περὶ λουτρὰ καὶ σννουσίας γενόμενον, ἀπέκλεισε μὲν τὰ γυμνάσια καὶ τοὺς περιπάτους, ἐν οἷς ἀλύοντες ὑπὲρ τῶν πραγμάτων λόγῳ διεστρατήγουν, πότους δὲ καὶ κώμους καὶ θαλίας ἀκαίρους ἀνεῖλεν, ἐκάλει δὲ πρὸς τὰ ὄπλα καὶ περὶ τοὺς καταλόγους τῶν στρατευομένων ἀπαραίτητος ἦν καὶ λυπηρός, ὥστε πολλοὺς ἐκ τῆς πόλεως ἀπελθεῖν ἀθηεῖα τοῦ ἄρξεσθαι δουλείαν

3. τὸ μὴ πρὸς ἡδονὴν ζῆν καλοῦντας. ἐπεὶ δὲ Λαιβίνος ὁ τῶν

5. ἐξεβράσθη: von den schäumenden, tosenden Wogen.

XVI. ἡ πλείστη τ. δ. vgl. Tim. 18, 1; dagegen c. 11, 5 τὸ πλείστον τῆς στρατίας.

2. οἷον: zu verbinden mit dem Infm. καθῆσθαι, mit Ergänzung des Demonstrativs τοιοῦτον: geneigt sein.

καθῆσθαι. Zur Erklärung Demosth. Ol. 2, 23: ἀλλ', οἶμαι, καθῆμεθα οὐδὲν ποιοῦντες. Vgl. Phil. 17, 1. Tim. 19, 2.

ἀλύοντες: müssig umhergehen, in welcher Bedeutung das Wort wesentlich plutarchisch ist; auch der poetische Gebrauch „im Gemüthe unruhig sein“ findet sich bei Plut. öfter.

διεστρατήγουν: übten unberufen das Feldherrnamt, wie παραστρατήγειν. — ὑπὲρ wird seit des Demosthenes Zeit (einzeln schon früher) in vielen Fällen statt περί gebraucht, z. B. Dem. Ol. 2, 1: τὴν ὑπὲρ τοῦ πολέμου γνώμην τοιαύτην ἔχειν. Philop. 15, 4: ὑπὲρ τούτων de hac re.

Bekannt war im Alterthum die Schwelgerei der Tarentiner, bei

denen es der Feste im Jahre mehr gab als Werkstage, wie es hiess, und die mit dem Anbruch des Tages die Gelage begannen, vor Mittag schon trunken waren. Vgl. Strabon 6, 280.

ἐκάλει πρὸς τὰ ὄπλα. Nach Frontin 4, 1, 3 sagte Pyrrhos zu dem Werbeofficier: tu grandes elige, ego fortes reddam. Pyrrhos schaffte, als seine Massregeln grosse Unzufriedenheit erregten, die einflussreichsten Männer, die sich hätten an die Spitze der Unzufriedenen stellen können, theils bei Seite, theils sandte er sie nach Epeiros; so besonders auch den Aristarchos, der aber entkam und nach Rom floh. Vgl. überhaupt Appian. Samn. 8, Zonaras 8, 2.

3. ἐπεὶ δὲ. Charakteristisch für die Sorge der Römer um formelle Ankündigung des Kriegs ist die Nachricht, dass ein epeiritischer Ueberläufer ein Stück Landes kaufen musste, welches nun als „Feindesland“ galt, in das der Fetiale seinen Speer schleuderte. Serv. z. Virg. Aen. 9, 43. Dass übrigens Paus. 1, 12, 2 nicht richtig erzählt,

Ῥωμαίων ὕπατος ἠγγέλλετο πολλῇ στρατιᾷ χωρεῖν ἐπ' αὐτὸν ἄμα τὴν Λευκανίαν διαπορθῶν, οὐδέπω μὲν οἱ σύμμαχοι παρῆσαν αὐτῷ, δεινὸν δὲ ποιούμενος ἀνασχέσθαι καὶ περιιδεῖν τοὺς πολέμιους ἐγγυτέρω προστόντας ἐξῆλθε μετὰ τῆς δυνάμεως, προπέμψας κήρυκα πρὸς τοὺς Ῥωμαίους, εἰ φίλον ἐστὶν αὐτοῖς πρὸ πολέμου δίκας λαβεῖν παρὰ τῶν Ἰταλιωτῶν αὐτῷ δικαστῇ καὶ διαλλακτῇ χρησαμένους. ἀποκριναμένον δὲ τοῦ Λαιβίνου 4. μῆτε διαλλακτὴν Πύρρον αἰρεῖσθαι Ῥωμαίους μῆτε δεδοικέναι πολέμιον, προελθὼν κατεστρατοπέδευσεν ἐν τῷ μεταξὺ πεδίῳ Πανδοσίας πόλεως καὶ Ἡρακλείας. πυθόμενος δὲ τοὺς Ῥωμαίους ἐγγὺς εἶναι καὶ πέραν τοῦ Σίριος ποταμοῦ καταστρατοπέδευεν προσίππευσεν τῷ ποταμῷ θέας ἔνεκα καὶ κατιδῶν 393 τάξιν τε καὶ φυλακὰς καὶ κόσμον αὐτῶν καὶ τὸ σχῆμα τῆς στρατοπέδειας ἐθαύμασε, καὶ τῶν φίλων προσαγορευσας τὸν ἐγγυτάτω „Τάξις μὲν“ εἶπεν „ὦ Μεγάκλεις, αὕτη τῶν βαρβάρων οὐ 5. βάρβαρος, τὸ δὲ ἔργον εἰσόμεθα“. καὶ διὰ φροντίδος ἔχων ἤδη τὸ μέλλον ἔγνω τοὺς συμμάχους ἀναμένειν, τοῖς δὲ Ῥωμαίοις, ἂν πρότερον ἐπιχειρῶσι διαβαίνειν, ἐπέστησε φυλακὴν ὑπὲρ τοῦ ποταμοῦ τὴν εἰρξουσαν. οἱ δὲ ἄπερ ἐκεῖνος ἔγνω 6. περιμένειν φθῆναι σπεύδοντες ἐνεχείρουν τῇ διαβάσει, κατὰ πόρον μὲν οἱ πεζοί, πολλαχόθεν δὲ οἱ ἱππεῖς διεξαλύνοντες τὸν ποταμόν, ὥστε δείσαντας τὴν κύκλωσιν ἀναχωρεῖν τοὺς Ἕλληνας, αἰσθόμενον δὲ τὸν Πύρρον καὶ διαταραχθέντα τοῖς μὲν ἠγεμόσι τοῦ πεζοῦ παρεγγυᾶν εὐθύς εἰς τάξιν καθίστασθαι καὶ περιμένειν ἐν τοῖς ὄπλοις, αὐτὸν δὲ τοῖς ἱππεῦσι παρεξελάσαι τρισχιλίους οὖσιν, ἐλπίζοντα διαβαίνοντας ἔτι καὶ διεσπασμένους ἀτάκτους λήψεσθαι τοὺς Ῥωμαίους. ἐπεὶ δ' ἑώρα 7.

wie die Römer weder die Ueberfahrt des P. noch überhaupt später seine Anwesenheit gemerkt hätten, bis sie dieselbe durch den Angriff in der Schlacht bei Herakleia gewahr geworden wären — ist klar. προπέμψας. Bei Dionys. 17, 15—19 finden sich die zwischen Pyrrhos und Laevinus gewechselten Briefe, sicherlich nicht die ächten dem Ausdruck nach, aber wohl in Betreff des Inhalts.

εἰ φίλον ἐστὶν: εἰ, ob nicht, indem der Grieche oft die reine Ungewissheit ausspricht, wo wir die praesumptive Möglichkeit andeuten.

χρησαμένους: ohne Beziehung auf αὐτοῖς, sehr häufiger Uebergang zum Accus. c. Inf. Vgl. Aristid. 24, 1: καὶ προσέταξαν αὐτῷ χάραν τε καὶ προσόδους ἐπιπέψαμενον ὁρίσαι τὸ κατ' ἀξίαν ἐκάστω καὶ δύναιμι.

4. Πανδοσίας, bei dem heutigen Anglona, so dass also Plutarch keinen Fehler macht in der Ortsbestimmung; die andere bekanntere Stadt dieses Namens lag in der Gegend von Cosenza. Der Siris heisst jetzt Sinno.

ἔργον: vgl. τὸ ἐν Πλαταιαῖς ἔργον, und ἔργον ἔχεσθαι Thuk. 1, 49.

θυρούς τε πολλοὺς ὑπερφαινομένους τοῦ ποταμοῦ καὶ τοὺς ἰππεῖς ἐπελαύνοντας ἐν τάξει, συστρέφας ἐνέβαλε πρῶτος, αὐτόθεν τε περίοπτος ὢν ὄπλων κάλλει καὶ λαμπρότητι κεκοσμημένων περιττῶς, καὶ τὴν δόξαν ἐπιδεικνύμενος ἔργοις οὐκ ἀποδέουσαν αὐτοῦ τῆς ἀρετῆς, μάλιστα δὲ ὅτι τὰς χεῖρας καὶ τὸ σῶμα παρέχων τῷ ἀγῶνι καὶ τοὺς καθ' αὐτὸν ἀμυνόμενος ἐρρωμένως οὐ συνεχεῖτο τὸν λογισμὸν οὐδὲ τοῦ φρονεῖν ἐξ-  
8. ἐπιπτεν, ἀλλ' ὡσπερ ἐξῶθεν ἐφορῶν διεκυβέρινα τὸν πόλεμον, αὐτὸς μεταθέων ἑκασταχόσε καὶ παραβοηθῶν τοῖς ἐκβιάζεσθαι δοκοῦσιν. ἔνθα δὴ Λεοννάτος ὁ Μακεδῶν ἄνδρα κατιδὼν Ἴταλὸν ἐπέχοντα τῷ Πύρρῳ καὶ τὸν ἵππον ἀντιπαρεξάγοντα καὶ συμμεδιστάμενον αἰεὶ καὶ συγκινούμενον „ὄρᾶς“ εἶπεν „ὦ βασιλεῦ, τὸν βάρβαρον ἐκείνον, ὃν ὁ μέλας ἵππος ὁ λευκόπους  
9. φέρει; μέγα τι βουλευομένῳ καὶ δεινὸν ὁμοίος ἐστὶ. σοὶ γὰρ ἐνορᾶ καὶ πρὸς σὲ τέταται πνεύματος μεστὸς ὢν καὶ θυμοῦ, τοὺς δὲ ἄλλους ἐᾷ χαιρῶν. ἀλλὰ σὺ φυλάττου τὸν ἄνδρα“. καὶ ὁ Πύρρος ἀπεκρίνατο „τὸ μὲν εἰμαρμένον, ὦ Λεοννάτε, διαφυγεῖν ἀδύνατον· χαιρῶν δὲ οὔτε οὗτος οὔτ' ἄλλος τις Ἴταλῶν εἰς χεῖρας ἡμῖν σύνεισιν“. ἔτι ταῦτα προσδιαλεγομένων ὁ Ἴταλὸς διαλαβὼν τὸ δόρυ καὶ συστρέφας τὸν ἵππον

7. θυρούς: das scutum der römischen Infanterie.

συστρέφας: nämlich ἵππον, wie § 9.

αὐτόθεν, e vestigio von vornherein, sogleich.

ἀποδέουσαν, vgl. c. 9, 2; darnach erwartet man hier umgekehrt: τῆς δόξης οὐκ ἀποδ. αὐτοῦ τὴν ἀρετήν.

συνεχεῖτο τ. λ.: ähnlich c. 30, 3: τὸν λογισμὸν ἐκκροσοθεῖς.

8. ἐκβιάζεσθαι. Im Praesens ist die passive Bedeutung selten, so hier und Alex. 60: γενομένης δὲ τροπῆς ἐκατέρωθεν ἀναχωρεῖν αἰεὶ πρὸς τὰ θηρία καὶ συνειλεῖσθαι τοὺς ἐκβιαζομένους, beidemale in dem Sinne von zurückgeworfen werden. In diesem Sinne und in dem von erzwingen findet sich der passive Aorist und das Perf. passiv.

ἐπιπτεν: vgl. Odyss. 22, 75: ἐπι δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν ἀθροοί, εἰ κέ μιν οὐδοῦ ἀπόσωμεν ἠδὲ θυράων.

9. σοὶ γὰρ ἐνορᾶ: heftet den

Blick auf dich, so Xenoph. Cyrop. 1, 4, 27: καὶ ἐνέωρας μοι· πολλὰν γὰρ δοκῶ σε γινώσκω τούτου ποιούντα. Plutarch liebt den Gebrauch des Wortes in dieser Bedeutung, z. B. Poplic. 6: λέγεται (τὸν Βροῦτον) δεινὸν ἐνορᾶν κολαζομένοις τοῖς παισίν. Doch gebraucht er es auch in der gewöhnlicheren Bedeutung „an einem etwas sehen, erkennen“, z. B. Cim. 5: Ἀριστείδης — τὴν εὐφροῖαν ἐνορῶν τῷ ἦθει, oder mit ἐν Cat. mai. 16: πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν τούτοις νομίζοντες — τρόπον ἀνδρὸς ἐνορᾶσθαι.

πρὸς σὲ τέταται, vgl. Plat. Phaedr. p. 271 A: ἡ ἀμίλλα αὐτῷ τέταται πρὸς τούτο πασα.

χαιρῶν: impune, vgl. Herod. 3, 29: οὐ χαιρόντες γέλωτά με θήσεσθε. Vgl. Krüger 56, 8. 2. Besonders wird das Wort in dieser Bedeutung mit der Negation gebraucht.

διαλαβὼν: fest in der Mitte fassend. Vgl. Phil. 10, 7. Das

ὤρμησεν ἐπὶ τὸν Πύρρον. εἶτα ἅμα καίει μὲν αὐτὸς τῷ δό-10. ρατι τοῦ βασιλέως τὸν ἵππον, καίει δὲ τὸν ἐκείνου παραβαλὼν ὁ Λεοννάτος. ἀμφοτέρων δὲ τῶν ἵππων πεσόντων τὸν μὲν Πύρρον οἱ φίλοι περισσόντες ἀνήρπασαν, τὸν δὲ Ἴταλὸν μαχόμενον διέφθειραν. ἦν δὲ τῷ γένει Φρεντανός, ἰλῆς ἡγεμῶν, Ὀπλακος ὄνομα.

XVII. Τοῦτο δὲ ἐδίδαξε τὸν Πύρρον μᾶλλον φυλάττεσθαι καὶ τοὺς ἰππεῖς ὄρῶν ἐνδιδόντας μετεπέμπετο τὴν φάλαγγα καὶ παρέταττεν, αὐτὸς δὲ τὴν χλαμύδα καὶ τὰ ὄπλα παραδούς ἐνὶ τῶν ἐταίρων Μεγακλεῖ, τοῖς δὲ ἐκείνου τρόπον τινὰ κατακρύψας ἑαυτὸν ἐπῆγε τοῖς Ῥωμαίοις. δεξαμένων δὲ ἐκείνων καὶ συμβαλόντων χρόνον τε πολὺν εἰστήκει τὰ τῆς μάχης ἄκριτα, καὶ τροπὰς ἐπὶ λέγεται φευγόντων ἀνάκαλιν καὶ διακόντων γενέσθαι. καὶ γὰρ ἡ διάμειψις τῶν ὄπλων ἐν καιρῷ<sup>2</sup> πρὸς σωτηρίαν αὐτοῦ γεγονυῖα τοῦ βασιλέως ὀλίγον ἐδέησεν ἀνατρέψαι τὰ πράγματα καὶ διαφθεῖραι τὴν νίκην. πολλῶν γὰρ ἐφιεμένων τοῦ Μεγακλέους ὁ πρῶτος πατάξας καὶ καταβαλὼν αὐτόν, ὄνομα Δεξόος, ἀφαρπάσας τὸ κράνος καὶ τὴν χλαμύδα τῷ Λαβίνῳ προσίππευσεν ἀναδεικνύων ἅμα καὶ βοῶν ἀνηρημέναι τὸν Πύρρον. ἦν οὖν παρὰ τὰς τάξεις τῶν λαφύ-<sup>3</sup> ρων παραφερομένων καὶ ἀναδεικνυμένων τοῖς τε Ῥωμαίοις  
394 χαρὰ μετ' ἀλαλαγμοῦ καὶ τοῖς Ἑλλησιν ἀθνημία καὶ κατάπληξις, ἄχρι οὗ μαθῶν ὁ Πύρρος τὸ γινόμενον παρήλανε γυμνῷ τῷ προσώπῳ τὴν τε δεξιὰν ὀρέγων τοῖς μαχομένοις καὶ τῇ φωνῇ σημαίνων ἑαυτόν. τέλος δὲ τῶν θηρίων ἐκβιαζομένων μάλιστα τοὺς Ῥωμαίους, καὶ τῶν ἵππων, πρὶν ἐγγὺς γενέσθαι, δυσ-  
ανασχετούντων καὶ παραφερόντων τοὺς ἐπιβάτας, ἐπαγαγὼν

Wort wird sonst gebraucht von dem Ringer, der seinen Gegner fest um den Leib fasst.

παραβαλὼν: sich heranwerfend. Polyb. XV, 2, 12: παραβαλόντες τῇ Ῥωμαϊκῇ πεντήρῳ.

Das Vorstehende erzählt ausführlicher Dionys. 18, 2 fg., dort heisst der Feind Oblacus Vulsinius, Flor. 1, 18 (13) nennt ihn Obsidius, Ueber die Schlacht überhaupt s. Zonaras 8, 3. Oros. 4, 1.

XVII. τὰ τῆς μάχης. Erweiterung der Begriffssphäre des Nomens. — ἀνάκαλιν gehört sowohl zu διακόντων wie zu φευγόντων.

2. ὀλίγον ἐδέησεν: es fehlte

Plut. Biogr. II.

wenig, dass —. Im Griechischen ist in dieser Wendung die persönliche Construction Regel, seltener dagegen der Accusativ statt des Genitivs; vgl. μικρὸν ἐδέησε Mar. 10, 5.

3. τέλος δὲ: die Römer liessen schliesslich die Reiterei vordringen, und gegen diese führte P. die Elephanten.

παραφερόντων, aus der Richtung fortreissend, vgl. Timol. 28, 5: πολλοὺς δ' ὁ ποταμὸς — παραφέρων ἀπάλλυε. Für den Sachverhalt ist zu vergleichen Flor. 1, 18. Oros. 4, 1. Hätte nicht Gajus Minucius, der primus hastatus der

4. τὴν Θετταλικὴν ἵππον αὐτοῖς ταρασσομένοις ἐτρέφατο πολλῶ φόνῳ. Διονύσιος μὲν οὖν ὀλίγω τῶν πεντακισχιλίων καὶ μυρίων ἐλάσσονας πεσεῖν ἰστορεῖ Ῥωμαίων, Ἰερώνυμος δὲ μόνους ἑπτακισχιλίους, τῶν δὲ περὶ Πύρρον ὁ μὲν Διονύσιος μυρίους καὶ τρισχιλίους, ὁ δὲ Ἰερώνυμος ἐλάττονας τῶν τετρακισχιλίων· κράτιστοι δὲ ἦσαν οὗτοι· καὶ τῶν φίλων ὁ Πύρρος καὶ τῶν στρατηγῶν οἷς μάλιστα χρώμενος διετέλει καὶ πιστεύων
5. ἀπέβαλεν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὸ στρατόπεδον ἔλαβε τῶν Ῥωμαίων ἐκλιπόντων, καὶ πόλεις συμμαχίδας αὐτῶν προσηγάγετο, καὶ χώραν πολλὴν διεπόρθησε, καὶ προῆλθεν ὅσον μὴ πλέον

vierten Legion, einen der Elephanten verwundet und dadurch die verfolgenden Truppen in Verwirrung gebracht, so wäre der Verlust noch ungleich grösser gewesen.

4. Διονύσιος aus Halikarnassos lebte seit 30 v. Ch. in Rom und verfasste eine Ῥωμαϊκὴ ἀρχαιολογία in 20 Büchern bis zum Beginn der punischen Kriege, von der vollständig nur die 11 ersten Bücher erhalten sind, ausserdem Excerpte; die vorstehende Erzählung findet sich im 18. (19.) Buch. Hieronymus aus Kardia im thracischen Chersonnes beschrieb die Thaten Alexanders und seiner Nachfolger; dass er ein Leben des Pyrrhos geschrieben, den er überlebte, ist nicht wahrscheinlich. Durch seine Stellung zu den verschiedenen Herrschern war er gut unterrichtet und wurde wohl von den meisten Schriftstellern über jene Periode vorzugsweise benutzt. Auch hier sind seine Zahlen glaubwürdiger als die des Dionysios oder des Orosius (4, 1), der von den Römern 11880 zu Fuss, 242 Reiter fallen, 802 Reiter, 1310 zu Fuss gefangen, 22 Feldzeichen genommen werden lässt.

Die Participia χρώμενος und πιστεύων, welche Verben Plutarch gern mit einander verbindet, sind beide zu διετέλει zu construiren.

5. οὐ μὴν ἀλλὰ: Beispiele der vollständigen Construction dieser gewöhnlich elliptisch gebrauchten Verbindung finden sich u. A. C. Gracch. 12, 2. Tim. 34, 4. Flam. 1, 2. Kleom. 30, 2. Die Römer zogen sich zunächst nach Venusia zurück.

προσηγάγετο: s. z. c. 11, 3. Mit Ausnahme von Rhegion, das die campanischen Meuterer unter Decius Iubellius besetzt hielten, fielen alle Griechenstädte dem P. zu, ja Lokri lieferte ihm freiwillig die römische Besatzung aus. Venusia blieb in Unteritalien der einzige Stützpunkt der Römer.

προῆλθε. Pyrrhos, der von dem damals gerade mit den Etruskern geschlossenen Frieden noch nichts wusste, eilte vorwärts, um sich mit ihnen in Verbindung zu setzen. Er durchzog verwüstend Campanien, weiter das Land der Herniker, erstürmte Fregellae, zog in Anagnina ein und rückte weiter gegen Praeneste, dessen für uneinnehmbar gehaltene Burg er einnahm (Flor. 1, 18); er war nicht vier Meilen von Rom entfernt, da zwang ihn der von den Römern mit den Etruskern geschlossene Friede und das feste Auftreten der Römer zum Rückzug. Vgl. die treffliche Darstellung Niebuhrs R. G. 3, 580 f. und Droysen Gesch. d. Hell. 2, 129. Das Scheitern der Sendung des Kineas trieb den König zum Vorrücken; möglich ist es jedoch, dass er schon während der Sendung sich näherte, um ihr Nachdruck zu geben.

ὅσον für ὅσους; die Negation gehört zu πλέον. Anders ist es bei der Verbindung ὅσα (ὅσον) μὴ, nisi quod, praeterquam quod, welche den Fall der Ausnahme anzeigt, die ausgenommene Sache selbst bejaht, z. B. Flam. 4, 4: ὁ Τίτος — τὰς μὲν ἄλλας ἡμέρας διανέπανε τὸν στρατὸν ὅσα μὴ περιεπᾶν τοῖς ἀεροβολισμοῖς τοὺς πολεμίους.

σταδίων τριακοσίων ἀποσχεῖν τῆς Ῥώμης. ἀφίκοντο δὲ αὐτῶ Λευκανῶν τε πολλοὶ καὶ Σαννιτῶν μετὰ τὴν μάχην, οὓς ἐμέμψατο μὲν ὑστερήσαντες, ἦν δὲ δῆλος ἠδόμενος καὶ μέγα φρονῶν, ὅτι μόνοις τοῖς μετ' αὐτοῦ καὶ Ταραντίνοις ἐκράτησε τῆς μεγάλης Ῥωμαίων δυνάμεως.

XVIII. Ῥωμαῖοι δὲ Λαβῖνον μὲν οὐκ ἀπήλλαξαν τῆς ἀρχῆς· καίτοι λέγεται Γάϊον Φαβόκιον εἶπειν, ὡς οὐκ Ἠπειρωταῖ Ῥωμαίους, ἀλλὰ Πύρρος νενικήκοι Λαβῖνον, οἰόμενον οὐ τῆς δυνάμεως, ἀλλὰ τῆς στρατηγίας γεγονέναι τὴν ἦτταν· ἀναπληροῦντες δὲ τὰς τάξεις καὶ συντάττοντες ἑτέρας προθύμως, καὶ λόγους ἀδεεῖς καὶ σοβαροὺς περὶ τοῦ πολέμου λέγοντες, ἐκπλήξιν τῷ Πύρρῳ παρείχον. ἔδοξεν οὖν αὐτῷ πέμψαντι πρότερον διάπειραν λαβεῖν τῶν ἀνδρῶν, εἰ συμβατικῶς ἔχοιεν, ἠγουνμένῳ τὸ μὲν εἶναι τὴν πόλιν καὶ κρατῆσαι παντάπασιν οὐ μικρὸν ἔργον οὐδὲ τῆς παρουσίας δυνάμεως εἶναι, τὴν δὲ φίλιαν καὶ τὰς διαλύσεις ἀλλιστὰ ἔχειν πρὸς δόξαν αὐτῷ μετὰ νίκην. πεμφθεὶς οὖν ὁ Κινέας ἐνετύγχανε τοῖς δυνατοῖς καὶ δῶρα παισὶν αὐτῶν καὶ γυναιξίν ἐπεμψε παρὰ τοῦ βασιλέως. ἔλαβε δὲ οὐδεὶς, ἀλλ' ἀπεκρίναντο πάντες καὶ πᾶσαι,

Nach Zonaras und Orosius that Pyrrhos den von Plutarch c. 21 nach der Schlacht bei Asculum erwähnten Ausspruch ähnlich schon hier: „noch einen Sieg, und ich kehre allein nach Epirus zurück“. Vgl. Aur. Vict. 35. Als er die Reihen der Gefallenen übersah, rief er: „mit solchen Soldaten wäre die Welt mein; und sie gehörte den Römern, wenn ich ihr Feldherr wäre“. In den Zeustempel zu Tarent weihte er die auserlesensten Spolien mit einer Inschrift, die von Orosius (aus Ennius) lateinisch so wiedergegeben wird:

Qui antehac invicti fuerunt, pater optime Olympi,

Hos <et> ego in pugna vici, victusque sum ab isdem.

Vgl. Niebuhr 3, 560, der mit Recht meint, diese Inschrift passe besser in die Zeit nach der Schlacht bei Asculum. Eine zu Weihgeschenken in Dodona gehörige Inschrift ist neuerdings dort aufgefunden worden: Βασιλεῦς Πύρρος καὶ Ἠπειρωῶται καὶ Ταρραντῖνοι ἀπὸ Ῥωμαίων καὶ . . . συμμάχων Διὶ Νάϊωι.

(S. Archäol. Zeitung 1878, 3 S. 115.)

XVIII. Während noch Kineas in Rom war, wurden zwei Legionen für Laevinus' Heer, nicht wie sonst ausgehoben, sondern aus Freiwilligen geworben. Der Herold rief die Kriegsfähigen auf, die bereit wären Leib und Leben dem Vaterlande zu steuern, und es war ein Gedränge zur Aufzeichnung, als wären Spenden zu vertheilen. Appian Samn. 10. — τάξεις unbestimmt von militärischen Abtheilungen (die Legion heisst τάγμα).

2. πεμφθεὶς. Wie Plutarch, setzen Appian (10) und Dionysios die Gesandtschaft des Kineas unmittelbar nach dem Siege von Herakleia an. Niebuhr (3, 562 Not. 844), Peter, Mommsen folgen dieser Anordnung, wogegen Droysen (Gesch. d. Hell. 2, 133 Not. 84, i. d. 2. Aufl. 3, 1, 148 Not. 2) dem Zonaras, Eutropius und der XIII. Epitome des Livius folgend die Gesandtschaft des Kineas erst nach der des Fabricius ansetzt.

ἐνετύγχανε. Nach Plin. H. N.

- ὅτι δημοσία σπονδῶν γενομένων καὶ τὰ παρ' αὐτῶν ὑπάρξει πρόθυμα τῷ βασιλεῖ καὶ κεχαρισμένα. πρὸς δὲ τὴν σύγκλητον ἐπαγωγὰ τοῦ Κινέου πολλὰ καὶ φιλάνθρωπα διαλεχθέντος ἄσμενοι μὲν οὐδὲν οὐδὲ ἐτοίμως ἐδέχοντο, καίπερ ἄνδρας τε τοὺς ἡλικιώτας ἐν τῇ μάχῃ δίχα λύτρων ἀφιέντος αὐτοῖς τοῦ Πύρρου καὶ συγκατεργάσασθαι τὴν Ἰταλίαν ἐπαγγελλομένου,
4. φιλίαν δὲ ἀντὶ τούτων ἑαυτῷ καὶ τοῖς Ταραντινοῖς ἄδειαν, ἕτερον δὲ μηδὲν αἰτουμένου· δηλοῖ γὰρ μὴν ἦσαν ἐνδιδόντες οἱ πολλοὶ πρὸς τὴν εἰρήνην, ἠττημένοι τε μεγάλη μάχῃ καὶ προσδοκῶντες ἕτερον ἀπὸ μείζονος δυνάμεως, τῶν Ἰταλικῶν τῷ
5. Πύρρῳ προσγεγονότων. ἔνθα δὲ Κλαύδιος Ἀππίος, ἀνήρ

7, 34 begrüßte Kineas am Tage nach seiner Ankunft alle Senatoren und Vornehmen mit ihren Namen. Die folgende Erzählung von der Unbestechlichkeit der Römer findet sich wiederholt erwähnt: Liv. 34, 4. Justin. 18, 2. Val. Max. 4, 3, 14. Nach Zonaras dagegen wurden die Geschenke von vielen Senatoren wirklich angenommen.

3. διαλέγεσθαι heisst nicht bloss sich unterreden, sondern oft auch reden zu Jemandem. Vgl. c. 19, 3. Flamin. 7, 4.

ἄσμενοι: die Adjectivform d. W. findet sich im Nominativ und Dativ öfter, seltener im Accusativ; die oft gebrauchte Adverbialform wäre hier wegen des folgenden ἐτοίμως angemessener.

συγκατεργάσασθαι — ἐπαγγελλομένου. Nach Ausdrücken, welche eine Erwartung bezeichnen, steht der Infinitiv des Aorists statt des Futurs, wenn zeit- und dauerlos überhaupt das Eintreten einer Handlung angezeigt werden soll. Lehrreiche Beispiele des Unterschiedes beider Infinitive giebt aus Thukydides L. Herbst: über Cobets Emendationen zum Thukydides (Jahrb. f. cl. Phil. Suppl. III, 15).

4. ἕτερον δὲ μηδὲν αἰτουμένου. Nach Niebuhr's richtiger Bemerkung ist diese Formulierung der Friedensbedingungen wohl nur von der albernern Hoffart irgend eines römischen Annalisten ausgegangen. Die richtigen Friedensbedingungen giebt, wohl nach Dionysios, Appian. Samn. 10: ἐδίδον (Κινέας) δ' αὐ-

τοῖς εἰρήνην καὶ φιλίαν καὶ συμμαχίαν πρὸς Πύρρον, εἰ Ταραντινοὺς μὲν ἐς τὰ ταῦτα συμπεριλάβοιεν, τοὺς δ' ἄλλους Ἑλληνας τοὺς ἐν Ἰταλίᾳ κατοικοῦντας ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους ἔπειν, Λευκανοῖς δὲ καὶ Σαννίταις καὶ Δαννίοις καὶ Βρεττίοις ἀποδοῖεν ὅσα αὐτῶν ἔχουσι πολέμῳ λαβόντες· καὶ γιγνομένου, ἔφη, τούτων, Πύρρον ἀποδώσειν αὐτοῖς τοὺς αἰχμαλώτους ἄνευ λύτρων.

γὰρ μὴν: indess. ἐνδιδόντες πρὸς τ. εἰρ.: in gleicher Construction Flam. 9, 7: ἐνέδωκε πρὸς τὰς διαλύσεις. Numa 22: εἰς δεῖσι δαιμονίαν ἐνέδωκε. Sonst fügt Plutarch auch den blossen Dativ bei oder gebraucht das Wort absolut, wie c. 17, 1. 29, 5. Nach Dionysios 18, 20 (19, 17) verwarf das Volk den Frieden: ἦν δὲ δῆμος ἀπεψηφίσαιτο.

ἀπό: s. z. c. 14, 6.

5. Κλαύδιος. App. Claudius Caecus, bekannt durch seine Massregeln als Censor. Das Folgende erzählt auch Appian. a. a. O., und der Rede gedenkt als noch vorhanden Cicero Brut. 16 § 61, de senect. 6, 16, an welcher Stelle die Worte angeführt werden, die Ennius ihn gebrauchten liess:

Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant  
Antehac, dementes sese flexere vias?

Dass Appius trotz seiner Blindheit und seines Alters im vollen Besitz seiner geistigen Spannkraft war, bezeugt Cic. de sen. 11, 37; nach

ἐπιφανῆς, ὑπὸ δὲ γήρωσ ἅμα καὶ πηρώσεως ὁμμάτων ἀπειρηκῶς πρὸς τὴν πολιτείαν καὶ πεπανμένος, ἀπαγγελλομένων τότε τῶν παρὰ τοῦ βασιλέως καὶ λόγου κατασχόντος, ὡς μέλλει ψηφίζεσθαι τὰς διαλύσεις ἢ σύγκλητος, οὐκ ἐκαρτέρησεν, ἀλλὰ τοὺς θεράποντας ἄρασθαι κελεύσας αὐτὸν ἐκομίζετο πρὸς τὸ βουλευτήριον ἐν φορῆῳ δι' ἀγορᾶς. γενόμενον δὲ πρὸς ταῖς 6. θύραις οἱ μὲν παῖδες ἅμα τοῖς γαμβροῖς ὑπολαβόντες καὶ περισχόντες εἰσήγον, ἢ δὲ βουλή σιωπὴν αἰδουμένη τὸν ἄνδρα μετὰ τιμῆς ἔσχεν.

XIX. Ὁ δὲ αὐτόθεν καταστάς „Πρότερον μὲν“ ἔφη „τὴν περὶ τὰ ὄμματα τύχην ἀνιερῶς ἔφερον, ὃ Ῥωμαῖοι, νῦν δὲ ἄχθομαι πρὸς τῷ τυφλῶς εἶναι μὴ καὶ κωφὸς ὢν, ἀλλ' ἀκούων αἰσχροῦ βουλευμάτων καὶ δόγματα ὑμῶν ἀνατρέποντα τῆς Ῥώμης τὸ κλέος. ποῦ γὰρ ὑμῶν ὁ πρὸς ἅπαντας ἀνθρώπους 395 θρουλούμενος αἰεὶ λόγος, ὡς, εἰ παρὴν ἐκείνος εἰς Ἰταλίαν ὁ μέγας Ἀλέξανδρος καὶ συνηνέχθη νέοις ἡμῖν καὶ τοῖς πατράσιν ἡμῶν ἀμάξουσιν, οὐκ ἂν ὑμνεῖτο νῦν ἀνίκητος, ἀλλ' ἢ φρυγῶν ἂν ἢ που πεσῶν ἐνταῦθα τὴν Ῥώμην ἐνδοξοτέρα ἀπέλιπε; ταῦτα μέντοι κενὴν ἀλαζονείαν καὶ κόμπον ἀποδείκνυτε, 2. Χάονας καὶ Μολοσσούς, τὴν αἰεὶ Μακεδόνων λείαν, δεδιότες καὶ τρέμοντες Πύρρον, ὃς τῶν Ἀλεξάνδρου δορυφόρων

Tusc. 5, 38, 112 hörte A. auch nicht auf, sich um die Staatsangelegenheiten zu kümmern. Lesenswerth sind die Reden des Kineas und des Appius, wie Niebuhr (R. G. 3, 566 — 578) sie aus der Situation heraus trefflich gegeben hat.

ἀπειρηκῶς πρὸς τ. π. Wie Plutarch überhaupt den Gebrauch der Praeposition πρὸς liebt, so construirt er ἀπαγορεύω, wozu ἀπέρηκα als Perf. und ἀπέπων als Aorist zu rechnen sind, auch gern mit derselben, um die Beziehung anzugeben, in der Jemand ermatet. Plut. Cam. 18: τῶν πολεμίων ἀπειπόντων πρὸς τὸν φόνον. Ausserdem ist die Construction mit dem Particip besonders häufig.

XII. αὐτόθεν καταστάς: in αὐτόθεν (zu 16, 7) liegt hier, dass er sich nicht erst setzte, sondern von da aus sprach, bis wohin man ihn zunächst geführt hatte; καταστάς steht öfter vom Auftreten,

Stellungnehmen des Redners, z. B. Flamin. 19, 2: ὁ Κάτων προήλθε καὶ καταστάς μετὰ τοῦ συνάρχοντος ἠρώτησε τὸν Τίτον κτέ.

ἄχθομαι — ὢν. Der Zustand, welcher die Empfindung veranlasst, wird durch ein beigetztes Particip ausgedrückt, im Nominativ, wenn er am Subject selbst sich äussert, wenn er am Object wahrgenommen wird, im Genitiv, z. B. Xen. Anab. 1, 1, 8: οὐδὲν ἤχθετο αὐτῶν πολεμούντων, seltener im Accusativ, z. B. Hom. II. 13, 353.

ποῦ γὰρ. Diese Frage erörtert weitläufig Liv. 9, 17 fg.

2. τὴν αἰεὶ Μ. λείαν: attributiver Gebrauch des Adverbs. S. Krüger 50, 8, 4 u. 5.

τρέμοντες Πύρρον: besonders häufig von Plutarch gebrauchte Construction, die sich sonst vorzugsweise bei Dichtern findet; öfter verbindet Pl. noch ein Synonymon

- ἓνα γοῦν ἀεὶ περιέπων καὶ θεραπεύων διατετέλεκε, καὶ νῦν οὐ βοηθῶν τοῖς ἐνταῦθα μᾶλλον Ἑλλησιν ἢ φεύγων τοὺς ἐκεῖ πολεμίους πλανᾶται περὶ τὴν Ἰταλίαν, ἐπαγγελόμενος ἡμῖν τὴν ἡγεμονίαν ἀπὸ ταύτης τῆς δυνάμεως, ἢ μέρος μικρὸν αὐτῶ
3. Μακεδονίας οὐκ ἤρκεσε διαφυλάξαι. μὴ τοῦτον οὖν ἀπαλλάξαι νομίζετε ποιησάμενοι φίλου, ἀλλὰ ἐκείνους ἐπάξασθαι καταφρονήσαντας ὑμῶν ὡς πᾶσιν εὐκατεργάστων, εἰ Πύρρος ἄπεισι μὴ δοῦς δίκην ὧν ὕβρισεν, ἀλλὰ καὶ προσλαβῶν μισθὸν τὸ ἐπαγγελάσαι Ῥωμαίους Ταραντίνους καὶ Σανυτάς. τοιαῦτα τοῦ Ἀππίου διαλεχθέντος ὁρμὴ παρέστη πρὸς τὸν πόλεμον αὐτοῖς, καὶ τὸν Κινεῶν ἀποπέμπουσιν ἀποκρινάμενοι Πύρρον ἐξελθόντα τῆς Ἰταλίας, οὕτως, εἰ δέοιτο, περὶ φιλίας
4. καὶ συμμαχίας διαλέγεσθαι, μέχρι δὲ οὐ πάρεστιν ἐν ὄπλοις πολεμήσειν αὐτῶ Ῥωμαίους κατὰ κράτος, κἄν μυρίους ἔτι Λαυβίνους τρέψῃται μαχόμενος. λέγεται δὲ Κινεῶν, ἐν ᾧ ταῦτα ἐπραττεν, ἅμα ποιησάμενον ἔργον καὶ σπουδάσαντα τῶν τε βίων γενέσθαι θεατὴν καὶ τῆς πολιτείας τὴν ἀρετὴν κατανοῆσαι, καὶ διὰ λόγων ἐλθόντα τοῖς ἀρίστοις, τὰ τε ἄλλα τῶ Πύρρῳ
5. φράσαι καὶ εἰπεῖν, ὡς ἢ σύγκλητος αὐτῶ βασιλέων πολλῶν συνέδριον φανείη, περὶ δὲ τοῦ πλήθους δεδιέναι, μὴ πρὸς τινα φανῶσι Λερναίαν ὕδραν μαχόμενοι διπλασίους γὰρ ἤδη τῶ ὑπάρτῳ τῶν παρατεταγμένων πρότερον ἠθροῖσθαι, καὶ

damit, z. B. Agis 6, 2: συνέβη τοῖς πλείστοις δεδιέναι καὶ τρέμειν τὸν Λυκούργον. — Crass. 4: τρέμειν τὴν ὠμότητα

ἓνα γοῦν ἀεὶ: doch wenigstens immer einen.

4. οὕτως: s. z. c. 10, 3.

ποιησάμενον ἔργον: ἔργον ποιῆσθαι, sich etwas zum Geschäft machen, gewöhnlich mit folgendem Infinitiv (wie hier), seltener mit dem Accusativ construiert. Es ist wesentlich ein Ausdruck der spätern Graecität. — Von λέγεται hängen die Infinitive φράσαι und εἰπεῖν ab.

βίοι: Lebensweise, andersc. 1. βασιλέων συνέδριον. Appian. Samn. 10, 3: λέγεται δὲ καὶ τᾶλλα περὶ τῆς Ῥώμης πυνθανόμενον Πύρρῳ Κινεῶν εἰπεῖν, ὅτι πόλις ἐστὶ στρατηγῶν ὅλη, καὶ τοῦ Πύρρον θανατάσαντος μεταλαβῶν

φάναι, βασιλέων μᾶλλον ἢ στρατηγῶν. Aehnlich Flor. 1, 18 (13), 20. Justin. 18, 2 und Liv. 9, 17: senatus ille, quem qui ex regibus constare dixit, unus veram speciem Romani senatus cepit.

Λερναίαν ὕδραν. Appian. a. a. O.: καὶ Κινεῶν ἔτι παρῶν καὶ θεώμενος αὐτοῦς ὠθουμένους ἐς τὰς ἀπογραφὰς λέγεται πρὸς τὸν Πύρρον ἐπανελθὼν εἰπεῖν, ὅτι πρὸς ὕδραν ἐστὶν αὐτοῖς ὁ πόλεμος. Οἱ δὲ οὐ Κινεῶν, ἀλλὰ Πύρρον αὐτὸν εἰπεῖν τοῦτο τὸ ἔπος ἰδόντα τὴν στρατιάν τῶν Ῥωμαίων τῆς προτέρας πλείονα. So Florus a. a. O. und Zonaras 8, 4. Vgl. die ähnliche Aeusserung über die Uner-schöpflichkeit der römischen Macht c. 21 a. E. Weil der lernäische Hydra für jeden Kopf, den man ihr abschneidet, zwei wiederwachsen, war ὕδραν τέμνειν Sprichwort für unüberwindliche Schwierigkeiten.

πολλάκις εἶναι τοσοῦτους ἔτι τῶν Ῥωμαίων ὄπλα φέρειν δυναμένους.

XX. Ἐκ τούτου πρέσβεις ἀφίκοντο περὶ τῶν αἰχμαλώτων οἱ περὶ Γάιον Φαβρίκιον, οὗ πλείστον ἔφη Ῥωμαίους λόγον ἔχειν ὁ Κινεῶν ὡς ἀνδρὸς ἀγαθοῦ καὶ πολεμικοῦ, πένητος δὲ ἰσχυρῶς. τοῦτον οὖν ὁ Πύρρος ἰδίᾳ φιλοφρονούμενος ἔπειθε λαβεῖν χρυσίον, ἐπ' οὐδενὶ δῆθεν αἰσχυρῶ, φιλίας δὲ τι καὶ ξενίας ἐπονομάζων τοῦτο σύμβολον. ἀποσαμένου δὲ τοῦ Φαβρίκιου τότε μὲν ἠσύχασε, τῇ δ' ὑστεραῖα βουλόμενος αὐτὸν ἐκπλήξαι μήπω θεατὴν ἐλέφαντος γεγεννημένον ἐκέλευσε τῶν θηρίων τὸ μέγιστον ἐξόπισθεν αὐτοῖς παραστήσαι κοινολογούμενοις αὐλαίαν παρατείναντας. ἐγένετο δὲ ταῦτα καὶ σημείου δοθέντος ἢ μὲν αὐλαία παρήχθη, τὸ δὲ θηρίον ἄφνω τὴν τε

πολλάκις ist mit τοσοῦτους zu verbinden. Vgl. Dion 14, 2: συμπίσαντες αὐτὸν — καταλιπόντα — τοὺς μυρίους ἱππεῖς καὶ τοὺς πολλάκις τοσοῦτους ὀπλίτας ἐν Ἀκαδημείᾳ τὸ σιωπώμενον ἀγαθὸν ζητεῖν. Plat. rep. 1, 330 B: τὴν οὐσίαν πολλάκις τοσαύτην ἐποίησε.

XX. ἐκ τούτου. Dem sich zurückziehenden Pyrrhos folgte der Consul Laevinus von Campanien aus, während vom Norden her der Consul Tib. Cornucanius, nach dem Friedensschluss mit den Etruskern, heranrückte und zu Rom die Reserve sich fertig machte. Dem Könige blieb nichts übrig, als seine Truppen für den Winter in die befreundeten Städte zu vertheilen; er selbst nahm sein Quartier zu Tarent. Das römische Heer bezog Winterquartiere zu Firmum in Picenum, wo die bei Herakleia geschlagenen Legionen unter Zelten campieren mussten.

πρέσβεις. Die Gesandten waren C. Fabricius, der Retter von Thurii, Qu. Aemilius Papus, der die Bojer zur Ruhe gebracht, und P. Cornelius Dolabella, der die Senonen überwältigt hatte. Dionys. 18, 5. Zonaras 8, 4: ἐνθα πρέσβεις τῶν Ῥωμαίων ἦλθον τῶν αἰχμαλώτων ἀφίκοντο ἄλλοι τε καὶ ὁ Φαβρίκιος.

πένητος δὲ. Die Armuth des Fabricius und seine Unbestechlichkeit und Enthaltbarkeit preist auch

Val. Max. 4, 3, 6. „Fabricius ist gleichsam die mythische Person für alle Römertugenden jener Zeit.“

ἔπειθε: Imperf. conatus.

δῆθεν: angeblich, kommt vorzugsweise in Sätzen zur Anwendung, deren Inhalt nur als Schein und Vorgeben zu fassen ist, z. B. Thuk. 1, 92: γνώμης παραίνεσι δῆθεν τῶ κοινῶ ἐπρεσβεύσαντο. — σύμβολον bezeichnet sonst die tessera hospitalis.

2. ἀποσαμένου. Ueber dies und das Folgende vergl. Appian. 10, 4: Πύρρος — Φαβρίκιον πυνθανόμενος ἐν τῇ πόλει μέγα δύνασθαι καὶ δεινῶς πένεσθαι καθομιλλεῖ λέγων, εἰ πράξειεν αὐτῶ τὰς διαλύσεις, ὑποστράτηγον καὶ κοινῶν τῶν παρόντων ἀγαθῶν ἀπαξεῖν εἰς Ἠπειρὸν. χροῦματά τε αὐτὸν λαβεῖν ἐντεῦθεν ἤδη παραεἰλεῖ, πρόφασιν ὡς δάσαντα τοῖς τὴν εἰρήνην ἐργασάμενοις. ἐπιγέλασας δ' ὁ Φαβρίκιος περὶ μὲν τῶν κοινῶν οὐδ' ἀπεκρίνατο τὴν δ' ἐμὴν, ἔφη, παρρησίαν οὔτε τῶν σῶν φίλων οὐδέεις οὔτε αὐτοῦ οἴσεις σὺ, ὦ βασιλεῦ, καὶ τὴν πενίαν τὴν ἑμῶν μακαρίζω μᾶλλον ἢ τὸν τῶν τυράννων πλοῦτον ἰσοῦ καὶ φόβον. οἱ δὲ οὐχ οὕτω φασὶν αὐτὸν, ἀλλ' ὅτι μόν τῆς φύσεως Ἠπειρώται μεταλαβόντες ἐμὲ σοῦ προδήσανον. Lesenswerth sind auch die Worte, welche Zonaras 8, 4 den Fabricius sprechen lässt.

3. προνομαίαν ἀράμενον ὑπερέσχε τῆς κεφαλῆς τοῦ Φαβρικίου καὶ φωνὴν ἀφῆκε φοβεράν καὶ τραχεῖαν. ὁ δὲ ἡρέμα μεταστραφεὶς καὶ διαμειδιάσας πρὸς τὸν Πύρρον εἶπεν „Οὔτε χθές με τὸ χροσίον ἐκίνησεν οὔτε σήμερον τὸ θηρίον“. ἐν δὲ τῷ δειπνῷ λόγῳ παντοδαπῶν γενομένων, πλείστον δὲ περὶ τῆς Ἑλλάδος καὶ τῶν φιλοσοφούντων, ἐτυχέ πως ὁ Κινέας ἐπιμνησθεὶς τοῦ Ἐπικούρου καὶ διῆλθεν ἃ λέγουσι περὶ θεῶν καὶ πολιτείας καὶ τέλους, τὸ μὲν ἐν ἡδονῇ τιθέμενοι, πολιτείαν δὲ φεύγοντες ὡς βλάβην καὶ σύγχυσιν τοῦ μακαρίου, τὸ δὲ θεῖον ἀπατάτω χάριτος καὶ ὀργῆς καὶ τοῦ μέλειν ἡμῶν εἰς
4. ἀπράγμονα βίον καὶ μεστὸν εὐπαθειῶν ἀποικίζοντες. ἔτι δὲ αὐτοῦ λέγοντος ἀνακραγῶν ὁ Φαβρίκιος „ὦ Ἡράκλεις“ εἶπε „Πύρρω τὰ δόγματα μέλοι ταῦτα καὶ Σαννίταις, ἕως πολέμουσι πρὸς ἡμᾶς“. οὕτω δὲ θαυμάσας τὸ φρόνημα τοῦ ἀνδρός καὶ τὸ ἦθος ὁ Πύρρος ἔτι μᾶλλον ὠρέγετο φιλίαν ἀντὶ πολέμου πρὸς τὴν πόλιν αὐτῷ γενέσθαι· κἀκεῖνον ἰδίᾳ παρῆκαλει ποιησάμενον τὰς διαλύσεις ἔπεσθαι καὶ συζῆν μετ' αὐτοῦ 396

ἀράμενον: das Medium von Dingen, die dem Subjecte gehören.  
3. οὔτε χθές. Dasselbe erzählt Plutarch Apophth. reg. et duc. p. 195 A.

Epikuros, der Sohn eines nach Samos ausgewanderten Atheners und geb. 342 v. Ch., eröffnete in seinem 36sten Jahre zu Athen eine philosophische Schule, der er bis zu seinem Tode 270 v. Ch. vorstand. Nach E. ist die Philosophie eine Thätigkeit, welche durch Begriffe und Beweise ein glückliches Leben bewirkt. Das höchste Gut (τέλος) suchte er also in der Glückseligkeit, die in nichts andern als in der Lust (ἡδονῇ) besteht; die Tugend hat nur insofern Werth, als sie uns etwas für uns, ein angenehmes Leben bietet. Diese Lust soll aber dauernder Zustand des ganzen Lebens sein, daher muss manche einzelne Lust verschmäht werden, weil sie Unlust bereiten kann, manchen Schmerz muss man sich gefallen lassen, weil ihm grössere Lust folgt. So konnte er doch wiederum die Glückseligkeit in die genaueste Verbindung mit der Tugend setzen, so dass eine ohne die andere nicht bestehen kann. Des-

halb verwahrt E. sich gegen die Auslegung seiner Lehre, als empfehle er die Lust des Schwelgers als das höchste Gut: der Epikureer wird geniessen, wo er es ohne Schaden kann, doch kann er der raffnirten Lebensgenüsse auch entbehren. Auf die Götter trägt E. sein Glückseligkeitsideal über. In menschlicher Gestalt, doch ohne menschliche Bedürfnisse und ohne festen Körper, führen sie in den leeren Zwischenräumen zwischen den unendlich zahlreichen Welten ein ungestörtes, glückseliges Leben. Da Seligkeit Ruhe ist (*nisi quietum nihil beatum est*, Cic. de Nat. deor. I, 20, 52), können sie mit den menschlichen Angelegenheiten nichts zu thun haben. Sie dürfen daher nicht Gegenstand beunruhigender Furcht sein.

4. ἀνακραγῶν: in die Worte ausbrechend, so häufig im Aor. 2 gebraucht. — Dass das folgende berühmte Gespräch, welches sich ausführlicher in den Fragmenten des Dionysios 18, 7—26 (19, 13—18) findet, auf historische Richtigkeit keinen Anspruch hat, leuchtet ein; dass es wesentlich die Wahrheit bietet, ist anzunehmen.

πρῶτον ὄντα πάντων τῶν ἐταίρων καὶ τῶν στρατηγῶν. ὁ δὲ ἡσυχῇ λέγεται πρὸς αὐτὸν εἶπεν „ἀλλ' οὐδὲ σοὶ τοῦτο, βασιλεῦ, λυσitelές ἐστιν· αὐτοὶ γὰρ οἱ νῦν σε τιμῶντες καὶ θαυμάζοντες, ἂν ἐμοῦ πείραν λάβωσιν, ὑπ' ἐμοῦ μᾶλλον ἐθελήσουσιν ἢ σοῦ βασιλεύεσθαι“. τοιοῦτος μὲν ὁ Φαβρίκιος. ὁ δὲ 5. Πύρρος οὐ πρὸς ὀργὴν οὐδὲ τυραννικῶς ἐδέξατο τὸν λόγον, ἀλλὰ καὶ τοῖς φίλοις ἀπήγγελε τοῦ Φαβρικίου τὴν μεγαλοφροσύνην καὶ τοὺς αἰχμαλώτους ἐκείνῳ μόνῳ διεπίστευσεν, ὅπως, εἰ μὴ ψηφίσαιτο τὴν εἰρήνην ἢ σύγκλητος, ἀσπασάμενοι τοὺς προσήκοντας καὶ τὰ Κρόνια διεορτάσαντες ἀποπεμφθεῖεν πάλιν πρὸς αὐτόν. καὶ ἀπέπεμφθησαν μετὰ τὴν ἑορτὴν, τῷ ὑπολειφθέντι τῆς βουλῆς ζημίαν θάνατον ψηφισαμένης.

XXI. Μετὰ ταῦτα τοῦ Φαβρικίου τὴν ἀρχὴν παραλαβόντος ἦκεν ἀνὴρ εἰς τὸ στρατόπεδον πρὸς αὐτὸν ἐπιστολὴν κομίζων, ἣν ἐγραψεν ὁ τοῦ βασιλέως ἰατρός ἐπαγγελλόμενος φαρ-

5. πρὸς ἀρχὴν (vgl. c. 23, 3): πρὸς c. Acc. dient oft zur Umschreibung eines Adverbiums, wie πρὸς βίαν = βιαίως, πρὸς ἀνάγκην, πρὸς ἡδονὴν u. s. w. Wir setzen die Praepos. „mit“.

τοὺς αἰχμαλώτους. Wie Plutarch, berichtet auch Appian. 10, 5; ihm folgen Niebuhr, Mommsen und Peter; Droysen dagegen folgt der Angabe des Livius epit. 13, Florus 1, 18, Eutrop. 2, 7, Aurel. Vict. 35, des Ennius bei Cicero de offic. 1, 12, 38 (*hoc simul accipe dictum: — Dono ducite*), des Dionysios 18, 27 (19, 18) (*ἐφ' ἃ παρακαλεῖτέ με, χαρίζομαι τῇ πόλει τοὺς αἰχμαλώτους ἅπαντας ἀνευλύτρων*), des Zonaras (*διὸ καὶ τοὺς αἰχμαλώτους ὑμῖν ἀνευλύτρων ἀφίμι*), und nimmt die völlige Freilassung an, die Plut. (und mit ihm die andern Neueren) erst nach dem c. 21 Erzählten geschehen lässt. Justin. XVIII, 1 berichtet, dass der K. 200 Gefangene den Römern umsonst freigegeben hätte.

τὰ Κρόνια, Saturnalia. Dieses Fest, im December gefeiert, sollte die goldene Zeit der Regierung des Saturnus vergegenwärtigen. Man schmauste, spielte und beschenkte sich und bewirthete die Sklaven bei Tische, zum Zeichen,

dass in jener Zeit kein Unterschied der Stände gewesen sei.

τ. β. ζημίαν θάνατον ψηφισαμένης. Weil *ζημίαν* praedictiv gesetzt ist, fehlt der Artikel in dieser und ähnlichen Verbindungen mit *τάττις*, *ποιεῖν*, *ἐπιτιθέναι*. Dagegen heisst es gewöhnlich: *θάνατος ἢ ζημία ἐστίν*.

XXI. Μετὰ ταῦτα. Hier verletzt Plutarch die richtige Zeitfolge. Das Consulat des C. Fabricius und des Qu. Aemilius Papus fällt erst in das folgende Jahr 278. Im Jahre 279 waren P. Sulpicius Saverrio und P. Decius Mus Consuln, gegen die Pyrrhos bei Asculum kämpfte. — Ueber diese vielerzählte Geschichte, deren Kern höchstens darin besteht, dass die Römer eine ihnen angebotene Ermordung des Königs ablehnten, existieren die verschiedensten Nachrichten rücksichtlich der Einzelheiten. Eine Zusammenstellung findet sich bei Niebuhr 3, 595 und Droysen 2, 144. Die älteste Fassung findet sich bei Gellius Noct. Att. 3, 8. Weder der Name des Schuldigen (Timochares aus Ambrakia, Nikias, ja selbst Kineas) noch sein Stand, ob des Königs Arzt, noch die Art der Mittheilung an Pyrrhos wird übereinstimmend angegeben.

- μάκοις ἀναιρήσειν τὸν Πύρρον, εἰ χάρις αὐτῷ παρ' ἐκείνων ὁμολογηθεῖη λύσαντι τὸν πόλεμον ἀκινδύνως. ὁ δὲ Φαβρίκιος δυσχεράνας πρὸς τὴν ἀδικίαν τοῦ ἀνθρώπου καὶ τὸν συνάροντα διαθεὶς ὁμοίως, ἔπεμψε γράμματα πρὸς τὸν Πύρρον
2. κατὰ τάχος φυλάττεσθαι τὴν ἐπιβουλήν κελύων. εἶχε δὲ οὕτως τὰ γεγραμμένα: „Γάτος Φαβρίκιος καὶ Κόιντος Αἰμίλιος ὑπατοὶ Ῥωμαίων Πύρρῳ βασιλεὶ χαίρειν. οὔτε φίλων εὐτυχῆς ἔοικας εἶναι κριτῆς οὔτε πολεμίων. γνώση δὲ τὴν πεμφθεῖσαν ἡμῖν ἐπιστολήν ἀναγνοῦς, ὅτι χρηστοῖς καὶ δικαίοις
3. ἀνδράσι πολεμῆεις, ἀδίκους δὲ καὶ κακοῖς πιστεύεις. οὐδὲ γὰρ ταῦτα σῆ χάριτι μὴνύομεν, ἀλλ' ὅπως μὴ τὸ σὸν πάθος ἡμῖν διαβολὴν ἐνέγκῃ καὶ δόλω δόξωμεν, ὡς ἀρετῇ μὴ δυνάμενοι, κατεργάσασθαι τὸν πόλεμον“. ἐντυχῶν δὲ τούτοις τοῖς γράμμασιν ὁ Πύρρος καὶ τὴν ἐπιβουλήν ἐξελέγξας τὸν μὲν ἰατρὸν ἐκόλασε, Φαβρίκιῳ δὲ καὶ Ῥωμαίοις ἀμοιβὴν ἐδώρειτο προῖκα τοὺς αἰχμαλώτους καὶ πάλιν ἔπεμψε τὸν Κινεῖον διαπραξόμενον αὐτῷ τὴν εἰρήνην. οἱ δὲ Ῥωμαῖοι, μήτε εἰ χάρις ἐστὶ παρὰ πολεμίων, μήτε εἰ μισθὸς τοῦ μὴ ἀδικηθῆναι, λαβεῖν προῖκα τοὺς ἀνδρας ἀξιώσαντες ἴσους ἀπέλυσαν αὐτῷ Ταραντίνων καὶ Σαννιτῶν, περὶ δὲ φιλίας καὶ εἰρήνης οὐδὲν εἶον διαλέγεσθαι, πρὶν ἀράμενος τὰ ὄπλα καὶ τὸν στρατὸν ἐξ Ἰταλίας αἰς ἠλθε ναυσὶν ἀποπλεύσῃ πάλιν εἰς Ἡπειρον. ἐκ τούτου μάχης ἄλλης τῶν πραγμάτων αὐτῷ δεομένων ἀναλαβῶν τὴν στρατιάν ἐχώρει, καὶ περὶ Ἀσκλον πόλιν τοῖς Ῥωμαίοις συνάψας καὶ βιαζόμενος πρὸς χωρία δύσιππα καὶ ποταμὸν ὑλώδη

δυσχεράνας πρὸς τὴν ἀδ. So noch Tib. Gracch. 13, 2: πρὸς πάντα δυσχεραίνοντες οἱ δυνατοί. Plutarch hat eine Vorliebe für den Gebrauch der Praeposition πρὸς c. Acc. bei manchen Verben, die ein Gefühl ausdrücken, z. B. bei ἀθρυμῆν c. 33, 1, bei δυσαναχρεῖν Anton. 65. Rom. 1.

3. οὐδὲ γὰρ: wir, die Schreiber, wollen auch nicht etwa persönliche Vortheile durch diese Anzeige erlangen, was der eben gerühmten δικαιουσύνη widersprüche. — σῆ χάριτι: aus Gefälligkeit gegen dich. Der Dativ lässt den Substantivbegriff mehr hervortreten, der Accusativ σὴν χάριν nähert sich der Adverbialbedeutung, z. B. Plat. Sophist. 242B: σὴν γὰρ δὴ

χάριν ἐλέγχειν ἐπιθησόμεθα, ἐάν περ ἐλέγχωμεν.

ἐντυχῶν: nachdem er gelesen hatte; so öfter bei Plutarch (Phil. 4, 3) und Polybios; anders 23, 3: οὐκ ἐπιεικῶς ἐντυγχάνων, verkehrend, vgl. Flam. 2, 4. Tim. 26, 3. προῖκα: vgl. zu 20, 5 und die Worte des Ennius bei Cic. off. 1, 12, 38.

4. ἀράμενος: über das Medium s. z. c. 20, 2.

5. ἐκ τούτου: unrichtig; denn die Schlacht bei Asculum war im J. 279, also vor dem Consulat des Fabricius.

Ἀσκλον: Stadt in Apulien, östlich von Benevent, j. Ascoli di Puglia oder di Satriano.

βιαζόμενος πρὸς; vgl. c. 22,

- καὶ τραχύν, ἔφοδον τῶν θηρίων οὐ λαβόντων, ὥστε προσμίξει τῇ φάλαγγι, τραυμάτων πολλῶν γενομένων καὶ νεκρῶν πεσόντων, τότε μὲν διεκρίθη μέχρι νυκτὸς ἀγωνισάμενος. τῇ δ' ὕστεραία στρατηγῶν δι' ὁμαλοῦ τὴν μάχην θέσθαι καὶ τοὺς ἐλέφαντας ἐν τοῖς ὄπλοις γενέσθαι τῶν πολεμίων, προέλαβε τὰς δυσχωρίας φυλακῆ, καὶ πολλὰ καταμύξας ἀκοντίσματα καὶ τοξεύματα τοῖς θηρίοις ἐπῆγε μετὰ ῥώμης καὶ βίας πυκνὴν καὶ συντεταγμένην τὴν δύναμιν. οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τὰς διακλίσεις καὶ τὰς ἀντιπαραγωγὰς τὰς πρότερον οὐκ ἔχοντες ἐξ ἐπιπέδου συνεφέροντο κατὰ στόμα καὶ σπεύδοντες ὥσασθαι τοὺς ὀπίστας πρὶν ἐπιβῆναι τὰ θηρία, δεινοὺς περὶ τὰς σαρίσας τῶν ξιφῶν ἀγῶνας εἶχον, ἀφειδοῦντες ἑαυτῶν καὶ τὸ τρωῶσαι καὶ καταβαλεῖν ὀρώντες, τὸ δὲ παθεῖν εἰς οὐδὲν τιθέμενοι. χρόνῳ δὲ πολλῷ λέγεται μὲν ἀρχὴ τροπῆς κατ' αὐτὸν γενέσθαι τὸν Πύρρον ἐπερῆσαντα τοῖς ἀντιτεταγμένοις, τὸ δὲ πλεῖστον ἀλκῆ καὶ βία τῶν ἐλεφάντων κατεργάσατο, χρήσασθαι τῇ ἀρετῇ πρὸς τὴν μάχην τῶν Ῥωμαίων μὴ δυνάμενων, ἀλλ' οἷον ἐφόδῳ κύματος ἢ σειμοῦ κατερείποντος οἰομένων δεῖν ἐξίστασθαι, μηδὲ ὑπομένειν ἀπράκτους ἀποθνήσκειν, ἐν τῷ μηδὲν ἀφε-

4. 28, 1 und Philop. 18, 6 βιαζόμενος πρὸς χωρία πετροῶδη καὶ παράκρημα, und über die Construction von βιάζεσθαι z. Phil. c. 6, 1. Unten c. 23, 3 ist πρὸς ὄρην adverbial und βιαζόμενος absolut gesetzt, wie c. 28, 4 u. in jener Stelle Phil. 6, 1.

π. ὑλώδη: Brut. 51, 1: δεῖδρον ὑλώδες καὶ παράκρημον. Manche schreiben ἐλώδη, was aber zu τραχύν nicht gut passt.

τῇ φάλαγγι: an die römische Schlachtreihe, vgl. § 6 τοὺς ἐλέφαντας ἐν τοῖς ὄπλοις γενέσθαι τῶν πολεμίων.

6. στρατηγῶν: durch Kriegskunst dahin zu bringen suchend, vgl. Caes. 24, 3 καταφρονηθῆναι στρατηγῶν, durch Kriegslust bezweckte er, dass man ihn geringerschätzte.

ἐν τοῖς ὄπλοις γίνεσθαι τινος: in die Reihen eindringen.

ἀκοντίσματα καὶ τοξεύματα: synekdochisch, vgl. c. 28, 1. ἀντιπαραγωγὰς: Gegenma-

noeuvres: taktische Bewegungen, mittelst deren man sich nach den Bewegungen des Feindes richtet und diesem von der Seite beizukommen sucht, hier durch den Gegensatz κατὰ στόμα bestimmt.

περὶ τὰς σαρίσας: die Sarissen waren 21 F. lang, die Schwerter der Römer nur mit 2 F. langer Klinge versehen.

ὀρώντες: es absehend auf. So Xenoph. Cyrop. 1, 4, 21: μόνον ὀρών τὸ παλεῖν τὸν ἀλισκόμενον, ἄλλο δ' οὐδὲν προνοῶν.

7. κατ' αὐτὸν τ. Π.: vgl. z. c. 7, 4.

μὴ δυνάμενων: wie c. 15, 2 τὰς δὲ ὑπερβαλεῖν μὴ δυνηθείσας (ναῦς) ἄκραν Ἰαπωνίαν νῦξ καταλάμβανε, eins der vielen Beispiele, wo die Schriftsteller der besseren Zeit οὐ setzen würden; vgl. auch 22, 3: μηδὲν ἐπιεικῆς ἀποκρινάμενος, 31, 2 μὴ παρέχων, und zu 10, 3; 13, 4.

ἀπράκτους: vgl. Phil. 14, 2: Ἐπαμεινώνδαν — λέγουσιν — ἀπρακτον ἐκ τῆς Ἀσίας καὶ τῶν νήσων

8. λείν πάντα πάσχοντας τὰ χαλεπώτατα. τῆς δὲ φυγῆς οὐ μακρᾶς εἰς τὸ στρατόπεδον γενομένης ἑξακισχιλίους ἀποθανεῖν φησι τῶν Ῥωμαίων Ἰερώνυμος, τῶν δὲ περὶ Πύρρον ἐν τοῖς βασιλικοῖς ὑπομνήμασιν ἀνενεχθῆναι τρισχιλίους πεντακοσίους
9. καὶ πέντε τεθνηκότας. ὁ μέντοι Διονύσιος οὔτε δύο περὶ Ἄσκλον μάχας οὔτε ὁμολογουμένην ἦντα ἱστορεῖ γενέσθαι Ῥωμαίων, ἀπαξ δὲ μέχρι δυσμῶν ἡλίου μαχασαμένους μόλις ἀπαλλαγῆναι, τοῦ Πύρρον τρωθέντος ὑσῶ τὸν βραχίονα καὶ τὴν ἀποσκευὴν ἅμα Δανυλίων διαρπασάντων, ἀποθανεῖν δὲ καὶ Πύρρον καὶ Ῥωμαίων ἄνδρας ὑπὲρ μυρίους πεντακισχιλίους ἑκατέρωθεν. διελεύθησαν δὲ ἀμφοτέρωθεν καὶ λέγεται τὸν Πύρρον εἰπεῖν πρὸς τινὰ τῶν συνηθόμενων αὐτῷ „ἂν ἔτι μίαν
10. μάχην Ῥωμαίους νικήσωμεν, ἀπολούμεθα παντελῶς“. πολὺ μὲν γὰρ ἀπωλάει μέρος ἧς ἄγων ἦε δυνάμεως, φίλοι δὲ καὶ στρατηγοὶ πλὴν ὀλίγων ἅπαντες, μεταπέμπεσθαι δὲ οὐκ ἦσαν ἔτεροι, καὶ τοὺς αὐτόθι συμμάχους ἀμβλυτέρους ἑώρα, τοῖς δὲ Ῥωμαίοις ὥσπερ ἐκ πηγῆς οἰκοθεν ἐπιρροεῦσης ἀναπληρούμενον εὐπόρως καὶ ταχὺ τὸ στρατόπεδον, καὶ ταῖς ἡτταῖς οὐκ ἀποβάλλοντας τὸ θαρρεῖν, ἀλλὰ καὶ ῥώμην καὶ φιλονικίαν ὑπ' ὀργῆς ἐπὶ τὸν πόλεμον προσλαμβάνοντας.

XXII. Ἐν τοιαύταις δὲ ἂν ἀπορίαις εἰς ἐλπίδας αὐτῶν πάλιν καινὰς ἐπέπεσε καὶ πράγματα διχοστασίαν ἔχοντα τῆς γνώμης. ἅμα γὰρ ἦγον ἐκ μὲν Σικελίας ἄνδρες Ἀκράγαντα καὶ

ἀπειθεῖν (infecta re); dagegen ebendas. 4, 6: καταφρονεῖν τῶν ἀπολειπομένων ὡς ἀρκούντων, un-tüchtige Menschen.

8. Ueber Hieronymos und Dionysios s. z. 17, 4. Die βασιλικά ὑπομνήματα, offizielle unter Pyrrhos' Augen gemachte Aufzeichnungen über seine Kriege, werden auch bei Pausan. I, 12, 2 erwähnt; desgl. bei Dionys. 20, 10, wo Pyrrhos selbst als Verfasser bezeichnet wird.

9. τὴν ἀποσκευὴν: nämlich des Pyrrhos. Vgl. Dionys. 20, 3, nach welchem diese Daunier (aus Arpi in Apulien) Hülfsstruppen der Römer waren und während der Schlacht eintrafen.

διελεύθησαν: es wurde kein neues Treffen geliefert.

λέγεται — εἰπεῖν: vgl. z. 17, 5.

10. ἀμβλυτέρους: ein öfter von

Plutarch gebrauchter Ausdruck, dem er die nähere Beziehung meistens durch πρὸς (oder εἰς) hinzufügt, z. B. Sulla 4, 2: ἄνδρες χρηστά μὲν ἀμβλυτέρω δὲ πρὸς τοὺς ἀγῶνας.

φιλονικίαν (falsche Schreibung φιλονεικίαν): den Eifer obzuseigen; so oft bei Thukydides, z. B. 1, 41.

Der griechische Bericht der Schlacht durch Hieronymos ist der glaubwürdigere. Die Schlacht blieb jedenfalls unentschieden, wie Liv. XIII berichtet. Nach Cic. de fin. 2, § 61. Tusc. 1, § 89 und Zonaras 8, 5 hat sich hier der dritte Decier dem Tode geweiht.

XXII. Nach dem Tode des Agathokles Ol. 122, 4 (v. Chr. 289) fehlte es auf Sicilien an einer leitenden Macht, und es war die furchtbarste Auflösung aller Ver-

Συρακούσας καὶ Λεοντίνους ἐγκρατοῦντες αὐτῷ καὶ δεόμενοι Καρχηδονίους τε συνεκβαλεῖν καὶ τῶν τυράννων ἀπαλλάξαι τὴν νῆσον, ἐκ δὲ τῆς Ἑλλάδος ἀγγέλλοντες, ὡς Πτολεμαῖος ὁ Κεραννὸς ἀπόλωλε συμπεσῶν Γαλάταις μετὰ τῆς δυνάμεως, καὶ νῦν ἂν ἐν καιρῷ μάλιστα δεομένοις βασιλέως Μακεδόσι παραγένοιτο. πολλὰ δὲ τὴν τύχην μεμψάμενος, ὅτι πράξεων 2. μεγάλων ὑποθέσεις εἰς ἓνα καιρὸν αὐτῷ συνήνεγκε, καὶ νομίζων, ὡς ἀμφοτέρων ὑπαρχόντων, ἀπολλύναι θάτερον, διηνήχθη τοῖς λογισμοῖς πολὺν χρόνον. εἶτα τοῖς Σικελικοῖς μειζόνων ὑποκείσθαι πραγμάτων δοκούντων, Λιβύης ἐγγὺς εἶναι δοκούσης, ἐπὶ ταῦτα ῥέψας Κινέαν μὲν εὐθύς ἐξέπεμψε προ- 3. διαλεξόμενον, ὥσπερ εἰώθει, ταῖς πόλεσιν, αὐτὸς δὲ τοῖς Ταραντίνους δυσανασχετοῦσιν ἐμβαλὼν φρουράν, καὶ ἀξιοῦσιν ἢ παρῆχειν ἐφ' οἷς ἦκε, συμπολεμοῦντα Ῥωμαίοις, ἢ τὴν χώραν

hältnisse eingetreten. Diesen Zeitpunkt hielten die Karthager für geeignet, um ihre lange gehegten Pläne gegen die Insel auszuführen. Durch Unterstützung von Agathokles' Mörder, Mainon, zwangen sie die Syrakusier Geiseln zu stellen und die Verbannten wieder aufzunehmen, worauf bald Hiketas sich zum Tyrannen aufwarf, der gegen den Phintias von Akragas glücklich war, dann aber von den Karthagern geschlagen wurde. Von Thoinon ward er nun der Herrschaft beraubt, gegen diesen aber erhob sich bald Sosistratos. Als diese beiden in Syrakus selbst gegen einander im Kampf lagen, und nun die Karthager mit hundert Schiffen den Hafen blockierten, mit 50000 Mann von der Landseite anrückten, da wandten sich die beiden bis dahin gegen einander kämpfenden Führer an Pyrrhos, den früheren Gemahl von Agathokles Tochter Lanassa. Vgl. Diod. Sic. in den Eclog. des XXII. Buches. Unter Zurücklassung seines sechzehnjährigen Sohnes Alexander in Italien ging er im Sommer 278 nach der Insel, gern den Vorwand benutzend, um den schwierigen Verhältnissen in Italien zu entgehen. Dass die Römer mit Pyrrhos einen Vertrag abgeschlossen haben sollten, wie Appian (Samnit. 12) berichtet, ist höchst unwahr-

scheinlich, dagegen verwandelten Rom und Karthago jetzt ihre alten Handelsverträge in ein Offensiv- und Defensivbündniss gegen Pyrrhos (279): Polyb. 3, 25. Liv. XIII. Diod. XXII.

Πτολεμαῖος ὁ Κεραννός: dieser, des Pt. Soter Sohn, hatte sich 281 nach Ermordung des Seleukos Nikator Makedoniens bemächtigt, wurde aber 280 von den eindringenden Galliern erschlagen, worauf Antigonos Gonatas, des Demetrios Sohn, in Makedonien die Gewalt an sich zu reißen bemüht war.

2. ὑποθέσεις: Gelegenheit (eig. Grundlage, Stoff); ähnlich c. 13, 1; anders c. 9, 2. Timol. 2, 2. ὑπαρχόντων: ἀμφοτέρων ist als Neutrum zu fassen, wie θάτερον zeigt.

διηνήχθη τοῖς λογισμοῖς: vgl. ἡμεῖς οἰησόμεθα δεῖν τὰς ψυχὰς διαφέρειν μετὰ δειπνον μήτε πράγμασι μήτε φροντίσι. Plut. de tuenda san. 133 E.

ὑποκείσθαι drückt verbal den oben durch ὑποθέσεις ausgesprochenen Gedanken aus; vgl. noch c. 14, 5.

3. δυσανασχετοῦσιν: hier absolut gebraucht, oft aber näher bestimmt durch πρὸς m. d. Accus., z. B. Anton. 65. Rom. 1. Vgl. 21, 1. παρῆχειν: Object ταῦτα ἐφ' οἷς ἦκεν, erklärend tritt συμπ. P.

προέμενον αὐτῶν ἀπολιπεῖν τὴν πόλιν οἷαν παρέλαβε, μηδὲν ἐπεικὲς ἀποκρινάμενος, ἀλλὰ προστάξας ἤσυχίαν ἄγειν καὶ 4. περιμένειν τὸν ἑαυτοῦ καιρὸν ἐξέπλευσεν. ἀφαιμένῳ δὲ αὐτῷ Σικελίας ἃ μὲν ἤλπισεν εὐθὺς ἀπῆντα βέβαια, καὶ παρεῖχον αἱ πόλεις ἑαυτὰς προθύμως, τῶν δὲ ἀγῶνος καὶ βίας δεηθέντων οὐδὲν ἀντείχετο τὸ πρῶτον, ἀλλὰ τρισμυρίοις πεζοῖς καὶ δισχιλίοις πεντακοσίοις ἵππεῦσι καὶ διακοσίοις ναυσὶν ἐπιῶν τοὺς τε Φοίνικας ἐξήρει καὶ κατεστρέφετο τὴν ἐπικράτειαν αὐτῶν. τοῦ δ' Ἔρνος ἐχυρωτάτου τῶν χωρίων ὄντος καὶ πολ- 5. λούς (τούς) ἀμυνομένους ἔχοντος ἔγνω βιάζεσθαι πρὸς τὰ τεῖχη. καὶ τῆς στρατιᾶς γενομένης ἐτοίμης ἐνεδύσατο τὴν ναυοπλίαν, καὶ προελθὼν εὗξατο τῷ Ἡρακλεῖ ποιήσειν ἀγῶνα καὶ θυσίαν 398 ἀριστέτου, ἂν τοῦ γένους καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἄξιον ἀγωνιστὴν αὐτὸν ἀποδείξῃ τοῖς Σικελίαν οἰκοῦσιν Ἑλλήσι· τῇ δὲ σάλπιγγι σημήνας καὶ τοῖς βέλεσι τοὺς βαρβάρους ἀνασκεδάσας καὶ τὰς κλίμακας προσαγαγῶν πρῶτος ἐπέβη τοῦ τείχους. 6. ἀντιστάντων δὲ πολλῶν ἀμυνομένους τοὺς μὲν ἐξέωσε τοῦ τείχους ἐπ' ἀμφοτέρω καὶ κατέβαλε, πλείστους δὲ περὶ αὐτὸν τῷ ξίφει χρώμενος ἐσώρευσε νεκρούς. ἔπαυε δὲ αὐτὸς οὐδέν, ἀλλὰ καὶ προσιδεῖν δεινὸς ἐφάνη τοῖς πολεμίοις, καὶ τὸν Ὀμηρον ἐδειξεν ὀρθῶς καὶ μετὰ ἐμπειρίας ἀποφαίνοντα τῶν ἀρετῶν μόνην τὴν ἀνδρείαν φορὰς πολλάκις ἐνθουσιώδεις καὶ

hinzu. — τὴν χώραν προέμενον hypothetisch: wenn er ihr Land (Gegens. πόλις) durch Abzug der Hauptmacht vertheidigungslos den Römern preisgab (vgl. c. 23, 5).

4. ἀπῆντα βέβαια: vgl. Diod. 22, 2. 8. 14. Die Karthager suchten ihm den Weg über das Meer zu verlegen, doch er landete (auch mit Elephanten) bei Tauromenion, dessen Tyrann Tyndarion sich ihm anschloss, segelte von dort nach Katana, setzte seine Macht aus Land und marschierte, von der Flotte begleitet, gegen Syrakus, wo die durch Detachirung von 30 Schiffen geschwächten Karthager keinen Kampf wagten; Thoion und Sosistratos übergaben ihm die Stadt, letzterer verschaffte ihm auch den Besitz von Akragas und 36 kleineren Städten. Alsdann rückte Pyrrhos, dessen Heer (nach Diodor)

nun auf 30000 Mann Fussvolk und 1500 Reiter angewachsen war, in das eigentliche karthagische Gebiet ein, und nahm theils durch freiwillige Uebergabe, theils mit Gewalt sämmtliche Städte desselben bis auf Lilybaion.

Ἐρνος hiess eigentlich ein Berg, j. St. Giuliano, im W. der Insel unweit Drepanon, auf dessen Höhe der reiche Tempel der Venus Erycina stand. Die Stadt lag am westlichen Abhänge des Berges. Zur Sache vgl. Diod. 22, 14.

βιάζεσθαι πρὸς τ. τ., s. zu 21, 5.

5. τῷ Ἡρακλεῖ: von dem die Sage erzählte, dass er im siegreichen Kampfe gegen den Riesen Eryx dies Land gewonnen habe.

6. Ὀμηρον: z. B. II. 5, 185. 6, 101. 9, 238.

φορὰς = impetus.

μανικὰς φερομένην. ἀλούσης δὲ τῆς πόλεως ἔθυσέ τε τῷ θεῷ μεγαλοπρεπῶς καὶ θεὰς ἀγῶνων παντοδαπῶν παρέσχε.

XXIII. Τῶν δὲ περὶ Μεσσήνην βαρβάρων, Μαμερτίνων δὲ καλουμένων, πολλὰ τοῖς Ἑλλήσι ἐνοχλοῦντων, ἐνίοις δὲ καὶ φόρου πεποιημένον ὑποτελεῖς, πολλῶν δὲ καὶ μαχίμων ὄντων, διὸ καὶ προσηγορεύθησαν Ἀρήϊοι γλώσση τῇ Λατίνων, τοὺς μὲν φορολόγους συλλαβῶν ἀπέκτεινεν, αὐτοὺς δὲ νικήσας μάχη πολλὰ τῶν φρουρίων ἐξέκοψε. Καρχηδονίους δὲ συμ- 2. βατικῶς ἔχουσι καὶ χρήματα βουλομένοις τελεῖν, εἰ γένοιτο φιλία, καὶ ναὺς ἀποστέλλειν, ἀπεκρίνατο πλειόναν ἐφιέμενος μίαν εἶναι διάλυσιν καὶ φιλίαν πρὸς αὐτούς, εἰ πᾶσαν ἐκλιπόντες Σικελίαν ὄρω χροῶντο τῇ Λιβυκῇ θαλάσση πρὸς τοὺς

XXIII. Μαμερτίνων. Schon früh waren Söldner italischen Stammes in den Kriegen auf Sicilien thätig gewesen; sie hießen früher von ihrer ursprünglichen Heimath Campaner, später wird der Name Mamertiner, d. h. Söhne des Mamers oder Mars, für diese sabellischen Truppen gewöhnlich. Als man nach des Agathokles Tode den inneren Kämpfen dadurch ein Ende machen wollte, dass man die fremden Krieger, unter Bewilligung einer Frist zum Verkauf ihres auf der Insel erworbenen Eigenthums, die Insel zu verlassen aufforderte: wurde eine Schaar der Mamertiner, als sie auf dem Heimwege nach Messana gelangte, von den unvorsichtigen Bewohnern in die Stadt aufgenommen und nahm dieselbe nach Tödtung der männlichen Bewohner vollständig in Besitz, etwa im J. 288 (Polyb. 1, 7. Diod. Ecl. 21, 18). Die Schwäche der durch Parteilungen zerrütteten Syrakusier hatte den Mamertinern nicht nur Strafflosigkeit für ihr Verbrechen verschafft, sondern ihnen auch Gelegenheit gegeben, sich eine Anzahl der benachbarten Städte zu unterwerfen, so dass sie eine nicht unbedeutende Macht bildeten. Als Pyrrhos nach Sicilien kam, hatten sie sich mit den Karthagern verbündet, um dem gemeinsamen gefährlichen Gegner die Landung unmöglich zu machen (Diod. Ecl. 22, 8).

φόρου — ὑποτελεῖς: tributpflichtig. Der Genetivus Sing. ist in dieser Verbindung die Regel (Thuk. 1, 19. 56. 66. 80. 7, 57); doch Plut. Artax. 21 ist φόρων wegen des Hiatus nothwendig.

Λατίνων: richtiger der Osker.

ἐξέκοψε: das Verbum wird, wie das lateinische excidere, sowohl von der Erstürmung fester Plätze, als auch von der Vernichtung von Völkern gebraucht. Das feste Messana zu nehmen gelang dem Pyrrhos nicht.

2. Καρχηδονίοις. Die Karthager hatten das feste Lilybaeon, das fast rings vom Meere umgeben und auf der schmalen Landseite mit Mauern, Thürmen und Gräben geschützt war, durch neue Truppen aus Africa gesichert. Nach Diod. Ecl. 22, 10, 6 war der König bereit Lilybaeon in den Händen der Karthager zu lassen, doch seine Freunde und die Sikelioten widerriethen: οἱ μετέγοντες τοῦ συνεδρίου φίλοι καὶ οἱ ἀπὸ τῶν πόλεων ἀποκαλοῦντες μηδενὶ τροπῆν συγχωρεῖν τοῖς βαρβάρους ἐπιβάθραν ἔχειν κατὰ τῆς Σικελίας, ἀλλ' ἐξ ἀπάσης αὐτῆς ἐξελάσαι τοὺς Φοίνικας καὶ διορίσαι τῷ πελάγει τὴν ἐπαρχίαν. Nach zweimonatlicher Bestürmung hob Pyrrhos die Belagerung auf, um die Karthager in Africa anzugreifen. Zur Beurtheilung des Pyrrhos vgl. Droysen 2, 154 und Mommsen 1, 276.

3. Ἑλληνας. εὐτυχία δὲ καὶ ῥώμη τῶν παρόντων ἐπαιρούμενος καὶ διαώκων τὰς ἐλπίδας, ἐφ' αἷς ἀπ' ἀρχῆς ἐπλευσε, πρώτης δὲ λιβύης ἐφιέμενος καὶ ναῦς ἔχων πολλὰς πληρωμάτων ἐπι-  
 δεῖς ἤγειρεν ἐρέτας, οὐκ ἐπεικῶς ἐντυγχάνων οὐδὲ πρώτος τὰς πόλεις, ἀλλὰ δεσποτικῶς καὶ πρὸς ὀργὴν βιαζόμενος καὶ κολάζων, οὐκ εὐθύς ὦν οὐδὲ ἐν ἀρχῇ τοιοῦτος, ἀλλὰ καὶ μάλ-  
 λον ἐτέρων τῶ πρὸς χάριν ὀμιλεῖν καὶ πάντα πιστεύειν καὶ μηδὲν ἐνοχλεῖν ὑπαγόμενος, εἴτα γινόμενος ἐκ δημαγωγῶ τυ-  
 ραννος ἀχαριστίας τῇ χαλεπότητι καὶ ἀπιστίας προσωφλίσκενε  
 4. δόξαν. οὐ μὴν ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὡς ἀναγκαῖα συνεχώρουν, καίπερ δυσφοροῦντες· ἐπεὶ δὲ Θοίνωνα καὶ Σωσίστρατον, ἄν-  
 δρας ἡγεμονικοὺς ἐν Συρακούσαις, οἱ πρῶτοι μὲν αὐτὸν ἐλθεῖν ἐπεισαν εἰς Σικελίαν, ἐλθόντι δὲ τὴν πόλιν εὐθύς ἐνεχειρίσαν καὶ πλείστα συγκατεργάσαντο τῶν Σικελικῶν, μήτε ἄγειν σὺν αὐτῶ μήτε ἀπολείπειν βουλόμενος ἐν ὑποψίαις εἶχε, καὶ Σωσί-  
 στρατος μὲν ἀπέστη φοβηθεὶς, Θοίνωνα δὲ τὰ αὐτὰ φρονεῖν  
 5. αἰτιασάμενος ἀπέκτεινε, οὐ κατὰ μικρὸν οὐδὲ καθ' ἐν αὐτῶ μεδίστατο τῶν πραγμάτων, ἀλλὰ δεινοῦ τινος μίσους ἐγγενο-  
 μένου τὰς πόλεις πρὸς αὐτὸν αἰ μὲν προσετίθεντο Καρχη-  
 δονίοις, αἰ δὲ ἐπήγοντο Μαμερτίνοισι. ἀποστάσεις δὲ ὄρων ἅπαντα καὶ νεωτερισμοὺς καὶ σύστασιν ἰσχυρὰν ἐφ' αὐτὸν, ἐδέξατο γράμματα Σαννιτῶν καὶ Ταραντίνων μόλις ἀντεχόν-

3. πληρωμάτων: πληροῦν, πλή-  
 ρους, πλήρωμα sind die eigentlichen  
 Ausdrücke für Bemannung der  
 Schiffe.

οὐκ ἐπεικῶς ἐντυγχάνων: vgl. z. 21, 3. Pyrrhos beging den Fehler, dass er das Recht der sicilischen Griechen nicht achtete, dass er „Sicilien regierte, wie er Ptolemaeos hatte in Aegypten herrschen sehen“.

βιαζόμενος: vgl. zu 21, 5.  
 οὐκ εὐθύς ὦν οὐδὲ ἐν ἀρχῇ: sonst wird in der Regel εὐθύς ἐξ ἀρχῆς oder ἐν ἀρχῇ bei Plutarch verbunden, z. B. Flam., 1, 3.

προσωφλίσκενε δόξαν: vgl. Herod., 8, 26: Τριτανταίχμης δειλίην ὄφλε πρὸς βασιλέος. Plut. de malign. Her., 856 C: ἀνελευθερίαν τῇ κατορθείᾳ προσωφλισκάνουσιν.

4. συνεχώρουν: sie ergaben sich drein.

ἐπεὶ δέ. Der Nachsatz beginnt

bei οὐ κατὰ μικρὸν; in dem Vordersatze zu εἶχε und ἀπέκτεινε ist Pyrrhos Subject.

5. οὐδὲ καθ' ἐν — τῶν πραγμάτων: vgl. die ganz ähnliche Stelle Thuk., 7, 75: δεινὸν οὖν ἦν οὐ καθ' ἐν μόνον τῶν πραγμάτων, wo, wie hier, der ganze Ausdruck Subject ist: nicht eine Einzelheit der Verhältnisse. Dieser Gebrauch, dass Präpositionen mit ihrem Casus im Verhältniss eines blossen Casus stehen, findet sich öfter, besonders häufig das distributive κατὰ bei Thukydides. Vgl. auch Phil., 10, 5: λέγονται ὑπὲρ τοὺς τετρακισχιλλίους ἀποθανεῖν.

αἰ μὲν: vgl. zur Sache Dionys. Hal., 19, 8. Appian. Samn., 12.

ἀποστάσεις: ein ähnlicher Gedanke schon 14, 4.

ἀντεχόντων — πρὸς πόλεμον. Plutarch verbindet die mit ἀντί zusammengesetzten Wörter

των ταῖς πόλειςιν αὐταῖς πρὸς τὸν πόλεμον, εἰργομένων δὲ τῆς χώρας ἀπάσης καὶ δεομένων βοηθεῖν. τοῦτο δὲ ἦν εὐπρέπεια 6.  
 μὴ φυγὴν εἶναι μηδὲ ἀπόγνωσιν τὸν ἀπόπλοον τῶν αὐτόθι πραγμάτων, τὸ δὲ ἀληθὲς οὐ δυνάμενος κρατεῖν Σικελίας ὥσπερ νεῶς ταραχθείσης, ἀλλ' ἐκβασιν ζητῶν αὐθις ἔρριψεν αὐτὸν εἰς Ἰταλίαν. λέγεται δ' ἀπαλλαττόμενος ἤδη πρὸς τὴν νῆσον ἀπιδὼν εἰπεῖν τοῖς περὶ αὐτὸν „οἷαν ἀπολείπομεν, ὧ φίλοι, Καρχηδονίοις καὶ Ῥωμαίοις παλαίστραν“. καὶ τοῦτο μὲν, ὥσπερ εἰκάσθη, μετ' οὐ πολὺν χρόνον ἐγένετο.

XXIV. Τῶν δὲ βαρβάρων συστάντων ἐπ' αὐτὸν ἀποπέ-  
 399 οντα, Καρχηδονίοις μὲν ἐν τῶ πορθμῶ ναυμαχίας ἀπέβαλε τῶν νεῶν πολλάς, ταῖς δ' ἄλλαις κατέφυγε πρὸς τὴν Ἰταλίαν, Μαμερτίνοι δὲ μυρίων οὐκ ἐλάττους προδιαβάντες ἀντιτάξα-  
 σθαι μὲν ἐφοβήθησαν, ἐν δὲ ταῖς δυσχωραῖς ἐπιτιθέμενοι καὶ προσπίπτοντες ἅπαν τὸ στράτευμα συνετάραξαν. ἔπεσε δὲ δύο θηρία καὶ συχνοὶ τῶν ὀπισθοφυλακούντων ἀπέθνησκον. 2.  
 αὐτὸς οὖν ἀπὸ τοῦ στόματος παρελάσας ἠμύνετο καὶ διεκινδύ-  
 νευε πρὸς ἄνδρας ἡσκημένους μάχεσθαι καὶ θυμοειδεῖς. πλη-  
 γαὶ δὲ τὴν κεφαλὴν ἕξει καὶ μικρὸν ἐκ τῶν μαχομένων ἀπο-  
 στάς ἔτι μᾶλλον ἐπήγε τοὺς πολεμίους. εἰς δὲ καὶ πολὺ πρὸ  
 τῶν ἄλλων ἐπίδραμῶν, ἀνῆρ τῶ τε σώματι μέγας καὶ τοῖς  
 ὄπλοις λαμπρός, ἐχρήτο τῇ φωνῇ θρασυτέρα, καὶ προελθεῖν  
 ἐκέλευεν αὐτὸν, εἰ ζῆ. παροξυνθεὶς δὲ ὁ Πύρρος ἐπέστρεψε 3.  
 βία τῶν ὑπασπιστῶν, καὶ μετ' ὀργῆς αἵματι πεφουρμένος καὶ  
 δεινὸς ὀφθῆναι τὸ πρόσωπον ὠσάμενος δι' αὐτῶν καὶ φθάσας

mit πρὸς, anstatt des in guter Zeit gebräuchlichen Dativs.

6. εὐπρέπεια μὴ φυγὴν εἶναι: für den Infinitiv ohne Artikel vgl. Xen. Hell., 3, 5, 5: οἱ μέντοι Λακεδαιμόνιοι ἄσμενοι ἔλαβον πρόφασιν στρατεύειν.

οὐ δυνάμενος κρατεῖν: nach Justin., 23, 3 lieferte er vor der Abfahrt nach Italien den Karthagern noch eine siegreiche Schlacht. Pyrrhos schiffte sich ein gegen Ende des Jahres 276: ἐπανῆλθεν ἔπει τριτά. Appian. Samn., 12.

XXIV. ἀπέβαλε. Nach Appian kamen von den 110 Kriegsschiffen, die eine noch zahlreichere Transportflotte escortierten, nur 12 unbeschädigt nach Italien, 70 wurden gänzlich in den Grund gehohlet.

Plut. Biogr. II.

ἀντιτάξασθαι: in offener Feldschlacht.

2. τοῦ στόματος: στόμα τὸ ἐμ-  
 προσθεν μέρος τοῦ στρατοῦ (Suid.).  
 So öfter bei Xenophon im Gegen-  
 satz zum Nachtrabe (οὐρά, ὀπισθο-  
 φυλακούντες, bei Späteren auch  
 οὐραγία wie c. 26, 3).

3. βία τῶν ὑπασπιστῶν: wi-  
 der den Willen. So Xen. Anab.  
 7, 8, 17 βία τῆς μητρός. Thuk., 1,  
 43: βία ἡμῶν. Die Hypaspisten  
 waren in der makedonischen Armee  
 eine besonders bewaffnete Abthei-  
 lung, leichter gerüstet als die Pha-  
 langiten; sie bildeten die Leibwache  
 des Königs. Aehnlich war wohl die  
 Organisation im Heere des  
 Pyrrhos.

τὸν βάρβαρον ἐπληξε κατὰ τῆς κεφαλῆς τῷ ξίφει πληγὴν ὅσῃ τε τῆς χειρὸς ἅμα καὶ βαφῆς ἀρετῆ τοῦ σιδήρου μέχρι τῶν κάτω διαδραμοῦσαν, ὥστε ἐνὶ χρόνῳ περιπεσεῖν ἐκατέρωσε τὰ 4. μέρη τοῦ σώματος διχοτομηθέντος. τοῦτο τοὺς βαρβάρους ἐπέσχε τοῦ πρόσω χωρεῖν, ὡς τινα τῶν κρειττόνων θαυμάσαντας καὶ καταπλαγέντας τὸν Πύρρον. ὁ δὲ τὴν ἄλλην ὁδὸν ἀδεῶς διεξελθὼν ἦκεν εἰς Τάραντα, δισμυρίους πεισοὺς καὶ τρισχιλλοὺς ἰππεῖς κομίζων. ἀναλαβὼν δὲ τῶν Ταραντίνων τοὺς κρατίστους εὐθύς ἐπὶ Ῥωμαίους ἦγεν ἐν τῇ Σαννίτιδι στρατοπεδεύοντας.

XXV. Τῶν δὲ Σαννιτῶν τὰ τε πράγματα διέφθαρτο καὶ τοῦ φρονήματος ὑφείντο κεκρατημένοι μάχαις πολλαῖς ὑπὸ τῶν Ῥωμαίων. ἐνῆν δὲ τι καὶ πρὸς τὸν Πύρρον ὀργῆς διὰ τὸν εἰς Σικελίαν πλοῦν· ὅθεν οὐ πολλοὶ τούτων αὐτῷ συνῆλθον. πάντας δὲ νεῖμας δίχα τοὺς μὲν εἰς τὴν Λευκανίαν ἐπεμψεν 5. ἀντιληφσομένους τοῦ ἑτέρου τῶν ὑπάτων, ὡς μὴ βοηθοίη, τοὺς δὲ ἦγεν αὐτὸς ἐπὶ Μάνιον Κούριον περὶ πόλιν Βενεουεντὸν

4. τῶν κρειττόνων: der Höheren, d. i. der Götter und Heroen, vgl. Mar. 37: ὁ δ' ἄνθρωπος εἶτε παλαι γινώσκων εἶτε πρὸς τὴν ὄψιν ὡς κρεῖττονα θαυμάσας.

Zur Sache vgl. Zonar. 8, 6: καὶ τοὺς μὲν Λοκροὺς ἐνομοίσατο, ἐπὶ δὲ τὸ Πήγιον στρατεύσας ἀπειροπόνη καὶ αὐτὸς ἐτρόπη καὶ πλείστους ἀπέβαλε. μεταστὰς δὲ εἰς τὴν Λοκρίδα καὶ τῶν αὐτῷ ἐναντία φρονησάντων δικαιοῦσας τινὰς, παρὰ τῶν λοιπῶν οἶτον καὶ χρήματα ἔλαβε καὶ εἰς Τάραντα ἀνενομοίση. Als Geldmangel den König in die peinlichste Verlegenheit brachte und die Bundesgenossen Beisteuer zu zahlen sich weigerten, riethen ihm seine Freunde die heiligen Schätze im Tempel der Persephone zu Lokroi zu rauben. Aber die erzürnten Götter trieben die mit dem Raub beladenen Schiffe nach Lokroi zurück, und fortan lag, wie Pyrrhos das selbst ausgesprochen haben soll, der Zorn der dunklen Göttin auf ihm. Vgl. Dionys. Hal. 19, 11. Appian. a. a. O.

XXV. πράγματα διέφθαρτο. Bei der Mangelhaftigkeit der Quellen lässt sich im Einzelnen nur wenig bestimmen. Wegen der Er-

schöpfung der Römer und der Natur des Gebirgskrieges schritten die Unternehmungen nur langsam vorwärts. Nachdem Fabricius noch im J. 278 mit Herakleia einen Sonderfrieden geschlossen hatte, kämpften die Consuln von 277 mit Verlust in Samnium; glücklicher war man gegen die Lucaner und Bruttier. Ebenso gelang es Kroton zu gewinnen, und als die Lokrenser, welche früher die römische Besatzung dem Pyrrhos überliefert hatten, jetzt die epeiritische erschlugen, war, mit Ausnahme von Rhegion und Tarent, die ganze Südküste in den Händen der Römer. Die römischen Feldherren triumphierten wiederholt, zuletzt 276 Q. Fabius Maximus Gurgus. Vgl. Justin. 23, 3. Zonaras 8, 6.

ὑφείντο ist wegen des voraufgehenden Tempus als Plusquamperfect zu nehmen. Zugleich ist bemerkenswerth der Wechsel des Subjects trotz der Verbindung τὲ καὶ und des voraufgehenden τῶν δὲ Σ.

2. ἐπὶ Μάνιον Κούριον: Consuln des Jahres 275 waren M. Curius Dentatus II. und L. Cornelius Lentulus. Eine Pest, die im J. 276

ἰδρυνόμενον ἐν ἀσφαλεῖ καὶ περιμένοντα τὴν ἐν τῆς Λευκανίας βοήθειαν· ἔστι δ' ὅτε καὶ μάντεων αὐτὸν οἰωνοῖς καὶ ἱεροῖς ἀποτρεπόντων ἠσύχαζε. σπεύδων οὖν ὁ Πύρρος ἐπιθέσθαι τούτοις, πρὶν ἐκείνους ἐπελθεῖν, ἄνδρας τε τοὺς κρατίστους καὶ τῶν θηρίων τὰ μαχιμώτατα λαβὼν νυκτὸς ὤρμησεν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον. περιούντι δὲ αὐτῷ μακρὰν καὶ δασεῖαν ὕλαις 3. ὁδὸν οὐκ ἀντέσχε τὰ φῶτα, καὶ πλάναι τοῖς στρατιώταις συνέτυχον· καὶ περὶ ταῦτα γινομένης διατριβῆς ἢ τε νύξ ἐπέλιπε καὶ καταφανῆς ἦν ἅμ' ἡμέρα τοῖς πολεμίοις ἐπερχόμενος ἀπὸ τῶν ἄκρων, ὥστε θόρυβον πολὺν καὶ κίνησιν παρασχεῖν. οὐ μὴν ἀλλὰ τῶν ἱερῶν τῷ Μανίῳ γενομένων, καὶ τοῦ καιροῦ βοηθεῖν ἀναγκάζοντος, ἐξελθὼν ἐπέβαλε τοῖς πρώτοις καὶ τρεψάμενος ἐφόβησε πάντας, ὥστε καὶ πεσεῖν οὐκ ὀλίγους καὶ τῶν ἐλεφάντων τινὰς ἀλῶναι καταληφθέντας. αὕτη τὸν Μάνιον 4. ἢ νίκη κατήγαγε μαχούμενον εἰς τὸ πεδίον· καὶ συμβαλὼν ἐκ προδήλου τὸ μὲν ἐτρέψατο τῶν πολεμίων, ἔστι δ' ἢ βιασθεῖς ὑπὸ τῶν θηρίων καὶ συσταλεῖς πρὸς τὸ στρατόπεδον τοὺς φύλακας ἐκάλει συκνοὺς ἐφεστῶτας τῷ χάρακι μετὰ τῶν ὀπλῶν καὶ ἀκμῆτας. οἱ δὲ ἐπιφανέντες ἐκ τόπων ὀχυρῶν καὶ τὰ 5. θηρία βάλλοντες ἠνάγκασαν ἀποστρέφεσθαι καὶ φυγῇ χωροῦντα διὰ τῶν συμμαχῶν ὀπίσω ταραχὴν ἀπεργάσασθαι καὶ σύγχυσιν, ἢ τὸ νίκημα παρέδωκε τοῖς Ῥωμαίοις, ἅμα δὲ καὶ τὸ κράτος

in Rom gewüthet hatte, sowie manche üble Zeichen trugen so sehr dazu bei, die Bestürzung über des Königs Rückkehr zu erhöhen, dass dem Aufruf des Curius zur Aushebung Niemand antwortete: sofort wurde des ersten Widerspenstigen Habe subhastiert, er selbst als Sklave verkauft. Liv. ep. 14. Val. Max. 6, 3, 4.

Beneventum, Stadt in Samnium, am Zusammenfluss des Calor und Sabatus in der arusinischen Ebene gelegen.

3. πλάναι: vgl. Philop. 14, 7: ὡς ἐκαστοῖς αἱ φυγαὶ συνετύχωνον. Krüger 44, 3. 2.

τῶν ἱερῶν — γενομένων: der gewöhliche Ausdruck vom Gelingen des Opfers, dass es so geschieht, wie es geschehen soll. Vollständig findet sich derselbe bei σφάγια Herod. 9, 61, 2: καὶ οὐ γὰρ σφι ἐγίνετο τὰ σφάγια χρηστὰ, worauf

dann folgt τῶν σφαγίων οὐ γινομένων.

βοηθεῖν: occurrere hosti, vergl. 29, 4.

4. ἐκ προδήλου: im offenen Kampfe.

συσταλεῖς: zurückgeworfen, vgl. Tim. 9, 2. Perikl. 19, 2: τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν ὀπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τεῖχη συνέστειλε.

ἀκμῆτας: ein dichterisches, nur von späteren Prosaikern gebrauchtes Wort.

5. τὸ νίκημα: ein von späteren Schriftstellern oft gebrauchtes, in der früheren Prosa wohl nicht vorkommendes Wort.

Zur Sache vgl. Dionys. Hal. 19, 12 ff. Liv. ep. 14. Flor. 1, 18. Zonaras 8, 6. Die in der Schlacht erbeuteten Elefanten bildeten den Hauptschmuck des Triumphes, den Curius feierte.

τῆς ἡγεμονίας. καὶ γὰρ φρόνημα καὶ δύναμιν καὶ δόξαν ὡς ἄμαχοι προσλαβόντες ἐκ τῆς ἀρετῆς ἐκείνης καὶ τῶν ἀγώνων Ἰταλίαν μὲν εὐθύς, ὀλίγω δὲ ὕστερον Σικελίαν κατέσχον. 400

XXVI. Οὕτω μὲν ἐξέπεσε τῶν Ἰταλικῶν καὶ Σικελικῶν ὁ Πύρρος ἐλπίδων, ἐξαετῆ χρόνον ἀναλώσας περὶ τοὺς ἐκεῖ πολέμους καὶ τοῖς πράγμασιν ἐλαττωθεὶς, τὸ δὲ ἀνδρείον ἀνίκητον ἐν ταῖς ἡτταῖς διαφυλάξας καὶ νομισθεὶς ἐμπειρίᾳ μὲν πολεμικῇ καὶ χειρὶ καὶ τόλμῃ πολὺ πρῶτος εἶναι τῶν καθ' αὐτὸν βασιλείων, ἃ δὲ ταῖς πράξεσιν ἐκτάτο ταῖς ἐλπίσιν ἀπολλύναι, δι' ἔρωτα τῶν ἀπόντων οὐδὲν εἰς ὃ δεῖ θεῖσθαι τῶν ὑπαρχόντων φθάσας. ὅθεν ἀπείκαζεν αὐτὸν ὁ Ἀντιγόνος κυβερνητὴ πολλὰ βάλλοντι καὶ καλὰ, χρῆσθαι δὲ οὐκ ἐπισταμένῳ τοῖς πεσοῦσι. κομίσας δὲ εἰς Ἥπειρον ὀκταμισχιλίους πεζοὺς καὶ πεντακοσίους ἵππεις, χρήματα δὲ οὐκ ἔχων, ἐξήτει πόλεμον, ᾧ θρέψει τὸ στράτευμα. καὶ τινῶν Γαλατῶν αὐτῷ προσγενομένων ἐνέβαλεν εἰς Μακεδονίαν Ἀντιγόνου τοῦ Δημητρίου βασιλεύοντος, ὡς ἀρπαγῇ καὶ λεηλασίᾳ χρῆσόμενος. ἐπεὶ δὲ καὶ πόλεις ἐλάμβανε συχνὰς καὶ στρατιῶται δισχίλιοι μετέστησαν ὡς αὐτόν, ἐλπίσας τι πλέον ὄρωρησεν ἐπὶ τὸν Ἀντιγόνου καὶ περὶ τὰ στενὰ

XXVI. οὕτω — ἐξέπεσε. Seine Bemühungen, von den Königen des Ostens Hülfe zu erhalten, schlugen fehl. Justin. 25, 3. Paus. 1, 13: διέπεμψε γράμματα ἐς τε τὴν Ἀσίαν καὶ πρὸς Ἀντιγόνου τοὺς μὲν στρατιῶν τῶν βασιλείων, τοὺς δὲ χρήματα, Ἀντιγόνου δὲ καὶ ἀμφοτέρω αἰτῶν. Pyrrhos liess in Tarent eine Besatzung unter Milon, sowie seinen Sohn Helenos zurück. Die Rückkehr erfolgte entweder im Herbst 275 (Mommsen) oder im Frühling 274 (Droysen), letzteres ist wahrscheinlicher.

τοῖς πράγμασιν ἐλαττωθεὶς: vgl. ἐλαττωθεὶς τῷ πολέμῳ Thuk. 1, 115.

θεῖσθαι: vgl. die folgende Stelle aus Plato. Indem er aus Begierde nach Fernem sich nie die Zeit nahm das Gegenwärtige zweckmässig sich einzurichten.

2. κυβερνητῇ: vgl. Plat. Rep. X, 604 C: ὡσπερ ἐν πτώσει κύβων πρὸς τὰ πεπτωκότα τίθεσθαι τὰ ἐάντων πρόγματα.

Γαλατῶν. Die Kelten hatten

280 Einfälle in Makedonien gemacht und den Ptolemaeos Keraunos im Kampfe getödtet; im folgenden Jahre wurden die gegen Griechenland selbst vorgedrungenen Barbaren bei den Thermopylen und dann bei Delphoi geschlagen, worauf sie mit Beute beladen theils in die Heimath zurückkehrten, theils nach Thrakien zogen. Dort wurden sie bei Lysimachia 278 von Antigonos Gonatas, der mit Antiochos von Syrien in Krieg verwickelt war, geschlagen, worauf der Sieger Schaa-ren der Barbaren in seinen Sold nahm und mit ihrer Hülfe den Antipatros (Kassandros' Neffen) aus Makedonien verdrängte 278.

ὡς ἀρπαγῇ — χρῆσόμενος: das ist unwahrscheinlich. Vgl. Paus. 1, 13: ἄλλα τε ἐγκλήματα ποιούμενος καὶ μάλιστα τῆς εἰς Ἰταλίαν βοηθείας διαμαρτίαν. Nach Justin. 25, 4 zog sein Sohn Ptolemaeos gegen Kerkyra und eroberte es.

3. περὶ τὰ στενὰ: dass darunter nicht die bei Antigoneia am Aeos

προσπεσῶν συνετάραξε τὴν στρατιάν ἅπασαν. οἱ δὲ ἐπὶ τῆς οὐραγίας τοῦ Ἀντιγόνου τεταγμένοι Γαλάται, συχνοὶ τὸ πληθος ὄντες, ὑπέστησαν εὐρώστως, καὶ καρτερᾶς μάχης γενομένης τούτων μὲν οἱ πλείστοι κατεκόπησαν, οἱ δὲ τῶν ἐλεφάντων ἡγεμόνες ἐγκαταλαμβανόμενοι παρέδωκαν ἑαυτοὺς καὶ τὰ θηρία πάντα. προλαβὼν δὲ ὁ Πύρρος τηλικαῦτα καὶ τῇ τύχῃ 4. μᾶλλον ἢ τοῖς λογισμοῖς χρώμενος ἐπήγε τῇ φάλαγγι τῶν Μακεδόνων ἀναπεληρησμένη ταραχῆς καὶ φόβου διὰ τὴν ἡτταν. ὅθεν ἐμβολῆς μὲν ἔσχοτο καὶ μάχης πρὸς αὐτόν, τὴν δὲ δεξιάν προτείων καὶ στρατηγούς καὶ ταξίαρχους ἀνακαλούμενος ἅπαντας ὁμαλῶς ἀπέστησε τοὺς πεζοὺς τοῦ Ἀντιγόνου. κάκει 5. νος μὲν ὑποφεύγων ἅμα <τῶν ἱππέων ὀλίγοις> τῶν παραλίω τινὰς πόλεων κατέσχευ, ὁ δὲ Πύρρος <ἐν> εὐτυχίμασι τοσοῦτοις μέγιστον αὐτῷ πρὸς δόξαν οἰόμενος διαπεπραχθῆαι τὸ περὶ τοὺς Γαλάτας τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότατα τῶν λαφύρων ἀνέδηκεν εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἰωνίδος Ἀθηνᾶς, τότε τὸ ἐλεγεῖον ἐπιγράψας: τοὺς θυρεοὺς ὁ Μολοσσὸς Ἰωνίδι δῶρον Ἀθάνα

Πύρρος ἀπὸ θρασέων ἐκρέμασεν Γαλατῶν  
πάντα τὸν Ἀντιγόνου καθελὼν στρατόν· οὐ μέγα θαῦμα  
αἰχμηταὶ καὶ νῦν καὶ πάρος Αἰακίδα.

μετὰ τὴν μάχην δὲ εὐθύς ἀνελάμβανε τὰς πόλεις. τῶν δὲ 6. Αἰγαιῶν κρατήσας τὰ τε ἄλλα χαλεπῶς ἐχρήσατο τοῖς ἀνθρώποις, καὶ φρουρὰν Γαλατικὴν ἐν τῇ πόλει κατέλιπε τῶν μετ' αὐτοῦ στρατευομένων. οἱ δὲ Γαλάται γένος ἀπληστότατον χρημάτων ὄντες ἐπέθεντο τῶν βασιλείων αὐτόθι κενηδευμένων

gelegenen Pässe (s. zu Flamin. 3, 4) gemeint sein können, ist gewiss; mit grösserer Wahrscheinlichkeit werden sie weiter östlich am oberen Aeos gesucht, jetzt die Pässe von Konitz. — Vgl. über die Schlacht Paus. 1, 13. Justin. 25, 3.

ὑπέστησαν, vgl. Tim. 31, 2.

4. ἐμβολῆς ἔσχοτο: vgl. Hom. II. 3, 84: ὡς ἐφαθ', οἱ δ' ἔσχοτο μάχης ἀνεώτ' ἐγένοντο — ἔσσόμενος.

5. τῶν παραλίω π.: besonders Thessalonike, nach Justin. a. a. O., der weiter berichtet: *rursus ab Ptolemaeo, Pyrrhi filio, funditus victus cum septem comitibus fugiens non iam recipiendi regni spem, sed salutis latebras ac fugae solitudinisque captat.*

Ἰωνίδος Ἀθηνᾶς: die Stadt Iton lag in Thessalien (welches Pyrrhos in Folge seines Sieges ebenfalls gewann, Paus. a. a. O.), zwischen Pherai und Larissa. Nach Pausanias weihte er auch dem Dodonäischen Zeus die Schilde der Makedoner mit einem Epigramm; beide Epigramme sind vielleicht von Leonidas von Tarent.

ἐλεγεῖον: vgl. zu Tim. 31, 1.

Αἰακίδαί: vgl. c. 1, 2.

6. Αἰγαιῶν: Αἰγαίαι (Alyai) die alte makedonische Königsstadt (zu 10, 2), ἣτις ἦν ἐστία τῆς Μακεδονικῆς βασιλείας, Diod. Sic. 22, 12, wo auch die Plünderung der Königsgräber berichtet wird.

- τοὺς τάφους ὀρύττειν, καὶ τὰ μὲν χρήματα διήρπασαν, τὰ δὲ
7. ὅσα πρὸς ὕβριν διέρριψαν. τοῦτο κούφως ἔδοξε καὶ ὀλιγόρως ἐνεργεῖν ὁ Πύρρος, ἢ δι' ἀσχολίας τινὰς ὑπερθέμενος ἢ παρὲς ὄλως διὰ φόβον τὸ κολάσαι τοὺς βαρβάρους· ὅθεν ἤκουσε κακῶς ὑπὸ τῶν Μακεδόνων. οὐπὼ δὲ τῶν πραγμάτων αὐτῷ βεβαιότητα καὶ σύστασιν ἐχόντων μόνιμον, ἤωρείτο τῇ γνώμῃ πάλιν πρὸς ἐτέρας ἐλπίδας. καὶ τὸν μὲν Ἀντίγονον ἐφυβρίζων ἀναίσχυντον ἐκάλει μὴ λαμβάνοντα θοιμάτιον, ἀλλ' ἔτι τὴν πορφύραν φοροῦντα, Κλεωνύμου δὲ τοῦ Σπαρτιάτου παραγενομένου καὶ καλοῦντος αὐτὸν ἐπὶ τὴν Λακεδαίμονα προθύμως
8. ὑπήκουσεν. ὁ δὲ Κλεωνύμος ἦν μὲν γένους βασιλικῷ, δοκῶν δὲ βίαιος εἶναι καὶ μοναρχικὸς οὐτ' εὐνοίαν οὐτε πίστιν εἶχεν, ἀλλ' Ἄρεως ἐβασίλευε. καὶ τοῦτο μὲν ἐν ἧν κοινὸν ἐγκλημα καὶ πρεσβύτερον αὐτῷ πρὸς τοὺς πολίτας· γυναικὰ δὲ καλὴν καὶ γένους βασιλικῷ Χιλωνίδα τὴν Λεωτυχίδου πρεσβύτερος ὦν ἐγγημεν ὁ Κλεωνύμος. ἢ δὲ Ἀκροτάτῳ τῷ Ἄρεως ἐπιμανεῖσα, μειρακίῳ καθ' ὥραν ἀκμάζοντι, λυπηρὸν ἐρῶντι τῷ Κλεωνύμῳ καὶ ἄδοξον ὁμοῦ παρῆχε τὸν γάμον· οὐδένα γὰρ ἐλάνθανε Σπαρτιατῶν καταφρονούμενος ὑπὸ τῆς γυναικός.
9. οὕτω δὲ τῶν κατ' οἶκον ἀμιαρῶν τοῖς πολιτικοῖς προσγενομένων ὑπ' ὀργῆς καὶ βαρυνθιμίας ἐπήγε τῇ Σπάρτῃ τὸν Πύρρον, ἔχοντα δισμυρίου καὶ πεντακισχιλίους πεζούς, δισχιλίους δ' ἵππεις, ἐλέφαντας δὲ εἰκοσιτέσσαρας, ὥστε τῷ μεγέθει τῆς

7. ἤωρείτο τῇ γνώμῃ. Das Verbum enthält einen gewissen Gegensatz zu *σύστασιν μόνιμον*; es bezeichnet überhaupt in verschiedenen Verbindungen den Zustand, wo noch keine Entscheidung, Befestigung, Vergewisserung stattgefunden hat. Vgl. Arat. 8, 5: τὸ θέατρον ἦν ὄχλον μεστόν, ἔτι πρὸς τὴν ἀθλιὸν αἰωρουμένον φήμην καὶ σαφὲς οὐδὲν εἰδῶτων τῶν πρατομένων.

θοιμάτιον: die Tracht des unkriegerischen *ἰδιώτης* (die des Kriegers ist die *χλαμύς*, c. 11, 6). Antigonos widmete den Philosophen, besonders den Stoikern, und überhaupt den Künsten und Wissenschaften seine rege Theilnahme.

8. Kleonymos war besonders thätig gewesen bei der Einnahme von Aigai. Seine Bemühungen, 309 der Nachfolger seines Vaters

Kleomenes II. zu werden, waren gescheitert, man hatte Areus, den Sohn des ältern Bruders, gewählt. Seitdem hatte er ein wüstes Leben geführt, eine Zeit lang ein Söldnerheer im Dienste der Tarentiner befehligt, dann Kerkyra erobert, später unglücklich am Padus gekämpft, nicht glücklicher war er in Boeotien gegen Demetrios gewesen (293). Endlich ist er wieder in Sparta. Ueber Kleonymos vgl. Plut. Agis 3. Pausan. 1, 13; 3, 6.

κοινὸν ἐγκλημα: gegen die Bürger insgesamt.

καθ' ὥραν: vgl. zu 5, 4. Anders Phil. 17, 1 u. Flam. 16, 1.

9. ἐπὶ τῷ γε λόγῳ: während er freilich den Worten nach. — ἔξαρκος, er leugnete auch in Bezug auf Sparta die Absicht zu erobern.

παρασκευῆς εὐθύς εἶναι κατάδηλον οὐ Κλεωνύμῳ τὴν Σπάρτην, ἀλλὰ τὴν Πελοπόννησον ἐαντῷ κτώμενον, ἐπεὶ τῷ γε λόγῳ καὶ πρὸς αὐτοὺς ἔξαρκος ἦν τοὺς Λακεδαιμονίους πρεσβεύσαντας εἰς Μεγάλην πόλιν. ἔφη γὰρ ἐλευθερώσω τὰς ὑπ' Ἀντιγόνῳ 10. πόλεις ἀφίχθαι, καὶ νῆ Δία τοὺς νεωτέρους παῖδας εἰς Σπάρτην, εἰ μὴ τι κωλύει, πέμψων ἐντραφησομένους τοῖς Λακωνικοῖς ἔθασιν, ὡς τοῦτῳ πλέον ἔχοιεν ἤδη τῶν πάντων βασιλέων. ταῦτα πλαττόμενος καὶ παράγων τοὺς ἐντυγχάνοντας αὐτῷ καθ' ὁδόν, ὡς πρῶτον ἤψατο τῆς Λακωνικῆς ἀρπαγῆν ἐποιεῖτο 11. καὶ λεηλασίαν. ἐγκαλοῦντων δὲ τῶν πρέσβεων, ὅτι μὴ καταγγείλας πόλεμον ἐξενήνοχε πρὸς αὐτούς „ἀλλ' οὐδ' ὑμᾶς“ ἔφη „τοὺς Σπαρτιάτας ἴσμεν ὅ τι ἂν μέλλητε ποιεῖν ἐτέροις προλεγοντας“. εἰς δὲ τῶν παρόντων, ὄνομα Μανδροκλείδας, εἶπε τῇ φωνῇ λακωνίζων· „αἱ μὲν ἐσσι τὴν γε θεός, οὐδὲν μὴ πάθωμεν· οὐ γὰρ ἀδικεῦμεν· αἱ δ' ἄνθρωπος, ἔσσειται καὶ τεῦ κάρρων ἄλλος“.

XXVII. Ἐκ τούτου κατέβαινε ἐπὶ τὴν Λακεδαίμονα· καὶ

εἰς Μεγάλην πόλιν: diese Gesandtschaft nach der Ol. 102, 3 von Epaminondas gegründeten Hauptstadt Arkadiens erwähnt auch Polyæn 6, 6, 2.

10. ὑπ' Ἀντιγόνῳ: seit 280 war durch Erneuerung des alten Achæerbundes der makedonische Einfluss im Peloponnes schon im Sinken begriffen.

νῆ Δία wird oft mitten in die Rede zur Verstärkung eingeschoben, z. B. Flam. 10, 6. εἰ μὴ τι κωλύει ironisch gebrauchte Formel der Höflichkeit. Der jüngste von den Königssöhnen, Helenos (s. c. 9), hatte übrigens schon in Italien befehligt und führte auch im gegenwärtigen Kriege ein Commando.

παράγων τοὺς ἐντυγχάνοντας: vgl. die ähnliche Darstellung Flam. 6, 2 von der Besetzung Thebens durch Flamininus: Ὁ δὲ (Τίτος) ἐντυχὼν αὐτοῖς φιλανθρώπως καὶ δεξιωσάμενος προήγεν ἡσυχῇ καθ' ὁδόν, τὰ μὲν ἐρωτῶν καὶ πυνθανόμενος, τὰ δὲ διηγούμενος, καὶ παράγων ἐπίτηδες ἀχρὶ τοῦ τοῦ στρατιώτας ἀναλαβεῖν ἐν τῆς πορείας, οὕτω δὲ προάγων συνεισῆλθε τοῖς Θηβαίοις εἰς τὴν πόλιν.

11. Μανδροκλείδας. Plutarch erzählt dasselbe Apophth. Lac. p. 219 F. vom Derkyllidas, als Antwort auf die Forderung des Pyrrhos: καταδέχεσθαι τὸν βασιλέα αὐτῶν Κλεωνύμου, ἢ γνώσεσθαι ὡς οὐδενὸς τῶν ἄλλων ἀνδρειότεροι τυγχάνουσιν. Nach anderer Nachricht soll diese Aeußerung in der Ekklesia vorgefallen sein, und anzunehmen ist jedenfalls, dass Pyrrhos Forderungen über Aufnahme des Kleonymos und Aehnliches stellte. Nach Pausan. 1, 13 (vgl. 4, 29) kamen auch Hilfstruppen aus Argos und Messenien nach Sparta.

οὐδὲν μὴ: elliptisch wie οὐ μὴ. κάρρων: dorischer Comparativ = κρείσσων zu dem Superlativ κρείσσις, κρείσσις; τεῦ = σοῦ. Der lakonische Dialekt ist übrigens durchaus nicht getreu wiedergegeben; es müsste heißen: αἱ μὲν ἐσσι τὴν γε θεός, οὐδὲν μὴ πάσωμεν· οὐ γὰρ ἀδικούμεν· αἱ δὲ ἄνθρωπος, ἔσσειται καὶ τεῦ (τίος, τίως?) κάρρων ἄλλος.

XXVII. κατέβαινε. Vorher hatte Pyrrhos die Spartaner vor der Stadt geschlagen. Paus. l. c. Polyæn. 8, 49.

- τοῦ Κλεωνύμου κελεύοντος ἐξ ἐφόδου προσβαλεῖν φοβηθεῖς ὁ Πύρρος, ὡς λέγεται, μὴ διαρκάσωσιν οἱ στρατιῶται τὴν πόλιν ἐν νυκτὶ προσπεσόντες, ἐπέσχεν, εἰπὼν ὅτι ταῦτ' οὐ ποιήσουσι μεθ' ἡμέραν. αὐτοὶ τε γὰρ ἦσαν ὀλίγοι καὶ ἀπαράσκευοι διὰ τὸ ἀφνίδιον ὃ τε Ἄρεος οὐκ ἐτύγγανε παρῶν, ἀλλ' ἐν Κρήτῃ Γορτυνίοις πολεμουμένοις βοηθῶν. καὶ τοῦτο δὴ μάλιστα τὴν πόλιν ἔσωσε δι' ἐρημίαν καὶ ἀσθένειαν καταφρονηθεῖσαν. ὁ μὲν γὰρ Πύρρος οὐδένα μαχεῖσθαι νομίζων κατηνλίσατο, τοῦ δὲ Κλεωνύμου τὴν οἰκίαν οἱ τε φίλοι καὶ εἰλωτες οὕτως ἐκόσμησαν καὶ παρεσκευάσαν, ὡς δειπνήσαντος τοῦ Πύρρου παρ' αὐτῶν. γενομένης δὲ νυκτὸς οἱ Λακεδαιμόνιοι πρῶτον μὲν ἐβουλεύσαντο τὰς γυναῖκας εἰς Κρήτην ἀποστέλλειν, αἱ δὲ ἀντέστησαν. Ἀρχιδαμία δὲ καὶ Ξίφος ἔχουσα πρὸς τὴν γερουσίαν ἤλθεν ἐγκαλοῦσα τοῖς ἀνδράσιν ὑπὲρ τῶν γυναικῶν, εἰ ζῆν αὐτὰς ἀξιοῦσι τῆς Σπάρτης ἀπολομένης. ἔπειτα τῷ στρατοπέδῳ τῶν πολεμίων παράλληλον ἐγνωσαν ἐμβαλόντες τάφρον ἐνθεν καὶ ἐνθεν αὐτῆς στήσαι τὰς ἀμάξας, μέγροι τοῦ μέσου τῶν τροχῶν καταχάσαντες, ὅπως ἔδραν ἔχουσαι δυσεκβίαστον ἐμποδῶν ὡς τοῖς θηρίοις. ἀρχομένοις δὲ ταῦτα πράττειν ἤκον αὐτοῖς τῶν παρθένων καὶ γυναικῶν αἱ μὲν ἱματίοις καταξωσάμεναι τοὺς χιτωνίσκους, αἱ δὲ μονοχίτωνες, συνεργασόμεναι

ἐξ ἐφόδου, auch ἐσθῆς ἐ. ἐ., wie Caesars statim ex itinere.

ταῦτ' οὐ ποιήσουσι: wie das folgende γὰρ zeigt, gehen diese Worte auf die Spartaner: sie werden sich bei Tage auch nicht besser vertheidigen können, meint Pyrrhos.

μεθ' ἡμέραν: vgl. zu 5, 6.

αὐτοὶ τε: vgl. 7, 4.

Γορτυνίοις. Die alte, schon von Homer (Il. 2, 646. Od. 3, 294) erwähnte Stadt Gortys lag auf der Südseite der Insel Kreta am Fluss Lethaios. Auch Philopomen unterstützte später (um 200) die Gortynier. Phil. 13, 1. — Uebrigens war Sparta nicht mehr ganz unbewehrt nach Paus. 1, 13: πρότερον ἔτι τῆς Σπάρτης ἐπὶ τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς Δημήτριον τάφροις τε βαθεῖαις καὶ στενοῖς τετειχισμένης ἰσχυροῖς, τὰ δὲ ἐπιμαχιμώτατα καὶ οἰκοδομήμασιν.

2. Ἀρχιδαμία ist die Grossmutter des letzten Königs Agis; ihr tragisches Ende berichtet Plut. Agis 20.

ὑπὲρ: im Namen.

3. ἐμβαλόντες τάφρον: vgl. Mar. 15, 3: τάφρον μεγάλην ἐνέβαλε, und zur Erklärung der Bedeutung der Praeposition Sol. 23 a. E.: βόθρου δὲ καὶ τάφρου τὸν βουλόμενον ἐκέλευσεν ὀρύσσειν ὅσον ἐμβάλλει βάθος ἀφιστάμενον μήκος τάλλοτριον.

ἐνθεν καὶ ἐνθεν: vgl. das Lateinische hinc atque hinc, z. B. Virg. Aen. 1, 500: hinc atque hinc glomerantur Oreades.

ἱματίοις καταξωσ.: vgl. Kleom. 38, 4: ἡ Παντίως γυνὴ περιξωσμένη τὸ ἱμάτιον, d. h. sie wand sich das ἱμάτιον wie ein περιξωμα um. — Das ἱμάτιον war das weite Obergewand, welches von Männern und Frauen gemeinschaftlich getragen werden konnte, der χιτων das enge wollene Untergewand, das bei den Athenern länger als bei den Spartanern war; man unterschied das weibliche χιτωνίον und den männlichen χιτωνίσκος,

τοῖς πρεσβυτέροις. τοὺς δὲ μάχεσθαι μέλλοντας ἐκέλευον ἡσυχάζειν, καὶ λαβοῦσαι μέτρον αὐταὶ καθ' αὐτὰς ἐξεργάσαντο τῆς τάφρου τὸ τρίτον μέρος. ἦν δὲ τὸ μὲν πλάτος αὐτῆς πήχεων ἕξ, τὸ δὲ βάθος τεττάρων, τὸ δὲ μήκος ὀκτάπλεθρον, ὡς ἴστορεῖ Φύλαρχος, ὡς δ' Ἰερώννυμος, ἔλαττον. ἅμα δ' ἡμέρα 5. κινουμένων τῶν πολεμίων τὰ ὄπλα τοῖς νέοις ὀρέγουσαι καὶ παραδιδούσαι τὴν τάφρον ἀμύνειν καὶ φυλάττειν ἐκέλευον, ὡς ἠδὲ μὲν νικᾶν ἐν ὀφθαλμοῖς τῆς πατρίδος, εὐκλεῆς δὲ θνήσκων ἐν χερσὶ μητέρων καὶ γυναικῶν ἀξίως τῆς Σπάρτης πεσόντας. ἡ δὲ Χιλωνὶς ἐμποδῶν οὔσα καθ' ἑαυτὴν βρόχον εἶχεν ἐνημμένον, ὅπως ἐπὶ τῷ Κλεωνύμῳ μὴ γένοιτο τῆς πόλεως ἀλούσης.

XXVIII. Αὐτὸς μὲν οὖν ὁ Πύρρος ἐβιάζετο κατὰ στόμα τοῖς ὀπλίταις πρὸς ἀσπίδας πολλὰς τῶν Σπαρτιατῶν ἀντιπαρταγαμμένας καὶ τάφρον οὐ περατὴν οὐδὲ βάσιν ἀσφαλῆ τοῖς μαχομένοις παρέχουσαν ὑπὸ χαννότητος. ὁ δὲ παῖς Πτολεμαῖος ἔχων δισχιλίους Γαλάτας καὶ Χαόνων λογάδας ἐξελέξας τὴν τάφρον ἐπειρᾶτο κατὰ τὰς ἀμάξας ὑπερβαίνειν. αἱ δὲ ὑπὸ βάρους καὶ πυκνότητος οὐ μόνον τούτοις τὴν ἐφοδον, ἀλλὰ καὶ τοῖς Λακεδαιμόνιοις δύσεργον ἐποίουν τὴν βοήθειαν. ἀνασπώντων δὲ τῶν Γαλατῶν τοὺς τροχοὺς καὶ ὑποσυρόντων τὰς ἀμάξας εἰς τὸν ποταμὸν, κατιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ νεανίας Ἀκρότατος καὶ τὴν πόλιν διαδραμῶν μετὰ τριακοσίων περιῆλθε

doch gebraucht Plutarch letzteren Ausdruck auch von dem weiblichen χιτωνίον (Alkib. 39), der auf den Schultern durch Spangen (περόναι) und um den Leib durch einen Gürtel (ζώνη) zusammengehalten wurde. Vgl. W. A. Becker Charikles, 1. Exc. zur 11. Scene. Nach O. Müller Dor. 2, 261, 1 soll μονοχίτωνες die Jungfrauen bezeichnen, während die mit dem ἱμάτιον Verheirathete waren.

4. Φύλαρχος aus Athen, Zeitgenosse des Aratos, schrieb ein grösseres Geschichtswerk (ἱστορία), welches in 28 Büchern die Zeit vom Einfall des Pyrrhos bis zum Tode des Kleomenes (272—219) umfasste, bis auf wenige Fragmente aber verloren gegangen ist. Seine Begeisterung für Kleomenes und Sparta macht ihn allerdings parteiisch. Ueber Hieronymos s. z. 17, 4.

5. ὡς ἠδὲ μὲν νικᾶν: man

denke an die ὑποθήκαι des Tyrtaios: τεθνήμασιν γὰρ καλὸν ἐν προμάχοις πεσόντα — ἀνδρ' ἀγαθὸν περὶ ἡ πατρίδι μαρναμένον.

XXVIII. ἐβιάζετο: s. zu 21, 5. — τοῖς ὀπλίταις, mit der Phalanx. — ἀσπίδας, Reihen von Schwerbewaffneten; vgl. 21, 6 ἀκοντισμάτα.

Χαόνων: s. d. Einleitung. ἐξελέξας τὴν τάφρον: längs dem Graben hinmarschierend. Ueber eine andere Bedeutung des Worts s. Tim. 27, 5. — Die Beschreibung ist wenig klar; man muss annehmen, dass die Wagen sich am Ende des Grabens befanden, der bis an den Eurotas reichte (§ 2). Die Wagen standen in mehreren Reihen hintereinander (ὑπὸ βάρους § 1 Ende).

2. τὴν πόλιν διαδραμῶν: von seinem Posten in der Nähe der Wagenburg eilte er zurück durch die Stadt, und nachdem er den Fluss

- τὸν Πτολεμαῖον, οὐ συνορώμενος ὑπ' αὐτοῦ διὰ τινος συγκλι-  
νίας, ἕως προσέβαλε τοῖς ἐσχάτοις καὶ μεταβαλόντας ἠνάγκασε  
μάχεσθαι πρὸς ἑαυτὸν, ὠθουμένους ὑπ' ἀλλήλων εἰς τε τὴν  
τάφρον καὶ περὶ ταῖς ἀμάξαις πίπτοντας, ἄχρι οὐ φόνῳ πολλῷ  
3. μόλις ἀνεκόπησαν. ἐθεῶντο δὲ οἱ τε πρεσβύτεροι καὶ τῶν γυ-  
ναικῶν τὸ πλῆθος ἀριστεύοντα τὸν Ἀκρότατον. ἐπεὶ δὲ ἀπῆει  
πάλιν διὰ τῆς πόλεως ἐπὶ τὴν αὐτοῦ τάξιν αἵματος κατάπλεως  
καὶ γαῦρος ὑπὸ τῆς νίκης ἐπηρόμενος, καὶ μείζων ἔδοξε γεγο-  
νέναι καὶ καλλίων ταῖς Λακαίλαις καὶ τὴν Φιλωνίδα τοῦ ἔρωτος  
ἐξήλουν. τῶν δὲ πρεσβυτέρων τινὲς ἐπηκολούθουν βοῶντες·  
„οἶχε, Ἀκρότατε, καὶ οἶφε τὰν Χιλωνίδα“ μόνον παῖδας ἀγα-  
4. θοὺς τῶ Σπάρτα ποιεῖ.“ κατὰ δὲ τὸν Πύρρον αὐτὸν ἰσχυροῦς  
μάχης συνηστώσης ἄλλοι τε λαμπρῶς ἠγωνίζοντο καὶ Φύλλιος  
ἐπὶ πλείστον ἀντισχῶν καὶ πλείστους ἀποκτείνοντας τῶν βιαζομέ-  
νων, ὡς ἤσθετο τραυμάτων πλήθει παραλυόμενον ἑαυτὸν, ἐκστάς  
τινι τῶν ἐπιτεταγμένων τῆς χώρας ἐπεσεν ἐντὸς τῶν ὄπλων,  
ὥστε μὴ γενέσθαι τὸν νεκρὸν ὑπὸ τοῖς πολεμίοις.
- XXIX. Νυκτὸς δὲ ἡ μάχη διεκρίθη· καὶ κοιμώμενος ὁ  
Πύρρος ὄψιν εἶδε τοιαύτην. ἐδόκει βάλλεσθαι κεραννοῖς ὑπ'  
αὐτοῦ τὴν Λακεδαίμονα καὶ φλέγεσθαι πᾶσαν, αὐτὸν δὲ χαλ-  
ρειν. ὑπὸ δὲ τῆς χαρᾶς ἐξεγρόμενος τοὺς τε ἡγεμόνας ἐκέλευεν  
ἐν παρασκευῇ τὸν στρατὸν ἔχειν, καὶ τοῖς φίλοις διηγείτο τὸν  
2. ὄνειρον ὡς ληψόμενος κατὰ κράτος τὴν πόλιν. οἱ μὲν οὖν  
ἄλλοι θαναμασίως ἐπέβησαν, Λυσιμάχῳ δὲ οὐκ ἤρεσκεν ἡ ὄψις,  
ἀλλ' ἔφη δεδιέναι, μή, καθάπερ τὰ βαλλόμενα τοῖς κεραννοῖς  
ἀνέμβατα μένει χωρία, καὶ τῷ Πύρρῳ προσημαίνῃ τὸ θεῖον

auf der Brücke und dann nochmals  
weiter oberhalb überschritten, ge-  
langte er den Feinden in den Rücken.  
συγκλινίας: findet sich noch  
Phil. 4 und Pomp. 32, zu welcher  
letzteren Stelle Koraës erklärt: τὰς  
πρὸς ἄλληλα τῶν ὄψων κλίσεις καὶ  
τοὺς ἐκ τούτων ἀποτελουμένους ἀν-  
λώνας καὶ φάραγγας.  
μάχεσθαι πρὸς ἑαυτὸν: Plu-  
tarch, wie überhaupt die Schrift-  
steller der spätern Zeit, verbindet  
die Verba des Kampfes häufiger  
mit der Praeposition als mit dem  
Dativ; vgl. c. 19, 5.  
περὶ ist mit dem Dativ, nament-  
lich im localen Sinn, in der atti-  
schen Prosa selten.

3. οἶχε: geh, ist als dorische  
Form = οἶχον zu nehmen, wie οἶα,  
οἶῶ statt οἶομαι gesagt wird. οἶ-  
φειν = ὀπιεῖν, ehelichen, zur  
Frau nehmen.

4. τῶν βιαζομένων: absolut:  
vgl. z. 21, 5.

ἐκστάς τινι — τῆς χώρας:  
den Platz jemandem räumend,  
ein von Plutarch oft gebrauchter  
Ausdruck, z. B. Flam. 5, 2: τῆς  
χώρας ἐκιστάμενος ἤδη Ῥωμαίοις.

XXIX. 2. ἀνέμβατα: ὁ κεραν-  
νὸς τὰ μὲν ἄσπμα τῶν χωρίων  
ἐπίσπμα ποιεῖ διὰ τοὺς ἐνιδρυμέ-  
νους βωμούς καὶ τὰς ἐν αὐτοῖς γυ-  
νομένους θυσίας, τὰ δὲ πολυτελῆ  
χωρία ἐρημα καὶ ἄβατα ποιεῖ· σὺ-

- ἀνείσοδον ἐσεσθαι τὴν πόλιν. ὁ δὲ Πύρρος εἰπὼν ὅτι ταῦτα  
μὲν ἐστὶ πυλαϊκῆς ὀχλαγωγίας καὶ ἀσάφειαν ἔχοντα πολλήν,  
ἐκεῖνο δὲ δεῖ τὰ ὄπλα διὰ χειρῶν ἔχοντας ὑποβάλλειν ἑαυτοῖς  
εἰς οἰανὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ Πύρρου,  
ἐξανέστη καὶ προσῆγεν αὐμ' ἡμέρα τὸν στρατὸν. ἡμύνοντο δὲ 3.  
προθυμία καὶ ἀρετῇ παρὰ δύναμιν οἱ Λακεδαιμόνιοι· καὶ παρ-  
ῆσαν αἱ γυναῖκες ὀρέγουσαι βέλη καὶ σιτία καὶ ποτὸν τοῖς δεο-  
μένοις προσφέρουσαι καὶ ἀναλαμβάνουσαι τοὺς τιρωσκομένους.  
τὴν τε τάφρον οἱ Μακεδόνες χοῦν ἐπειρῶντο πολλήν συμφο-  
ροῦντες ὕλην, ὑφ' ἧς ὄπλα καὶ σώματα νεκρῶν ἐπιχειομένης  
ἀπεκρύπτετο. καὶ πρὸς τοῦτο τῶν Λακεδαιμονίων βοηθούτων 4.  
ᾧφθη παρὰ τὴν τάφρον καὶ τὰς ἀμάξας ὁ Πύρρος ἵππῳ βιαζό-  
μενος εἰς τὴν πόλιν. κραυγῆς δὲ τῶν κατὰ τοῦτο τεταγμένων  
γενομένης καὶ δρόμον καὶ ὀλολυγμοῦ τῶν γυναικῶν, ἦδη διεξ-  
ελάνοντι τῷ Πύρρῳ καὶ προσκειμένῳ τοῖς κατὰ πρόσωπου  
ἐξήλατο Κρητικῷ βέλει πληγείς ὁ ἵππος ὑπὸ τὴν γαστέρα καὶ  
403 κατέβαλε δυσθανατῶν τὸν Πύρρον εἰς τόπους ὀλισθηροῦς καὶ  
κατάντες. θορυβουμένων δὲ περὶ τοῦτον τῶν ἐταίρων ἐπέδρα- 5.  
μον οἱ Σπαρτιάται καὶ χρώμενοι τοῖς βέλεσιν ἐξέωσαν ἅπαν-  
τας. ἐκ δὲ τούτου καὶ τὴν ἄλλην μάχην ἔπαυεν, οἰόμενος  
ἐνδώσειν τι τοὺς Λακεδαιμονίους σχεδὸν ἀπάντων κατατετρο-  
μένων αὐτοῖς, πεπτωκότων δὲ πολλῶν. ἡ δ' ἀγαθὴ τύχη τῆς  
πόλεως, εἴτε πείραν ἀρετῆς λαμβάνουσα τῶν ἀνδρῶν, εἴθ'  
ἑαυτῆς, ὅσῃ ἐν ἀπόροις ἔχει δύναμιν, ἀπόδειξεν διδοῦσα, μο- 6.  
χθηρὰς ἦδη τῶν Λακεδαιμονίων ἐχόντων τὰς ἐλπίδας Ἀμεινίαν

δεις γὰρ ἐν αὐτοῖς ἐνδιατρίβειν ἐπι-  
θέλει. Artemidor. 2, 9. Bei den  
Römern hiess ein solcher Ort Bi-  
dental, da man ihn durch das  
Opfer eines Schafes (bidens) sühnte.  
Vgl. Horat. Ars poet. 471.

πυλαϊκῆς ὀχλαγωγίας: thö-  
richtes, auf Blendung des  
grossen Haufens berechnetes  
Geschwätz. Bei den Versamm-  
lungen der Amphictyonen in Pylai  
fand ein buntes Treiben statt von  
Gauklern und Possenreissern, dar-  
unter natürlich auch Traumdeutern:  
daher sagt Plutarch ein andermal  
θανματοποιῶν ἀποσκευῆ καὶ πυ-  
λαία, und bei den Rhodiern war  
πυλαιασταί gleichbedeutend mit  
ψευδεῖς.

εἰς οἰανός: Worte des Hector

Hom. Il. 12, 243 gegen den auf  
Grund eines ungünstigen Vorzei-  
chens vom Vordringen abmahnen-  
den Polydamas; den Verschluss  
πάτρης veränderte Pyrrhos.

3. παρὰ δύναμιν = praeter  
facultatem, wie § 6 παρ' ἡλικίαν  
praeter aetatem; 15, 1 παρ' ὄραν.  
ποτόν, potio, πότος, potatio,  
im Deutschen Trank und Trunk.  
τὴν τε τάφρον: entweder ist  
vor diesen Worten eine Lücke, oder  
es ist etwa τὴν δὲ τ. zu schreiben;  
die Verbindung durch τε ist für  
so verschiedene Gedanken unstatth-  
haft.

4. βιαζόμενος εἰς τ. π.: s. zu 21, 5.  
Κρητικῷ, dem eines kretischen  
Bogenschilden.

5. ἐνδώσειν: s. zu 18, 4.

τε Φωκία, τῶν Ἀντιγόνου στρατηγῶν, ἐκ Κορίνθου βοηθήσαντα παρῆσθαι μετὰ ξένων, καὶ τοῦτον ἄρτι δεδεγμένων ὁ βασιλεὺς αὐτοῖς Ἄρεως ἦκεν ἐκ Κρήτης διαχιλίους στρατιώτας κομίζων. αἱ τε δὴ γυναῖκες εὐθύς ἐπὶ τὰς οἰκίας ἐσκεδάσθησαν οὐδὲν ἔτι πολυπραγμονεῖν ἀξιούσαι τῶν πολεμικῶν, καὶ τοὺς παρ' ἡλικίαν ἐν τοῖς ὅπλοις ὑπ' ἀνάγκης γενομένους ἀφέντες αὐτοὺς ἐπὶ τὴν μάχην ἔταξαν.

- XXX. Τὸν δὲ Πύρρον ἔσχεν μὲν τις ἀλήθεια καὶ φιλοτιμία μᾶλλον διὰ τοὺς προσγεγονότας κρατῆσαι τῆς πόλεως· ὡς δὲ οὐδὲν ἐπέβαινε, πληγὰς λαβὼν ἀπέστη καὶ τὴν χώραν ἐπόρθει διανοούμενος αὐτόθι χειμᾶσαι. τὸ δὲ χρεῶν ἦν ἄφυκτον. ἐν γὰρ Ἀργεὶ στάσις ἦν Ἀριστέου πρὸς Ἀρίστιππον. ἐπεὶ δὲ ὁ Ἀρίστιππος ἐδόκει χρῆσθαι φίλῳ τῷ Ἀντιγόνῳ, φθάσας ὁ Ἀριστέας ἐκάλεσε τὸν Πύρρον εἰς τὸ Ἄργος. ὁ δὲ ἐλπίδας ἐξ ἐλπίδων αἰεὶ κυλίνδων, καὶ ταῖς μὲν εὐτυχίαις ἐπ' ἄλλας χρώμενος ἀφορμαῖς, ἃ δὲ ἔπαιεν ἑτέροις βουλόμενος ἀναπληροῦν πράγμασιν, οὔτε ἦταν οὔτε νίκην ὄρον ἐποιεῖτο τοῦ ταράττεσθαι καὶ ταράττειν. εὐθύς οὖν ἀνεξεύγνευ ἐπὶ τὸ Ἄργος. ὁ δὲ Ἄρεως ἐνέδρας τε πολλὰς ὑφεῖς καὶ καταλαβὼν τὰ χαλεπάτατα τῆς ὁδοῦ περιέκοπτε τοὺς Γαλάτας καὶ τοὺς Μολοσσούς ὀπισθοφυλακοῦντας. τῷ δὲ Πύρρῳ προεῖρητο μὲν ἐκ τῶν ἱερῶν ἀλόβων γενομένων ὑπὸ τοῦ μάντεως ἀποβολὴ τινος

Ἀντιγόνου. In Makedonien hatte Antigonos sich von Neuem erhoben und die verlorenen Städte wieder-gewonnen, dann aber, da er sah, dass Pyrrhos nach der Bewältigung Spartas und des Peloponnes sich wieder nach Makedonien wenden werde, eilte er selbst nach dem Peloponnes, um dort Makedonien zu retten. In Korinth angelangt, hatte er den Plan durch Argos nach Sparta zu ziehen, dessen natürlicher Verbündeter er für den Augenblick war. Die Vereinigung der feindlichen Streitkräfte zu verhindern, musste nun des Pyrrhos Augenmerk sein, deshalb benutzte er die sich bietende Gelegenheit zu dem Zuge gegen Argos. Vgl. Pausan. 1, 13.

πολυπραγμονεῖν: hier von eigentlich ungehöriger Thätigkeit, wie Agis 7, 3 von der Einmischung der spartanischen Frauen

in Staatsgeschäfte: ἄτε δὴ τοὺς Λακεδαιμονίους ἐπισταμένους κατηκούσας ὄντας αἰεὶ τῶν γυναικῶν καὶ πλείον ἐκείναις τῶν δημοσίων ἢ τῶν ἰδίων αὐτοῖς πολυπραγμονεῖν διδόντας. An andern Stellen (Phil. 19, 3) heisst es sorgfältig forschen.

XXX. ἀλήθεια: Kraft zur Gegenwehr, Muth. Vgl. Soph. Antig. 1030: τίς ἀλήθεια τὸν θανόντ' ἐπιτιναίνει; Plutarchs Vorliebe für die Dichtersprache zeigt sich auch hier. τὸ δὲ χρεῶν: vgl. den ähnlichen Ausspruch 16, 9.

2. ἀνεξεύγνευ: Pyrrhi castra erwähnt Liv. 35, 27; es lag nördlich von Sparta, auf dem Wege nach Sellasia, und der Weg nach Argos führte von dort über Karyai durch lange Defileen am Oinusfluss hin.

περιέκοπτε: s. zu 6, 3. ἀλόβων: von besonderer Wich-

τῶν ἀναγκαίων, παρὰ δὲ τὸν καιρὸν τότε τῷ θορύβῳ καὶ τῷ κινήματι τὸν λογισμὸν ἐκκρουσθεὶς ἐκέλευσε τὸν υἱὸν Πτολεμαῖον λαβόντα τοὺς εταίρους παραβοηθεῖν, αὐτὸς δὲ θάπτον ἐκ τῶν στενῶν ἐφελκόμενος τὴν στρατιὰν ὑπήγρεν. ὀξείας δὲ 4. περὶ τὸν Πτολεμαῖον μάχης γενομένης καὶ τῶν ἐπιλέκτων Λακεδαιμονίων, ὧν Εὐάλκος ἤγειτο, τοῖς μαχομένοις πρὸ αὐτοῦ συμπλεκόμενων, ἀνὴρ πλήκτης καὶ δραμεῖν ὀξύς, Ὅρουσος ὄνομα, Κρής Ἀπτεραῖος, ἐκ πλαγίου παραδραμῶν ἀγωνιζόμενον ἐκθύμως τὸν νεανίσκον ἐπάταξε καὶ κατέβαλε. πεσόντος 5. δὲ ἐκείνου καὶ τροπῆς γενομένης τῶν περὶ αὐτὸν οἱ Λακεδαιμόνιοι διώκοντες καὶ κρατοῦντες ἔλαθον εἰς τὸ πεδίον συνεμβάλλοντες καὶ ἀποληφθέντες ὑπὸ τῶν ὀπλιτῶν. ἐφ' οὓς ὁ Πύρρος ἄρτι τὸν θάνατον τοῦ παιδὸς ἀκηκῶς καὶ περιπαθῶν ἐπέστρεψε τοὺς ἱππεῖς τῶν Μολοσσῶν, καὶ πρῶτος εἰσελάσας ἐνεπίμπλατο φόνου τῶν Λακεδαιμονίων, αἰεὶ μὲν τις ἄμαχος καὶ δεινὸς ἐν τοῖς ὅπλοις φαινόμενος, τότε δὲ ὑπερβάλλον τὸλμη καὶ βία τοὺς προτέρους ἀγῶνας. ἐπεὶ δὲ ἐπέβαλε τῷ 6. Εὐάλκῳ τὸν ἵππον, ὁ μὲν ἐκ πλαγίου παραστάς μικρὸν ἐδέησε τῷ ξίφει τὴν ἐπὶ τῆς ἡμίας χεῖρα διακόψαι τοῦ Πύρρου, τὴν

tigkeit für die Wahrsagung war die Beschaffenheit der Leber, deren Glätte, Reinheit und helle Farbe für glückverkündend galt, während das Fehlen des einen Lappens derselben (ἄλοβα, sine capite) als sehr unheilvoll angesehen wurde.

παρὰ τὸν καιρὸν: s. zu 8, 1. τοὺς εταίρους: vgl. Anaximenes bei Harpokr. v. πεξέταιρος: (Ἀλέξανδρος) τοὺς μὲν ἐνδοξοτάτους ἱππεύειν συνεθίσας εταίρους προσηγόρευσεν. Diese Reiterei, oft bei Arrian erwähnt, bestand nur aus der einheimischen Ritterschaft. Aehnlich wird es auch bei Pyrrhos gewesen sein.

4. πλήκτης: streitfertig, ein vorzugsweise bei Plutarch vorkommendes Wort, gebraucht theils von der Schlagfertigkeit des Kriegers, theils von der Kraft und Wirkung des Weins.

Ἀπτεραῖος: aus Aptera, einer an der Nordküste Kretas, im Westen, gelegenen Stadt. Nach Justin war Ptolemaios schon in dem Sturm auf Sparta gefallen.

ἐκθύμως: stärker als προθύμως, öfter gebraucht von Plutarch, sowohl in der Adjectiv- als in der Adverbialform. Vgl. Kleom. 28, 1. Aem. Paull. 12.

5. ἀποληφθέντες: die Lakedaemonier wurden also, als sie in der Hitze der Verfolgung zu weit in die Ebene vorgedrungen waren, von den Hoplitens des Pyrrhos abgeschnitten; gegen die Abgeschnittenen eilt nun Pyrrhos mit den molossischen Reitern.

ἐφ' οὓς: über die Anknüpfung mit dem Relat. vgl. zu Tim. 11, 3.

αἰεὶ μὲν τις ἄμαχος: das Pro-nomen dient zur Hervorhebung der Adjectivbegriffe und wird in dieser attributiven Verbindung mit besonderem Nachdruck vorangestellt: „eine besondere Art von,“ so ein rechter. Hom. Od. 18, 382: καὶ πού τις δουεῖς μέγας ἔμμεναι ἠδὲ κραταῖος. Od. 17, 449: ὡς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδῆς ἐστὶ προΐκτης.

6. μικρὸν ἐδέησε: s. zu 17, 2.

δὲ ἠνίαν πατάξας ἀπέκοψεν. ὁ δὲ Πύρρος ἄμα τῇ πληγῇ τοῦ δόρατος διελάσας ἐκείνον ἀπερρήνῃ τοῦ ἵππου, καὶ περὶ ἤδη πάντας ἐπὶ τῷ Εὐάλκῳ μαχομένους ἀπέκτεινε τοὺς λογάδας. καὶ μέγα τοῦτο τῇ Σπάρτῃ παρανάλωμα τοῦ πολέμου πέρας ἔχοντος ἐποίησεν ἢ φιλοτιμία τῶν ἀρχόντων.

XXXI. Ὁ δὲ Πύρρος ὥσπερ ἐναγισμὸν τινα τῷ παιδί τελέσας καὶ λαμπρὸν ἐπιτάφιον ἀγωνισάμενος, καὶ πολὺ τῆς λύπης ἐν τῷ πρὸς τοὺς πολεμίους ἀφείς θυμῷ προῆγεν ἐπὶ τὸ Ἄργος. καὶ τὸν Ἀντίγονον ἤδη πνυθανόμενος ἐπὶ τῶν ἄκρων 404 ὑπὲρ τοῦ πεδίου καθῆσθαι περὶ τὴν Ναυπλίαν ἐστρατοπέδευσε. τῇ δ' ὕστεραία κήρυκα πρὸς τὸν Ἀντίγονον ἔπεμψε λυμεῶνά τε καλῶν καὶ προκαλούμενος εἰς τὸ πεδίου καταβάντα διαγωνίσασθαι περὶ τῆς βασιλείας. ὁ δὲ ἀπεκρίνατο τὴν μὲν αὐτοῦ στρατηγίαν οὐχ ὀπλων μᾶλλον ἢ καιρῶν εἶναι, τῷ δὲ Πύρρῳ πολλὰς ὁδοὺς ἀνεφεύγειν πρὸς θάνατον, εἰ ξὴν μὴ σχολάζει. πρὸς δὲ ἀμφοτέρους πρέσβεις ἦκον ἐξ Ἄργους ἀπαλλάττεσθαι δεόμενοι καὶ τὴν πόλιν εἶναι μηδετέρου γενομένην, εὖνουν δὲ οὐδ' ἀμφοτέροις. ὁ μὲν οὖν Ἀντίγονος ἐπέειπτο καὶ τὸν υἱὸν ἐδίδον τοῖς Ἀργείοις ὄμηρον, ὁ δὲ Πύρρος ὠμολόγει μὲν

διελάσας ἐκείνον: διελαύνειν τι τινός hat Homer und vereinzelt auch Prosaiker (Herod. 4, 72 ξύλα διελάσαντες); δ. τινὰ τινί (durchbohren) findet sich erst bei spätern Schriftstellern, z. B. Phil. 6, 4: αὐτός — διελαύνεται διαμπερὲς ὁμοῦ τοὺς μήρους ἐκατέρους ἐνὶ μεσαγκύλω.

ἀπερρήνῃ: fiel herab, vgl. c. 33, 4. Timol. 8, 2; wie hier Eumen. 7, 3: τέλος δὲ πληγῆς ὑπὸ Θρακῆς ἐκ πλαγίων προσελάσαντος ἀπερρήνῃ τοῦ ἵππου. Aehnlich im Lateinischen fluere und defluere; vgl. Liv. 2, 20: nec quidquam equitis vulnere equo retardato, moribundus Romanus, labentibus super corpus armis, ad terram defluxit. Curt. 7, 32, 36: corpusque ex equo defluxit in terram. Cic. Phil. 12, 3, 8: fluent arma de manibus.

παρανάλωμα: nutzloser Verlust, vgl. Lysand. 28 a. E.: σφῶν αὐτῶν ἀφειδοῦντες ἐν τῇ διώξει παραναλώθησαν, kamen nutzlos um.

πέρας ἔχοντος: vgl. Pomp. 38, 1: ἃ συνηρημένον πολέμου καὶ

πέρας ἔχοντος εἰώθασιν ποιεῖν οἱ νεωκίωτες.

XXXI. ἐναγισμὸν: die Handlung des Opfern am Grabe hiess ἐναγίζειν, das Opfer ἐνάγισμα (dagegen θύειν θύμα von dem Opfer für die Götter).

ἐπιτάφιον, sc. ἀγῶνα, ἀγωνισάμενος, wie Plut. Coriol. 11 auch schreibt ἐπιταφίους ἀγῶνας παρασχέειν. Wie Achill den Tod des Patroklos, so rächt nach der poetischen Auffassung Plutarchs sein Nachkomme den Tod des Sohnes durch den Kampfmord der Feinde. ὑπὲρ τοῦ πεδίου: im Norden der Stadt.

Ναυπλία lag unweit Tiryns am argolischen Meerbusen, etwa 50 Stadien von Argos entfernt, in südöstlicher Richtung.

2. ὁ δὲ ἀπεκρίνατο: die Antwort charakterisiert den Antigonos vortrefflich im Gegensatz zu Pyrrhos: „ihr Kampf ist der Gegensatz zweier Zeitalter, und dem Staatsmann bleibt endlich der Sieg über den Helden“.

ἐδίδον: bot an.

ἀπαλλαγῆσεσθαι, μὴ παρέχων δὲ πίστιν ὑποπτότερος ἦν. γί- 3. νεται δὲ σημεῖον αὐτῷ τε τῷ Πύρρῳ μέγα, τῶν γὰρ βοῶν τεθυμένων αἱ κεφαλαὶ κείμεναι χωρὶς ἤδη τὰς τε γλώττας ὄφθησαν προβάλλουσαι καὶ περιλιχιάμεναι τὸν ἑαυτῶν φόνον, ἐν τε τῇ πόλει τῶν Ἀργείων ἢ τοῦ Λυκαίου προφήτης Ἀπόλλωνος ἐξέδραμε βοῶσα νεκρῶν ὄραν καὶ φόνον κατάπλεω τὴν πόλιν, τὸν δ' ἄετὸν ἐπὶ τὸν ἀγῶνα χωροῦντα, εἶτα φροῦδον εἶναι.

XXXII. Σκότους δὲ πολλοῦ προσμίξας ὁ Πύρρος τοῖς τείχεσι καὶ πύλῃν εὐρῶν, ἣν Διαμπερὲς καλοῦσιν, ἀνεφωγμένην ὑπὸ τοῦ Ἀριστείου αὐτοῖς, ἄχρι μὲν τοῦ παρεισπεσεῖν τοὺς Γαλάτας τοὺς παρ' αὐτοῦ καὶ τὴν ἀγορὰν καταλαβεῖν ἐλάνθανε· τῆς δὲ πύλης τοὺς ἐλέφαντας οὐ δεχομένης καὶ διὰ τοῦτο τοὺς πύργους αὐτῶν ἀφαιρούντων, εἶτα πάλιν ἐν σκότει καὶ θορούβῳ περιτιθέντων καὶ γενομένης διατριβῆς, οἱ Ἀργεῖοι συναισθημένοι πρὸς τὴν Ἀσπίδα καὶ τοὺς ὄχλους τόπους ἀνέθεον

3. αὐτῷ τε τ. Π.: das entsprechende Satzglied folgt in ἐν τε τῇ πόλει.

φόνον: vgl. Hom. II, 24, 610: οἱ μὲν ἄρ' ἐννήμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν κατθάψαι. Aehnlich im Lateinischen caedes = cruor, z. B. Virg. Aen. 9, 456: tepidaque recentem caede locum. Propert. 2, 8, 34: viderat — sparsas caede iacere comas.

Ἀπόλλων Λύκειος, der Schutzgott von Argos, hatte seinen Tempel an der ἀγορὰ Λύκειος, die sich östlich vom Fusse der Larissa erstreckte. Von den verschiedenen Ableitungen, durch welche die Benennung erklärt wurde, wählt Sophokles Elektr. 6 die von λυκοτόνος, dem Beschützer der Heerden vor dem Raubthier, während sonst im Allgemeinen bei den Tragikern er der furchtbare, die Freunde mächtig schützende Gott ist, indem an das reisende Thier gedacht wurde. Aesch. Sept. 145: Λύκει' ἀναξ, Λύκειος γενοῦ στρατῶ δαίφ. Vgl. 32, 5.

κατάπλεω: statt κατάπλεων, indem die Wörter auf -ως mehrfach zwischen der 2. und 3. Declin. schwanken; vgl. ἀξιώχρω Plut. Pyth. orac. c. 8, ἀνάπλεω das. 15.

ἄετὸν: Anspielung auf den „Adler“ Pyrrhos, vgl. 10, 1.

XXXII. Das Thor Diamperes lag an der Ostseite der Stadt, und unfern desselben ausserhalb (Liv. 34, 26: minus trecentos passus ab urbe) das Gymnasium Kylarabis, so genannt nach dem Könige Kylarabes, dem Sohne des Sthenelos.

παρεισπεσεῖν: in den von Plutarch oft gebrauchten, mit den 2 Praepositionen παρeis zusammen gesetzten Verben hat παρὰ die Bedeutung heimlich, unermuthet, vgl. Tim. 13, 2, 17, 1. Kleom. 14, 1: νύκτωρ εἰς τὴν πόλιν παρεισπεσόντι τὴν φρουρὰν τὴν Ἀχαιῶν συνευβαλόντες ἐνεχείρισαν ἑαυτούς.

πρ. τ. Ἀσπίδα. „Nördlich über dem Theater (dies lag am südöstlichen Fuss der Larisa, der Burg von Argos) ist eine kleine gebnete Felsfläche, auf welcher Spuren hellenischer Kunst zu erkennen sind. In flachem Relief, gerade der Stadt zugekehrt, ist ein Reiter dargestellt, mit grossem argivischen Rundschild, auf eine Amphora zureitend, um welche sich eine Schlange emporingelt. Schlange und Schild deuten auf den alten Namen dieser Gegend, welche Aspis hiess.“ Curtius Pelop. 2, 354. Die Aspis war ein besonders befestigter Theil der Burghöhe Larissa. Vgl. zu Kleom. 17, 4.

2. καὶ τὸν Ἀντίγονον ἐκάλουσι πέμποντες. ὁ δὲ αὐτὸς μὲν ἐγγὺς προσελάσας ἐφῆδρευσεν, τοὺς δὲ στρατηγούς καὶ τὸν υἱὸν εἰσέπεμψε συκὴν βοήθειαν ἄγοντας. ἦκε δὲ καὶ Ἄρσους ἔχων χλῖους Κρήτας καὶ Σπαρτιάτας τοὺς ἐλαφροτάτους. καὶ πάντες ἅμα τοῖς Γαλάταις προσβαλόντες εἰς πολὺν θόρουβον κατέστησαν αὐτούς. ὁ δὲ Πύρρος εἰσιὼν μετ' ἀλαλαγμοῦ καὶ βοῆς παρὰ τὴν Κυλάραβιν, ὡς οἱ Γαλάται τοῖς περὶ αὐτὸν ἀντηλά-
3. λαξαν οὐκ ἰταμόν οὐδὲ θαρραλέον, εἶκασε ταραττομένων εἶναι τὴν φωνὴν καὶ πονοῦντων. ἐπήρην οὖν θάττον ὠθῶν τοὺς πρὸ αὐτοῦ τῶν ἰσπέων δυσοδοῦντας ἐν τοῖς ὄχετοῖς, ὧν ἡ πόλις ἐστὶ μεστή, καὶ κινδυνεύοντας. ἦν δὲ καὶ ἀσάφεια πολλὴ τῶν δρωμένων καὶ παραγγελλομένων ἐν νυκτομαχίᾳ, καὶ πλάναι καὶ διασπασμοὶ περὶ τοὺς στενωπούς, καὶ στρατηγίας οὐδὲν ἔργον ὑπὸ σκότους καὶ βοῆς ἀκρίτου καὶ στενότητος, ἀλλὰ διέτριβον ἄλλως περιμένοντες ἀμφοτέροι τὴν ἡμέραν.
4. ἦδη δὲ διαλάμποντος ἢ τε Ἀσπίς ὄπλων περίπλεως πολεμίων ὀφθεῖσα τὸν Πύρρον διετάραξε, καὶ τῆς ἀγορᾶς ἐν πολλοῖς ἀναθήμασι κατιδὼν λύκον χαλκοῦν καὶ ταῦρον οἶον εἰς μάχην ἀλλήλοισι συνιόντας ἐξεπλάγη, χρησμὸν τινα πρὸς ἑαυτὸν ἀνεγκῶν παλαιόν, ὡς ἀποθανεῖν αὐτῷ πεπωμένον, ὅταν λύκον ἰδῆ ταύρω μαχόμενον. ταῦτα δὲ Ἀργεῖοι πάθους ὑπομνήματα
5. παλαιοῦ γεγενῆσθαι παρ' αὐτοῖς λέγουσι. Δαναῶ γὰρ ὅτε πρῶτον ἐπέβη τῆς χώρας κατὰ τὰ Πυράμια τῆς Θυρεάτιδος εἰς

2. ἐφῆδρευσεν: militärischer Ausdruck, in Reserve bleiben, zum Angriff bereit, vgl. Phil. 6, 2: εἶρητο δὲ αὐτοῖς ἐφειδρῶσιν ἡσυχίαν ἔχειν ἄχρι ἂν ἀπὸ θατέρου κέρως ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἀρθῆ ῥοικίς ὑπὲρ σαρκῆς διατεταμένη. τὸν υἱόν: den Halkyoneus. ἦκε δὲ καὶ Ἄρσους: die Entfernung von Sparta bis Argos betrug gut 400 Stadien.

ἀντηλάλαξαν οὐκ ἰταμόν: Accusativ des Inhalts. Krüger 46, 5. 6. Rost 160, 2. 1.

3. δυσοδοεῖν: sehr seltenes Wort der spätern Graecität. στρατηγίας οὐδὲν ἔργον: vgl. Xen. Cyr. 2, 3, 11: ἐν ἡ (μάχῃ) προθυμίας μᾶλλον ἢ τέχνης ἔργον ἐστὶ. Eur. Hippol. 911: σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς.

ἄλλως: vgl. zu Tim. 10, 3.

4. διαλάμποντος: vgl. Polyb. 31, 21: συσκοτάζοντος ἄρι τοῦ θεοῦ. Plut. Caes. 32 ἦδη συσκοτάζοντος. Cat. Maj. 13: διέλαμπεν ἡμέρα.

λύκον κτλ.: nach Pausanias II, 19, 6 war dies ein Relief, in einer Grube vor dem T. des Apollon Δύκειος (zu 31, 3) befindlich, angeblich gestiftet von Danaos.

πρὸς ἑαυτὸν ἀνεγκῶν: sich erinnernd; vgl. Mor. 126 F ἀνοιστέον πρὸς αὐτούς m. folgendem Objectsatze (ὡς . . . διεφθείραμεν).

5. Δαναῶ. Eine ähnliche Legende giebt Pausanias 2, 19, zur Erklärung des Cultes des Apollon Δύκειος.

Thyreatis oder Kynuria hiess der an Lakonien grenzende Theil von Argolis, der Gegenstand blu-

Ἄργος πορευομένῳ λύκον φανῆναι ταύρω μαχόμενον· θέμενον δὲ τὸν Δαναόν, ὡς ὁ λύκος εἶη πρὸς αὐτοῦ, ξένου γὰρ ὄντα τοῖς ἐγγχωρίοις ἐπιτίθεσθαι καθάπερ αὐτόν, ἐφορᾶν τὴν μάχην, καὶ τοῦ λύκου κρατήσαντος Ἀπόλλωνι Ἀνκείῳ προσευξάμενον ἐπιχειρῆσαι καὶ περιγενέσθαι, στάσει Γελάνορος, ὅς τότε τῶν Ἀργείων ἐβασίλευεν, ἐκπεσόντος. τὸ μὲν οὖν ἀνάθημα τοῦτον

405 εἶχε τὸν λόγον.

XXXIII. Πρὸς δὲ τὴν ὄψιν ὁ Πύρρος ἅμα καὶ τῷ μηδὲν ὧν ἤλπιζε προχωρεῖν ἀθρυμῶν ἀναστρέφειν διενοεῖτο· τὰς δὲ πύλας στενὰς οὔσας φοβούμενος ἐπεμψε πρὸς τὸν υἱὸν Ἐλενον μετὰ τῆς πολλῆς δυνάμεως ἔξω καταλειμμένου, κελεύων τοῦ τείχους διασκάπτειν καὶ δέχεσθαι τοὺς ἐκπίπτοντας, ἂν ἐνοχλῶσιν οἱ πολέμοι. σπονδῇ δὲ καὶ θορύβῳ τοῦ πεμφθέντος οὐδὲν σαφὲς ἀπαγγέλλοντος, ἀλλὰ καὶ διαμαρτίας γενομένης, τῶν θηρίων τὰ λοιπὰ καὶ στρατιώτας ἀναλαβὼν τοὺς κρατίστους ὁ νεανίσκος εἰσῶ διὰ τῶν πυλῶν ἐχώρει τῷ πατρὶ βοηθήσων. ἔτυχε δὲ ὁ Πύρρος ἀναστρέφων ἦδη. καὶ μέχρι μὲν ἢ ἀγορὰ παρείχεν ὑπεξάγοντι χώραν, μαχόμενος ἐκ μεταβολῆς ἡμύνετο τοὺς ἐπιφερομένους· ἐπεὶ δὲ τῆς ἀγορᾶς εἰς τὸν στενωπὸν ἐξωσθεῖς τὸν ἐπὶ τὴν πύλην ἀνήκοντα συνέπιπτε τοῖς ἐπιβοηθοῦσιν ἐξ ἐναντίας προσφερομένοις, οἱ μὲν οὐχ ὑπήκουον ὑποχωρεῖν βοῶντος αὐτοῦ, τοὺς δὲ καὶ πάννυ προθύμους ὄντας εἶργον οἱ κατόπιον ἀπὸ τῆς πύλης ἐπιχεόμενοι. καὶ γὰρ ὁ μέγιστος ἐλέφας ἐν τῇ πύλῃ πλάγιος παραπεσὼν καὶ βρονχώμενος ἐμποδῶν ἔκειτο τοῖς ἀποτρεπομένοις, καὶ τῶν προεισεληλυθότων ἕτερος, ὃ Νίκων ὄνομα ἦν, ἀπορροῦντα τὸν ἐπιστάτην ὑπὸ τραυμάτων ζητῶν ἀναλαβεῖν καὶ φερόμενος

tiger Kriege zwischen Argos und Sparta.

πρὸς αὐτοῦ: auf seiner Seite, für ihn.

μὲν οὖν: vgl. zu Tim. 30, 5.

τοῦτον εἶχε τὸν λόγον: vgl. oben Ἀργεῖοι λέγουσι, und Herod. V, 66: Κλεισθένης λόγον ἔχει τὴν Πρωτὴν ἀναπέσαι.

XXXIII. ἅμα καὶ verbindet die beiden Veranlassungen zur Muthlosigkeit, ἅμα gehört nicht zu dem folgenden Dativ. Für ἀθρυμῶν πρὸς vergl. Dion 25, 4: ἀθρυμοῖσι δ' αὐτοῖς πρὸς τὴν γαλήνην καὶ διαφερομένοις αὐτὰν τινα κατέσπειρον ἢ χώρα νότιον.

Plut. Biogr. II.

ἤλπιζε: gehofft hatte. Krüger 53, 2, 8.

Ἐλενον: vgl. c. 9, 1.

τοῦ τείχους: ein Stück der Mauer.

2. ἐκ μεταβολῆς: militärischer Ausdruck für das Manoeuvre: auf dem Rückzuge gegen den nachrückenden Feind Front machen, um seinen Angriff zurückzuweisen.

4. ἀπορροῦντα: s. z. 30, 6. ἐπιστάτην: vgl. Polyb. 1, 40, 11 οἱ τῶν ἐλεφάντων ἐπιστάται, im Lateinischen magistri s. rectores elephantorum.

5. πρὸς τούναντιον τοῖς ὑπεξάγουσιν, ἀνέμιξε φίλους ὁμοῦ καὶ πολεμίους ὠθουμένους ὑπ' αὐτοῦ· καὶ περιέπιπτον ἀλλήλοις, ἕως εὐρῶν νεκρὸν ἀνέλλετο τῇ προβοσκίδι καὶ τοῖς ὁδοῦσιν ἀμφοτέρους ὑπολαβῶν ἀνέστρεφε πάλιν, ὥσπερ ἐμμαγῆς ἀνατρέπων καὶ διαφθείρων τοὺς ἐντυγχάνοντας. οὕτω δὲ θλιβομένων καὶ συμπιλουμένων πρὸς ἀλλήλους οὐδεὶς οὐδὲν ἑαυτῷ καθ' ἓνα χρῆσθαι δυνατὸς ἦν, ἀλλ' ὥσπερ ἐν σῶμα συγγεγομφωμένον ἑαυτῷ τὸ πᾶν πλῆθος ἐλάμβανε πολλὰς ἀποκλίσεις
6. καὶ μεταβολὰς ἐπ' ἀμφοτέρω. καὶ μάχαι μὲν ἦσαν ὀλίγαι πρὸς τοὺς ἐναπολαμβανομένους ἀεὶ τῶν πολεμίων ἢ προσκειμένων ὀπισθεν, πλείστα δὲ ἑαυτοὺς εἰργάζοντο κακά. σπασάμενον γὰρ τὸ ξίφος ἢ κλίναντα λόγχην οὐκ ἦν ἀναλαβεῖν οὐδὲ καταθέσθαι πάλιν, ἀλλ' ἐχώρει δι' ὧν ἔτυχε τὰ τοιαῦτα πάντα, καὶ περιπίπτοντες ἀλλήλοις ἔθνησκον.

XXXIV. Ὁ δὲ Πύρρος ἐφορῶν τὸν περιέχοντα χεμιῶνα καὶ κλύδωνα, τὴν μὲν στεφάνην, ἣ διασήμον ἦν τὸ κράνος, ἀφελὼν ἔδωκε τινὶ τῶν ἐταίρων, αὐτὸς δὲ τῷ ἴππῳ πεποικῶς εἰς τοὺς ἐπομένους τῶν πολεμίων ἐνέβαλε, καὶ δόρατι πληγὴς διὰ τοῦ θώρακος οὐ καιρίαν πληγὴν οὐδὲ μεγάλην ἐπέστρεψε κατὰ τοῦ πατάξαντος, ὃς ἦν Ἀργεῖος, οὐ τῶν ἐπιφανῶν, ἀλλὰ

2. πενιχῶς καὶ πρεσβυτέρως υἱὸς γυναικός. αὕτη τότε θεωμένη τὴν μάχην ὥσπερ αἱ λοιπαὶ γυναῖκες ἀπὸ τοῦ τέργους, ὡς ἐπ' ἐγνω συνεστῶτα τῷ Πύρρῳ τὸν υἱόν, ἐκπαθῆς γενομένη πρὸς τὸν κίνδυνον ἄρασα κεραμίδα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἀφήκεν ἐπὶ τὸν Πύρρον. ἐμπεσοῦσης δὲ τῇ κεφαλῇ κατὰ τοῦ κράτους καὶ τῶν σφουδύλων πρὸς τὴν βάσιν τοῦ τραχήλου συντριβέντων, αἶ τε ὄψεις συνεχύθησαν αὐτοῦ καὶ προήκοντο τὰς ἡνίας αἱ χεῖρες. αὐτὸς δὲ κατενεχθεὶς παρὰ τὸν τοῦ Λικυμνίου σηκόν

3. κὸν ἔπεσεν ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀγνοούμενος. Ζώπυρος δὲ τῆς

5. χρῆσθαι ἑαυτῷ, vgl. Tim. 28, 3.

ἐναπολαμβανόμενος (vgl. 30, 5): die durch das Gedränge eingeklemt und abgeschnitten wurden.

ἀναλαβεῖν . . . καταθέσθαι: Gegensatz κλίναντα . . . σπασάμενον (chiastische Stellung).

ἐχώρει: häufiger Ausdruck vom Durchdringen der Geschosse, vgl. das lat. ire: dum trepidant ut hasta Tago per tempus utrumque. Virg. Aen. 9, 418.

XXXIV. 2. ὄψεις: ein öfter von

Plutarch gebrauchtes Wort dichterischer Färbung, vgl. z. B. Soph. Ant. 52: διπλᾶς ὄψεις ἀράξας αὐτός. Oed. Tyr. 1328: πῶς ἐτίλης — σᾶς ὄψεις μαρᾶναι.

Λικυμνίου σηκόν: Likymnios, S. des Elektryon, wurde von Tlepolemos, dem Sohne des Herakles, erschlagen. Vgl. Paus. 2, 22, 8. Hom. Il. 2, 661. Sein Grabmal (hier σηκός, d. i. Heiligthum eines Heros) erwähnt Paus. als an der Strasse gelegen, die gerade auf das Thor Diamperes führte.

- τῶν παρὰ Ἀντιγόνῳ στρατευομένων καὶ δύο ἢ τρεῖς ἕτεροι προσδραμόντες καὶ κατανοήσαντες εἰς τινὰ θυρῶνα παρεῖλκυσαν αὐτὸν ἀρχόμενον ἐκ τῆς πληγῆς ἀναφέρεσθαι. σπασάμενον δὲ τοῦ Ζωπύρου μάχαιραν Ἰλλυρικὴν ὡς τὴν κεφαλὴν ἀποτεμοῦντος ἐνέβλεψε δεινόν, ὥστε τὸν Ζώπυρον περιφοβὸν
- 406 γενόμενον καὶ τὰ μὲν τρέμοντα ταῖς χερσὶ, τὰ δὲ ἐπιχειροῦντα, θορούβου δὲ καὶ ταραχῆς μεστὸν ὄντα, μὴ κατ' ὀρθόν, ἀλλὰ παρὰ τὸ στόμα καὶ τὸ γένειον ἀποτέμνοντα βραδέως καὶ μόλις ἀποσπάσαι τὴν κεφαλὴν. ἤδη δὲ σύνδηλον ἦν τὸ γεγονός 4. πλείοσι, καὶ προσδραμῶν ὁ Ἀλκνονεὺς ἤτησε τὴν κεφαλὴν ὡς ἂν κατανοήσων. λαβῶν δὲ ἀφίππευσε πρὸς τὸν πατέρα καὶ καθεζομένῳ μετὰ τῶν φίλων προσέβαλε. θεασάμενος δὲ καὶ γυνὸς ὁ Ἀντίγονος τὸν μὲν υἱὸν ἀπῆλασε τῇ βρακτηρίᾳ παίων καὶ καλῶν ἐναγῇ καὶ βάρβαρον, αὐτὸς δὲ τὴν χλαμύδα προθέμενος τοῖς ὄμμασιν ἐδάκρυσεν, Ἀντιγόνου τοῦ πάππου μνησθεὶς καὶ Δημητρίου τοῦ πατρός, οἰκείων παραδειγμάτων εἰς τύχης μεταβολῆν. τὴν μὲν οὖν κεφαλὴν καὶ τὸ σῶμα τοῦ Πύρρου 5. κοσμήσας ἔκαυσεν· ἐπεὶ δὲ ὁ Ἀλκνονεὺς τῷ Ἑλένῳ περιτυχῶν ταπεινῷ καὶ χλαμύδιον λιτὸν ἀμπεχομένῳ φιλανθρωπῶς ἐνέτυχε καὶ τῷ πατρὶ προσήγαγεν, ἰδὼν ὁ Ἀντίγονος „βελτίονα μὲν“ εἶπεν „ὦ παῖ, ταῦτα τῶν προτέρων, ἀλλ' οὐδὲ νῦν ὀρθῶς τῷ μὴ περιελεῖν τὴν ἐσθήτα ταύτην, ἢ μᾶλλον ἡμᾶς

3. ἐνέβλεψε δεινόν: vgl. zu 32, 2.

βραδέως καὶ μόλις: langsam und auch so kaum, vgl. Philop. 5, 1: χαλεπῶς καὶ μόλις.

4. ὡς ἂν κατανοήσων: um ihn den Umständen nach (wenn er es wirklich sein sollte) zu recognoscieren. Besonders häufig findet sich dieser Gebrauch des ἂν bei dem Participium im Genit. od. Accus. abs. mit ὡς.

Die χλαμύς war der eigentliche Reitermantel, vgl. das Nähere zu Philop. 2, 2.

τοῦ πάππου, der bei Ipsos fiel, vgl. z. 4, 3. Demetr. 29. Demetrius, von Seleukos gefangen, starb nach 3 Jahren 283 zu Apamea in Syrien. Demetr. 52.

ὀρθῶς: scil. ἐποίησας. Ueber das Ende des Pyrrhos zei-

gen sich in den verschiedenen Quellen erhebliche Abweichungen. Nach Justin. wird er durch einen von der Mauer geworfenen Stein ausserhalb der Stadt getödtet, da er Antigonum in urbe clausum expugnare conatur, und Antigonus giebt dem Helenos insepulti patris ossa in patriam referenda. Nach Pausanias 1, 13: ἐς τὸ Ἄργος ἔληλυθει Πύρρος· κρατῶν δὲ καὶ τότε, συνεσπίπτει τοῖς φεύγουσιν ἐς τὴν πόλιν καὶ οἱ διαλύεται κατὰ τὸ εἰκὸς ἢ τάξις· μαχομένων δὲ πρὸς ἑσροῖς ἤδη καὶ οἰκίαις, καὶ κατὰ τοὺς στενωποὺς καὶ κατ' ἄλλο ἄλλο τῆς πόλεως, ἐνταῦθα ὁ Πύρρος ἐμογάθη καὶ τιτρώσκειται τὴν κεφαλὴν· κερᾶμα δὲ βληθέντα ὑπὸ γυναικὸς τεθνᾶναι φασὶ Πύρρον, Ἀργεῖοι δὲ οὐ γυναικῶνα τὴν ἀποκτείνασαν, Δημήτρα δὲ φασὶν εἶναι γυναικὶ εἰκασμένην. — Καὶ σφισιν

καταισχύνει τοὺς κρατεῖν δοκοῦντας“. ἐκ τούτου φιλοφρονησάμενος καὶ κοσμήσας τὸν Ἑλενον ἀπέστειλεν εἰς Ἡπειρον, καὶ τοῖς φίλοις τοῦ Πύρρου πράως ἐνετύγγανε τοῦ στρατοπέδου καὶ τῆς δυνάμεως πάσης κύριος γενόμενος.

ἔστι, τοῦ θεοῦ χρῆσαντος, ἐνθα ὁ Πύρρος ἐτελεύτησεν, ἱερον Διήμητρος ἐν δὲ αὐτῷ καὶ ὁ Πύρρος τέθραπται. Nach Paus. 2, 21 befand sich mitten auf dem Markte zu Argos ein Gebäude von weissem Marmor, zum Andenken des Sieges, an der Stelle, wo der Leichnam verbrannt worden war. An demselben waren ausser anderm Kriegszeug, dessen sich Pyrrhos bediente, namentlich Elephanten abgebildet. Sein eherner Schild war über der

Thür des Demetertempels angebracht, innerhalb dessen seine Gebeine lagen. Ausserhalb der Stadt (πρὸ τοῦ τείχους) fiel er auch nach dem Bericht des Strabon (8 c. 6, 18) durch den Steinwurf eines alten Weibes. Dieser Kampf vor der Stadt hat die innere Wahrscheinlichkeit wie äussere Auctorität (Hieronymus) für sich. Vgl. Droysen 2, 197 (i. d. 2. Aufl. 3, 1, 218). Der Tod des Pyrrhos fällt in den Ausgang des Jahres 272.

## INDEX.

## A.

- Ἄβολος, ἡ, Fluss auf Sicilien Ti. 34, 1.  
 Abstractum pro concreto Ti. 17, 1. Neutra Adject. und Partic. als Substant. abstr. P. 12, 3.  
 ἀγαπᾶν, verschiedene Constr. bei Plutarch P. 5, 7.  
 Agathokles, Tyr. von Syrakus P. 14, 4.  
 ἀγοραί P. 12, 6.  
 ἀγών Ti. 27, 5.  
 Adjectivum. Neutrum Adject. u. Part. als Substant. abstr. P. 12, 3. den Inhalt bezeichnend P. 32, 3. 34, 3.  
 Adranos, St. auf Sicilien, und Gott Ti. 12, 1.  
 Adverbium, attributivisch gebraucht P. 19, 2.  
 Ἀετός, Beiname des Pyrrhos P. 10, 1. 31, 3.  
 Ἀθηναῖ Ἰτωίς P. 26, 5.  
 Αἰγαῖαι, später Edessa, alte Königsstadt der Makedonier P. 10, 2. 26, 6.  
 αἰσθανόμενοι, Lebende P. 8, 4.  
 αἰωρεῖσθαι P. 26, 7.  
 Accusativus absolut. mit ὡς nach Verben der Meinungsäusserung P. 13, 4. des Inhalts P. 32, 3. 34, 3. Uebergang z. Accus. c. Inf. P. 16, 4. Acc. bei ἀπολείπω und δέω Ti. 1, 1. P. 17, 2. 30, 6.  
 ἀμῆς, poet. P. 25, 4.  
 ἀκόντισμα, synekdochisch P. 21, 6.  
 ἄκρα, κατ' ἄκρας Ti. 21, 3.  
 Akragas, St. auf Sicilien Ti. 35, 2.  
 ἀκροατής, Leser Ti. 25, 6.  
 ἀλή, Muth P. 30, 1.  
 ἀλλὰ νῦν γε elliptisch Ti. 4, 4.  
 ἄλλως = μάτην, temere Ti. 10, 3. 14, 3. P. 32, 3.

- ἄλοβα ἱερά P. 30, 3.  
 ἄλυσιν P. 16, 2.  
 ἄλυσ P. 13, 1.  
 ἀμβλύς πρὸς od. εἰς τι P. 21, 10.  
 ἀμφίβολος P. 12, 1.  
 ἀμφισβήτησις, Möglichkeit zu streiten Ti. 19, 1.  
 ἄν ausgelassen beim Coniunctiv nach ἕως und überhaupt den Partikeln des Endtermins Ti. 10, 3; gesetzt bei ὡς cum Partic. P. 34, 4.  
 ἀναγορεύειν ὑπό τινος Ti. 23, 1.  
 ἀνασκοπεῖν, reviscere Ti. 24, 1.  
 ἀνακαθαίρεσθαι, sich aufhellen Ti. 27, 2.  
 ἀνακαλυπτήρια Ti. 8, 4.  
 ἀνακοπή P. 15, 4.  
 ἀνακραγεῖν P. 20, 4.  
 ἀνάπτειν εἰς τι Ti. 36, 3.  
 ἀνατείνασθαι Ti. 11, 2.  
 ἀνατρέπεσθαι Ti. 21, 3.  
 ἀναφέρειν πρὸς ἑαυτὸν T. 32, 4.  
 ἀνειπεῖν ὑπό τινος Ti. 23, 1. ἀνειπεῖν γεγοαρμένον Ti. 39, 3.  
 ἀνέμβατα χορία P. 29, 2.  
 ἀνέναι Ti. 39, 4.  
 ἀνταίρειν P. 15, 4.  
 ἀντέχειν πρὸς τι P. 23, 5.  
 ἀντί: die Verba compos. von Plutarch mit πρὸς c. Acc. statt des Dativs construiert P. 23, 5.  
 Antimachos a. Kolophon Ti. 36, 2.  
 ἀντιπαράγωγῆ P. 21, 6.  
 Aoristi Infinit. verschieden v. Inf. Fut. P. 18, 3.  
 ἀπαγορεύειν πρὸς τι P. 18, 5.  
 ἀπαλλάττειν, davon kommen Ti. 17, 3. 28, 4.  
 ἀπειπεῖν, ἀπέπεισθαι Ti. 34, 1.  
 ἀπειπεῖν Aor. zu ἀπαγορεύειν P. 18, 5.  
 ἀπειρημα Perf. zu ἀπαγορεύω P. 18, 5.

ἀπιστος Ti. 30, 1. P. 7, 2.  
 ἀπό, die Veranlassung bezeichnend  
 Ti. 2, 1. Ausgehen der Wirkung  
 bei δύναιμι P. 14, 6. 18, 4. μνη-  
 μαί ἀπό φρονου Ti. 29, 3. In Zu-  
 sammensetzungen Ti. 16, 2. an-  
 ders Ti. 27, 4.  
 ἀποδῆν P. 9, 2. 16, 7.  
 ἀποθεωρεῖν Ti. 27, 4.  
 ἀποκόπτειν ἐπίδος P. 2, 3.  
 ἀποκτείνειν, Perf. ἀπεκτόνημα Ti.  
 16, 5.  
 ἀπολαύειν Fut. ἀπολαύσω P. 13, 4.  
 Apollonia St. Ti. 24, 2.  
 ἀπολογεῖσθαι c. Dat. Ti. 30, 5.  
 ἀπορρεῖν Ti. 8, 2. P. 30, 6. 33, 4.  
 ἀπορηθεῖν Ti. 16, 2.  
 Apposition, partitive (adjunctive)  
 Ti. 10, 2.  
 ἄπρωτος, Bedeutung P. 21, 7.  
 Aptera, St. auf Kreta P. 30, 4.  
 Ἀρειος Ζεύς P. 5, 2.  
 Aristides aus Lokroi Ti. 6, 3.  
 Aristoxenos Ti. 15, 2.  
 ἀρπάζειν Ti. 23, 1.  
 ἀρχή, ἐξ ἀρχῆς Ti. 1, 2. verbunden  
 mit ἐνθός P. 23, 3.  
 Archidamia aus Sparta P. 27, 2.  
 Artikel ausgelassen bei ἡμέρας  
 P. 15, 4. bei ζημίαν P. 20, 5.  
 beim Infinit. P. 23, 6. τὰ τῆς  
 μάχης P. 17, 1. Attraction b. d.  
 A. Ti. 16, 5. 20, 2. 30, 3. P. 11, 4.  
 Asculum, St. in Apulien P. 21, 5.  
 ἄσμενος, ἄσμένως P. 18, 3.  
 Ἀσπετος, epirot. Name des Achill  
 P. 1, 2.  
 Ἀσπίς in Argos P. 32, 1.  
 ἄσπονδος Ti. 30, 1.  
 Assimilation des Genus und Num-  
 erus bei Genit. partit. Sing. Ti.  
 1, 1. 18, 1. P. 16, 1. des Pron.  
 demonstr. Ti. 30, 1.  
 ἄστεια, τά, Ti. 3, 4.  
 ἄτε zur Angabe d. object. Grund-  
 des Ti. 2, 2.  
 Attraction des Casus bei ὡς com-  
 parativum Ti. 15, 1. Attr. von  
 παρά (ἐξ, ἀπό) beim Artikel, wenn  
 ein Verbum dasteht, bei dem ohne  
 den Artikel eine dieser Praepos.  
 stehen würde Ti. 16, 5. 20, 2.  
 30, 3. P. 11, 4.  
 Auslassung des Subjects bei δια-  
 λάμποντος sc. ἡλίου P. 32, 4.  
 αὐτόθεν P. 16, 7. 19, 1.  
 Ἀυτοματία, Gottheit Ti. 36, 3.  
 αὐτόνομος, Bedeutung Ti. 23, 2.

ἀφροσύαις τιμῆς Ti. 39, 2.  
 ἀχαριστεῖν P. 6, 3.  
 ἄχθουμαι c. Nom. und Genet. Par-  
 tic. P. 19, 1.

## B.

βαδίζειν ὁδῶ P. 5, 5.  
 βαρβαρικῶς Ti. 11, 2.  
 Beneventum, St. in Samnium P.  
 25, 2.  
 Berenike, Gem. des Ptolemaeos  
 Lagi, nach ihr die Stadt Bere-  
 nikis benannt P. 4, 4. 6, 1.  
 Beroia St. P. 11, 2.  
 βία τινός P. 24, 3.  
 βιάζεσθαι, über die verschiedenen  
 Constructionen s. z. P. 21, 5.  
 βίαιος Ti. 21, 2.  
 βίαι Lebensschicksale P. 1, 3.  
 Lebensweise P. 19, 4.  
 βοηθεῖν, occurrere hosti P. 25, 3.  
 29, 4.  
 βούλεσθαι statt βουλεύεσθαι Ti. 2,  
 1. 18, 1.  
 Bruttier Ti. 16, 2.

## Γ.

Γαλάται fallen in Makedonien und  
 Hellas ein P. 26, 2.  
 γὰρ μήν P. 18, 4.  
 Gela, Stadt auf Sicilien Ti. 35, 2.  
 Genetivus partitivus, Assimila-  
 tion bei demselben Ti. 1, 1. 18, 1.  
 bei κατέχειν P. 7, 2. bei δια-  
 σπάπτειν P. 33, 1. Genet. absol.  
 mit ὡς nach Verben der Mei-  
 nungsausserung P. 13, 4. ἡμέρας  
 in Beziehung auf νυκτός P. 15, 4.  
 γίνεσθαι vom Gelingen der Opfer  
 P. 25, 3. γίνεσθαι ἐκ μέσου Ti.  
 5, 3. γ. ἐν τοῖς ὅπλοις P. 21, 6.  
 γλαφυροί P. 8, 3.  
 γοῦν Ti. 36, 1. P. 8, 4. 14, 2. 19, 2.  
 Gortys, Stadt auf Kreta P. 27, 1.  
 Grabmäler, Ausschmückung der-  
 selben, besonders mit Eppich Ti.  
 26, 1.  
 γράφειν Ti. 38, 2.  
 γύναιον P. 2, 1. 13, 3.

## Δ.

Damyrias, sonst unbekannter  
 Fluss auf Sicilien Ti. 31, 2.  
 Dativus der begleitenden Um-  
 stände Ti. 25, 2. P. 29, 3.  
 δὲ οὖν Ti. 11, 2. 37, 3. P. 2, 6.  
 Deinarchos Ti. 21, 2.  
 Demaretos Ti. 21, 2.

δέω persönlich cum Genet. (ὀλίγον),  
 seltener cum Accus. P. 17, 2. 30,  
 6. οἶμαι δεῖν P. 8, 5.  
 δῆθεν P. 20, 1.  
 διά Bedeutung in Zusammensetzun-  
 gen (διαφέρειν, διαψηφίζεσθαι)  
 Ti. 23, 5. διὰ προμαχῶν ἰέναι  
 P. 7, 4. δι' ἀπιστίας P. 7, 1. cum  
 Accus. bei Begriffen des Wach-  
 sens P. 10, 1.  
 διαλαμβάνειν P. 16, 9.  
 διαλάμπειν, διαλάμποντος sc. ἡλίου  
 P. 32, 4.  
 διαλέγεσθαι P. 18, 2.  
 Διαμπερός, Thor in Argos P. 32, 1.  
 διαπληκτίζεσθαι Ti. 14, 2.  
 διαρτάν Ti. 25, 3.  
 διαστήναι Ti. 1, 1.  
 διαστρατηγεῖν P. 16, 2.  
 διατριβή Ti. 11, 1.  
 διαφέρειν Ti. 23, 5. δ. τὰς ψυχάς,  
 διαφέρεισθαι λογισμοῖς P. 22, 2.  
 διαφορεῖσθαι Ti. 13, 4.  
 διαφνή P. 3, 4.  
 διαψηφίζεσθαι Ti. 23, 5.  
 δίδοναι, concedere Ti. 32, 2. Optat.  
 δίδων P. 14, 3.  
 διελαύνειν, durchbohren P. 30, 6.  
 Diogenes Ti. 15, 5.  
 Dionysios von Kolophon Ti. 36, 2.  
 von Halikarnassos P. 17, 4.  
 δοκεῖν sibi videri Ti. 8, 1. mit dem  
 Acc. c. Inf. bei wechselndem Sub-  
 ject: zu sehen glauben dass  
 — Ti. 8, 3.  
 δόξα, existimatio, dignitas Ti. 28, 6.  
 29, 1.  
 δυσανασχετεῖν P. 22, 3.  
 δυσοδεῖν, seltenes Wort P. 32, 3.  
 δυσχεραίνειν πρὸς τι P. 21, 1.

## E.

ἐγκαθίημι P. 11, 4.  
 Edessa, späterer Name von Ai-  
 gaiai P. 10, 2.  
 εἰ in der indir. Frage P. 16, 3.  
 Eichenkranz b. d. Epiroten P.  
 11, 5.  
 Einfaches Verbum st. d. Compo-  
 situms Ti. 35, 1.  
 εἰς, ἐκπίπτειν εἰς τι P. 13, 1.  
 εἰσέρχεσθαι τι u. τινα Ti. 26, 1.  
 εἰσάμην von der Gründung v. Tem-  
 peln P. 1, 1.  
 ἐκ χειρός, cominus Ti. 4, 2. ἐκ με-  
 ταβολῆς P. 33, 2. ἐξ ἐφόδου P.  
 27, 1. ἐξ ἀρχῆς Ti. 1, 2. ἐν προ-  
 δήλιον μάχεσθαι P. 25, 4. ἐκ μέ-

σον γίνεσθαι Ti. 5, 3. ἐκ τού-  
 του temporal P. 12, 5.  
 ἐκβαρβαρῶσις Ti. 17, 2.  
 ἐκβιάζεσθαι im Praes. selten in  
 passiver Bedtg. P. 16, 8.  
 ἐκβρώσσεσθαι P. 15, 5.  
 ἐκεῖ temporal selten P. 5, 6.  
 ἐκεῖνος statt αὐτός Ti. 10, 3.  
 ἐκθύμως P. 30, 4.  
 ἐκκόπτειν P. 23, 1.  
 ἐκπίπτειν, Bühnenausdruck P. 13,  
 2. ἐ. εἰς τι P. 13, 1. ἐκπίπτειν  
 stranden P. 15, 4.  
 ἐκσεῖν Ti. 15, 3.  
 ἐκστήναι τι τῆς χώρας P. 28, 3.  
 ἐκφέρειν Ti. 36, 1.  
 Elea oder Velia, St. in Unteritalien  
 Ti. 35, 2.  
 ἐλεγείον Ti. 31, 1. P. 26, 5.  
 ἐλεύθερος Ti. 23, 2.  
 ἐμβάλλειν Ti. 28, 5. ἐμβάλλειν τά-  
 φρον P. 27, 3. ἐμβ. = ἀπαντᾶν  
 Ti. 26, 1.  
 ἐμφαγεῖν Ti. 12, 4.  
 ἐμφῶναι, sich einmischen P. 6, 1.  
 ἐμφυτος P. 7, 2. 12, 3.  
 ἐν, penes Ti. 10, 2. ἐν τοῖς ὅπλοις  
 γίνεσθαι P. 21, 6. ἐν τοῖς μά-  
 λιστα P. 14, 2.  
 ἐναγισμός P. 31, 1.  
 ἐναπολαμβάνεσθαι P. 33, 6.  
 ἐνδιδόναι πρὸς τι P. 18, 4. c. Da-  
 tiv., absolut P. 17, 1. 29, 5.  
 ἐνθεν καὶ ἐνθεν = hinc atque hinc  
 P. 27, 2.  
 ἐννοεῖν P. 2, 5.  
 ἐνορᾶν τι, versched. Bedtg. P. 16,  
 9. ἐν τι, ebendas.  
 ἐντυγχάνειν, sich in e. Unter-  
 redung einlassen Ti. 26, 3.  
 lesen P. 21, 3. verkehren P.  
 23, 3.  
 ἐξαναφέρειν P. 15, 2.  
 ἐξελίττειν verschied. Bedtg. Ti. 27,  
 5. P. 28, 1.  
 ἐξουέλλειν, tropisch Ti. 36, 4.  
 ἐξωνεῖσθαι Ti. 23, 4.  
 εἰκέναι Ti. 36, 2.  
 ἐπαινεῖν — μακαρίζειν Ti. 21, 3.  
 ἐπαίρειν c. Infin. Ti. 16, 6.  
 ἐπαιωρεῖσθαι Ti. 2, 1.  
 ἐπεῖ mit μή selten P. 10, 3. ἐπεῖ  
 — γε P. 12, 3. 26, 9.  
 ἐπέχειν τι u. P. 16, 8.  
 ἐπεικῶς Ti. 26, 1.  
 ἐπί τινος τάττειν Ti. 3, 4. ὁ ἐπί  
 τινος (οἶνον) und τι u. P. 5, 3.  
 ἐπί γνώμης εἶναι P. 3, 1. ἐπ

- ἀδείας γενέσθαι P. 12, 5. ἐπί τινος im Besitze Ti. 13, 4 vgl. 11, 4. ἐπί c. Dativ. zur Angabe d. Zwecks Ti. 10, 2.
- ἐπιγράφειν Ti. 36, 3.
- ἐπιδείνυσθαι Bedtg. P. 8, 1.
- ἐπίδοξος persönlich mit Partic. oder Infin. Futuri P. 13, 3.
- ἐπιέναι τινί Ti. 21, 1. P. 6, 5.
- Epikuros, Philos. P. 20, 3.
- ἐπιστάτης τοῦ ἐλέφαντος P. 33, 4.
- ἐπιταφίος sc. ἀγών P. 31, 1.
- ἐπιτήδειος Ti. 15, 5.
- ἐπίφοβος P. 7, 2.
- ἐπιχειρεῖν absolut Ti. 16, 3. 21, 2.
- ἔργον = μάχη P. 16, 5. ἔργον ποιέσθαι P. 19, 4. στρατηγίας οὐδὲν ἔργον P. 32, 3.
- ἐρίξειν Ti. 14, 2.
- ἔρμα P. 2, 5.
- Eryx, Berg und Stadt auf Sicilien P. 22, 4.
- ἐστί bei δέον ausgelassen Ti. 7, 4.
- ἐταῖροι, Reiter P. 30, 3.
- ἐτι παλαι Ti. 10, 4.
- εὐθύς, gewöhnlich mit ἐξ ἀρχῆς od. ἐν ἀρχῇ verbunden, getrennt P. 23, 3.
- Euripides Medea v. 214 parodiert T. 32, 2. Phoen. 68 P. 9, 2. Phoen. 526 P. 14, 1.
- εὐρίσκειν P. 6, 1.
- εὐροεῖν Ti. 21, 4.
- εὐφυής Ti. 15, 3.
- εὐφυνία Ti. 20, 3.
- ἐφεδρεύειν P. 32, 2.
- ἐφοράν Ti. 11, 4.
- ἔχειν πράγματα Ti. 7, 4. ἔχειν καὶ παρέχειν κατὰ P. 13, 1. ἔχειν c. Adverb. u. folg. πρὸς c. Acc. P. 10, 5. ἔχειν λόγον P. 32, 5.
- ἔχεσθαι ἐμβολῆς P. 26, 4.
- ἔωλος P. 13, 3.
- Z.
- Zähne, merkwürdige Beschaffenheit derselben bei Pyrrhos P. 3, 4.
- Zeugma P. 8, 1.
- Zeus Areios P. 5, 2.
- ζημίαν θάνατον τάντειν u. s. w., aber θάνατος ἢ ζημία ἐστίν P. 20, 5.
- H.
- ἡμέρας oppos. νυκτός P. 15, 4.
- ἡπίως ἔχειν Ti. 7, 5.

## Θ. Th.

- Thargelion, Monat Ti. 27, 1.
- Tharypas, epeir. König P. 1, 3.
- Theater, gebraucht zu Volksversammlungen Ti. 34, 3.
- θολερός ἀήρ Ti. 27, 2. θ. θεῖμα P. 2, 3.
- Thyreatis, Landschaft zwischen Argolis u. Lakonien P. 32, 5.
- θυρεός = scutum P. 16, 7.
- Thurioi Ti. 16, 2.

## I.

- Ἰαπωνία ἄκρα P. 15, 2.
- ἰδέα Ti. 13, 3. 17, 3.
- ἰδρῶν P. 1, 1. ἰδρῶσθαι Ti. 35, 2.
- Hieronymos a. Kardía P. 17, 4.
- Ἰεταί, St. auf Sicilien Ti. 30, 3.
- ἰμάτιον P. 26, 7. 27, 3.
- Ἰμερος Ti. 36, 1.
- Imperfectum des Conats P. 20, 1. 31, 2. für das deutsche Plusquamperf. P. 10, 5. 33, 1.
- Indicativus Futuri B. Relativen zum Ausdruck der Absicht u. der Möglichkeit Ti. 4, 3.
- Infinitivus Fut. verschieden vom Inf. Aor. P. 18, 3. Infin. Fut. bei ἐπίδοξος P. 13, 3. Infin. in Frageätzen d. orat. obl. Ti. 10, 1. Infin. c. Dativ bei φθονεῖν selten P. 13, 4. Infin. ohne Artikel nach Substantiven: εὐπρόεπια μὴ φυγῆν εἶναι P. 23, 6.
- ἰππάρχης Ti. 32, 1.
- ἰππότης Ti. 27, 6.
- Ipsos, Schlacht bei Ip. P. 4, 3.
- Isthmische Spiele Ti. 26, 2.
- Ἰταλιῶται P. 13, 5.
- Ἰτωνίς Ἀθηνᾶ P. 26, 5.

## K.

- καθαροὶ ἐσθῆτες, weisse Gewänder Ti. 39, 2.
- καθῆσθαι Ti. 19, 2. P. 16, 2.
- καί — δέ, und auch Ti. 35, 3.
- καί, und auch so P. 34, 3. καί zu Anfang eines Fragesatzes P. 11, 2.
- καίρος P. 10, 4. 22, 3.
- καίω, κατακαίω, Aor. κατεκάην P. 3, 5.
- Καλανρία, St. auf Sicilien Ti. 31, 2.
- κάρρον = κρείσσαν dorisch P. 26, 11.
- κατά, κ. μέρος Ti. 25, 1. κατά κέρας, in der Flanke Ti. 27, 6.
- οἱ κατά τινα, d. gegenüber-

- stehenden Feinde P. 4, 3 vgl. 7, 4. 21, 7. d. Zeitgenossen P. 8, 2. καθ' ἐν τῶν πραγμάτων P. 23, 5. κατὰ πόρον Ti. 23, 4. κατὰ c. Genet. bei Verben des Schwörens P. 6, 4. κατ' ἀκρας Ti. 21, 3.
- καταβολή Ti. 37, 5.
- καταξῆσαι = καταβιάσθαι Ti. 38, 1.
- καταναῆναι P. 3, 5.
- κατακλυσιμῶς P. 1, 1.
- Κατάνη, Stadt auf Sicilien Ti. 18, 1.
- κατάπλεω Accus. P. 31, 3.
- κατασκευή Ti. 20, 3.
- κατάστασις P. 7, 1.
- καταστήναι P. 19, 1.
- κατάφρακτα πλοῖα P. 15, 1.
- κατεγγυῶν Ti. 37, 1.
- κατεπιπεῖν P. 5, 6.
- κατέχειν c. Gen. part. P. 7, 2. absolut P. 5, 5.
- Causalsätze, selten mit μή P. 10, 3.
- καυσία Kopfbedeckung P. 11, 6.
- κεραμῆνος scil. οἶνος Ti. 14, 2.
- Κινέας P. 14, 1.
- κιχράναι Ti. 16, 6.
- κλάζω, ungew. Part. Perf. κελαιγῶς Ti. 26, 3.
- Claudius, App. Claudius Caecus P. 18, 5.
- Kleonymos d. Spartaner P. 26, 8.
- κλήρος, sortitio Ti. 31, 4.
- Conjunctivus ohne ἄν nach den Partikeln des Endtermins Ti. 10, 3.
- Construction, Vermischung derselben bei λέγεται P. 8, 3. 9, 2.
- κρείττων, der Höhere, d. i. die Gottheit P. 24, 4.
- Krimesos, Pl. auf Sicilien Ti. 25, 4.
- Κρόνια, Saturnalia P. 20, 5.
- Kylarabis, Gymnasium in Argos P. 32, 1.
- κόθων Ti. 15, 4. P. 14, 6.
- κομάζειν παρά τινα P. 5, 5.

## Λ.

- λαβή Ti. 21, 2.
- λέγεται, Vermischung der Construct. mit ὡς und mit dem Infin. P. 8, 3. 9, 2.
- Leptines, Bruder des ältern Dionysios Ti. 15, 6.
- Leptines, Tyrann von Apollonia und Engyon Ti. 24, 2.
- Lernäische Hydra P. 19, 5.
- Λευκάσπιδες, d. heilige Schaar der Karthager Ti. 27, 2.

- Λικυμνίου σῆκος P. 34, 2.
- Lilybaion, St. auf Sicilien P. 22, 2.
- λόγος, ratio Ti. 6, 1. λόγους προσφέρειν P. 5, 4.
- Lucani Ti. 34, 2.
- Λυκείος, Beiname des Apollon P. 31, 3.
- Λύκος oder Ἄλυκος, Fluss auf Sicilien Ti. 34, 1.
- Lysimachos, seine Abkunft P. 11, 3.
- Lysimeleia, Sumpfssee bei Syrakus Ti. 20, 2.

## M.

- μακάριος, ὁ μακάριος P. 14, 6.
- Mamerkos, Tyrann v. Katana Ti. 18, 1. Epigramm dess. Ti. 31, 1.
- Mamertini P. 23, 1.
- Mandrokleidas aus Sparta P. 26, 11.
- Markt, Begräbniss auf dem M. Ti. 39, 4.
- μάχη, metonymisch Ti. 23, 2.
- Μεγάλη πόλις, St. in Arkadien P. 26, 9.
- Medium, Gebrauch Ti. 4, 5. αἰεσθῆσαι P. 20, 2. 21, 4.
- Megara, Städtename P. 2, 2.
- μέλλειν P. 8, 4.
- μέμψις Ti. 15, 3.
- μέν οὖν Ti. 30, 5. P. 32, 5.
- Menon, griech. Feldherr P. 1, 4.
- μέρος, κατὰ μέρος Ti. 25, 1. 30, 5.
- μέσος, ἐκ μέσου γίνεσθαι, παρέχειν ἑαυτὸν ἐν τῷ μέσῳ Ti. 5, 3. ἐν μέσῳ Ti. 14, 2.
- Messene (Messana), dessen Einnahme Ti. 20, 1.
- μετά c. Genet. = duce aliquo Ti. 19, 1. μεθ' ἡμέραν P. 5, 6. 27, 1.
- μεταβάλλειν, Construction Ti. 1, 1.
- μεταβολή, militair. Ausdruck, ἐκ μεταβολῆς P. 33, 2.
- Metapher bei στεφανοῦν Ti. 16, 6.
- Metonymie, μάχη Ti. 23, 2. κόθων P. 14, 6.
- μή statt οὐ P. 10, 3. 21, 7.
- μικρὸν ἀπολείπειν Ti. 1, 1. 9, 3. δεῖν P. 30, 6.
- Milzleidende von Pyrrhos geheilt P. 3, 4.
- Monate, deren Eintheilung Ti. 27, 1.
- Mylai, St. auf Sicilien Ti. 37, 6.

## N.

- Nauplia, St. in Argolis P. 31, 1.
- ναντιώδης P. 13, 1.

Negation: seltne Verbindung *οὐτε* — *καί* Ti. 1, 3, 16, 3. *οὐ* statt *μή* bei engem Anschluss an ein Wort Ti. 9, 2, 11, 1.  
 Nemeische Spiele Ti. 26, 2.  
 Neon aus Korinth Ti. 18, 2.  
 Neoptolemos, Sohn d. Achill P. 1, 2. Sohn des Tharypas P. 2, 1, dessen Enkel P. 4, 1.  
 Neutrum Adject. und Partic. als Substant. abstract. P. 12, 3.  
*νή Δία* zur Verstärkung eingeschoben P. 26, 10.  
*Νίκη*, Siegesgöttin Ti. 8, 2.  
*νίκημα* in früherer Prosa ungebrauchlich P. 25, 5.  
 Nikomachos, Maler Ti. 36, 2.  
 Nisaeische oder Nesaieische Rosse der persischen Könige P. 11, 2.  
*νοσεῖν* Ti. 25, 1.  
 Ξ.  
*ξυνάπτειν* Ti. 36, 1.  
 Ο.  
*ὀδῶ βαδίζειν* P. 5, 5.  
*οἶσθαι δεῖν* P. 8, 5.  
*οἶον, οἶα* zur Angabe des object. Grundes Ti. 2, 2, 20, 2. P. 13, 3.  
*οἶος* m. Infin. P. 16, 2.  
*οἶφειν* = *ὀπιεῖν* P. 28, 3.  
*οἴχειν* doric = *οἴχεσθαι* P. 28, 3.  
*ὀλίγον δεῖν* P. 17, 2.  
*ὀμοῦ* bei zusammenfassenden Zahlenangaben P. 13, 6.  
*ὄναρ*, adverbial Ti. 8, 1.  
 Onomarchos, Anf. der Phoker, nicht e. Bruder des Philomelos Ti. 30, 4.  
*ὄπλα*, volle Rüstungen Ti. 13, 3. *ἐν τοῖς ὄπλοις γίνεσθαι*, in die feindlichen Reihen eindringen P. 21, 6.  
*ὀξύτης τοῦ καιροῦ* P. 2, 6. *ὀ. δημαγωγῶν* P. 14, 4.  
 Opfer am Grabe P. 31, 1.  
*ὄραν τι*, es absehen auf etwas P. 21, 6.  
 Orthagoras, Seher Ti. 4, 4.  
*ὄσα μή* Ti. 3, 2. P. 17, 5. *ὄσον* = *ὥστε* P. 17, 5.  
*ὄσον οὐπω* u. *ὄσον οὐ* Ti. 10, 3, 16, 4.  
*οὐ*, wo *μή* zu erwarten wäre Ti. 9, 2, 11, 1.  
*οὐ μήν ἀλλά* elliptisch Ti. 10, 1. P. 17, 5. vollständig Ti. 34, 4.  
*οὐτε* — *καί* seltne Verbindung Ti. 1, 3, 16, 3.

*οὐτω* den Nachsatz beginnend Ti. 4, 4. P. 10, 3, 19, 4.  
*ὄφεις συνεχόθησαν*, poet. P. 34, 2.  
*ὄψοπωλις*, macellum Ti. 14, 2.

## Π.

Pandosia, St. in Unteritalien P. 16, 4.  
*παρά*, Bedeutung in Zusammensetzungen Ti. 17, 1, 18, 1. P. 32, 1. *παρά τινα κομᾶζειν* P. 5, 5. c. Accus. von Zeit u. begleitenden Umständen, *παρά τὸν ἀγῶνα* Ti. 27, 5. P. 8, 1. *παρά τὸν καιρὸν* P. 30, 3. *παρ' οἶνον* P. 8, 5. im Vergleich Ti. 36, 2. *παρ' ὀλίγον, οὐδέν*, beinahe P. 10, 2, 14, 5. kaum P. 10, 2. bei Verben des Schätzens ibid. *παρὰ δύναμιν*, über Vermögen P. 10, 2, 29, 3. *παρ' ἡλικίαν* Ti. 25, 3. *παρ' ὄραν* P. 15, 1. Attraction beim Artikel Ti. 20, 2, 30, 3.  
*παρὰβάλλειν* P. 16, 10.  
*παράγειν* P. 26, 10.  
*παραιεῖσθαι* τινα Ti. 37, 6.  
*παρκατατίθεσθαι* Ti. 10, 1.  
*παρὰνάλωμα* P. 30, 6.  
*παρσκευάζειν*, subornare Ti. 16, 3.  
*παρστήναι τι*, in mentem venire Ti. 27, 5.  
 Parauaia, Landschaft P. 6, 2.  
*παρὰφέρειν* P. 17, 3.  
*παρὰφυλάττεισθαι* Ti. 7, 4.  
*παρεισάγειν* Ti. 17, 1.  
*παρεισπίπτειν* Bdtg. Ti. 18, 1. P. 32, 1.  
*παρέχειν ἑαυτὸν ἐν μέσῳ* Ti. 5, 3. *κακά* P. 13, 1.  
*παροινεῖν* Ti. 37, 5. vgl. P. 13, 5.  
 Partikeln, copulat. u. adversat. bei Participien verschiedener Bedeutung und Form Ti. 8, 3, 19, 1. causative P. (ἐπί) selten mit *μή* P. 10, 3.  
 Participia verschiedn. Form u. Bdtg. verbunden d. copulative und adversative Partikeln Ti. 8, 3, 19, 1. vgl. P. 12, 6. Partic. Praes. vom Conatus Ti. 10, 4, 13, 2. P. 3, 3. Partic. absol. mit *ὡς* P. 8, 3, 13, 4. Partic. Fut. bei *ἐπίδοξος* P. 13, 3. Partic. des Praedicats bei Verb. d. Affecte (*ἄχθομαι*) P. 19, 1, 13, 5.  
 Passaron, Hptstdt. v. Epeiros P. 5, 2.  
*πάσχειν* Ti. 15, 1, 22, 1.

*πατέρες*, Stammväter Ti. 20, 4.  
 Pelasgos P. 1, 1.  
*πέρας ἔχειν* P. 30, 6.  
*περὶ* c. Dat. in localer Bedeutung P. 28, 2. c. Acc. *περὶ τὰς σαρίσας ἀγῶν* P. 21, 6. c. Acc. bei *ἀγαθός, ὁμοίος, σοφός* P. 5, 1.  
*περιβαίνειν ἵππον* P. 11, 2.  
*περικύπτειν*, Bedeutung P. 6, 3, 30, 2.  
*περιπίπτειν πληγῇ* Ti. 4, 1.  
*περιστέλλειν*, Bedeutung P. 11, 6.  
 Perfectum v. ἀποιεῖν: ἀπεινόγημα Ti. 16, 5. von κλάζω: κέκλαγα Ti. 26, 3.  
*περνεύειν* Ti. 32, 2.  
*πίπυς*, in späterer Zeit Schmuck der isticischen Sieger Ti. 26, 2.  
*πλάνα* P. 25, 3.  
 Platon Ti. 15, 3, 5.  
 Pleonasmus Ti. 37, 3. P. 1, 1, 13, 6.  
*πληγῇ περιπίπτειν* Ti. 4, 1.  
*πλήκτης ἀνήρ* und *οἶνος* P. 30, 4.  
*πλήν ἀλλά*, einen ganzen Satz einleitend P. 5, 1.  
*πλήρης, πληροῦν, πλήρωμα* von der Bemannung der Schiffe P. 23, 3.  
*πλήρεια τῶν ἐδεσμάτων* Ti. 6, 2.  
 Pluralis: ὑποψία P. 5, 2. ὑπνοί P. 11, 2. πλάναί P. 25, 3.  
*ποιεῖσθαι ὑπό τι* Ti. 4, 3. *ποιεῖσθαι ἔργον* P. 19, 4.  
*πολεμοποιός* P. 13, 2.  
*πολλάνης τοσοῦτοι* P. 19, 5.  
*πολυπραγμονεῖν*, Bdtg. P. 29, 6.  
*πότος, ποτόν* P. 29, 3.  
*πράγματα* Ti. 14, 3. P. 9, 1. *πράγματα ἔχειν* Ti. 7, 4. *πρ. ἔχειν καὶ παρέχειν* P. 13, 1.  
 Praedicativer Gebrauch des Adjectivs Ti. 14, 1. des Partic. P. 13, 5.  
 Praepositionen mit ihrem Casus im Verhältniss eines blossen Casus P. 23, 5.  
*πρᾶος ὀργήν* P. 8, 4. *πρᾶως φέρειν* c. Part. P. 13, 5.  
*προσβενταί* statt *πρέσβεις* Ti. 9, 2.  
*προβάλλεσθαι*, zur Wahl vorschlagen Ti. 3, 1.  
*προδῆλος, ἐκ προδῆλου συμβάλλειν* P. 25, 4.  
*προλαμβάνειν* Ti. 12, 3, 31, 2.  
*πρόμαχος*, wesentl. poet. Ti. 27, 6.  
*διὰ τῶν προμάχων λέναι* P. 7, 4.  
 Pronomen demonstrat. assimilirt Ti. 30, 1. Pr. reflex. in unregelmässiger Stellung Ti. 25, 2, 29, 2.

*προφασίς*, der wirkliche Grund Ti. 20, 1 u. 2, 37, 5, 39, 1.  
*πρὸς* c. Gen. P. 32, 5. c. Acc. zur Angabe der Rücksicht und des Grundes Ti. 14, 1, 18, 1. bei ἀπαγορεύειν P. 18, 5. bei *δυσχεραίνειν* P. 21, 1. bei *βιάζεσθαι* P. 21, 5. bei *ἀντέχειν* P. 23, 5. *μάχεσθαι πρὸς τινα* P. 28, 2. *ἀμβλύς πρ. τ.* P. 21, 10. bei *ἔχειν* c. Adv. P. 10, 5. *πρὸς ὀργήν* P. 21, 5, 23, 3.  
*προσάγεσθαι*, sibi conciliare Ti. 3, 4. P. 11, 3, 17, 5.  
*προσεξαναστήναι* P. 3, 2.  
*προσοφλιουάνειν δόξαν* P. 23, 3.  
*προσπατεῖν* c. Dat. P. 10, 3.  
 Prosopopoiie: ἡ διαβαλοῦσα ὑποψία Ti. 22, 1.  
*πτατεῖν* Ti. 6, 2. P. 4, 3.  
 Ptolemaios Keraunos P. 22, 1.  
*πυλαϊκῆ ὄχλαγωγία* P. 29, 2.  
*πῶς γὰρ οὐ μέλλω*, bejahend P. 10, 1.

## Ρ.

*ραγδαῖος* Ti. 28, 2. tropisch Ti. 3, 3.  
 Reflexivpronomen, unregelmässige Stellung Ti. 25, 2, 29, 2.  
 Relative Anknüpfung Ti. 11, 3. P. 12, 7, 30, 5.  
*ῥίπτεισθαι ὑπὸ τῆς τύχης* Ti. 14, 1.  
*ῥόδιον* Ti. 19, 2.  
 Roxane, Gem. Alex. d. Gr. P. 4, 2.  
 Rüstung des Pyrrhos und des Alexander P. 11, 5, 16, 7.

## Σ.

*σάρισα* P. 21, 6.  
 Saturnalia P. 20, 5.  
 Satyros, Seher Ti. 4, 4.  
*σέλινον*, Schmuck der Todten, aber auch der Sieger in den isticischen und nemeischen Spielen Ti. 26, 2.  
*σηκός* P. 34, 2.  
 Sicilien, der Kore und Demeter heilig Ti. 8, 4.  
*σίδηρος*, Eisengeräth Ti. 22, 1.  
 Simonides, Fragment desselben Ti. 37, 1.  
 Simplex der Verba statt des Compos. Ti. 35, 1.  
*σκορπίζεσθαι* Ti. 4, 1.  
*σοφισταί*, Lehrer der Redekunst Ti. 37, 3.  
 Sophokles, Fragment desselben Ti. 36, 1.

σπᾶσθαι ξίφος Ti. 4, 5.  
στενά (Engpässe) am obern Aeos,  
j. Pässe von Konitza P. 26, 3.  
στραγοῦν, metaphorisch Ti. 16, 6.  
στόμα P. 24, 2.  
στρατηγεῖν P. 21, 6. τινί Ti. 9, 4.  
Stymphaia od. Tymphaia, Land-  
schaft P. 6, 2.  
Substantiv statt des Adjectivs  
Ti. 4, 3, 10, 2.  
Subject ausgelassen (διαλάμπο-  
τος sc. ἥλιον) P. 32, 4. Wechsel  
desselben P. 25, 1.  
συγυλινία P. 28, 2.  
συγχορηγεῖν Ti. 7, 5.  
συγχορεῖν P. 23, 4.  
συλλαμβάνεσθαι Ti. 25, 1.  
σύμβολον P. 20, 1.  
συμμαχία, abstr. pro concr. Ti. 17, 1.  
συμφέρεσθαι Ti. 15, 1.  
συνάπτειν Ti. 25, 4. τὸ ἔτος συν-  
ῆπτε τὸν καιρὸν πρὸς τὰς τροπὰς  
Ti. 27, 1.  
συνασπισμός Ti. 27, 6.  
Synekdoche P. 21, 6, 28, 1.  
συνθημα P. 11, 5.  
συνιστάναι, commendare P. 5, 4.  
Synonyma von Plutarch verbun-  
den Ti. 9, 3. P. 17, 4, 19, 2.  
συστέλλειν εἰς τι Ti. 9, 2. συστέ-  
λεσθαι P. 25, 4.  
συστρέφειν ἵππον P. 16, 7, 9.  
σχολάζειν = ἀργεῖν, frei, unbe-  
baut bleiben Ti. 22, 5.

## T.

ταμיעῖν Ti. 27, 3.  
τάττειν ἐπὶ τινος Ti. 3, 4.  
Tauromenion, St. auf Sicilien  
Ti. 10, 4.  
τὲ — τὲ P. 7, 4, 13, 5, 27, 1, 31, 3.  
τείνεσθαι πρὸς τι P. 16, 9.  
τιθαυσεῖν Ti. 12, 1.  
τίθεσθαι πόλεμον = ἀποτίθεσθαι  
P. 13, 2. οὐδὲν τῶν παρόντων  
θέσθαι P. 26, 1.  
Timodemos, Vater des Timoleon  
Ti. 3, 2.  
Τιμολεόντειον, Gymnasium zu Sy-  
rakus Ti. 39, 4.  
τίς ἀρα Ti. 36, 1.  
τίς zur Hervorhebung adjectivischer  
Begriffe P. 30, 5.  
τόξευμα, synekdochisch P. 21, 6.  
τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ Ti. 15, 1.  
Trauergewänder Ti. 39, 2.  
τρέμειν τινὰ P. 19, 2.

Tymphaia od. Stymphaia, Land-  
schaft P. 6, 2.  
τυφλά χωρία P. 15, 2.

## T. V.

Vermischung zweier Construc-  
tionen bei λέγεται P. 8, 3, 9, 2.  
ύλη, Bedeutung Ti. 22, 3.  
ύλιάδης, ποταμός ύλ. P. 21, 5.  
ύπακούειν Ti. 22, 4.  
Hypaspistae P. 24, 3.  
ύπεκστήναι P. 11, 6.  
ύπειθεῖν = θεραπεύειν, κολακεύειν  
P. 4, 4.  
ύπερ c. Genet. statt περί P. 16, 2.  
im Namen Jem. P. 27, 2.  
ύπνοι P. 11, 2.  
ύπό c. Genet. bei den Activen ἀν-  
αγορεύειν, ἀνειπείν Ti. 23, 1.  
ύπό τινι ποιέσθαι Ti. 4, 3. c.  
Accus. bei Verben der Ruhe Ti.  
28, 4.  
ύπογράφειν P. 3, 4.  
ύπόθεσις, das Princip P. 9, 2.  
Zweck Ti. 2, 2. Gelegenheit  
P. 13, 1, 22, 2.  
ύποκρίνεσθαι Ti. 14, 3.  
ύπομνήματα des Pyrrhos P. 8, 2.  
βασιλικά ύπομν. 21, 8.  
ύποστήναι Ti. 31, 2. P. 26, 3.  
ύποτεινείν Ti. 10, 2.  
ύποτελής φόρον (φόρων) P. 23, 1.  
ύποψία P. 5, 2.  
ύπτία χεῖρ Ti. 11, 2.  
ύφηγεσθαι P. 13, 3.

## Φ. F.

Phaëthon, König der Molosser u.  
Thesproter P. 1, 1.  
φθάνω mit Infinit. P. 5, 7.  
φθονεῖν τινι c. Infinit. selten P. 13, 4.  
Philistos, Verwandter des ältern  
Dionysios Ti. 15, 6.  
Philomelos, phok. Anführer,  
nicht Bruder des Onomarchos  
Ti. 30, 4.  
φιλονικία P. 21, 10.  
φοινικίς, die purpurne Feldherrn-  
fahne und das purpurne Kriegs-  
kleid Ti. 19, 2.  
φόνος P. 31, 3.  
φορά P. 22, 6.  
φόρον (φόρων) ύποτελής P. 23, 1.  
Fragen, πῶς οὐ μέλλω im Sinne  
der Bejahung P. 10, 1. Frage-  
sätze mit καὶ eingeleitet P. 11, 2.  
Phylarchos, Geschichtschreiber  
P. 27, 4.

Futuri Infinit. verschieden vom Inf.  
Aor. P. 18, 3. Futuri Infinit. od.  
Partic. bei ἐπίδοξος P. 13, 3. Fut.  
Indic. bei Relativen z. Ausdruck  
der Absicht u. der Möglichkeit  
Ti. 4, 3. Fut. ἀπολαύσω statt  
ἀπολαύσομαι P. 13, 4.  
φύω, πεφυκέναι Ti. 32, 2.

## X.

χάϊρων, impune, besonders mit Ne-  
gation P. 16, 9.  
χάρις Ti. 3, 2. P. 8, 4. σὴ χάριτι  
und σὴν χάριν verschieden P.  
21, 3.  
χειμῶνι Ti. 18, 1.  
χεῖρ, ἐν χεῖρός Ti. 4, 2.  
χιτώνιον und χιτωνίσκος verschie-  
den P. 27, 3.  
χλαμύς P. 34, 4.  
χορηγεῖν Ti. 7, 5.

χοῆσθαι ἐαυτῶ Ti. 28, 3. P. 33, 5.  
τῆ φύσει χρ. P. 5, 7. κερχοῆσθαι  
Ti. 27, 5.  
χορηστός Ti. 5, 1. P. 8, 4.  
χουστός, sprüchwörtlich gebraucht  
Ti. 11, 4.  
χωρεῖν = ire, von durchbohrenden  
Geschossen P. 33, 6.

## Ω.

ῶρα ἔτους Ti. 22, 5. ῶραν ἔχειν  
P. 5, 4. καθ' ῶραν P. 26, 8.  
ὡς zur Angabe des subjectiven  
Grundes Ti. 2, 2. ὡς δὴ Ti. 15,  
3, 19, 2. P. 5, 4. ὡς beim Partic.  
absol. P. 8, 3, 13, 4. ὡς compa-  
rativum mit Attraction Ti. 15, 1.  
λέγεται ὡς mit folg. Infinit. P. 8,  
3, 9, 2. ὡς consecutivum auch  
zur Angabe des Zwecks, mit dem  
Infinit. Ti. 10, 2.  
ὠφέλειται, Beute Ti. 29, 2.

KRITISCHER ANHANG,

die Abweichungen von der Sintenis'schen Textausgabe enthaltend.

Timoleon c. 2, 2 habe ich hinter *Συρακουσίους* eingesetzt *ὄχι ηἴτων*.

4, 3 *βαρέως δὲ φέρων* Sintenis' Vermuthung statt *β. δὲ φέρων*, was Siefert zu vertheidigen sucht; neuerdings setzt Sint. *δέ* in Klammern. Die Herstellung ist sehr zweifelhaft.

5, 2 habe ich hinter *φανάς τε* eingesetzt *προϊεσθαι*.

8, 2 *Νίκας* statt *νίκας* mit Siefert.

9, 1 *διαπλέσαντες* st. *διαπλέοντες*.

10, 1 *αὐτῶ* st. *αὐτῷ*.

11, 1 *τῷ Ῥηγίῳ* st. *τῆ Ῥηγίῳ* (Druckf.). — 2 *ἐβάλλοι* mit Coraës: *ἐβάλλει* (*ἐβάλλοι* cod. B). — 4 *χρυσὸν ἀπέδειξαν* Hemsterhuis z. Lucian. I p. 460: *χρ. ἔδειξαν*.

12, 1 *ἐπ' αὐτούς* mit einem Theile der Hdschr., nach Thuk. 6, 77 (s. im Commentar): *πρὸς αὐτούς*.

13, 2 *ἀπολείπων ἐκπεπολιορησθαι* st. *ἀπολιπὼν* (vulg. vor Sint.) *ἐκπολιορησθαι*. *Ἀπολείπων* hat Sint. nach Coraës' Verm. aufgenommen, der daneben auch *ἀπολιπὼν ἐκπεπολιορησθαι* vorschlägt.

14, 2 *ὁδοῖς* Verm. von Sintenis nach Amiot's Uebersetzung (en plein carrefour): *ὁδοῖς*.

17, 3 *οὐκέτι* st. *οὐκ ἔτι*; ebenso 25, 1. 31, 4.

20, 3 *πόλιν* mit Coraës st. *τὴν πόλιν*.

21, 3 *φνόντων* st. *φενόντων*; das. *μηδ' ἀποθανεῖν* mit einem Theile der Hdschr. st. *μη ἀποθανεῖν*.

23, 1 *ἀγῶνας ἐν τῇ Ἑλλάδι* von Cor. aufgenommene Variante: *ἀγῶνας Ἑλλάδι*.

24, 2 *θεαρῆσθαι* mit cod. F<sup>a</sup> und Stephanus st. *ἀποθεαρῆσθαι*.

25, 2 *Ἀσδροῦβα καὶ Ἀμίλκα* st. *Ἀ. τε καὶ Ἀμ.*; erst Sint. hat *τε καὶ* nach dem *δέ καὶ*, *καὶ τε καὶ* einiger Hdschr. eingeführt. Vgl. Fuhr Rh. Mus. XXXIII S. 584 f. — 3 *πρὸς ἑπτὰ* nach Sintenis' Verm. st. *καὶ πρὸς ἑπτὰ*.

26, 1 habe ich *τοῦτον τοῦ* mit Siefert von den Klammern befreit. — 2 *δυσελπιστίαν* st. *δυσελπιστείαν* (Druckfehler?). — Das. *τὸ τοῦ σελίνον* mit Cor. Bekker: *τοῦ σελίνον* (*τὸ σελίνον* cod. C).

27, 3 *αὐτοῖς* st. *αὐτοῖς*.

30, 5 *αὐτῆς* mit Muretus und Bekker für *αὐτοῖς*, und nach *ἐντυχία* Lücke. Für die höchst schwierige Stelle ist beachtenswerth der Vorschlag von Bernardakis (Symbolae criticae et palaeographicae in Pl. Vitas parall. et Moralia, Lpz. 1879, S. 15 f.): *τῆς Δίης αὐτοῖς ἀπομονομένοις τῆς Τιμολέοντος ἐντυχίας ἐπιτιθεμένης*.

33, 1 *ἀχαριστάτων* mit codd. PF<sup>a</sup>: *ἀχαριστότατων*.

37, 1 *ἐγγενέσθαι* nach Praec. pol. c. 14, de util. ex hoste cap. c. 10: *ἐγγίγνεσθαι*.

Pyrrhos c. 1, 3 *Ἀρύββας* und *Ἀρύββον* mit cod. P und Sintenis i. d. grösseren Ausgabe: *Ἀρύβας* und *Ἀρύβον*. Jenes ist die urkundlich verbürgte Schreibung, s. C. Inscr. Att. II, 115.

5, 1 *τοῖς πολλοῖς* mit Coraës st. *πολλοῖς*; das. 5 *τὸν τοῖχον* st. *τοῖχον* mit demselben und cod. C; das. 7 *φθάσαντ' ἀνελεῖν* nach Coraës' Vermuthung, die schon Siefert aufgenommen, statt *φθάσαι* (*φθάσας*) *ἀνελεῖν*.

7, 5 *ἐν χερσίν* Sintenis' Verm.: *ἐν χερσίν*.

9, 2 *ὄξυτατην* für *ὄξυτέραν*.

11, 2 *Νισαῖον* mit Siefert und Sintenis i. d. grösseren Ausg.: *Νησαῖον*. — 5 *συμφρονήσας καὶ πάλιν* st. *πάλιν συμφρονήσας καὶ*.

12, 4 *κολούων* mit Reiske und Cor. st. *κολύων*. Vgl. den Commentar z. St.

13, 3 *εἰς μέσον* mit vulg. u. den meisten Hdschr.: *μέσον* Sint.; das. *προελθόντα* cod. P pr. m. Reiske: *προσελθόντα*.

14, 1 *μόνος ἢ μάλιστα* m. Reiske Bekker: *μόνος εὖ μάλιστα* cod. S<sup>t</sup> Sint., *μάλιστα εὖ μόνος* ADC, *μόνος μάλιστα* vulg.

15, 3 *πλαγίον* mit Sintenis i. d. grösseren Ausgabe, der nachher Xylander's *πελαγίον* aufgenommen hat.

16, 3 *προσιόντας* die alte Vulgata: *προϊόντας* aus den Hdschr. Sintenis.

18, 2 *αὐτῷ*: *αὐτῷ*.

19, 3 *τὸ ἐπεγγελάσαι* st. *τοῦ ἐπεγγελάσαι*. Der Corruptel zu Grunde liegt die Schreibung *τοῦπεγγ*.

21, 3 *ἐντυχῶν δὲ* mit codd. ACD st. *ἐντυχῶν*. — 9 *Σαννιῶν* st. *Σαννιῶν*; vgl. die von Plut. citirte Stelle des Dionysios (20, 3).

22, 3 *ἐπὶ ταῦτα ῥέψας* st. *ἐ. τ. τρέψας* (*στρέψας* codd. DC). — 4 *τοὺς ἀμνημονέτους* mit Reiske Cor.: *ἀμνημόνετους*. — 5 *προσελθῶν* st. *προσελθῶν*.

25, 3 *καταληφθέντας* vulg. und früher Sintenis: *καταλειφθέντας* (cod. C). Vgl. c. 2, 1. 26, 3.

26, 4 *προλαβῶν* st. *προσλαβῶν*. — 5 habe ich *τῶν ἱππέων ὀλίγοις* eingesetzt nach Amiot's Uebersetzung (avec quelques gens de cheval); vgl. Coraës. — Das. *αὐτῷ* (Cor. Bekker) st. *αὐτῷ*. — 6 *Αἰγαιῶν* st. *Αἰγαιῶν*.

27, 3 habe ich das von Coraës eingeschobene *ἐν* vor *ἱματίοις* wieder entfernt; vgl. den Commentar. Eher *〈τοῖς〉 ἱματίοις*.

29, 2 *ἀσάφειαν* mit Bryanus, Coraës, cod. C st. *ἀσοφίαν* (welches Wort Pl. sonst nie gebraucht). — 6 *βοηθήσαντα* st. *βοηθήσαντα* (welches zu *ἐκ Κορίνθου* nicht passt).

33, 1 *ἤλπιζε* mit Siefert und Bekker für Sintenis' Aenderung *ἤλπισε*. — *ἀμαχόμενος ἐν μεταβολῆς* Sintenis' Vermuthung (der freilich von *καὶ* schweigt) st. *καὶ μαχομένο ἐκ μεταβ.*

# Teubners Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

## Griechische Schriftsteller.

	geh.	geb.
Aeschylus, Agamemnon. Von R. Enger u. W. Gilbert. 3. Aufl. von Th. Plüß	2.25	2.75
— die Schutzfliehenden. Von N. Wecklein	1.00	2.—
— die Perser. Von W. S. Teuffel. 4. Aufl. von N. Wecklein	1.50	2.—
— Prometheus. Von N. Wecklein. 3. Aufl.	1.80	2.25
— Von L. Schmidt	1.20	
— Sieben gegen Theben. Von N. Wecklein	1.20	1.50
— die Orestie. Von N. Wecklein	6	—
Daraus einzeln: I. Agamemnon. II. Die Choephoren. III. Die Eumeniden je	2.—	
Anthologie aus den griech. Lyrikern. Von E. Buchholz. 2 Bde.		
I. Bd. Elegiker u. Iambographen. 5. Aufl. von R. Pappmüller	2.10	2.60
II. Bd. Melische u. chorische Dichter. 5. Aufl. von J. Sitzler	2.10	2.60
Aristophanes, die Wolken. Von W. S. Teuffel. 2. Aufl. von Otto Kähler	2.70	3.20
Aristoteles, der Staat der Athener, historischer Hauptteil. Von K. Hude	—	.85
Arrians Anabasis. Von K. Abicht. I. Heft. Mit 1 Karte. M. 1.80, geb. M. 2.25. II. Heft	2.25	2.75
Demosthenes, ausgew. Reden. V. C. Rehdantz, F. Blas u. K. Fuhr. 2 Tle. I Teil. 2 Hefte		
I. Heft. I—III Olynth. Reden. IV. Erste Rede geg. Philippos. 9. Aufl. von K. Fuhr	1.40	1.80
II. Heft. I. Abt. V. Rede über den Frieden. VI. Zweite Rede gegen Philippos.		
VII. Hegesippos' Rede über Halonnes. VII. Rede über die Angelegenheiten		
im Chersones. IX. Dritte Rede gegen Philippos. 6. Aufl. von Fr. Blas	1.50	2.—
II. Heft. II. Abt. Indices. 4. Aufl. von Fr. Blas	1.80	2.25
— II. Teil. Die Rede vom Kranze. 2. Aufl. von K. Fuhr	2.40	2.90
Euripides, ausgew. Tragödien. Von N. Wecklein. I. Medea. 4. Aufl.	1.80	2.25
II. Iphigenie im Taurierland. 3. Aufl.	1.60	2.10
III. Bacchen. 2. Aufl.	1.60	2.10
IV. Hippolytos. 2. Aufl.	1.80	2.25
V. Phönissen	1.40	1.80
VI. Elektra	1.60	2.—
VII. Orestes	1.60	2.—
VIII. Helena	1.60	2.—
Herodotos. Von K. Abicht. 5 Bände.		
I. Band. H. 1. B. I. Einleitung, Übers.	1.50	2.—
— ab. d. Dial. 5. Aufl. M. 2.40 geb. M. 2.90	III. — B. V. VI. 4. Aufl.	2.—
I. — H. 2. B. II. 3. Aufl. 1.50 — ... 2.—	IV. — B. VII. 4. Aufl.	1.80
II. — I. B. III. 3. Aufl. 1.50 — ... 2.—	V. — B. VIII. IX. 4. Aufl.	1.80
— II. B. III. 3. Aufl. 1.50 — ... 2.—		2.30
Homer, Illias. Von K. Fr. Ameis u. C. Hentze. 2 Bände zu je 4 Heften.		
I. Bd. H. 1. Ges. 1—3. 6. Aufl. M. 1.20 geb. 1.70	II. Band. H. 1. Ges. 15—15. 4. Aufl.	1.20
I. — 2. — 4—6. 6. Aufl. 1.40 — 1.80	II. — 2. — 16—18. 4. Aufl.	1.40
I. — 1/2 zusammen gebunden M. 3.20	II. — 1/2 zusammen gebunden	3.20
I. — 3. Ges. 7—9. 5. Aufl. 1.60 — 2.—	II. — 3. Ges. 19—21. 4. Aufl.	1.20
I. — 4. — 10—12. 5. Aufl. 1.20 — 1.70	II. — 4. — 22—24. 4. Aufl.	1.60
I. — 3/4 zusammen gebunden M. 3.40	II. — 3/4 zusammen gebunden	3.50
— Anhang. 8 Hefte:		
1. Heft. Ges. 1—3. 3. Aufl. M. 2.10 geb. M. 2.60	5. Heft. Ges. 13—15. 2. Aufl.	1.80
2. — 4—6. 2. Aufl. 1.50 — ... 2.—	6. — 16—18. 2. Aufl.	2.10
3. — 7—9. 2. Aufl. 1.80 — ... 2.30	7. — 19—21. ....	1.50
4. — 10—12. 2. Aufl. 1.20 — ... 1.70	8. — 22—24. ....	1.80
— Anhang. 8 Hefte:	je	1.50
1. Heft. Ges. 1—4. 3. Aufl. II. Heft. Ges. 5—8. 3. Aufl. III. Heft. Ges. 9—12. 3. Aufl.		
IV. Heft. Ges. 13—16. 3. Aufl. V. Heft. Ges. 17—20. (Vergr.) VI. Heft. Ges. 21—24. (Vergr.)		
Homer, Odyssee. Von K. Fr. Ameis u. C. Hentze. 2 Bände zu je 2 Heften.		
I. Band. H. 1. Ges. 1—6. 12. Aufl. M. 1.80 geb. 2.30	II. Band. H. 1. Ges. 15—18. 9. Aufl.	1.60
I. — 2. — 7—12. 11. Aufl. M. 1.80 geb. 2.30	Von P. Cauer	2.—
I. — 1/2 zusammen gebunden M. 4.20	II. — 2. — 19—23. 9. Aufl.	1.80
— Anhang. 4 Hefte:	II. — 1/2 zusammen gebunden	3.35
1. Heft. Ges. 1—6. 4. Aufl. M. 1.50 geb. M. 2.—	3. Heft. Ges. 13—18. 3. Aufl.	1.20
2. — 7—12. 3. Aufl. 1.20 — ... 1.70	4. — 19—24. 3. Aufl.	2.10
Isokrates, ausgewählte Reden. Von O. u. M. Schneider.		
I. Band: Demonicus. Euaforas. Areopagiticus. 3. Aufl.	1.20	1.70
II. — Panegyricus und Philippus. 3. Aufl.	1.80	2.25
Lucian, ausgewählte Schriften. Von C. Jacobitz.		
I. Band: Traum. Timon. Prometheus. Caron. 4. Aufl. von K. Bürger	1.50	2.—
II. — Totengespräche. Göttergespräche. Der Hahn. (Vergriffen)		
III. — Demonax, der Fischer, Anarcharsis. (Vergriffen)		
Lykurgos, Rede gegen Leokrates. Von C. Rehdantz	2.25	2.75
Lysias, ausgewählte Reden. Von H. Frobergger. Kleinere Ausg.		
I. Heft. Prolegomena. R. g. Eratosthenes. R. g. Agoratos. Vert. g. d. Anklage weg. Um-		
sturz. d. Verf. R. f. Mantitheos. R. g. Philon. 3. Aufl. v. Th. Thalheim	1.80	2.25
II. — Reden g. Alkibiades. R. g. Nikomachos. R. u. d. Vermögen d. Aristophanes.		
R. u. d. Oibaum. R. g. d. Kornhändler. R. g. Theomnestos.		
R. f. d. Gebrechlichen. R. g. Diogenes. 2. Aufl. v. Th. Thalheim	1.80	2.25
— Größere Ausgabe. I. Bd. Reden g. Eratosthenes, Agoratos. Vert. g. d. Anklage weg.		
Umsturz d. Verf. 2. Aufl. v. G. Gebauer. (II. u. III. Bd. vergr.)	4.50	

Platon, ausgewählte Schriften. Von Chr. Cron, J. Deuschle u. a.	geh.	geb.
I. Band: D. Verteidigungsrede d. Sokrates. Kriton. V. Chr. Cron. II. Aufl. v. H. Uhle	1.—	1.40
II. — Gorgias. Von J. Deuschle. 5. Aufl. v. W. Nestle	2.10	2.69
III. — 1. Heft: Laches. Von Chr. Cron. 5. Aufl.	—75	1.39
III. — 2. Heft: Euthyphron. Von M. Wohlrab. 4. Aufl.	—60	—90
IV. — Protagoras. V. J. Deuschle u. Chr. Cron. 6. Aufl. von Nestle	1.20	1.70
V. — Symposium. Von A. Hug. 3. Aufl. von Schöne	2.40	3.—
VI. — Phaedon. Von M. Wohlrab. 4. Aufl.	1.80	2.10
VII. — Staat. I. Buch. Von M. Wohlrab.	—60	—90
VIII. — Hippias maior. Von W. Zilles. [In Vorb.]		
Plutarch, ausgewählte Biographien. Von O. Siefert u. Fr. Bläß		
I. Band: Philopoemon u. Flaminius. Von O. Siefert. 2. Aufl. von Fr. Bläß	—90	1.30
II. — Timoleon u. Pyrrhos. 2. Aufl. v. Fr. Bläß	1.50	2.—
III. — Themistokles u. Perikles. Von Fr. Bläß. 3. Aufl. v. B. Kaiser	1.80	2.25
IV. — Aristides und Cato. Von Fr. Bläß. 2. Aufl.	1.20	1.70
V. — Agis und Kleomenes. Von Fr. Bläß. [Vergriffen.]		
VI. — Tiberius und Gaius Gracchus. Von Fr. Bläß. [Vergr.]		
Sophokles. Von G. Wolff u. L. Bellermann		
I. Teil: Aias. 5. Aufl. — II. Teil: Elektra. 4. Aufl. — III. Teil: Antigone. 6. Aufl. je	1.50	2.—
IV. — König Oedipus. 5. Aufl.	1.60	2.—
V. — Oedipus auf Kolonos. [Vergriffen.]		
Supplementum lectionis Graecae. Von C. A. J. Hoffmann	1.50	2.—
Testamentum novum Graecae.		
I. Matthäus-Evangelium, von Fr. Zelle	1.80	2.25
II. u. III. [In Vorbereitung.]		
IV. Johannes-Evangelium, von B. Wohlfahrt	1.50	2.—
V. Die Apostelgeschichte, von B. Wohlfahrt	1.80	2.25
Thukydides. Von G. Böhme u. S. Widmann. 9 Bände. 6/5. Aufl.		
1.—6. Band: Buch 1—6 je M. 1.20, geb. je M. 1.70	1.40	1.80
7. Band: Buch 7	1.20	1.70
8. Band: Buch 8. 9. Band: Einl., geogr., histor. und gramm. Verz.	1.20	1.70
Xenophon, Anabasis. Von F. Vollbrecht		
Ausgabe m. Kommentar unter dem Text.		
I. Band. B. I. II. 10. Aufl.	1.40	2.—
II. — B. III. IV. 9/8. Aufl.	—90	1.20
III. — B. V.—VII. 8. Aufl.	1.60	2.—
Buch I—IV. Kommentar und Text getrennt.		
Text	—90	1.20
Kommentar	1.35	1.80
Kyropädie. Von L. Breitenbach. 2 Hefte	1.50	2.—
I. Heft: B. I—IV. 4. Aufl. v. B. Büchsenenschütz.		
II. — B. V—VIII. 3. Aufl.		
griechische Geschichte. Von B. Büchsenenschütz. 2 Hefte. I. Heft: B. I—IV.	1.80	2.20
7. Aufl. M. 2.—, geb. M. 2.40 — II. Heft: B. V—VII. 5. Aufl.	1.60	2.20
Memorablen. Von Raph. Kühner. 6. Aufl. von Rud. Kühner	1.50	2.—
Agesilaos. Von O. Güthling	1.50	2.—
Anabasis u. Hellenika in Ausw. Mit Einleitung, Karten, Plänen u. Abbildungen.		
Text u. Kommentar. Von G. Sorof. 2 Bändchen.		
I. Band. Anab. Buch 1—4. — II. Band. Hellenika. Text und Kommentar je	1.20	1.50
II. — Anab. Buch 5—7 u. Hellenika. Text	2.—	2.20
Kommentar	1.40	1.60

Lateinische Schriftsteller.

Anthologie a. d. Elegikern d. Römer, von C. Jacoby. 2. Aufl. In 4 Heften.		
I. Heft: Catull M.—90, geb. 1.30	1.—	1.40
II. — Tibull M.—60, geb. 1.—	1.—	1.40
III. Heft: Propertius M.—80, geb. 1.—	1.—	1.40
IV. — Ovid M.—120, geb. 1.—	1.—	1.40
Caesars commentarii de bello Gallico. Von A. Doberenz. 9. Aufl. v. B. Dinter.		
I. Heft: Buch I—III	—90	1.40
II. — Buch IV—VI	—75	1.20
III. — Buch VII u. VIII und Anhang	—90	1.40
de bello civili. Von A. Doberenz. 5. Aufl. v. B. Dinter	2.40	2.90
Christomathia Ciceronianna. Von C. F. Lüders. 5. Aufl. von O. Weiffenfels	2.30	2.80
Christomathie aus Schriftstell. d. sog. silb. Latinität. Von Th. Opitz u. A. Weinhold	2.80	3.40
Auch in 5 Heften: Heft 1. 2. Aufl. kart. M. 1.20. Heft 2. A. 2. Aufl. kart. M.—50. Heft 3. B. 2. Aufl. kart.—40. Heft 4—5.	—60	1.—
Cicero de oratore. Von K. W. Piderit. 6. Aufl. von O. Harnecker.		
1. Heft: Einl. u. I. Buch M. 1.80, geb. 2.25	1.50	2.—
2. — II. Buch M. 1.50, geb. 2.—	1.50	2.—
3. Heft: III. Buch u. erkl. Indices.	4.50	5.50
(Ind. einz. M.—45)	2.25	2.75
5. Aufl., von Fr. Th. Adler. In 1 Band.	2.—	2.60
Brutus. Von K. W. Piderit. 3. Aufl. von W. Friedrich	1.—	1.40
Orator. Von K. W. Piderit. 2. Aufl.	1.—	1.40
Partitiones oratoriae. Von K. W. Piderit	1.—	1.40
Rede für Sex. Roscius. Von Fr. Richter u. A. Fleckstein. 4. Aufl. von G. Ammon	1.—	1.40
Divinatio in Q. Caecilium. Von Fr. Richter. 2. Aufl. von A. Eberhard	—45	—80
Reden gegen C. Verres. IV. Buch. Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 4. Aufl. v. H. Nohl	1.50	2.—
V. Buch. Von Fr. Richter. 5. Aufl. von A. Eberhard	1.20	1.70
Rede üb. d. Imperium d. Cn. Pomp. J. Von Fr. Richter. 5. Aufl. v. A. Eberhard	—75	1.20
Catilinische Reden. Von Fr. Richter. 6. Aufl. von A. Eberhard	1.—	1.30
Rede für L. Murena. Von H. A. Koch. 2. Aufl. von G. Landgraf	—90	1.20
Rede für P. Sulla. Von Fr. Richter. 2. Aufl. von G. Landgraf	—75	1.20
Rede für Sestius. Von H. A. Koch. 2. Aufl. von A. Eberhard	1.—	1.40

Cicero, Rede für Cn. Plancius. Von E. Köpke. 3. Aufl. von G. Landgraf	geh.	geb.
1. u. II. Philippische Rede. Von H. A. Koch. 3. Aufl. von A. Eberhard	1.20	1.70
I. u. II. Philippische Rede. Von H. A. Koch. 3. Aufl. von A. Eberhard	1.20	1.60
I., IV. u. XIV. Philippische Rede. Von E. R. Gast	—60	—90
Reden für Marcellus, Ligarius und Delotarus. Von Fr. Richter. 4. Aufl.	1.20	1.70
von A. Eberhard	—60	—80
Rede f. d. Dichter Archias. Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 5. A. v. H. Nohl	3.60	4.10
Rede für Flaccus. Von A. du Mesnil	2.20	2.70
ausgewählte Briefe. Von Josef Frey. 6. Aufl. Text und Komm. zus.	1.—	1.40
Briefe, und seiner Zeitgenossen. Von O. Ed. Schmidt. Einl. u. Text zus.	1.20	1.70
Tusulanen. Von O. Heine. 1. Heft: lib. 1/2 4. Aufl.	1.65	2.15
II: lib 3—5. 4. Aufl.	—60	1.—
Cato maior. Von C. Meißner. 5. Aufl. von G. Landgraf	—50	—80
Somnium Scipionis. Von C. Meißner. 5. Aufl. von G. Landgraf	—75	1.20
Laelius. Von C. Meißner. 2. Aufl.	2.40	2.90
De natura deorum. Von A. Goethe	3.90	4.50
De legibus libri III. Von A. du Mesnil		
philosophische Schriften. Auswahl für die Schule. Von O. Weiffenfels.		
(Textausgabe mit deutschen Einleitungen und Analysen) 2. Aufl. von P. Wessner	2.—	2.60
Auch in 7 kart. Heften:		
1. Einleitung i. d. Schriftstellerei	4. Laelius de amicitia	—30
2. De officiis libri III.	5. Tusulanarum disput. libri V	—60
3. Cato maior de senectute	6. De natura deorum libri III und de finibus bon. et mal. I, 9—21	—30
4. De re publica	7. De re publica	—30
rhetorische Schriften. Auswahl für die Schule nebst Einleitung und Vorbemerkungen von O. Weiffenfels.	1.80	2.40
Auch in 3 kart. Heften:		
1. Einleitung in die rhetorischen Schriften Ciceros	1.—	—60
2. De oratore und Brutus	1.—	
3. Orator	—60	
Curtius Rufus. Von Th. Vogel und A. Weinhold		
I. Band. B. III—V. 4. Aufl. M. 2.40, geb. 2.80	2.60	3.20
II. Band. B. VI—X. 3. Aufl.	2.25	2.75
Horaz, Oden und Epoden. Von C. W. Nauck. 16. Aufl. von O. Weiffenfels		
Satiren und Episteln. Von G. T. A. Krüger		
I. Teil: Satiren. 15. Aufl.	1.80	2.30
II. Teil: Episteln. 15. Aufl.	2.—	2.50
Sermonen. Von A. Th. H. Fritzsche		
I. Band. Buch I. M. 2.40, geb. 2.90	2.—	2.50
II. Band. Buch II. M. 2.40, geb. 2.90	1.50	2.—
Livius. Buch 1. 2. Aufl. Buch 2. 2. Aufl. Von M. Müller	1.20	1.70
Buch 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Von F. Luterbacher	1.20	1.70
— 21. 5. Aufl. Buch 22 4. Aufl. Von E. Wölfflin	1.20	1.70
— 23. 2. Aufl. Von F. Luterbacher	1.35	1.80
— 24. Von H. J. Müller. 2. Aufl.	1.20	1.70
— 25. Von H. J. Müller	1.20	1.70
— 26. 27. 28. Von F. Friedersdorff	1.20	1.70
— 29. 30. Von F. Luterbacher	1.20	1.70
Nepos, Cornelius. Von J. Siebelis-Jancovius. 12. Aufl. v. O. Stange	1.20	1.70
— Von H. Ebeling	—75	
— Rec. et usui schol. accommodavit E. Ortmann. 5. Aufl.	1.—	1.40
Ovid, Metamorphosen. Von J. Siebelis und Fr. Polle. Buch I—XV		
I. Heft. Buch I—IX. 18. Aufl. von O. Stange. — II. Heft. Buch X—XV.	1.50	2.—
14. Aufl. von O. Stange	2.80	3.20
Fasten. Von H. Peter. I. Abt. Text und Kommentar. 4. Aufl.	—90	1.30
— II. Abt. Kritische u. exeget. Ausführungen u. Zusätze z. Kommentar. 3. Aufl.	1.50	2.—
ausgew. Gedichte, mit Erläuterungen f. d. Schulgebrauch, v. H. Günther	—75	1.20
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis und Fr. A. Eckstein. 6. Aufl. von F. Polle		
Plautus, ausgew. Komödien. Von E. J. Brix und M. Niemeyer		
I. Band: Trinummus. 5. Aufl. 1.68, geb. 2.—	1.—	1.40
II. — Captivi. 6. Aufl. M. 1.40, — 1.80	1.80	2.30
III. — Miles gloriosus. 3. Aufl.	1.50	2.—
IV. — Pseudolus. 3. Aufl.	1.—	1.40
Plinius' d. J. ausgewählte Briefe. Von A. Krauser	—60	1.—
Quintilian institutiones oratoriae liber decimus. Von G. T. A. Krüger. 3. Aufl.	—60	1.—
Sallust. Von Th. Opitz. 3 Hefte. I: Bellum Catilinae. 2. Aufl.	—45	—80
II: Bellum Jugurthinum. 2. Aufl. M. 1.—, geb. 1.40. III: Reden und Briefe		
Tacitus, Historien. Von K. Heraeus	2.10	2.60
I. Teil: B. I u. II. 5. Aufl. M. 2.20, geb. M. 2.80. — II. Teil: B. III—V. 4. Aufl.		
Annalen. Von A. Draeger		
I. Band. 1. Heft. (Buch 1 u. 2.) 7. Aufl. von W. Heraeus	1.50	2.—
I. — 2. Heft. (Buch 3—6.) 6. Aufl. von F. Becher	1.35	1.75
II. — 2. Heft. (B. 11—13). (B. 14—16). 4. Aufl. v. F. Becher	—80	1.20
— Dialogus de oratoribus. Von G. Andresen. 3. Aufl.	1.40	1.80
— Germania. Von E. Wolff. 2. Aufl.	2.40	2.90
Terentius, ausgew. Komödien. Von C. Dziatzko		
I. Band: Phormio. 3. Aufl. v. E. Hauler	2.40	2.90
II. — Adelphoe. 2. Aufl. von R. Kauer	1.40	1.90
Vergil, Aeneide, v. K. Kappes. 4. Aufl. v. E. Wörner. 3. Abt.	—50	—80
II. Heft. Buch 4—6. 4. Aufl. v. E. Wörner. 3. Abt.	1.20	1.70
III. — 4—6. 3. Abt. in einem Bande. 4. Aufl.	—50	—80
IV. — 7—9. 3. Aufl.	1.20	1.70
IV. — 10—12. 3. Aufl. v. M. Fickelscherer. 3. Abt.	—50	—80
IV. — 10—12. 3. Abt. in einem Bande. 3. Aufl.	2.—	

